

Amtsblatt der Europäischen Union

C 230



Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

66. Jahrgang

30. Juni 2023

Inhalt

II Mitteilungen

MITTEILUNGEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

Europäische Kommission

2023/C 230/01	Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss (Sache M.10813 — BLACKSTONE / CPP INVESTMENTS / ADVARRA) ⁽¹⁾	1
2023/C 230/02	Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss (Sache M.10834 — AGROFERT / BOREALIS NITRO) ⁽¹⁾	2
2023/C 230/03	Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss (Sache M.11127 — TA / ANACAP / MANAGERS 2 / MRH TROWE) ⁽¹⁾	3
2023/C 230/04	Mitteilung der Kommission — Leitfaden für die Mitgliedstaaten im Hinblick auf die Ausarbeitung der nationalen strategischen Fahrpläne für die digitale Dekade	4

IV Informationen

INFORMATIONEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

Europäisches Parlament

2023/C 230/05	Beschluss des Präsidiums des Europäischen Parlaments vom 12. Juni 2023 zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Abgeordnetenstatut des Europäischen Parlaments	18
---------------	--	----

Europäische Kommission

2023/C 230/06	Euro-Wechselkurs — 29. Juni 2023	20
2023/C 230/07	Beschluss der Kommission vom 18. April 2023 zur Anweisung des Zentralverwalters des Transaktionsprotokolls der Europäischen Union, Änderungen der nationalen Zuteilungstabellen Belgiens, Bulgariens, Tschechiens, Dänemarks, Deutschlands, Estlands, Griechenlands, Spaniens, Frankreichs, Kroatiens, Italiens, Lettlands, Litauens, Ungarns, der Niederlande, Polens, Portugals, Rumäniens, der Slowakei und Finnlands im Transaktionsprotokoll der Europäischen Union zu erfassen ...	21

DE

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.

2023/C 230/08	Vernetzung von Organisationen, die in den Bereichen, auf die sich der Auftrag der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) erstreckt, tätig sind	135
INFORMATIONEN DER MITGLIEDSTAATEN		
2023/C 230/09	Ausschreibung für eine verbesserte Luftverkehrsanbindung Sloweniens	136
V Bekanntmachungen		
VERWALTUNGSVERFAHREN		
Europäisches Parlament		
2023/C 230/10	Aufforderung zur Beantragung von Beiträgen (Nr. IX-2024/01) — „BEITRÄGE FÜR EUROPÄISCHE POLITISCHE PARTEIEN“	137
2023/C 230/11	Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen (Nr. IX-2024/02) — „FINANZHILFEN FÜR EUROPÄISCHE POLITISCHE STIFTUNGEN“	148
VERFAHREN BEZÜGLICH DER DURCHFÜHRUNG DER GEMEINSAMEN HANDELSPOLITIK		
Europäische Kommission		
2023/C 230/12	Bekanntmachung der Einleitung einer Überprüfung wegen des bevorstehenden Außerkrafttretens der Antidumpingmaßnahmen gegenüber den Einfuhren von Oxalsäure mit Ursprung in Indien und der Volksrepublik China	160
SONSTIGE RECHTSHANDLUNGEN		
Europäische Kommission		
2023/C 230/13	Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission	172
2023/C 230/14	Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission	184
2023/C 230/15	Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission	194
2023/C 230/16	Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission	202
2023/C 230/17	Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission	209

2023/C 230/18	Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission	221
---------------	---	-----

Berichtigungen

2023/C 230/19	Berichtigung zu Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss (Sache M.10823 — CLEARLAKE / TA ASSOCIATES / EPHESOFT) (ABl. C 222 vom 26.6.2023)	232
---------------	---	-----

II

(Mitteilungen)

MITTEILUNGEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN STELLEN
DER EUROPÄISCHEN UNION

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss**(Sache M.10813 — BLACKSTONE / CPP INVESTMENTS / ADVARRA)****(Text von Bedeutung für den EWR)**

(2023/C 230/01)

Am 16. August 2022 hat die Kommission nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ entschieden, keine Einwände gegen den oben genannten angemeldeten Zusammenschluss zu erheben und ihn für mit dem Binnenmarkt vereinbar zu erklären. Der vollständige Wortlaut der Entscheidung ist nur auf Englisch verfügbar und wird in einer um etwaige Geschäftsgeheimnisse bereinigten Fassung auf den folgenden EU-Websites veröffentlicht:

- der Website der GD Wettbewerb zur Fusionskontrolle (<http://ec.europa.eu/competition/mergers/cases/>). Auf dieser Website können Fusionsentscheidungen anhand verschiedener Angaben wie Unternehmensname, Nummer der Sache, Datum der Entscheidung oder Wirtschaftszweig abgerufen werden,
- der Website EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de>). Hier kann diese Entscheidung anhand der Celex-Nummer 32022M10813 abgerufen werden. EUR-Lex ist das Internetportal zum Gemeinschaftsrecht.

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.

Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss**(Sache M.10834 — AGROFERT / BOREALIS NITRO)****(Text von Bedeutung für den EWR)**

(2023/C 230/02)

Am 13. März 2023 hat die Kommission nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ entschieden, keine Einwände gegen den oben genannten angemeldeten Zusammenschluss zu erheben und ihn für mit dem Binnenmarkt vereinbar zu erklären. Der vollständige Wortlaut der Entscheidung ist nur auf Englisch verfügbar und wird in einer um etwaige Geschäftsgeheimnisse bereinigten Fassung auf den folgenden EU-Websites veröffentlicht:

- der Website der GD Wettbewerb zur Fusionskontrolle (<https://competition-cases.ec.europa.eu/search>). Auf dieser Website können Fusionsentscheidungen anhand verschiedener Angaben wie Unternehmensname, Nummer der Sache, Datum der Entscheidung oder Wirtschaftszweig abgerufen werden,
- der Website EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de>). Hier kann diese Entscheidung anhand der Celex-Nummer 32023M10834 abgerufen werden. EUR-Lex ist das Internetportal zum Gemeinschaftsrecht.

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.

Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss
(Sache M.11127 — TA / ANACAP / MANAGERS 2 / MRH TROWE)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2023/C 230/03)

Am 12. Juni 2023 hat die Kommission nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ entschieden, keine Einwände gegen den oben genannten angemeldeten Zusammenschluss zu erheben und ihn für mit dem Binnenmarkt vereinbar zu erklären. Der vollständige Wortlaut der Entscheidung ist nur auf Englisch verfügbar und wird in einer um etwaige Geschäftsgeheimnisse bereinigten Fassung auf den folgenden EU-Websites veröffentlicht:

- der Website der GD Wettbewerb zur Fusionskontrolle (<http://ec.europa.eu/competition/mergers/cases/>). Auf dieser Website können Fusionsentscheidungen anhand verschiedener Angaben wie Unternehmensname, Nummer der Sache, Datum der Entscheidung oder Wirtschaftszweig abgerufen werden,
- der Website EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de>). Hier kann diese Entscheidung anhand der Celex-Nummer 32023M11127 abgerufen werden. EUR-Lex ist das Internetportal zum Gemeinschaftsrecht.

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.

MITTEILUNG DER KOMMISSION**Leitfaden für die Mitgliedstaaten im Hinblick auf die Ausarbeitung der nationalen strategischen Fahrpläne für die digitale Dekade**

(2023/C 230/04)

Inhalt

	<i>Buchseite</i>
TEIL I:	
EINLEITUNG	5
1. Politischer Kontext – Politikprogramm für die digitale Dekade	5
2. Ziel und Gliederung dieses Dokuments	6
3. Zeitplan	6
TEIL II:	
ANWENDUNGSBEREICH, ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE UND INHALT DER NATIONALEN FAHRPLÄNE 7	
1. Anwendungsbereich und allgemeine Grundsätze	7
2. Inhalt der nationalen Fahrpläne	8
2.1. Analyse des aktuellen Stands des digitalen Wandels im besonderen Kontext des Mitgliedstaats	8
2.2. Nationale Zielpfade und Zielwerte, die zur Verwirklichung der Digitalziele der EU beitragen	8
2.3. Strategien, Maßnahmen und Aktionen zur Erreichung der Digitalziele	9
2.4. Strategien, Maßnahmen und Aktionen, die zur Erreichung der allgemeinen Ziele beitragen	10
2.5. Zusammenarbeit auf EU-Ebene	11
2.5.1. Mehrländerprojekte und gemeinsame Verpflichtungen	11
2.5.2. Fördernde Faktoren auf EU-Ebene	11
2.6. Einbeziehung der Interessenträger	11
2.7. Gesamtwirkung und Schlussfolgerung	11
ANHANG I – Muster für die nationalen Fahrpläne	13

TEIL I: EINLEITUNG**1. Politischer Kontext – Politikprogramm für die digitale Dekade**

Die Initiative zur digitalen Dekade wurde von Präsidentin von der Leyen in ihrer Rede zur Lage der Union im Jahr 2020 auf den Weg gebracht, damit die EU ihren digitalen Wandel im Einklang mit ihren Werten und strategischen Interessen gestalten kann.

In der Mitteilung über den digitalen Kompass wurden ein Konzept und ein Plan mit klar definierten Zielen für 2030 und mit Grundsätzen vorgelegt, eine Zielvorstellung formuliert und es wurden Wege für den digitalen Wandel in der EU bis 2030 aufgezeigt. Ziel ist es, den digitalen Wandel in der Union zu beschleunigen und dafür zu sorgen, dass er sich im Einklang mit den Werten der EU vollzieht. Dazu soll die Führungsrolle im digitalen Bereich ausgebaut und gleichzeitig eine auf den Menschen ausgerichtete, auf den Grundrechten basierende, inklusive, transparente, offene, barrierefreie und nachhaltige Digitalpolitik gefördert werden, die Menschen und Unternehmen stärkt.

Zur Verwirklichung dieser Zielvorstellung sieht der Beschluss (EU) 2022/2481 über das „Politikprogramm 2030 für die digitale Dekade“⁽¹⁾ eine gemeinsame Verpflichtung des Europäischen Parlaments, des Rates, der Kommission und der Mitgliedstaaten vor, bei der Verwirklichung des digitalen Wandels in der EU zusammenzuarbeiten und an einem Strang zu ziehen. Der Beschluss enthält allgemeine Ziele und spezifische Digitalziele, die die EU bis 2030 erreichen muss.

Mit dem Programm wird auch ein strukturierter Steuerungsrahmen für das Zusammenwirken der Kommission mit den Mitgliedstaaten festgelegt, damit die EU gemeinschaftlich ihre Ziele erreicht. Der Umsetzungsprozess beginnt damit, dass die Kommission zusammen mit den Mitgliedstaaten zu jedem Digitalziel geplante Zielpfade auf EU-Ebene ausarbeitet. Anschließend werden die Mitgliedstaaten nationale strategische Fahrpläne für die digitale Dekade (im Folgenden „nationale Fahrpläne“) vorschlagen, in denen sie ihre jeweiligen Beiträge zur Verwirklichung der allgemeinen Ziele und der Digitalziele darlegen und beschreiben, mit welchen Strategien, Maßnahmen und Aktionen diese gemeinsam verwirklicht werden sollen. Die bei den einzelnen Zielen für 2030 tatsächlich erzielten Fortschritte werden insbesondere über den Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft (DESI) verfolgt, in dessen Rahmen auch ein jährlicher Informationsaustausch zwischen der Kommission und den Mitgliedstaaten vorgesehen ist. In einem von der Kommission anzunehmenden jährlichen „Bericht über den Stand der digitalen Dekade“, in den auch der DESI einfließt, sollen die Fortschritte bei der Verwirklichung der allgemeinen Ziele und der Digitalziele auf EU-Ebene sowie die zugrunde liegenden Trends auf nationaler Ebene bewertet und Strategien, Maßnahmen und Aktionen empfohlen werden. Darüber hinaus wird ein strukturierter Rahmen für die Zusammenarbeit geschaffen, um die Fortschritte auf EU-Ebene gemeinsam zu erörtern und Bereiche mit unzureichenden Fortschritten anzugehen, unter anderem durch gemeinsame Verpflichtungen der Kommission und der Mitgliedstaaten sowie mithilfe von Mehrländerprojekten.

Darüber hinaus haben die Kommission, der Rat und das Europäische Parlament – wie in der Mitteilung über den digitalen Kompass⁽²⁾ angekündigt – eine Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für die digitale Dekade⁽³⁾ angenommen, die bei der Zusammenarbeit zu berücksichtigen ist, damit die allgemeinen Ziele erreicht werden.

Artikel 7 des Beschlusses über das Politikprogramm 2030 für die digitale Dekade**Nationale strategische Fahrpläne für die digitale Dekade**

1. Bis zum 9. Oktober 2023 übermittelt jeder Mitgliedstaat der Kommission seinen nationalen Fahrplan. Die nationalen Fahrpläne müssen mit den allgemeinen Zielen und den Digitalzielen im Einklang stehen und dazu beitragen, diese Ziele auf Unionsebene zu erreichen. Die Mitgliedstaaten berücksichtigen die einschlägigen sektoralen Initiativen und fördern die Kohärenz mit diesen.
2. Jeder nationale Fahrplan umfasst Folgendes:
 - a) die wichtigsten geplanten, beschlossenen und umgesetzten Strategien, Maßnahmen und Aktionen, die zur Erreichung der allgemeinen Ziele und der Digitalziele beitragen;

⁽¹⁾ Beschluss (EU) 2022/2481 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 über die Aufstellung des Politikprogramms 2030 für die digitale Dekade (ABl. L 323 vom 19.12.2022, S. 4).

⁽²⁾ Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen Digitaler Kompass 2030: der europäische Weg in die digitale Dekade (COM/2021/118 final).

⁽³⁾ Europäische digitale Rechte und Grundsätze | Gestaltung der digitalen Zukunft Europas (europa.eu)

- b) nationale geplante Zielpfade, die zur Erreichung der einschlägigen Digitalziele gemäß Artikel 4 beitragen und die auf nationaler Ebene messbar sind, wobei die regionale Dimension nach Möglichkeit in den nationalen Fahrplänen berücksichtigt wird;
 - c) die Zeitplanung und die erwarteten Auswirkungen der geplanten, beschlossenen und umgesetzten Strategien, Maßnahmen und Aktionen nach Buchstabe a auf die Erreichung der allgemeinen Ziele und der Digitalziele.
3. Die unter Absatz 2 genannten Strategien, Maßnahmen und Aktionen beziehen sich auf einen oder mehrere der folgenden Punkte:
- a) das unmittelbar geltende Unionsrecht oder nationale Recht;
 - b) eine oder mehrere eingegangene Verpflichtungen zur Annahme dieser Strategien, Maßnahmen oder Aktionen;
 - c) zugewiesene öffentliche Finanzmittel;
 - d) bereitgestellte Humanressourcen;
 - e) sonstige entscheidende Voraussetzungen für die Erreichung der allgemeinen Ziele und der Digitalziele.
4. In ihren nationalen Fahrplänen legen die Mitgliedstaaten eine Schätzung der Investitionen und Ressourcen vor, die erforderlich sind, um zur Erreichung der allgemeinen Ziele und der Digitalziele beizutragen, sowie eine allgemeine Beschreibung der Herkunft dieser – entweder privaten oder öffentlichen – Investitionen, gegebenenfalls einschließlich der geplanten Verwendung von Mitteln aus Programmen und Instrumenten der Union. Die nationalen Fahrpläne können Vorschläge für Mehrländerprojekte enthalten. [...]

Die nationalen Fahrpläne, um die es in diesem Leitfaden geht, sind wichtige Instrumente für eine effiziente und wirksame Zusammenarbeit zwischen der Kommission und den Mitgliedstaaten. Sie sollen die Zielvorstellung und die Zielrichtung der EU für den digitalen Wandel auf die Gegebenheiten in jedem Mitgliedstaat übertragen und geben den Anstoß, damit die Mitgliedstaaten eine umfassende und synthetische Sichtweise für den Zeitraum bis 2030 entwickeln.

2. Ziel und Gliederung dieses Dokuments

Nach Artikel 7 Absatz 7 des Beschlusses über das Politikprogramm 2030 für die digitale Dekade gibt die Kommission den Mitgliedstaaten Orientierungshilfen und Unterstützung bei der Ausarbeitung ihrer nationalen Fahrpläne, um ein kohärentes und vergleichbares Vorgehen in der gesamten EU zu fördern und die Ausarbeitung der nationalen Fahrpläne zu erleichtern. Mit diesen Leitlinien sollen eine vorgeschlagene **gemeinsame Gliederung** der nationalen Fahrpläne und insbesondere die **gemeinsamen Elemente** festgelegt werden, die alle nationalen Fahrpläne enthalten sollten.

Die folgenden Abschnitte enthalten

- einen Überblick über den Anwendungsbereich und die allgemeinen Grundsätze für die Festlegung der nationalen Fahrpläne (Teil II, Kapitel 1),
- den erwarteten Inhalt der nationalen Fahrpläne (Teil II, Kapitel 2). Das Kapitel 2 ist in die Abschnitte gegliedert, die in die nationalen Fahrpläne aufgenommen werden sollen. Ein Muster, das die Mitgliedstaaten zur Vorlage ihrer nationalen Fahrpläne verwenden sollten, ist diesem Leitfaden beigelegt (Anhang I).

3. Zeitplan

Nach Artikel 7 des Politikprogramms 2030 für die digitale Dekade müssen die nationalen Fahrpläne der Kommission spätestens neun Monate nach Inkrafttreten des Beschlusses, d. h. bis zum 9. Oktober 2023, vorgelegt werden.

Innerhalb von fünf Monaten nach der Veröffentlichung des zweiten Berichts über den Stand der digitalen Dekade und danach alle zwei Jahre sind gegebenenfalls Anpassungen der nationalen Fahrpläne vorzulegen.

TEIL II: ANWENDUNGSBEREICH, ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE UND INHALT DER NATIONALEN FAHRPLÄNE

1. Anwendungsbereich und allgemeine Grundsätze

Die nationalen Fahrpläne sollten auf einem **umfassenden strategischen Ansatz für den digitalen Wandel** beruhen. Sie sollten das Konzept und die Zielvorstellung der EU mit den nationalen Gegebenheiten in Einklang bringen und dazu beitragen, die allgemeinen Ziele und die Digitalziele des Politikprogramms 2030 für die digitale Dekade unter Berücksichtigung ihrer gegenseitigen Abhängigkeiten auf integrierte Weise zu erreichen.

Dabei sollten die Mitgliedstaaten ihre Ausgangspositionen, Besonderheiten und Spezialisierungsbereiche berücksichtigen. Jedoch sollten die nationalen Fahrpläne mit der Absicht aufgestellt werden, die gemeinsam vereinbarten allgemeinen Ziele und Digitalziele bis 2030 gemäß Artikel 3 und 4 des Beschlusses über das Politikprogramm 2030 für die digitale Dekade zu erreichen.

Insbesondere sollten die **Mitgliedstaaten ihre nationalen Ziele und nationalen Zielpfade** in dem Bestreben festlegen, zur Erfüllung aller in Artikel 4 genannten Digitalziele beizutragen.

Die nationalen Fahrpläne sollten Strategien, Maßnahmen und Aktionen enthalten, die allesamt den erwarteten Auswirkungen und festgelegten Zeitplänen entsprechen und jeden Mitgliedstaat in die Lage versetzen, zur Erreichung der allgemeinen Ziele und der Digitalziele auf EU-Ebene beizutragen, insbesondere aber seine nationalen Zielpfade einzuhalten. Wenn ein Mitgliedstaat diese Strategien, Maßnahmen und Aktionen darlegt, sollte er auch über die Maßnahmen berichten, die er zur Förderung der europäischen Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für die digitale Dekade (*) ergriffen hat.

Wenn auch regionale Fahrpläne aufgestellt werden, können die Mitgliedstaaten diese an den nationalen Fahrplänen ausrichten und sie in diese integrieren, um sicherzustellen, dass die allgemeinen Ziele und die Digitalziele in ihrem gesamten Hoheitsgebiet verfolgt werden. Auch wenn keine regionalen Fahrpläne aufgestellt werden, sollten die Mitgliedstaaten gegebenenfalls im Text der nationalen Fahrpläne auf die regionale Dimension verweisen (z. B. Konnektivität in ländlichen Gebieten).

Die nationalen Fahrpläne sind ein entscheidendes Instrument für die Koordinierung und Kohärenz der einschlägigen Digitalpolitik auf Ebene der Mitgliedstaaten und im Anschluss daran auf EU-Ebene. Überdies sollten die nationalen Fahrpläne in das **Europäische Semester** einfließen, **insbesondere im Hinblick auf Reformen, die zu einem erfolgreichen digitalen Wandel bis 2030 beitragen**. Konkret sollten in den Fahrplänen die jüngsten länderspezifischen Empfehlungen im Rahmen des Europäischen Semesters berücksichtigt werden, und es sollte gegebenenfalls auf die nationalen Reformprogramme verwiesen werden. Umgekehrt wird erwartet, dass das Europäische Semester und die Aufbau- und Resilienzpläne auch dazu beitragen, die nationalen Fahrpläne für die digitale Dekade umzusetzen. Darüber hinaus sollten die Fahrpläne mit bestehenden Maßnahmen im Einklang stehen und auf diesen aufbauen. Dazu gehören die Maßnahmen in den Aufbau- und Resilienzplänen, gemeinsame Projekte wie die wichtigen Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse (IPCEI) oder die Gemeinsamen Unternehmen (JU), Missionen und Partnerschaften im Rahmen von Horizont Europa sowie sonstige nationale Digitalstrategien, darunter beispielsweise Maßnahmen zur Umsetzung des Konnektivitätsinstrumentariums oder der nationalen Breitbandpläne, Digitalisierungsstrategien in nationalen Strategieplänen der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) oder nationale Strategien für künstliche Intelligenz, Daten und Cloud, Interoperabilität, aber auch andere einschlägige nationale Fahrpläne oder Pläne, die für den digitalen Umbau von Bedeutung sind, z. B. im Rahmen der Energieunion, mit denen Synergien geschaffen und ein abgestimmtes Vorgehen sichergestellt werden sollten.

Die nationalen Fahrpläne sollten sich auf den Zeitraum bis Ende 2030 erstrecken. Sie sollten nach Konsultation privater und öffentlicher Interessenträger aus den jeweiligen Mitgliedstaaten und unter gebührender Berücksichtigung ihrer Rückmeldungen ausgearbeitet werden. Die Mitgliedstaaten sollten ihre nationalen Fahrpläne alle zwei Jahre überarbeiten und sie bei Bedarf anpassen (z. B. neue Strategien, Maßnahmen und Aktionen vorschlagen oder die Beschreibungen der Strategien, Maßnahmen und Aktionen und/oder der nationalen Zielpfade ändern, um den tatsächlich erzielten Fortschritten Rechnung zu tragen). Insbesondere werden die Mitgliedstaaten dazu ermuntert, neue Strategien, Maßnahmen und Aktionen vorzuschlagen, um die Ergebnisse zu berücksichtigen, die im Jahresbericht über den Stand der digitalen Dekade empfohlen werden. Darüber hinaus sollten sie eine hinreichende Begründung geben, wenn auf Feststellungen, dass erhebliche Lücken und Engpässe zu beheben sind, keine konkreten Anpassungen folgen. Ist ein Mitgliedstaat der Auffassung, dass kein Handlungsbedarf besteht und dass sein nationaler Fahrplan nicht aktualisiert werden muss, so muss er dies gegenüber der Kommission begründen.

(*) Nach Artikel 3 Absatz 2 sollten die Kommission und die Mitgliedstaaten bei ihrer Zusammenarbeit im Hinblick auf die Erreichung der in diesem Beschluss festgelegten allgemeinen Ziele die in der Europäischen Erklärung festgelegten digitalen Grundsätze und Rechte berücksichtigen.

Um die Vergleichbarkeit und eine faire und einheitliche Berichterstattung zu gewährleisten, werden die Mitgliedstaaten nachdrücklich aufgefordert, sich bei der Ausarbeitung ihrer nationalen Fahrpläne an das Muster zu halten und den Angaben in diesem Leitfaden zu folgen. Dies würde auch den Dialog und Austausch auf EU-Ebene erleichtern und Synergien aufzeigen. Dazu ist es besonders wichtig, die nationalen Zielpfade anhand der zentralen Leistungsindikatoren (KPI) festzulegen, die auf EU-Ebene bestimmt wurden und den auf EU-Ebene vorgesehenen Zielpfaden entsprechen. Die Kommission wird diese auf EU-Ebene vorgesehenen Zielpfade in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten gemäß Artikel 5 Absatz 3 des Beschlusses über das Politikprogramm 2030 für die digitale Dekade festlegen.

Die nationalen Fahrpläne (ohne Anhänge) sollten eine Gesamtlänge von 50 bis 70 Seiten haben.

2. Inhalt der nationalen Fahrpläne

Die nationalen Fahrpläne sollten die nachstehend beschriebenen Abschnitte und Elemente enthalten. Das Muster in Anhang I weist die gleiche Gliederung auf.

2.1. Analyse des aktuellen Stands des digitalen Wandels im besonderen Kontext des Mitgliedstaats

Die nationalen Fahrpläne müssen in den länderspezifischen Kontext eingebettet werden, wobei unterschiedliche nationale Ausgangspositionen, Ressourcen, komparative Vorteile und andere relevante Faktoren zu berücksichtigen sind. Deshalb sollte der erste Schritt eine Gesamtanalyse sein, die sich auf die folgenden Elemente erstreckt:

- **Sachstand:** Situation des Mitgliedstaats in Bezug auf seinen digitalen Wandel, insbesondere die allgemeinen Ziele und die bis 2030 zu erreichenden Digitalziele unter Berücksichtigung der digitalen Rechte und Grundsätze. Die Mitgliedstaaten sollten die Analyse auf Fakten und Zahlen aus amtlichen nationalen, EU- und internationalen Statistiken stützen und die aktuelle Lage und die Trends der letzten Jahre beschreiben. Die nationalen Fahrpläne sollten sich möglichst auf die Indikatoren des Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft beziehen, insbesondere auf diejenigen, die als zentrale Leistungsindikatoren für die Ziele der digitalen Dekade ausgewählt wurden, um die aktuelle Lage und die Trends der letzten Jahre in Bezug auf die in Artikel 4 des Politikprogramms 2030 für die digitale Dekade genannten Kernpunkte (digitale Kompetenzen, digitale Infrastrukturen einschließlich Konnektivität, Digitalisierung der Unternehmen und Digitalisierung der öffentlichen Dienste, einschließlich Barrierefreiheit) zu beschreiben. In diesem Abschnitt sollten die wichtigsten Faktoren aufgezeigt werden, die dem Leistungsstand des Mitgliedstaats zugrunde liegen, ohne notwendigerweise eine vertiefte Analyse für jedes allgemeine Ziel und jedes Digitalziel vorzunehmen; es sollten vielmehr die wichtigsten nationalen Besonderheiten herausgestellt werden. Dazu können digitale Ökosysteme, strategische Lieferketten, Marktdynamiken und wichtige Marktteilnehmer gehören.
- **Herausforderungen** für den Mitgliedstaat und Hindernisse, die den Fortschritt hemmen: In der Analyse sollten die wichtigsten Lücken und Mängel im Bereich des digitalen Wandels, insbesondere in Bezug auf die allgemeinen Ziele und die Digitalziele, aufgezeigt werden, und es sollte auf die ihnen zugrunde liegenden Schlüsselfaktoren eingegangen werden, auch auf sozioökonomische Faktoren sowie rechtliche, regulatorische und politische Aspekte. Diese Analyse sollte sich unter anderem auch auf die länderspezifischen Empfehlungen beziehen, die seit 2019 im Rahmen des Europäischen Semesters abgegeben wurden.
- **Stärken und zu nutzende Vorteile:** Diese Analyse sollte sich auf die bestehenden und potenziellen Fähigkeiten des Mitgliedstaats und auf die Chancen erstrecken, die sich auf den digitalen Wandel und insbesondere auf die allgemeinen Ziele und die Digitalziele auswirken. Gegebenenfalls sollte in der Analyse eine Bestandsaufnahme der bestehenden Stärken in bestimmten Bereichen vorgenommen werden (z. B. FuE-Patentaktivitäten, akademische Exzellenz, industrielle Ökosysteme, Talentpools und strategische Investitionen); ferner sollte darin eingegangen werden auf nationale Strategien, politische, regulatorische oder legislative Maßnahmen, die Grundlagen schaffen oder einen stärkeren Fokus in bestimmten Bereichen herstellen sollen, oder auf andere sozioökonomische Trends (z. B. Nutzerverhalten, steigende Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmen nach digitalen Instrumenten).

2.2. Nationale Zielpfade und Zielwerte, die zur Verwirklichung der Digitalziele der EU beitragen

Auf der Grundlage der Analyse ihres nationalen Kontexts sollten die Mitgliedstaaten in ihren nationalen Fahrplänen darlegen, wie sie zur Verwirklichung der in Artikel 4 des Politikprogramms 2030 für die digitale Dekade festgelegten Digitalziele beitragen wollen. Nach Artikel 7 Absatz 2 Buchstabe b des Beschlusses müssen die Mitgliedstaaten in den Fahrplänen auch ihre **nationalen Zielwerte, d. h. die Werte, die sie bis 2030 auf nationaler Ebene erreichen wollen, und die vorgesehenen nationalen Zielpfade festlegen**, die zur Erreichung der einzelnen Digitalziele führen sollen.

Die Mitgliedstaaten sollten die nationalen Zielpfade gegebenenfalls unter Berücksichtigung der historischen Zeitreihen der KPI und der erwarteten Auswirkungen ihres Beitrags abschätzen, der sich insbesondere aus ihren in den nationalen Fahrplänen zu beschreibenden Strategien, Maßnahmen und Aktionen ergibt (siehe Abschnitte 2.4 und 2.5).

Die von jedem Mitgliedstaat bis 2030 zu erreichenden nationalen Zielwerte sollten gut begründet werden. Diese Zielwerte sollten der Fähigkeit der Mitgliedstaaten, zur Verwirklichung der Digitalziele beizutragen, den Ausgangspositionen, den Ressourcen, den komparativen Vorteilen und anderen einschlägigen Faktoren, einschließlich ihrer Ambitionen, Rechnung tragen. Einige Digitalziele sind auf 100 % festgesetzt worden (z. B. 100 % Verfügbarkeit von Netzen mit sehr hoher Kapazität, 100 % Verfügbarkeit von eID-Lösungen) und können somit nur erreicht werden, wenn sie von allen Mitgliedstaaten erfüllt werden. Wurden für bestimmte quantitative Ziele (z. B. Ziele für die Technologieeinführung) Zielwerte unter 100 % festgelegt, so sind die Mitgliedstaaten aufgerufen, ihre Stärken zu nutzen und ihre Mittel einzusetzen, um einen fairen Beitrag zu den auf EU-Ebene gemeinsam vereinbarten Zielen zu leisten, wobei sie, wenn möglich, auch über den EU-Zielwert hinausgehen sollten.

Die Analyse sollte sich daher unabhängig vom besonderen Kontext des Mitgliedstaats auf alle in Artikel 4 genannten Digitalziele erstrecken.

Nach dem Beschluss über das Politikprogramm für die digitale Dekade werden die nationalen Zielpfade als Referenz herangezogen, um die Fortschritte des Mitgliedstaats bei der Erreichung der in seinem nationalen Fahrplan festgelegten Ziele zu bewerten. Deshalb sollten die nationalen Zielpfade auf einem allgemeinen Ansatz beruhen, um die Vergleichbarkeit und eine transparente Überwachung zu gewährleisten. Insbesondere sollten alle nationalen Zielpfade geschätzte jährliche Datenpunkte enthalten, **auf zentralen Leistungsindikatoren auf EU-Ebene beruhen, die mit einem Durchführungsrechtsakt festgelegt wurden**, und unter Verwendung der in dem Rechtsakt festgelegten Definitionen und Datenquellen aufgebaut werden. Die verwendeten Daten und die zugrunde gelegten Annahmen sowie der Modellierungsansatz zur Schätzung der vorgesehenen Zielpfade sollten in den nationalen Fahrplänen klar und transparent dargestellt werden.

Zusätzliche Datenquellen können für ergänzende Analysen herangezogen werden, etwa um zusätzliche Informationen anzuführen und die erzielten Fortschritte in einen Zusammenhang zu stellen.

2.3. *Strategien, Maßnahmen und Aktionen zur Erreichung der Digitalziele*

Nach Artikel 7 Absatz 3 des Beschlusses über das Politikprogramm 2030 für die digitale Dekade sollten in den nationalen Fahrplänen die umgesetzten, angenommenen und geplanten Strategien, Maßnahmen und Aktionen aufgeführt werden, die dazu beitragen sollen, die in Artikel 4 gesetzten Ziele zu erreichen⁽ⁱ⁾. Um einen umfassenden Überblick zu geben, sollte dieser Teil nach den einzelnen Digitalzielen gegliedert werden.

Der Schwerpunkt sollte auf den wichtigsten Tätigkeiten in Bezug auf die einzelnen Digitalziele liegen. Darüber hinaus müssen die berücksichtigten Strategien, Maßnahmen und Aktionen hinreichend präzise sein (z. B. kann eine Strategie mit konkreten Aktionspunkten aufgenommen werden, wogegen Sondierungsmaßnahmen wie die Beauftragung einer Studie zur Ermittlung möglicher Aktionsbereiche nicht in Betracht kommt).

Die nationalen Fahrpläne sollten insbesondere Strategien, Investitionsprogramme, Regulierungs- und Reformmaßnahmen oder andere Maßnahmen sowie die anderen in Artikel 7 Absatz 3 genannten Elemente umfassen. Maßnahmen auf regionaler Ebene, darunter gegebenenfalls auch Maßnahmen, die auf ländliche Gebiete ausgerichtet sind, sowie private Investitionen sollten, soweit möglich, in die nationalen Fahrpläne einfließen und darin integriert werden.

Außerdem sollten die Mitgliedstaaten Projekte oder Initiativen aufführen, die im Rahmen von EU-Programmen unterstützt werden, insbesondere Mehrländerprojekte (siehe Abschnitt 2.6.1). Wenn in solchen Fällen der nationale Fahrplan vor der endgültigen Auswahl- und/oder Finanzierungsentscheidung vorgelegt werden muss, können die jeweiligen Maßnahmen berücksichtigt und im nationalen Fahrplan als solche aufgeführt werden.

⁽ⁱ⁾ Nach Artikel 7 Absatz 3 sind in den nationalen Fahrplänen jeweils zum Zeitpunkt ihrer Vorlage oder der Anpassung einer oder mehrerer der folgenden Punkte anzugeben:

- a) das unmittelbar geltende Unionsrecht oder nationale Recht,
- b) eine oder mehrere eingegangene Verpflichtungen zur Annahme dieser Strategien, Maßnahmen oder Aktionen,
- c) zugewiesene öffentliche Finanzmittel,
- d) bereitgestellte Humanressourcen,
- e) sonstige wichtige Voraussetzungen für die Erreichung der in Artikel 3 genannten allgemeinen Ziele und der in Artikel 4 genannten Digitalziele.

Wie in Anhang I erläutert, sollte der Abschnitt über Strategien, Maßnahmen und Aktionen zur Erreichung der Digitalziele mit einem **ersten Teil** (siehe Anhang I Abschnitt 3.1) beginnen, der einen allgemeinen Überblick über jedes Ziel bietet. Sein Schwerpunkt ist die Gesamtwirkung aller einschlägigen Maßnahmen auf ein spezifisches Ziel, und er enthält nur die wichtigsten Informationen, die für jedes Ziel erforderlich sind, z. B. zugewiesene Gesamtmittel, ihre Auswirkungen auf die Bewältigung der spezifischen Herausforderungen für die Mitgliedstaaten oder geschätzter Gesamtinvestitionsbedarf ⁽⁶⁾. Die zur Schätzung des Investitionsbedarfs verwendeten Methoden sollten erläutert werden.

Grundsätzlich sollte eine Strategie, Maßnahme oder Aktion (in den folgenden Abschnitten als „Maßnahmen“ zusammengefasst) jeweils einem einzigen Digitalziel zugeordnet werden. Einige Maßnahmen können jedoch bereichsübergreifend angelegt sein und zu mehr als einem Ziel beitragen. In solchen Fällen sollten die Haushaltsmittel auf die einschlägigen Digitalziele aufgeteilt werden, um einen realistischen Überblick über die Gesamtmittel zu erhalten, die für die Verwirklichung der allgemeinen Ziele und der Digitalziele der digitalen Dekade vorgesehen sind.

Im **zweiten Teil** (siehe Anhang I Abschnitt 3.2) sollten die Maßnahmen dann ausführlicher beschrieben werden. Für Strategien, Maßnahmen und Aktionen, die unmittelbar zur Erreichung der Ziele beitragen, ist Folgendes anzugeben:

- **Kurzbeschreibung der Maßnahme** (insbesondere Zusammenhang mit dem Digitalziel und Begünstigte) und Liste der umgesetzten/geplanten konkreten Tätigkeiten. Für jede Tätigkeit sollten die nationalen Fahrpläne einen Zeitplan für die gesamte Durchführung enthalten, gegebenenfalls auch mit vorbereitenden Schritten;
- **zugewiesene oder geplante Haushaltsmittel** (getrennt nach nationalen und EU-Quellen) oder mobilisierte Humanressourcen (falls zutreffend);
- angestrebte **Wirkung** und **zeitlicher Verlauf**.

Soweit auf die oben genannten Elemente – insbesondere die zeitliche Planung der Maßnahmen und die expliziten Verbindungen zu den allgemeinen Zielen und den Digitalzielen – bereits in vorhandenen Dokumenten und Strategien eingegangen worden ist (z. B. in Aufbau- und Resilienzplänen, nationalen Reformprogrammen oder Berichten über die Umsetzung des Konnektivitätsinstrumentariums, nationalen Digitalstrategien, auch jenen zu spezifischen Themen wie Cloud, Daten oder künstliche Intelligenz oder denjenigen, die im Rahmen des strukturierten Dialogs über digitale Bildung und Kompetenzen erörtert werden), sollten in den nationalen Fahrplänen alle Informationen über die Maßnahmen nach dem beigefügten Muster angegeben werden, im Hinblick auf ergänzende Informationen können sie jedoch auf den genannten Unterlagen aufbauen und auf diese nach Bedarf verweisen. Die Übereinstimmung mit den jeweils vorhandenen Dokumenten und Strategien sollte sichergestellt werden (z. B. in Bezug auf den Anwendungsbereich, die zeitliche Planung und die Mittelausstattung der einzelnen Maßnahmen), es sei denn, etwaige Abweichungen sind gerechtfertigt und werden erläutert.

Die Mitgliedstaaten sind aufgerufen, neue Maßnahmen (über diejenigen hinaus, die bereits in vorhandenen Plänen oder Strategien vorgesehen sind oder bereits umgesetzt werden) in ihre nationalen Fahrpläne aufzunehmen, darunter auch Mehrländerprojekte (zu Mehrländerprojekten siehe auch Abschnitt 2.6.1).

2.4. **Strategien, Maßnahmen und Aktionen, die zur Erreichung der allgemeinen Ziele beitragen**

In diesem Abschnitt sollten die Mitgliedstaaten unter Berücksichtigung der Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen die wichtigsten Strategien, Maßnahmen und Aktionen beschreiben, die zur Erreichung der Ziele beitragen, die in Artikel 3 des Beschlusses über das Politikprogramm 2030 für die digitale Dekade festgelegt wurden. Um zu vermeiden, dass Angaben im Fahrplan wiederholt werden, sollte in diesem Kapitel nur auf Maßnahmen Bezug genommen werden, welche die mit den Digitalzielen zusammenhängenden Maßnahmen ergänzen und von denen angenommen wird, dass sie auch zur Erreichung der in Artikel 3 aufgeführten Ziele beitragen. Darüber hinaus sollte in diesem Kapitel insbesondere auf Strategien, Investitionsprogramme sowie Regulierungs- und Reformmaßnahmen eingegangen werden.

Um den Mitgliedstaaten die Erfüllung dieser Anforderung und die Analyse zu erleichtern und die Vergleichbarkeit zwischen den nationalen Fahrplänen und dem anschließenden Kooperationsmechanismus zu verbessern, wird vorgeschlagen, die Strategien, Maßnahmen und Aktionen nach den hauptsächlichen Dimensionen des digitalen Wandels gemäß Anhang I Abschnitt 4 zu gliedern. Die Darstellung sollte prägnant und auf die wichtigsten Strategien, Maßnahmen und Aktionen ausgerichtet sein, die zur Erreichung der Ziele beitragen können. Dennoch sollte der Abschnitt eine kurze Beschreibung jeder Maßnahme enthalten, aus der die zeitliche Planung und die erwarteten Auswirkungen sowie gegebenenfalls zugewiesene oder geplante Haushaltsmittel und Humanressourcen hervorgehen (weitere Einzelheiten hierzu in Anhang I).

⁽⁶⁾ Siehe Artikel 7 Absätze 2 und 3.

Die Mitgliedstaaten werden ferner gebeten, etwaige Auswirkungen der Maßnahmen hervorzuheben, die zur Förderung der europäischen Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für die digitale Dekade durchgeführt wurden oder geplant sind, oder auf spezifische Maßnahmen hinzuweisen, die zu diesem Zweck ergriffen wurden oder geplant sind.

2.5. **Zusammenarbeit auf EU-Ebene**

2.5.1. *Mehrländerprojekte und gemeinsame Verpflichtungen*

Im Politikprogramm für die digitale Dekade wird die große Rolle betont, die Mehrländerprojekten und gemeinsamen Verpflichtungen bei der Verwirklichung der allgemeinen Ziele und der Digitalziele zukommt.

In diesem Abschnitt sollen die Mitgliedstaaten einen Überblick über bestehende und mögliche künftige Mehrländerprojekte und gemeinsame Verpflichtungen geben, die dazu beitragen würden, die allgemeinen Ziele und die Digitalziele zu erreichen. Jeder Mitgliedstaat sollte folgende Angaben machen:

1. Ausgehend von der ursprünglichen Liste der Tätigkeitsbereiche für Mehrländerprojekte im Anhang (7) des Politikprogramms 2030 für die digitale Dekade:
 - a) Mehrländerprojekte entsprechend der im Anhang aufgeführten Liste der Tätigkeitsbereiche für Mehrländerprogramme, zu denen der Mitgliedstaat Verpflichtungen eingeht oder künftig einzugehen beabsichtigt (8), mit einer kurzen Beschreibung dieser Verpflichtung, einschließlich der vorgesehenen Mittelausstattung, einer kurzen Beschreibung, wie die Teilnahme am Mehrländerprojekt dazu beitragen soll, die allgemeinen Ziele und die Digitalziele zu erreichen, sowie Angaben zum gewählten/geplanten Durchführungsmechanismus;
 - b) ob der Mitgliedstaat die Einrichtung neuer Mehrländerprojekte für erforderlich hält, und wenn ja, in welchem Bereich und zu welchem Zweck;
2. die gemeinsamen Verpflichtungen, die dieser Mitgliedstaat eingeht oder in Zukunft eingehen will, eine kurze Beschreibung der Verpflichtung mit einer kurzen Darlegung, wie sie dazu beitragen wird, die allgemeinen Ziele und die Digitalziele zu erreichen, sowie Angabe der anderen beteiligten Mitgliedstaaten.

2.5.2. *Fördernde Faktoren auf EU-Ebene*

In den nationalen Fahrplänen könnten auch andere Faktoren aufgeführt werden, die dazu beitragen können, die allgemeinen Ziele und die Digitalziele zu erreichen, wobei etwaige verbleibende Mängel im Beitrag des Mitgliedstaats zu den in Abschnitt 2.2 genannten Digitalzielen zu berücksichtigen wären. Der Schwerpunkt sollte dabei auf Maßnahmen liegen, die von der EU unterstützt werden könnten oder die am besten in Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedstaaten durchgeführt werden könnten (z. B. eine Initiative oder ein Vorzeigeprojekt für technische Unterstützung zur Bewältigung einer digitalen Herausforderung, vor der mehrere Mitgliedstaaten stehen).

2.6. **Einbeziehung der Interessenträger**

Die nationalen Fahrpläne sollten nach Konsultation privater und öffentlicher Interessenträger aus den Mitgliedstaaten ausgearbeitet und unter Berücksichtigung der Konsultationen angepasst werden. Dazu gehören insbesondere Konsultationen mit Vertretern kleiner und mittlerer Unternehmen, der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft sowie mit Vertretern der lokalen und regionalen Ebene. Diese Art der Konsultation ist ein entscheidendes Instrument für die Koordinierung der einschlägigen Maßnahmen auf der Ebene der Mitgliedstaaten und im Anschluss daran auf EU-Ebene. Die Berichte über die Einbeziehung der Interessenträger sollten einen Überblick über die Konsultationstätigkeiten und Beiträge sowie über die Art und Weise enthalten, wie diese Beiträge in die Fahrpläne eingeflossen sind.

2.7. **Gesamtwirkung und Schlussfolgerung**

Zweck dieses Abschnitts ist es, abschließend die erwartete Gesamtwirkung aller Strategien, Maßnahmen (einschließlich Regulierung) und Aktionen im Hinblick auf die Erreichung der allgemeinen Ziele und der Digitalziele und ganz allgemein im Hinblick einen erfolgreichen digitalen Wandel bis 2030 darzulegen.

In diesem Abschnitt sollen die Mitgliedstaaten einen kurzen Überblick oder eine Zusammenfassung der erwarteten Auswirkungen aller Maßnahmen in Bezug auf Digitalziele, allgemeine Ziele und digitale Rechte und Grundsätze geben. Ein Beispiel für einen solchen übergreifenden Überblick bietet Anhang I Abschnitt 4, in dem die Maßnahmen nach den folgenden übergeordneten politischen Zielen gegliedert werden können: digitale Bürgerschaft, Führungsrolle und Souveränität, ökologischer Wandel.

(7) Siehe auch den Anhang des Beschlusses über das Politikprogramm für die digitale Dekade.

(8) In Anbetracht des Zeitrahmens und der Bedingungen, die im betreffenden Mehrländerprogramm festgelegt wurden.

Maßnahmen, die indirekt dazu beitragen, die allgemeinen Ziele und die Digitalziele zu erreichen, können in diesen Teil aufgenommen werden, wenn davon ausgegangen wird, dass sie eine relevante Wirkung haben (beispielsweise Regulierungsmaßnahmen zur Verringerung des Verwaltungsaufwands und zur Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Unternehmen, wie z. B. Strategien für Reallabore).

ANHANG I –

Muster für die nationalen Fahrpläne

Anmerkung: Die nachstehend beschriebenen Maßnahmen sind als Beispiele gedacht, die den Mitgliedstaaten als Anregung dienen sollen. Sie sind nicht als von der Kommission in dem gegebenen Zusammenhang empfohlene Politik zu verstehen. Die Fahrpläne (ohne Anhänge) sollten eine Gesamtlänge von 50 bis 70 Seiten haben.

Abschnitt 1: Analyse des aktuellen Stands des digitalen Wandels im besonderen Kontext des Mitgliedstaats

- darunter
- Stand des digitalen Wandels
 - Herausforderungen
 - Stärken und zu nutzende Vorteile

Abschnitt 2: Nationale Zielpfade und Zielwerte, die zur Verwirklichung der Digitalziele der EU beitragen

darunter nationale Zielwerte und vorgesehene jährliche Datenpunkte für jedes Jahr bis 2030

Abschnitt 3: Strategien, Maßnahmen und Aktionen zur Erreichung der Digitalziele

3.1. Allgemeiner Überblick über die Maßnahmen nach Digitalziel

Beispiele: Ziel in Bezug auf digitale Nachzügler (über 90 % der KMU mit zumindest grundlegender digitaler Intensität)

- Nationaler Ausgangswert (letzter verfügbarer historischer Datenpunkt): xx %; EU-Ausgangswert (letzter verfügbarer historischer Datenpunkt): 55 %
- Gesamtzeitplan:

	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Maßnahmen, die zur Erreichung des Ziels beitragen								
Maßnahme 1 – z. B. KMU-Förderprogramm – Investitionen in die Digitalisierung von Unternehmen (Prozess, Struktur)								
Maßnahme 2 – z. B. europäische digitale Innovationszentren – zentrale Anlaufstellen für KMU in Fragen der Digitalisierung								
Maßnahme 3 (neu) – z. B. Kooperationsprojekte: Forschungsinstitute arbeiten mit KMU an der Bewältigung digitaler Herausforderungen und Hindernisse, vor denen KMU stehen ...								
Maßnahme 4 (neu) – z. B. Steueranreize für KMU für die digitale Innovation: Steuervergünstigungen für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der digitalen Innovation in KMU ...								

- Mittelausstattung für alle Maßnahmen, die dem Ziel zugeordnet werden können (insgesamt, möglichst mit Berücksichtigung der regionalen Dimension)
 - Öffentliche Investitionen:
 - bereits zugewiesen: z. B. 500 Mio. EUR
 - geplant: z. B. 100 Mio. EUR
 - davon aus nationalen Quellen:
 - bereits zugewiesen: z. B. 400 Mio. EUR
 - geplant: z. B. 80 Mio. EUR
 - davon aus regionalen Quellen:
 - bereits zugewiesen: z. B. 50 Mio. EUR
 - geplant: z. B. 10 Mio. EUR
 - davon aus EU-Quellen:
 - bereits zugewiesen: z. B. 50 Mio. EUR
 - geplante Verwendung (z. B. falls noch kein EU-Finanzierungsbeschluss vorliegt): z. B. 10 Mio. EUR
 - Private Investitionen (soweit bekannt): z. B. 200 Mio. EUR
 - Initiative 1, z. B. 100 Mio. EUR
 - Initiative 2, z. B. 100 Mio. EUR
- Kurzbeschreibung: Wie und in welchem Umfang werden die Maßnahmen zur Bewältigung der besonderen Herausforderungen durch den betreffenden Mitgliedstaat beitragen? (siehe Abschnitt 2.1)
 - Herausforderung 1 – geringe Akzeptanz digitaler Technik in KMU

z. B. mit Maßnahme 1 (KMU-Förderprogramm) soll die Übernahme und Entwicklung digitaler Technik in KMU bei ca. xxx KMU unterstützt werden. Angesichts der Gesamtzahl der KMU in dem Mitgliedstaat (ca. xxx) und des geringen Prozentsatzes von KMU mit zumindest grundlegender digitaler Intensität (xx %) ⁽¹⁾ ist diese Maßnahme ein guter Ausgangspunkt, sollte aber ergänzt werden. Um dieser Herausforderung wirksamer zu begegnen und das ehrgeizige Ziel von xx % der KMU mit zumindest grundlegender digitaler Intensität zu erreichen, kann die Maßnahme 1 insbesondere ergänzt werden durch zusätzliche Maßnahmen, die den KMU helfen, die wichtigsten Digitalisierungserfordernisse und -chancen für ihr Geschäft zu ermitteln, sowie durch Maßnahmen zur Förderung der Umschulung und Fortbildung der Arbeitskräfte im Hinblick auf die bestmögliche Nutzung der im Rahmen des KMU-Förderprogramms eingeführten Digitaltechnik.
 - Geschätzte Investitionslücke und mögliche Maßnahmen zur Erreichung der nationalen Zielwerte.

Die Grundgedanken/Hauptüberlegungen, die der Schätzung des Investitionsbedarfs zugrunde liegen, sollten präzisiert und die wichtigsten Elemente beschrieben werden:

z. B. xx Mio. EUR, die für zusätzliche Maßnahmen im Bereich xyz zur Bewältigung der Herausforderung 1 (geringe Investitionen der KMU im digitalen Bereich) und/oder zusätzliche Maßnahmen im Bereich xyz (ohne direkten Zusammenhang mit einer Stärke oder Herausforderung) verwendet werden sollen. Der Bedarf in den Sektoren x, y, z wurde berücksichtigt.

3.2. Beschreibung der Maßnahmen

(möglichst pro Maßnahme unter Berücksichtigung der regionalen Dimension)

Maßnahme 1 – KMU-Förderprogramm – Investitionen in die Digitalisierung von Unternehmen

⁽¹⁾ Indikator, der im Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft erfasst wird.

Neue Maßnahme	☐ Ja ☐ Nein
Kurzbeschreibung der Maßnahme Kurzbeschreibung der Maßnahme (unter Angabe des Zusammenhangs mit dem Digitalziel und der Begünstigten) und Liste der umgesetzten/geplanten konkreten Tätigkeiten. Für jede Tätigkeit sollte der nationale Fahrplan einen Zeitplan für Durchführung enthalten, gegebenenfalls auch mit vorbereitenden Schritten.	— xxx — xxx — Inhalt der Maßnahme: Das KMU-Förderprogramm unterstützt KMU aller Wirtschaftszweige ⁽²⁾, die investieren, um ihr Digitalisierungsniveau zu erhöhen, mit Finanzhilfen zwischen 10 000 EUR und 25 000 EUR (je nach Höhe der KMU-Investitionen, die sich auf bis zu 100 000 EUR belaufen können, kann die Finanzhilfe bis zu 25 % der Gesamtinvestition ausmachen). Die Investitionen können sich beziehen auf die Digitalisierung — von Produkten: z. B. Einsatz prädiktiver Wartungsanwendungen, — von Diensten: z. B. Einführung datengestützter Dienste (z. B. durch Einsatz KI-gestützter Anwendungen), — von Prozessen (z. B. Einführung digitaler Vertriebskanäle, einschließlich des elektronischen Handels, oder Digitalisierung der Rechnungsstellung). Die Investitionen müssen über den Erwerb von IKT-Standardausrüstung (z. B. Kauf eines Laptops, Tablets oder eines Standard-Betriebssystems) hinausgehen. Nähere Angaben zu den Förderbedingungen finden Sie hier: [Link einfügen] Zusammenhang mit dem Ziel: Im Mittelpunkt der Maßnahme stehen KMU, die ihren Digitalisierungsprozess beginnen. Unterstützt wird deren grundlegender Digitalisierungsbedarf. Da die Maßnahme alle Wirtschaftszweige mit unterschiedlichen Bedürfnissen abdeckt, sind die Anwendungsbereiche unterschiedlich. Es gibt jedoch viele Maßnahmen, die für den zentralen Leistungsindikator der digitalen Nachzügler von Bedeutung sind (z. B. Verkäufe im elektronischen Handel). Daher wird erwartet, dass diese Maßnahme unmittelbar zur Verwirklichung des Ziels für die digitalen Nachzügler beitragen wird. Vorläufiger Zeitplan: Das Programm beginnt im Juli 2023, und eine Überprüfung der Programmbedingungen findet Anfang des vierten Quartals 2023 statt (überarbeitete Bedingungen sollen ab Ende des vierten Quartals 2023 vorliegen). Das Programm wird voraussichtlich mindestens bis Ende 2025 zur Verfügung stehen.
Zugewiesene oder geplante Haushaltsmittel und gegebenenfalls sonstige Ressourcen, einschließlich Humanressourcen	— National (bitte angeben, ob Mittel zugewiesen oder geplant sind): xx Mio. EUR — EU (bitte angeben, ob Mittel zugewiesen oder geplant sind): xx Mio. EUR — Mobilisierte Humanressourcen (soweit angesichts der Art der Maßnahme relevant, z. B. bei Maßnahmen, für die keine oder nur sehr geringe Mittel bereitgestellt werden) ⁽³⁾

⁽²⁾ KMU im Sinne der Empfehlung 2003/361/EG.

⁽³⁾ Angaben über mobilisierte Humanressourcen sollten hinzugefügt werden, wenn die Humanressourcen der bestimmende Bestandteil einer Maßnahme sind und sonst keine oder nur sehr geringe Mittel eingeplant/zugewiesen werden, z. B. für eine Taskforce zur Schaffung struktureller Digitalisierungsanreize für Unternehmen.

Angestrebte Wirkung und deren zeitliches Auftreten	(Beispiele – falls keine ähnliche Detail-/Planungstiefe verfügbar ist, geben Sie bitte Schätzungen nach bestem Bemühen an) — z. B. 1000 KMU erhalten Finanzmittel und erhöhen ihr Digitalisierungsniveau bis Ende 2023 (d. h. xx % der Gesamtzahl der KMU). — z. B. weitere 2000 KMU erhalten Finanzmittel und erhöhen ihr Digitalisierungsniveau bis Ende 2025 (d. h. xx % der Gesamtzahl der KMU).
--	--

Abschnitt 4: Wichtigste Strategien, Maßnahmen und Aktionen, die zur Erreichung der allgemeinen Ziele beitragen

In diesem Abschnitt sollten die wichtigsten geplanten oder durchgeführten Strategien, Maßnahmen und Aktionen vorgestellt werden, wobei der Schwerpunkt auf den Hauptmaßnahmen und Beispielen für bewährte Verfahren liegen sollte, die unter Beachtung der Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen zur Erreichung der allgemeinen Ziele beitragen sollen. Maßnahmen, die bereits als Beitrag zu den Digitalzielen aufgeführt wurden, sollten nicht erneut genannt werden.

Die Angaben sollten kurz und prägnant sein und sich auf die wichtigsten Strategien, Maßnahmen und Aktionen konzentrieren. Angeführt werden sollten nur die wesentlichen Elemente ihres Beitrags sowie eine Beschreibung der Maßnahmen und ihres Zeitplans, der eingesetzten Humanressourcen und Haushaltsmittel (falls zutreffend) und der erwarteten Auswirkungen.

Hinsichtlich des Aufbaus der Beschreibung der Maßnahmen kann sich der Mitgliedstaat an der in der folgenden Tabelle vorgeschlagenen Struktur orientieren und die Angaben gegebenenfalls nach übergeordneten politischen Rubriken wie „digitale Bürgerschaft“, „Förderung der Führungsrolle und Souveränität“ und „Beitrag zum ökologischen Wandel“ gliedern.

	Allgemeine Ziele	Beispiele für mögliche Beiträge der Mitgliedstaaten
Digitale Bürgerschaft	Bitte beachten Sie die in Artikel 3 Absatz 1 Buchstaben a, b und g genannten Ziele.	Bitte beschreiben Sie kurz die wichtigsten Strategien, Maßnahmen und Aktionen, die zur Erreichung der jeweiligen Ziele beitragen.
Förderung der Führungsrolle und Souveränität	Bitte beachten Sie die in Artikel 3 Absatz 1 Buchstaben c, d, e, f, i und k genannten Ziele.	
Beitrag zum ökologischen Wandel	Bitte beachten Sie die in Artikel 3 Absatz 1 Buchstaben h und j genannten Ziele.	

Abschnitt 5: Zusammenarbeit auf EU-Ebene

5.1. Mehrländerprojekte

Überblick 1 a) – Mehrländerprojekte entsprechend der im Anhang des Beschlusses aufgeführten Liste der Tätigkeitsbereiche für Mehrländerprojekte, zu denen der Mitgliedstaat Verpflichtungen eingeht oder künftig einzugehen beabsichtigt

Name des Mehrländerprojekts	Kurze Beschreibung des Mehrländerprojekts mit folgenden Angaben: — Erläuterung, wie die Teilnahme an diesem Mehrländerprojekt dazu beitragen wird, dass der Mitgliedstaat die allgemeinen Ziele und die Digitalziele erreicht — Zugewiesene oder geplante Haushaltsmittel, sonstige Ressourcen (falls zutreffend) — Durchführungsmechanismus für das Mehrländerprojekt — Erwartete Wirkung — Andere Mitgliedstaaten oder andere beteiligte Stellen (falls verfügbar)
-----------------------------	---

Überblick 1 b) – Mögliche neue Mehrländerprojekte, die noch nicht auf der im Anhang des Beschlusses aufgeführten Liste der Tätigkeitsbereiche für Mehrländerprojekte stehen, für die der Mitgliedstaat aber einen Bedarf ermittelt hat

Bereich des Mehrländerprojekts	Kurze Beschreibung des Zwecks des Mehrländerprojekts mit folgenden Angaben: — Erläuterung, wie die Teilnahme an diesem Mehrländerprojekt dazu beitragen wird, dass der Mitgliedstaat die allgemeinen Ziele und die Digitalziele erreicht — Mittel, die zugewiesen oder eingeplant werden könnten, sonstige Ressourcen (falls bereits bekannt) — Durchführungsmechanismus für das Mehrländerprojekt (falls bereits bekannt) — Erwartete Wirkung — Andere Mitgliedstaaten oder andere beteiligte Stellen (falls verfügbar)
--------------------------------	--

Überblick 2 – Gemeinsame Verpflichtungen, die dieser Mitgliedstaat eingeht oder künftig einzugehen beabsichtigt

Gemeinsame Verpflichtung	Kurze Beschreibung der Verpflichtung mit folgenden Angaben: — Erläuterung, wie die gemeinsame Verpflichtung dazu beitragen wird, dass der Mitgliedstaat die allgemeinen Ziele und die Digitalziele erreicht — Zugewiesene oder geplante Haushaltsmittel, sonstige Ressourcen (falls zutreffend) — Erwartete Wirkung — Andere Mitgliedstaaten, die teilnehmen oder künftig teilnehmen werden
--------------------------	--

5.2. *Fördernde Faktoren auf EU-Ebene*

In diesem Abschnitt können die Mitgliedstaaten Maßnahmen oder Aktionen vorschlagen, die von der EU unterstützt oder vorzugsweise in Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedstaaten durchgeführt werden könnten.

Abschnitt 6: Rückmeldungen der Interessenträger

In diesem Abschnitt sollten die allgemeinen Tätigkeiten beschrieben werden. Es sollte im Einzelnen dargelegt werden, mit welcher Konsultationsstrategie und welchen Mechanismen private und öffentliche Interessenträger in die Ausarbeitung des nationalen Fahrplans einbezogen werden, einschließlich einer detaillierten Beschreibung der konsultierten Interessenträger, einer Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen und der Art und Weise, wie die Rückmeldungen berücksichtigt wurden.

Abschnitt 7: Gesamtwirkung und Schlussfolgerung

Dieser Abschnitt sollte einen umfassenden Ausblick zu den Fortschritten und Maßnahmen der Mitgliedstaaten oder eine Zusammenfassung der bisherigen Fortschritte und Maßnahmen der Mitgliedstaaten in Bezug auf ihren Beitrag zum digitalen Wandel in der EU enthalten. Er sollte Folgendes umfassen:

- eine Darstellung der erwarteten Synergien zwischen den in den verschiedenen Kapiteln beschriebenen Maßnahmen (allgemeine Ziele, Digitalziele, Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen) und der erwarteten Wirkungen,
- eine Erläuterung, inwieweit ihre nationalen Fahrpläne unter Berücksichtigung ihrer Besonderheiten zu der in der digitalen Dekade dargelegten Zielvorstellung für den digitalen Wandel in der EU beitragen werden.

IV

*(Informationen)*INFORMATIONEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN
STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

EUROPÄISCHES PARLAMENT

BESCHLUSS DES PRÄSIDIUMS DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

vom 12. Juni 2023

zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Abgeordnetenstatut des Europäischen
Parlaments

(2023/C 230/05)

DAS PRÄSIDIUM DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS,

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 223 Absatz 2,

gestützt auf das Abgeordnetenstatut des Europäischen Parlaments ⁽¹⁾,

gestützt auf Artikel 25 der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 69 Absatz 2 der Durchführungsbestimmungen zum Abgeordnetenstatut des Europäischen Parlaments ⁽²⁾ („Durchführungsbestimmungen“) wird der monatliche Höchstbetrag der im Zusammenhang mit parlamentarischer Assistenz übernommenen Personalkosten gemäß Artikel 29 Absatz 4 der Durchführungsbestimmungen bei Bedarf jährlich vom Präsidium auf der Grundlage des gemeinsamen Index angepasst, der von Eurostat gemäß Artikel 65 und Anhang XI des Statuts der Beamten der Europäischen Union und der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Union („Statut“), festgelegt durch die Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 259/68 des Rates ⁽³⁾, zur Messung der Änderung der Lebenshaltungskosten der Beamtinnen und Beamten der Union aufgestellt wird („gemeinsamer Index“). Diese Indexierung wird vom Präsidium in der Regel im Dezember beschlossen und kann rückwirkend ab dem Monat Juli des Jahres erfolgen, auf den sich der Index bezieht.
- (2) Gemäß den genannten Bestimmungen des Statuts wird eine zwischenzeitliche Aktualisierung der nominalen Dienst- und Versorgungsbezüge von Beamtinnen und Beamten der EU sowie Personen, die ein Ruhegehalt der EU erhalten, ausgelöst, falls die Inflationsrate in den sechs Monaten vom Juni bis Dezember des vorangegangenen Kalenderjahres bei 3,0 % oder mehr lag. Der für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 1. Januar 2023 aufgestellte gemeinsame Index beträgt 103,7, was einer Inflationsrate von 3,7 % entspricht. Da diese Veränderung über dem Schwellenwert von 3 % liegt, ist folglich eine Aktualisierung ab dem 1. Januar 2023 erforderlich.

⁽¹⁾ Beschluss 2005/684/EG, Euratom des Europäischen Parlaments vom 28. September 2005 zur Annahme des Abgeordnetenstatuts des Europäischen Parlaments (ABl. L 262 vom 7.10.2005, S. 1).

⁽²⁾ Beschluss des Präsidiums des Europäischen Parlaments vom 19. Mai und 9. Juli 2008 mit Durchführungsbestimmungen zum Abgeordnetenstatut des Europäischen Parlaments (ABl. C 159 vom 13.7.2009, S. 1).

⁽³⁾ ABl. L 56 vom 4.3.1968, S. 1.

- (3) Diese Aktualisierung betrifft auch die Gehälter der akkreditierten parlamentarischen Assistentinnen und Assistenten (APA) von Mitgliedern, die unter das Statut fallen. Da die Gehälter der APA aus dem den Mitgliedern zur Verfügung stehenden monatlichen Höchstbetrag der im Zusammenhang mit parlamentarischer Assistenz übernommenen Personalkosten gezahlt werden, muss dieser monatliche Höchstbetrag entsprechend angepasst werden.
- (4) Die Kommission hat den Anpassungssatz für den Zeitraum Januar bis Juni 2023 auf 1,7 % festgesetzt. Infolgedessen muss der monatliche Betrag, der für Personalkosten im Zusammenhang mit parlamentarischer Assistenz höchstens übernommen wird, mit Wirkung vom 1. Januar 2023 auf 28 412 EUR angehoben werden.

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Artikel 29 Absatz 4 der Durchführungsbestimmungen erhält folgende Fassung:

„4. Der monatliche Höchstbetrag, der für sämtliche in Artikel 30 genannten Mitarbeiter übernommen werden kann, beträgt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 28 412 EUR.“

Artikel 2

Dieser Beschluss tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Dieser Beschluss gilt ab dem 1. Januar 2023.

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Euro-Wechselkurs ⁽¹⁾

29. Juni 2023

(2023/C 230/06)

1 Euro =

Währung			Kurs		
Währung			Kurs		
USD	US-Dollar	1,0938	CAD	Kanadischer Dollar	1,4503
JPY	Japanischer Yen	157,74	HKD	Hongkong-Dollar	8,5713
DKK	Dänische Krone	7,4476	NZD	Neuseeländischer Dollar	1,7937
GBP	Pfund Sterling	0,86400	SGD	Singapur-Dollar	1,4790
SEK	Schwedische Krone	11,8175	KRW	Südkoreanischer Won	1 438,77
CHF	Schweizer Franken	0,9783	ZAR	Südafrikanischer Rand	20,4645
ISK	Isländische Krone	149,10	CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	7,9140
NOK	Norwegische Krone	11,7645	IDR	Indonesische Rupiah	16 408,12
BGN	Bulgarischer Lew	1,9558	MYR	Malaysischer Ringgit	5,1097
CZK	Tschechische Krone	23,686	PHP	Philippinischer Peso	60,460
HUF	Ungarischer Forint	370,90	RUB	Russischer Rubel	
PLN	Polnischer Zloty	4,4485	THB	Thailändischer Baht	38,928
RON	Rumänischer Leu	4,9638	BRL	Brasilianischer Real	5,3006
TRY	Türkische Lira	28,4788	MXN	Mexikanischer Peso	18,6836
AUD	Australischer Dollar	1,6480	INR	Indische Rupie	89,7065

⁽¹⁾ Quelle: Von der Europäischen Zentralbank veröffentlichter Referenz-Wechselkurs.

BESCHLUSS DER KOMMISSION**vom 18. April 2023**

zur Anweisung des Zentralverwalters des Transaktionsprotokolls der Europäischen Union, Änderungen der nationalen Zuteilungstabellen Belgiens, Bulgariens, Tschechiens, Dänemarks, Deutschlands, Estlands, Griechenlands, Spaniens, Frankreichs, Kroatiens, Italiens, Lettlands, Litauens, Ungarns, der Niederlande, Polens, Portugals, Rumäniens, der Slowakei und Finnlands im Transaktionsprotokoll der Europäischen Union zu erfassen

(2023/C 230/07)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Delegierte Verordnung (EU) 2019/331 der Kommission vom 19. Dezember 2018 zur Festlegung EU-weiter Übergangsvorschriften zur Harmonisierung der kostenlosen Zuteilung von Emissionszertifikaten gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 23 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 sind die EU-weiten Übergangsvorschriften zur Harmonisierung der kostenlosen Zuteilung von Emissionszertifikaten gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽²⁾ für den vierten Handelszeitraum von 2021 bis 2030 festgelegt.
- (2) In der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1842 der Kommission ⁽³⁾ sind die Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 2003/87/EG hinsichtlich weiterer Vorkehrungen für die Anpassung der kostenlosen Zuteilung von Emissionszertifikaten aufgrund von Änderungen der Aktivitätsraten festgelegt.
- (3) Mit dem Beschluss vom 29. June 2021 der Kommission ⁽⁴⁾ wies die Kommission den Zentralverwalter des Transaktionsprotokolls der Europäischen Union an, die nationalen Zuteilungstabellen Belgiens, Bulgariens, Tschechiens, Dänemarks, Deutschlands, Estlands, Irlands, Griechenlands, Spaniens, Frankreichs, Kroatiens, Italiens, Zyperns, Lettlands, Litauens, Luxemburgs, Ungarns, der Niederlande, Österreichs, Polens, Portugals, Rumäniens, Sloweniens, der Slowakei, Finnlands und Schwedens im Transaktionsprotokoll der Europäischen Union zu erfassen.
- (4) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Belgien der Kommission mit Schreiben vom 31. März 2023 und 11. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (5) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Bulgarien der Kommission mit Schreiben vom 5. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.

⁽¹⁾ ABl. L 59 vom 27.2.2019, S. 8.

⁽²⁾ Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Oktober 2003 über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG des Rates (ABl. L 275 vom 25.10.2003, S. 32).

⁽³⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2019/1842 der Kommission vom 31. Oktober 2019 mit Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich weiterer Vorkehrungen für die Anpassung der kostenlosen Zuteilung von Emissionszertifikaten aufgrund von Änderungen der Aktivitätsraten (ABl. L 282 vom 4.11.2019, S. 20).

⁽⁴⁾ Beschluss der Kommission vom 29. Juni 2021 zur Anweisung des Zentralverwalters des Transaktionsprotokolls der Europäischen Union, die nationalen Zuteilungstabellen Belgiens, Bulgariens, Tschechiens, Dänemarks, Deutschlands, Estlands, Irlands, Griechenlands, Spaniens, Frankreichs, Kroatiens, Italiens, Zyperns, Lettlands, Litauens, Luxemburgs, Ungarns, der Niederlande, Österreichs, Polens, Portugals, Rumäniens, Sloweniens, der Slowakei, Finnlands und Schwedens im Transaktionsprotokoll der Europäischen Union zu erfassen (ABl. C 302 vom 28.7.2021, S. 1).

- (6) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Tschechien der Kommission mit Schreiben vom 6. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (7) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Dänemark der Kommission mit Schreiben vom 11. April 2023 und 12. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (8) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Deutschland der Kommission mit Schreiben vom 6. April 2023 und 11. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (9) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Estland der Kommission mit Schreiben vom 11. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (10) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Griechenland der Kommission mit Schreiben vom 7. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (11) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Spanien der Kommission mit Schreiben vom 24. März 2023, 11. April 2023 und 12. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (12) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Frankreich der Kommission mit Schreiben vom 11. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (13) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Kroatien der Kommission mit Schreiben vom 30. März 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (14) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Italien der Kommission mit Schreiben vom 12. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (15) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Lettland der Kommission mit Schreiben vom 5. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (16) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Litauen der Kommission mit Schreiben vom 12. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.

- (17) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Ungarn der Kommission mit Schreiben vom 11. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen mit.
- (18) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilten die Niederlande der Kommission mit Schreiben vom 11. April 2023 Änderungen ihrer nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (19) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Polen der Kommission mit Schreiben vom 17. Februar 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (20) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Portugal der Kommission mit Schreiben vom 12. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (21) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Rumänien der Kommission mit Schreiben vom 5. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (22) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte die Slowakei der Kommission mit Schreiben vom 31. Januar 2023 Änderungen ihrer nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (23) Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 teilte Finnland der Kommission mit Schreiben vom 5. April 2023 Änderungen seiner nationalen Zuteilungstabelle zwecks Zuteilung kostenloser Zertifikate an neue Marktteilnehmer und zur Anpassung der Zuteilung kostenloser Zertifikate an Bestandsanlagen nach Änderungen der Aktivitätsraten oder anderen Änderungen im Zusammenhang mit ihrem Betrieb mit.
- (24) Die mitgeteilten Änderungen der nationalen Zuteilungstabellen stehen im Einklang mit der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 und der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1842 —

BESCHLIEßT:

Einzigiger Artikel

Der Zentralverwalter erfasst die im Anhang enthaltenen Änderungen der nationalen Zuteilungstabellen Belgiens, Bulgariens, Tschechiens, Dänemarks, Deutschlands, Estlands, Griechenlands, Spaniens, Frankreichs, Kroatiens, Italiens, Lettlands, Litauens, Ungarns, der Niederlande, Polens, Portugals, Rumäniens, der Slowakei und Finnlands entsprechend im Transaktionsprotokoll der Europäischen Union.

Brüssel, den 18. April 2023

Für die Kommission
Frans TIMMERMANS
Exekutiv-Vizepräsident

ANHANG I

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Belgien

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
BE0000000000000106	106	LSI - API - TILLEUR	ArcelorMittal Belgium - LSI - API - TILLEUR	22 658	16 295	9 583	9 583	9 583	67 702
BE0000000000000115	115	LSI - Galva prépeint Flémalle	Liberty Liège Dudelange	26 878	15 465	6 288	6 288	6 288	61 207
BE0000000000000204	204	Halo Steelrings S.A.	Halo Steelrings S.A.	7 184	7 184	5 478	5 478	5 478	30 802
BE0000000000000040	40	Umicore Hoboken	Umicore NV	171 236	172 058	172 058	172 058	172 058	859 468
BE0000000000000097	97	Boortmalt Herent NV	Boortmalt Herent NV	5 540	5 397	0	0	0	10 937
BE0000000000000126	126	Gunvor Petroleum Antwerpen nv	Gunvor Petroleum Antwerpen nv	2 605	2 605	2 605	2 605	2 605	13 025
BE0000000000000327	327	Alpro C.V.A.	Alpro Comm. VA	3 791	3 814	0	0	0	7 605
BE0000000000214340	214340	SMR-X	Air Liquide Large Industry NV	234 084	234 084	234 084	234 084	234 084	1 170 420
INSGESAMT				473 976	456 902	430 096	430 096	430 096	2 221 166

ANHANG II

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Bulgarien

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
BG0000000000000062	62	„Леяро Ковашки Машиностроителен Комплекс“ ЕООД	„Леяро Ковашки Машиностроителен Комплекс“ ЕООД	761	70	70	70	70	1 041
INSGESAMT				761	70	70	70	70	1 041

ANHANG III

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Tschechien

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
CZ000000000000000001	1	Procter Gamble - Rakona, s.r.o.	Procter Gamble - Rakona, s.r.o.	3 208	2 866	2 434	2 434	2 434	13 376
CZ000000000000000003	3	Paramo a.s. HS Kolín	Paramo a.s.	19 150	18 937	13 430	13 430	13 430	78 377
CZ000000000000000004	4	ArcelorMittal Tubular Products Karviná a.s.	ArcelorMittal Tubular Products Karviná a.s.	3 040	3 228	2 927	2 927	2 927	15 049
CZ000000000000000005	5	Cukrovar Vrbátky	Cukrovar Vrbátky, a.s.	10 952	10 767	10 610	10 610	10 610	53 549
CZ000000000000000022	22	Synthesia, a.s., odštěpný závod SYNTHESIA	Synthesia, a.s.	75 206	63 890	63 706	63 706	63 706	330 214
CZ000000000000000038	38	Teplárna Otrokovice a.s.	Teplárna Otrokovice a.s.	19 840	19 330	17 894	17 410	16 925	91 399
CZ000000000000000040	40	Teplárna Strakonice, a.s.	Teplárna Strakonice, a.s.	9 561	8 881	7 599	7 394	7 187	40 622
CZ000000000000000049	49	Kotelna Břidličná	AL INVEST Břidličná, a.s.	16 981	16 981	17 619	17 619	17 619	86 819
CZ000000000000000052	52	Vítkovice Steel, Válcovny	Vítkovice Steel, a.s.	48 951	48 951	39 471	39 471	39 471	216 315
CZ000000000000000053	53	Moravskoslezské cukrovary, a.s.- odštěpný závod Opava	Moravskoslezské cukrovary, a.s.	17 512	17 719	17 840	17 840	17 840	88 751
CZ000000000000000073	73	Liberty Ostrava a.s.	Liberty Ostrava a.s.	2 669 717	3 319 634	3 319 867	3 319 867	3 319 867	15 948 952
CZ000000000000000075	75	Rotační pec	Cement Hranice, akciová společnost	474 188	474 188	546 005	546 005	546 005	2 586 391
CZ000000000000000084	84	Pražská teplárenská a.s. - Teplárna Michle	Pražská teplárenská a.s.	870	1 006	888	888	888	4 540
CZ000000000000000087	87	Pražská teplárenská a.s. - Výtopna Krč	Pražská teplárenská a.s.		563	854	854	854	3 125

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregistrierung)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
CZ0000000000000092	92	AGROCHEMIE	ORLEN Unipetrol RPA s.r.o.	333 995	412 854	418 635	418 635	418 635	2 002 754
CZ0000000000000096	96	Teplárna MS UTILITIES SERVICES a.s.	MS UTILITIES SERVICES a.s.	4 325	4 325	3 463	3 463	3 463	19 039
CZ0000000000000105	105	SPOLANA	SPOLANA s.r.o.	56 976	56 879	52 701	52 701	52 701	271 958
CZ0000000000000106	106	Lovochemie I.	Lovochemie, a.s.	101 255	102 468	98 571	98 571	98 571	499 436
CZ0000000000000107	107	Lovochemie II.	Lovochemie II.	67 804	68 440	82 112	82 112	82 112	382 580
CZ0000000000000114	114	TŘINECKÉ ŽELEZÁRNY, a.s.	TŘINECKÉ ŽELEZÁRNY, a.s.	3 375 076	3 322 662	3 326 092	3 326 092	3 326 092	16 676 014
CZ0000000000000116	116	Nové energocentrum	OP papírna, s.r.o.	26 940	32 234	37 777	37 777	37 777	172 505
CZ0000000000000117	117	Sokolovská uhelná, právní nástupce, a.s. - Zpracovatelská část	Sokolovská uhelná, právní nástupce, a.s.	101 155	68 439	46 274	45 020	43 767	304 655
CZ0000000000000118	118	Elektrárna Dětmorovice	ČEZ, a. s.	8 610	8 950	8 437	8 209	7 980	42 186
CZ0000000000000121	121	Elektrárny Ledvice	ČEZ, a. s.	14 303	15 238	12 821	12 474	12 127	66 963
CZ0000000000000122	122	Elektrárna Mělník 2	Energotrans, a.s.	27 502	17 662	12 714	12 370	12 025	82 273
CZ0000000000000127	127	Elektrárny Pruněšov	ČEZ, a. s.	15 165	16 570	16 133	15 695	15 259	78 822
CZ0000000000000129	129	Elektrárna Tušimice	ČEZ, a. s.	6 563	7 588	7 635	7 428	7 222	36 436
CZ0000000000000135	135	Teplárna - spalovací zařízení	ACTHERM, spol. s r.o., odštěpný závod Chomutov	2 042	151	252	245	238	2 928
CZ0000000000000141	141	Provoz Brno-sever	Teplárny Brno, a.s.	996	1 180	639	622	605	4 042
CZ0000000000000142	142	Provoz Špitálka	Teplárny Brno, a.s.	11 208	11 766	12 094	11 767	11 439	58 274
CZ0000000000000143	143	Provoz Červený mlýn	Teplárny Brno, a.s.	14 535	14 161	13 313	12 952	12 592	67 553
CZ0000000000000149	149	DEZA, a.s.	DEZA, a.s.	157 170	157 170	156 625	156 625	156 625	784 215
CZ0000000000000155	155	Crystalex CZ, s.r.o. – závod Nový Bor	Crystalex CZ, s.r.o.	7 632	7 632	8 178	8 178	8 178	39 798

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
CZ0000000000000157	157	Závod Lukavice	Balsac papermill s.r.o.	5 571	6 045	5 901	5 901	5 901	29 319	
CZ0000000000000160	160	Cukrovar Litovel	Litovelská cukrovarna, a.s.	9 011	9 011	9 706	9 706	9 706	47 140	
CZ0000000000000171	171	Z-Group a.s. pracoviště Hrádek	Z-Group a.s.	2 872	2 597	2 310	2 310	2 310	12 399	
CZ0000000000000187	187	ŽďAS, a.s.	ŽďAS, a.s.	24 388	24 655	25 111	25 111	25 111	124 376	
CZ0000000000000191	191	Elektrárna Kolín	Veolia Energie Kolín, a.s	6 651	5 884	6 174	6 007	5 840	30 556	
CZ0000000000000197	197	DIAMO, státní podnik, odštěpný závod Těžba a úprava uranu	DIAMO, státní podnik	4 470	4 825	4 543	4 543	4 543	22 924	
CZ0000000000000200	200	Teplárna Kopřivnice	KOMTERM Morava, s.r.o.	5 177	5 217	5 525	5 374	5 225	26 518	
CZ0000000000000205	205	Provoz Staré Brno	Teplárny Brno, a.s.	314	314	158	158	158	1 102	
CZ0000000000000214	214	Špičková výtopna Olomouc	Veolia Energie ČR, a.s	1 134	2 450	3 176	3 176	3 176	13 112	
CZ0000000000000220	220	Teplárna Přerov	Veolia Energie ČR, a.s	10 918	10 638	8 221	7 998	7 776	45 551	
CZ0000000000000224	224	Teplárna Vítkovice	ČEZ Energetické služby, s.r.o.	3 715	3 095	2 535	2 467	2 399	14 211	
CZ0000000000000233	233	Glazura s.r.o.	Glazura s.r.o.	10 156	10 156	9 914	9 914	9 914	50 054	
CZ0000000000000234	234	PETROCHEMIE	ORLEN Unipetrol RPA s.r.o.	582 321	592 451	718 040	718 040	718 040	3 328 892	
CZ0000000000000242	242	SKLÁRNÝ MORAVIA, akciová společnost	SKLÁRNÝ MORAVIA, akciová společnost	7 386	7 124	7 678	7 678	7 678	37 544	
CZ0000000000000243	243	Wienerberger s.r.o. - závod Řepov	Wienerberger s.r.o.	4 224	3 375	4 327	4 327	4 327	20 580	
CZ0000000000000245	245	Teplárna České Budějovice, a.s.	Teplárna České Budějovice, a. s. - Novohradská ulice	27 472	26 766	26 424	25 708	24 992	131 362	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
CZ00000000000000246	246	Zařízení na výrobu skla	KAVALIERGLASS, a.s.	13 230	13 230	11 281	11 281	11 281	60 303	
CZ00000000000000250	250	Wienerberger s.r.o. - závod Týn	Wienerberger s.r.o.	26 638	24 475	25 577	25 577	25 577	127 844	
CZ00000000000000256	256	Wienerberger s.r.o. - závod Holice	Wienerberger s.r.o.	20 470	20 358	21 601	21 601	21 601	105 631	
CZ00000000000000263	263	AGC Flat Glass Czech - závod Barevka	AGC Flat Glass Czech a.s., člen AGC Group	17 549	17 549	16 994	16 994	16 994	86 080	
CZ00000000000000264	264	Teplárna České Budějovice, a.s. Výtopna Vráto	Teplárna České Budějovice, a.s.	794	944	1 469	1 469	1 469	6 145	
CZ00000000000000265	265	Cihelna Kinský, spol. s r. o.	Cihelna Kinský, spol. s r. o.	13 494	9 692	10 886	10 886	10 886	55 844	
CZ00000000000000268	268	Wienerberger s.r.o. - závod Stod	Wienerberger s.r.o.	6 045	6 862	7 079	7 079	7 079	34 144	
CZ00000000000000270	270	Wienerberger s.r.o. - závod Hranice	Wienerberger s.r.o.	10 631	10 631	11 196	11 196	11 196	54 850	
CZ00000000000000271	271	Wienerberger s.r.o. - závod Šlapanice	Wienerberger s.r.o.	8 156	13 424	16 199	16 199	16 199	70 177	
CZ00000000000000272	272	SAINT-GOBAIN ADFORS CZ, s.r.o. - závod Litomyšl	SAINT-GOBAIN ADFORS CZ s.r.o.	25 516	26 549	25 161	25 161	25 161	127 548	
CZ00000000000000273	273	Mondi Štětí a.s.	Mondi Štětí a.s.	155 156	163 298	143 429	143 429	143 429	748 741	
CZ00000000000000275	275	hasit	HASIT Šumavské vápenice a omítkárny, s.r.o.	21 803	18 266	16 827	16 827	16 827	90 550	
CZ00000000000000278	278	Šachtové vápenické pece typu Ignis	LB Cemix, s r.o.	103 251	98 505	85 648	85 648	85 648	458 700	
CZ00000000000000279	279	VITRABLOK, s.r.o.	VITRABLOK, s.r.o.	24 961	24 961	23 364	23 364	23 364	120 014	
CZ00000000000000283	283	Vápenka Čertovy schody a.s.	Vápenka Čertovy schody a.s.	251 346	251 640	251 977	251 977	251 977	1 258 917	
CZ00000000000000284	284	Sklo Bohemia	Crystal BOHEMIA, a.s.	9 222	8 245	9 303	9 303	9 303	45 376	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
CZ0000000000000286	286	Kompresní stanice Kralice nad Oslavou	NET4GAS,s.r.o.	3 017	2 774	1 029	1 029	1 029	8 878	
CZ0000000000000287	287	Kompresní stanice Koutim	NET4GAS,s.r.o.	4 466	3 015	1 241	1 241	1 241	11 204	
CZ0000000000000290	290	Kompresní stanice Břeclav	NET4GAS,s.r.o.	7 739	9 469	5 786	5 786	5 786	34 566	
CZ0000000000000293	293	Kompresní stanice Veselí	NET4GAS,s.r.o.	1 283	793	288	288	288	2 940	
CZ0000000000000297	297	Kotelna ŽOS Nymburk	Thermoservis spol. s r.o.	1 693	1 071	263	263	263	3 553	
CZ0000000000000299	299	REFRASIL, s.r.o.	REFRASIL, s.r.o.	3 782	3 782	4 294	4 294	4 294	20 446	
CZ0000000000000312	312	Crystal BOHEMIA, a.s.	Crystal BOHEMIA, a.s.	3 940	3 940	4 246	4 246	4 246	20 618	
CZ0000000000000314	314	LASSELSBERGER, s.r.o., závod Chlumčany	LASSELSBERGER s.r.o.	52 146	57 131	60 316	60 316	60 316	290 225	
CZ0000000000000315	315	České lupkové závody, a.s.	České lupkové závody, a.s.	8 857	8 963	8 857	8 857	8 857	44 391	
CZ0000000000000317	317	LASSELSBERGER,s.r.o., závod RAKO 3	LASSELSBERGER, s.r.o.	40 246	39 194	40 104	40 104	40 104	199 752	
CZ0000000000000319	319	PRECIOSA ORNELA- závod Polubný, Příchovice a Desná	PRECIOSA ORNELA, a.s.	7 274	6 735	6 284	6 284	6 284	32 861	
CZ0000000000000329	329	Cihelna Libochovice	HELUZ cihlářský průmysl v.o.s	20 738	22 364	26 934	26 934	26 934	123 904	
CZ0000000000000330	330	Stölzle - Union s.r.o.	Stölzle - Union s.r.o.	15 974	15 299	14 871	14 871	14 871	75 886	
CZ0000000000000331	331	Zlínské cihelny s.r.o. - cihelna Žopy	Zlínské cihelny s.r.o	1 332	1 332	1 669	1 669	1 669	7 671	
CZ0000000000000332	332	Zlínské cihelny s.r.o. - cihelna Malenovice	Zlínské cihelny s.r.o.	1 374	537	45	45	45	2 046	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
	333	CARMEUSE CZECH REPUBLIC s.r.o Vápenka Mokrá	CARMEUSE CZECH REPUBLIC s.r.o.	65 638	52 567	24 226	24 226	24 226	190 883	
	334	Cihelna Hevlín	HELUZ cihlářský průmysl v.o.s.	15 911	12 876	12 071	12 071	12 071	65 000	
	335	Fosfa a.s.	Fosfa a.s.	10 688	10 402	9 825	9 825	9 825	50 565	
	336	Cihelna Dolní Bukovsko	HELUZ cihlářský průmysl v.o.s	8 707	7 304	9 394	9 394	9 394	44 193	
	339	LASSELSBERGER,s.r.o., závod Podbořany	LASSELSBERGER, s.r.o.	7 259	7 387	7 284	7 284	7 284	36 498	
	341	Cihelna - tunelová pec	Cihelna Hodonín, s.r.o	5 250	3 960	3 825	3 825	3 825	20 685	
	347	Moravskoslezské cukrovary s.r.o., závod Hrušovany nad Jevišovkou	Moravskoslezské cukrovary s.r.o.	15 668	12 695	11 668	11 668	11 668	63 367	
	353	Teplárna Liberec, a.s.	Teplárna Liberec, a.s.	3 140	3 059	3 869	3 765	3 660	17 493	
	366	Hanácká potravinářská společnost s.r.o.- Cukrovar Prosenice	Hanácká potravinářská společnost s.r.o.	10 017	11 703	13 037	13 037	13 037	60 831	
	367	ENERGY Ústí nad Labem, a.s.	ENERGY Ústí nad Labem, a.s.	21 399	19 607	18 855	18 345	17 833	96 039	
	380	Wienerberger s.r.o. - závod Jezernice	Wienerberger s.r.o.	47 708	48 766	41 736	41 736	41 736	221 682	
	381	SAINT-GOBAIN ADFORS CZ s.r.o. - závod Hodonice	SAINT-GOBAIN ADFORS CZ s.r.o. - závod Hodonice	12 273	12 273	16 824	16 824	16 824	75 018	
	405	Knauf Insulation spol. s r.o.	Knauf Insulation spol. s r.o.	20 429	21 368	22 641	22 641	22 641	109 720	
	416	Cihelna Hevlín II	HELUZ cihlářský průmysl v.o.s.	29 972	23 013	24 889	24 889	24 889	127 652	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
	418	SLADOVNY SOUFFLET ČR, a.s. - závod Kroměříž	SLADOVNY SOUFFLET ČR, a.s.	5 768	5 497	5 881	5 881	5 881	28 908	
	426	Podzemní zásobník plynu	SPP Storage, s.r.o.	1 745	1 498	1 192	1 192	1 192	6 819	
	427	Podzemní zásobník plynu Uhřetice	MND Energy Storage a.s	643	832	1 293	1 293	1 293	5 354	
	201865	BorsodChem MCHZ, s.r.o.	BorsodChem MCHZ, s.r.o.	128 289	127 860	132 703	132 703	132 703	654 258	
	202027	Válcovny trub Chomutov, a.s.	Válcovny trub Chomutov, a.s., Kollárova 1229	13 118	12 314	7 999	7 999	7 999	49 429	
	202156	Zařízení na výrobu síranu vápenatého (sádrovce) a na výrobu anorganických pigmentů	PRECHEZA a.s.	120 989	120 989	112 534	112 534	112 534	579 580	
	202610	Constellium Extrusions Děčín s.r.o.	Constellium Extrusions Děčín s.r.o.	15 401	15 508	18 301	18 301	18 301	85 812	
	202753	SYNTHOS Kralupy a.s.-výroba Styren	SYNTHOS Kralupy a.s.	55 830	46 702	55 830	55 830	55 830	270 022	
	203591	Válcovna kol, kovárna náprav BONATrans GROUP a.s.	BONATrans GROUP a.s.	27 592	28 203	27 592	27 592	27 592	138 571	
	203599	Hyundai Motor Manufacturing Czech s.r.o.	Hyundai Motor Manufacturing Czech s.r.o.	7 036	7 036	8 612	8 612	8 612	39 908	
	205946	Tepelné a zvukové izolace ROTAflex - UNION LESNÍ BRÁNA - tavicí agregát	UNION LESNÍ BRÁNA, a.s.	1 852	1 852	2 460	2 460	2 460	11 084	
	206782	Plynová kotelna v ELE	ČEZ Teplárenská, a.s.	2 933	1 407	1 022	1 022	1 022	7 406	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
CZ000000000207422	207422	PZP Dambořice	Moravia Gas Storage a.s.	785	1 073	1 681	1 681	1 681	6 901
CZ000000000210084	210084	Výroba papíru	Papírny APIS, s.r.o	836	836	534	534	534	3 274
CZ000000000213780	213780	Pražská obalovna Herink s.r.o.	Pražská obalovna Herink s.r.o.	551	539	408	399	389	2 286
INSGESAMT				9 947 758	10 552 067	10 667 757	10 661 590	10 655 421	52 484 593

ANHANG IV

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Dänemark

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DK0000000000000002	2	Brøndby Strand fjernvarmecentral	Brøndby Fjernvarme a.m.b.a.	116	116	217	217	217	883
DK0000000000000005	5	Viborg Varmer Produktion A/S, Industrivej 40-42	Viborg Varmer Produktion A/S	10 149	9 888	7 265	7 068	6 872	41 242
DK0000000000000006	6	HOFOR - Lygten Varmecentral	Hofor Fjernvarme P/S	3 276	3 090	3 853	3 853	3 853	17 925
DK0000000000000007	7	HOFOR - Østre Varmecentral	Hofor Fjernvarme P/S	30	174	1 386	1 386	1 386	4 362
DK0000000000000008	8	HOFOR - Sundholm Varmecentral	Hofor Fjernvarme P/S	349	636	2 001	2 001	2 001	6 988
DK0000000000000016	16	Silkeborg Varmer A/S - Varmerværket Hostrupgade	Silkeborg Varmer A/S	357	615	707	688	669	3 036
DK0000000000000017	17	Silkeborg Varmer A/S - Varmerværket Kejlstrupvej	Silkeborg Varmer A/S	581	1 142	1 362	1 325	1 288	5 698
DK0000000000000020	20	Lem varmerværk	Lem varmerværk	1 855	1 396	1 217	1 184	1 151	6 803
DK0000000000000026	26	Gasværksvej Varmecentral	Aalborg Varmer A/S	5 712	2 159	1 395	1 395	1 395	12 056
DK0000000000000044	44	Helsingør Kraftvarmerværk	Helsingør Kraftvarmerværk A/S	11 280	11 541	11 369	11 061	10 753	56 004
DK0000000000000056	56	Køge Kraftvarmerværk	Vestegnens Kraftvarmeselskab I/S	17 520	15 088	12 695	12 352	12 008	69 663
DK0000000000000058	58	Løgstør Fjernvarmerværk	Løgstør Fjernvarmerværk AMB A	2 273	2 215	2 053	1 998	1 942	10 481

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
	DK0000000000000068	Silkeborg Varmer A/S - Kraftvarmeværket	Silkeborg Varmer A/S	15 138	14 064	12 981	12 630	12 278	67 091	
	DK0000000000000097	Vestforsyning Varmer A/S, Central Ellebæk	Vestforsyning Varmer A/S	201	314	474	474	474	1 937	
	DK0000000000000099	Vestforsyning Varmer A/S, Central Øst	Vestforsyning Varmer A/S	306	306	497	497	497	2 103	
	DK0000000000000101	Vojens Fjernvarmer Sdr. Ringvej	Vojens Fjernvarmer a.m.b.a.	83	81	237	231	224	856	
	DK0000000000000102	Albertslund Varmeværk	Albertslund kommune	170	299	443	443	443	1 798	
	DK0000000000000109	Skagen Varmeværk	Skagen Varmeværk AMBA	901	901	590	590	590	3 572	
	DK0000000000000110	Skagen Kraftvarmeværk	Skagen Varmeværk AMBA	1 940	1 633	1 677	1 632	1 586	8 468	
	DK0000000000000138	Rindum Værket	Ringkøbing Fjernvarmeværk a.m.b.a.	1 407	1 371	1 523	1 482	1 440	7 223	
	DK0000000000000169	Århusværkets Varmecentral	Kredsløb Transmission A/S	238	238	386	386	386	1 634	
	DK0000000000000171	Jens Juul Vej Varmecentral	Kredsløb Transmission A/S	83	83	235	235	235	871	
	DK0000000000000190	Central Vest	Forsyning Helsingør Varmer A/S	1 339	1 339	1 063	1 063	1 063	5 867	
	DK0000000000000193	Hjørring Varmeforsyning, Mandøvej 10	Hjørring Varmeforsyning A.M.B.A.	4 017	3 914	4 763	4 634	4 505	21 833	
	DK0000000000000206	VEKS - Solrød Kedelcentral	Vestegnens Kraftvarmeselskab I/S	1 353	1 114	905	880	856	5 108	
	DK0000000000000231	Varmecentral Niels Juelsvej	Frederikshavn Varmer A/S	6 327	3 119	1 068	1 068	1 068	12 650	
	DK0000000000000236	Brøndbyvester Fjernvarmecentral	Brøndby Fjernvarmer AMBA	102	102	369	369	369	1 311	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregistrierung)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DK0000000000000243	243	Fjernvarmecentralen Avedøre Holme	Fjernvarmecentralen Avedøre Holme	1 447	1 128	544	544	544	4 207
DK0000000000000276	276	TripleNine Thyborøn	TripleNine Thyborøn A/S	24 814	24 814	24 403	24 403	24 403	122 837
DK0000000000000296	296	Dragsbaek Maltfabrik	SOPHUS FUGLSANG Export-Maltfabrik A/S	10 168	9 278	5 686	5 532	5 378	36 042
DK0000000000000330	330	Gandrup Teglværk	Randers Tegl A/S	9 448	9 448	10 911	10 911	10 911	51 629
DK0000000000000331	331	Hammershøj teglværk	Randers Tegl A/S	10 442	10 442	8 880	8 880	8 880	47 524
DK0000000000000354	354	Leca Danmark A/S	Leca Danmark A/S	62 976	67 041	65 836	65 836	65 836	327 525
DK0000000000000370	370	Dan feltet omfattende anlæg på platformene Dan A, B, C, D, E, FA, FB, FC, FD, FE, FF og F	Total EP Danmark A/S (fuldmægtig for DUC)	222 486	185 341	175 267	175 267	175 267	933 628
DK0000000000000374	374	Halldan feltet omfattende anlæg på platformene Halldan HDA, -HDB, -HDC og -HBA	Total EP Danmark A/S (fuldmægtig for DUC)	86 879	88 593	89 216	89 216	89 216	443 120
DK0000000000000375	375	Siri feltet omfattende anlæg på Siri platformen	INEOS EP A/S	17 543	18 315	16 036	16 036	16 036	83 966
DK000000000000202197	202197	I/S Amager Ressourcecenter	I/S Amager Ressourcecenter	55 235	54 578	48 972	47 646	46 319	252 750
DK000000000000204462	204462	Hammel Fjernvarmeselskab	Hammel Fjernvarme Amba	6 246	7 556	7 556	7 556	7 556	36 470
DK0000000000000275	275	FF Skagen A/S	FF Skagen A/S	6 839	6 266	1 916	1 916	1 916	18 853
INSGESAMT				601 626	559 738	527 954	524 885	521 811	2 736 014

ANHANG V

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG
Mitgliedstaat: Deutschland

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
				2 232 165	2 172 298	2 172 298	2 172 298	2 172 298	10 921 357	
				881 841	882 574	882 574	882 574	882 574	4 412 137	
				192 084	266 468	266 468	266 468	266 468	1 257 956	
				537 241	537 528	537 528	537 528	537 528	2 687 353	
				100 289	99 069	99 069	99 069	99 069	496 565	
				14 446	14 615	14 615	14 615	14 615	72 906	
				107 379	109 793	109 793	109 793	109 793	546 551	
				6 044 087	6 057 062	6 057 062	6 057 062	6 057 062	30 272 335	
				14 127	15 873	15 873	15 873	15 873	77 619	
				24 003	25 764	25 764	25 764	25 764	127 059	
				5 198 353	6 263 974	6 263 974	6 263 974	6 263 974	30 254 249	
				74 816	75 009	75 009	75 009	75 009	374 852	
				33 046	39 731	39 731	39 731	39 731	191 970	
				2 986	3 365	3 365	3 365	3 365	16 446	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE000000000000000063	63	Elektrostahlwerk mit Nebenanlagen	ESF Elbe - Stahlwerke Feralpi GmbH	43 672	43 526	43 526	43 526	43 526	217 776
DE000000000000000066	66	Sinteranlage	DK Recycling und Roheisen GmbH	69 645	70 010	70 010	70 010	70 010	349 685
DE000000000000000067	67	Elektrostahlwerk	ArcelorMittal Hamburg GmbH	61 484	55 286	55 286	55 286	55 286	282 628
DE000000000000000070	70	Roheisen- und Stahlerzeugung	ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH	2 678 617	2 678 485	2 678 485	2 678 485	2 678 485	13 392 557
DE000000000000000080	80	SCHWENK_WGS_Standort_Allmendingen	SCHWENK Zement GmbH Co. KG	638 863	669 624	669 624	669 624	669 624	3 317 359
DE000000000000000082	82	SCHWENK_WGS_Standort_Mergelstetten	SCHWENK Zement GmbH Co. KG	539 496	468 626	468 626	468 626	468 626	2 414 000
DE000000000000000090	90	HeidelbergCement AG, Zementwerk Paderborn	HeidelbergCement AG Berliner Str. 6 69120 Heidelberg	202 623	235 496	235 496	235 496	235 496	1 144 607
DE000000000000000097	97	Anlage zur Herstellung von Zementklinker	Phoenix Zementwerke Krogbeumker GmbH Co. KG	227 555	267 485	267 485	267 485	267 485	1 297 495
DE000000000000000098	98	Drehrohrofen mit Wärmeabgabe an die werkseigene Hüttensandtrocknungsanlage (bisher: Drehrohrofen mit Heißgaserzeuger für die Rohmühle II)	thomas zement GmbH Co. KG Werk Erwitte	319 012	367 657	367 657	367 657	367 657	1 789 640
DE000000000000000100	100	SCHWENK_Werk_Bernburg	SCHWENK Zement GmbH Co. KG	745 343	745 893	745 893	745 893	745 893	3 728 915
DE000000000000000104	104	Lenggerich Drehofen 4	Dyckerhoff GmbH	253 892	292 862	292 862	292 862	292 862	1 425 340
DE000000000000000107	107	Geseke Drehofenanlage	Dyckerhoff GmbH	203 623	245 880	245 880	245 880	245 880	1 187 143
DE000000000000000109	109	HeidelbergCement AG Zementwerk Burglengenfeld	HeidelbergCement AG Berliner Str. 6 69120 Heidelberg	710 880	833 718	833 718	833 718	833 718	4 045 752

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000000000111	111	HeidelbergCement AG, Zementwerk Hannover	HeidelbergCement AG Zementwerk Hannover Lohweg 34 30559 Hannover	532 548	459 868	459 868	459 868	459 868	2 372 020	
DE0000000000000000117	117	Werk SPZ Rohrdorf	Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck Co. GmbH	644 466	644 110	644 110	644 110	644 110	3 220 906	
DE0000000000000000123	123	Fels KG NSO	Fels-Werke GmbH	29 122	37 587	37 587	37 587	37 587	179 470	
DE0000000000000000128	128	Fels KK NSO 5	Fels-Werke GmbH	38 168	37 334	37 334	37 334	37 334	187 504	
DE0000000000000000137	137	Dolomitbrennanlage Grevenbrück	Rheinkalk Grevenbrück GmbH	26 545	14 021	14 021	14 021	14 021	82 629	
DE0000000000000000141	141	Walhalla Kalk GmbH Co KG	Walhalla Kalk GmbH Co. KG	110 064	87 410	87 410	87 410	87 410	459 704	
DE0000000000000000144	144	Kalkschachtofen	Kalk- und Mergelwerke Heinrich Müller GmbH Co. KG	6 289	7 995	7 995	7 995	7 995	38 269	
DE0000000000000000148	148	Werk Messinghausen, Kalk-Schachtröfen I-III	Rheinkalk GmbH	34 517	30 657	30 657	30 657	30 657	157 145	
DE0000000000000000155	155	Anlage zum Brennen von Kalk	Kalkwerke Otto Breckweg GmbH Co. KG	21 234	20 863	20 863	20 863	20 863	104 686	
DE0000000000000000156	156	Kalkwerk Harburg	Märker Kalk GmbH	90 364	116 123	116 123	116 123	116 123	554 856	
DE0000000000000000158	158	Bergmann Kalkofen 2	Johann Bergmann GmbH Co.	6 405	10 576	10 576	10 576	10 576	48 709	
DE0000000000000000163	163	Feuerungsanlagen Klein Wanzleben	Nordzucker AG	49 465	65 145	65 145	65 145	65 145	310 045	
DE0000000000000000165	165	Feuerungsanlagen Uelzen	Nordzucker AG	80 126	79 992	79 992	79 992	79 992	400 094	
DE0000000000000000169	169	Kalkwerk	Köhler Kalk GmbH	22 195	26 224	26 224	26 224	26 224	127 091	
DE0000000000000000171	171	Kalkwerk Herrlingen	Märker Kalk GmbH	77 155	95 006	95 006	95 006	95 006	457 179	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000000173	173	Kalkofen Trollius	Hermann Trollius GmbH	31 636	33 549	33 549	33 549	33 549	165 832
DE0000000000000176	176	Zuckerfabrik Jülich	Pfeifer Langen GmbH Co. KG	64 683	56 936	56 936	56 936	56 936	292 427
DE0000000000000177	177	Zuckerfabrik Euskirchen	Pfeifer Langen GmbH Co. KG	38 688	37 273	37 273	37 273	37 273	187 780
DE0000000000000178	178	Zuckerfabrik Lage	Pfeifer Langen GmbH Co. KG	26 239	27 769	27 769	27 769	27 769	137 315
DE0000000000000198	198	Glasschmelzanlage zur Herstellung von Flachglas nach dem Floatverfahren	SAINT-GOBAIN GLASS Deutschland GmbH	65 297	64 081	64 081	64 081	64 081	321 621
DE0000000000000201	201	Werk Bad Münder	Ardagh Glass GmbH	12 557	13 105	13 105	13 105	13 105	64 977
DE0000000000000202	202	Werk Drebkau	Ardagh Glass GmbH	27 117	25 702	25 702	25 702	25 702	129 925
DE0000000000000209	209	Werk Nienburg	Ardagh Glass GmbH	75 569	79 080	79 080	79 080	79 080	391 889
DE0000000000000210	210	Wiegand-Glashüttenwerke GmbH Werk Ernstthal	Wiegand-Glashüttenwerke GmbH	67 629	67 629	67 629	67 629	67 629	338 145
DE0000000000000214	214	URSA Deutschland GmbH - Delitzsch	URSA Deutschland GmbH	13 963	14 111	14 111	14 111	14 111	70 407
DE0000000000000215	215	Anlage zum Glasschmelzen	Zwiesel Kristallglas AG	20 003	15 911	15 911	15 911	15 911	83 647
DE0000000000000219	219	Anlage zur Herstellung von Glas, Werk Neuburg	Verallia Deutschland AG	53 703	62 070	62 070	62 070	62 070	301 983
DE0000000000000220	220	Anlage zur Herstellung von Glas, Werk Bad Wurzach	Verallia Deutschland AG	85 593	71 578	71 578	71 578	71 578	371 905
DE0000000000000222	222	Flachglasproduktionsanlage	GUARDIAN Flachglas GmbH	87 200	100 417	100 417	100 417	100 417	488 868
DE0000000000000228	228	Werk Grünenplan	SCHOTT AG Grünenplan	7 050	5 354	5 354	5 354	5 354	28 466

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000000231	231	Wannen 235	Heinz-Glas Produktion GmbH Co. KGaA	8 383	8 756	8 756	8 756	8 756	43 407
DE0000000000000235	235	Wanne7 mit Feedern und Kühlbahnen	SP Spezialglas Piesau GmbH	16 265	15 576	15 576	15 576	15 576	78 569
DE0000000000000237	237	Gerresheimer Lohr	Gerresheimer Lohr GmbH	46 639	46 226	46 226	46 226	46 226	231 543
DE0000000000000238	238	Gerresheimer Essen	Gerresheimer Essen GmbH	36 273	42 928	42 928	42 928	42 928	207 985
DE0000000000000239	239	Gerresheimer Tettau	Gerresheimer Tettau GmbH	36 153	36 583	36 583	36 583	36 583	182 485
DE0000000000000244	244	Glaswerk Freital	Glashütte Freital GmbH	7 956	9 582	9 582	9 582	9 582	46 284
DE0000000000000250	250	O-I Germany GmbH Co. KG, Werk Bernsdorf	O-I Germany GmbH Co. KG	6 675	9 903	9 903	9 903	9 903	46 287
DE0000000000000252	252	O-I Germany GmbH Co. KG, Werk Rinteln	O-I Germany GmbH Co. KG	31 589	33 042	33 042	33 042	33 042	163 757
DE0000000000000254	254	Anlage zur Herstellung von Wasserglas	PQ Germany GmbH	37 389	37 547	37 547	37 547	37 547	187 577
DE0000000000000257	257	Schmelzwerk	W E N D E L GmbH Email- und Keramikfritten	2 596	2 729	2 729	2 729	2 729	13 512
DE0000000000000261	261	Herstellung von Hohlglas	RITZENHOFF AG	15 796	15 648	15 648	15 648	15 648	78 388
DE0000000000000263	263	Wiegand-Glashüttenwerke GmbH Werk Großbreitenbach	Wiegand-Glashüttenwerke GmbH Werk Großbreitenbach	43 121	45 119	45 119	45 119	45 119	223 597
DE0000000000000266	266	Wiegand-Glashüttenwerke GmbH Werk Schleusingen	Wiegand-Glashüttenwerke GmbH	38 781	50 645	50 645	50 645	50 645	241 361
DE0000000000000270	270	Gladbeck 2, Anlage zur Herstellung von Glas	PILKINGTON Deutschland AG	51 323	71 535	71 535	71 535	71 535	337 463

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000000278	278	Anlage zum Brennen keramischer Erzeugnisse	Magnesita Refractories GmbH	3 752	3 305	3 305	3 305	3 305	16 972
DE0000000000000289	289	Erbersdobler Ziegel GmbH Co. KG	Erbersdobler Ziegel GmbH Co. KG	17 162	17 592	17 592	17 592	17 592	87 530
DE0000000000000298	298	Ziegelwerk Vatersdorf	Leipfing-Bader GmbH	19 576	17 718	17 718	17 718	17 718	90 448
DE0000000000000302	302	Ziegelwerk Markt Wald GmbH	Ziegelwerk Markt Wald GmbH	6 197	6 463	6 463	6 463	6 463	32 049
DE0000000000000303	303	Rapis-Ziegel Schmid GmbH Co. KG	Rapis-Ziegel Schmid GmbH Co. KG	4 765	5 040	5 040	5 040	5 040	24 925
DE0000000000000311	311	Ernst Ziegelwerk GmbH Co. KG	Ernst Ziegelwerk GmbH Co. KG	3 074	3 274	3 274	3 274	3 274	16 170
DE0000000000000313	313	Bockhorne Klinkerziegelei Uhlhorn GmbH Co.KG	Bockhorne Klinkerziegelei Uhlhorn GmbH Co.KG	3 303	3 706	3 706	3 706	3 706	18 127
DE0000000000000314	314	Refratechnik Ceramics GmbH	Refratechnik Ceramics GmbH	8 502	10 507	10 507	10 507	10 507	50 530
DE0000000000000322	322	Werk Ansbach	Schlagmann Poroton GmbH Co. KG	18 236	18 501	18 501	18 501	18 501	92 240
DE0000000000000324	324	Ziegelwerk Buchwäldchen	Wienerberger GmbH	12 970	14 848	14 848	14 848	14 848	72 362
DE0000000000000330	330	Werk Malsch	Wienerberger GmbH	31 992	32 217	32 217	32 217	32 217	160 860
DE0000000000000333	333	Werk Bad Neustadt	Wienerberger GmbH	13 988	12 320	12 320	12 320	12 320	63 268
DE0000000000000335	335	Werk Bollstedt	Wienerberger GmbH	13 048	12 868	12 868	12 868	12 868	64 520
DE0000000000000337	337	Werk Wefensleben	Wienerberger GmbH	26 248	23 294	23 294	23 294	23 294	119 424

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000000341	341	Argelith Bodenkeramik H.Bitter GmbH	Argelith Bodenkeramik H.Bitter GmbH Schledehauser Str. 133 49152 Bad Essen	12 623	11 071	11 071	11 071	11 071	56 907	
DE0000000000000349	349	Tonwerk Venus GmbH Co. KG	Tonwerk Venus GmbH Co. KG	9 312	10 370	10 370	10 370	10 370	50 792	
DE0000000000000359	359	Röben Tonbaustoffe GmbH Werk Bannberscheid	Röben Tonbaustoffe GmbH	9 489	10 024	10 024	10 024	10 024	49 585	
DE0000000000000360	360	Klinkerwerk Iking	Klinkerwerk H. u. J. Iking GmbH Co. KG	3 101	3 060	3 060	3 060	3 060	15 341	
DE0000000000000361	361	Ziegelwerk Stengel GmbH	Ziegelwerk Stengel GmbH	2 928	3 104	3 104	3 104	3 104	15 344	
DE0000000000000363	363	Ziegelwerk Stengel GmbH Co. KG	Ziegelwerk Stengel GmbH Co. KG	13 628	11 312	11 312	11 312	11 312	58 876	
DE0000000000000371	371	Leipfinger-Bader GmbH Werk Schönlind	Leipfinger-Bader GmbH	13 493	15 691	15 691	15 691	15 691	76 257	
DE0000000000000379	379	Werk Reetz	Wienerberger GmbH	35 620	34 448	34 448	34 448	34 448	173 412	
DE0000000000000386	386	Feuerfestwerke Wetro	P-D Industriegesellschaft mbH	4 921	5 031	5 031	5 031	5 031	25 045	
DE0000000000000388	388	Klinkerwerke H.W.Muhr GmbH Co. KG	Klinkerwerke H.W. Muhr GmbH Co. KG	9 648	8 755	8 755	8 755	8 755	44 668	
DE0000000000000391	391	HELPER ZIEGEL GmbH	Helfer Ziegel GmbH	1 044	565	565	565	565	3 304	
DE0000000000000402	402	Röben Tonbaustoffe GmbH Werk Querenstede	Röben Tonbaustoffe GmbH	23 640	25 060	25 060	25 060	25 060	123 880	
DE0000000000000410	410	Werk 1/2/2a/3/4/5	Girnghuber GmbH	26 430	29 318	29 318	29 318	29 318	143 702	
DE0000000000000421	421	Ziegelwerk Pente	Wienerberger GmbH	14 952	12 307	12 307	12 307	12 307	64 180	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000000422	422	Dachziegelwerk Gebr. Laumans, Werk Bracht	Gebr. Laumans GmbH Co. KG	4 496	4 334	4 334	4 334	4 334	21 832	
DE0000000000000423	423	Ziegelei	Deppe Backstein-Keramik GmbH	6 505	6 605	6 605	6 605	6 605	32 925	
DE0000000000000425	425	Ziegelwerk Schmid	Ziegelwerk Schmid GmbH Co.	6 288	5 534	5 534	5 534	5 534	28 424	
DE0000000000000427	427	Ziegelwerk für Verblendziegel	Olfry Ziegelwerke GmbH Co. KG	9 701	9 813	9 813	9 813	9 813	48 953	
DE0000000000000428	428	Klinkerwerk B. Feldhaus	Klinkerwerk B. Feldhaus GmbH Co. KG	10 449	11 703	11 703	11 703	11 703	57 261	
DE0000000000000433	433	Hintermauerziegelwerk Kalletal	Ziegelwerk Otto Bergmann GmbH	15 773	16 001	16 001	16 001	16 001	79 777	
DE0000000000000435	435	Hintermauerziegelwerk Bergheim	Ziegelwerk Otto Bergmann GmbH	13 627	16 434	16 434	16 434	16 434	79 363	
DE0000000000000438	438	Adolf Zeller GmbH Co. Poroton-Ziegelwerk KG	Adolf Zeller GmbH Co. Poroton-Ziegelwerk KG	8 968	10 231	10 231	10 231	10 231	49 892	
DE0000000000000441	441	Ziegelwerk Deisendorf	Ziegelwerk Deisendorf GmbH	7 141	7 492	7 492	7 492	7 492	37 109	
DE0000000000000443	443	Ziegelwerk Otto Staudacher GmbH Co. KG	Ziegelwerk Otto Staudacher GmbH Co. KG	25 457	24 789	24 789	24 789	24 789	124 613	
DE0000000000000473	473	Ziegelwerk	Ziegelwerk Oberlausitz GmbH Unter den Eichen 13 31226 Peine	9 846	10 716	10 716	10 716	10 716	52 710	
DE0000000000000493	493	Essity Mannheim, HKW	Essity Operations Mannheim GmbH	125 148	121 734	118 523	115 314	112 103	592 822	
DE0000000000000494	494	Papiermaschine PM 2	Hollingsworth Vose GmbH	1 878	1 732	1 732	1 732	1 732	8 806	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000000496	496	Papiererzeugungsanlage Bruckmühl	Neenah Gessner GmbH	5 234	6 472	6 472	6 472	6 472	31 122	
DE0000000000000497	497	Papiererzeugungsanlage Weidach	Neenah Gessner GmbH	7 811	6 960	6 960	6 960	6 960	35 651	
DE0000000000000498	498	Einheitliche Anlage bestehend aus Anlage zur Papierherstellung und Kraftwerk.	Kübler Niethammer Papierfabrik Kriebstein GmbH	23 067	17 405	17 405	17 405	17 405	92 687	
DE0000000000000507	507	Anlagen zur Kartonproduktion	Kartonfabrik Buchmann GmbH	52 874	53 661	53 661	53 661	53 661	267 518	
DE0000000000000512	512	Papiermaschinen Werk Maxau mit Nebenanlage Kraftwerk	Stora Enso Maxau GmbH Mitscherlichstraße 24 76187 Karlsruhe	132 693	111 929	111 929	111 929	111 929	580 409	
DE0000000000000516	516	PKVarel_Papierfabrik	Papier- u. Kartonfabrik Varel GmbH Co. KG Dangaster Straße 38, 26316 Varel Postfach 13 40, 26303 Varel	176 599	173 708	173 708	173 708	173 708	871 431	
DE0000000000000517	517	Papierherstellung	german paper solutions GmbH Co. KG	1 905	1 095	1 095	1 095	1 095	6 285	
DE0000000000000523	523	Kartonmaschinen 1 3 mit Kraftwerk	Smurfit Kappa Herzberg Solid Board GmbH	60 979	60 406	60 406	60 406	60 406	302 603	
DE0000000000000531	531	Anlage zur Herstellung von Papier	Kabel Premium Pulp Paper GmbH	110 607	112 569	112 569	112 569	112 569	560 883	
DE0000000000000533	533	Pappenwerk	Katz GmbH Co. KG	3 042	2 858	2 858	2 858	2 858	14 474	
DE0000000000000541	541	Papiermaschine (PM6 inkl. Kesselhaus als Nebenanlage)	KANZAN Spezialpapiere GmbH	4 690	5 297	5 297	5 297	5 297	25 878	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000000542	542	Pappenerzeugung	Pappenfabrik Nierfeld Joseph Piront GmbH Co. KG	1 769	1 469	1 469	1 469	1 469	7 645
DE0000000000000544	544	Anlage zur Herstellung von Spezialpapier	Neu Kalisß Spezialpapier GmbH	3 616	3 153	3 153	3 153	3 153	16 228
DE0000000000000551	551	Glatfelter Dresden	Glatfelter Dresden GmbH	12 857	14 563	14 563	14 563	14 563	71 109
DE0000000000000552	552	Papierfabrik mit Heizkraftwerk	Hamburger Rieger GmbH Papierfabrik Trostberg	44 690	39 641	39 641	39 641	39 641	203 254
DE0000000000000553	553	NW_43_0014622_0001	Gebr. Grünewald GmbH Co. KG	8 897	8 497	8 497	8 497	8 497	42 885
DE0000000000000557	557	Papierfabrik Kehl	Koehler Kehl GmbH	79 720	85 009	85 009	85 009	85 009	419 756
DE0000000000000567	567	Papierfabrik mit Heizwerk	JagoTech Paper GmbH	2 771	2 149	2 149	2 149	2 149	11 367
DE0000000000000575	575	Papiermaschinen Glückstadt	Steinbeis Papier GmbH	30 065	26 103	26 103	26 103	26 103	134 477
DE0000000000000581	581	Papierfabrik	Hans Kolb Papierfabrik GmbH Co. KG	14 979	17 773	17 773	17 773	17 773	86 071
DE0000000000000586	586	Papierfabrik Sappi Alfeld (0338)	Sappi Alfeld GmbH	91 217	88 880	88 880	88 880	88 880	446 737
DE0000000000000588	588	Anlage zur Herstellung von Papier	Hakle GmbH	5 034	4 900	4 900	4 900	4 900	24 634
DE0000000000000590	590	Anlage zur Papier- und Kartonherstellung	LEIPA Georg Leinfelder GmbH	28 540	28 735	28 735	28 735	28 735	143 480
DE0000000000000594	594	Papierfabrik Hainsberg	Papierfabrik Hainsberg GmbH	568	675	675	675	675	3 268
DE0000000000000607	607	Papierfabrik Model Sachsen	Model Sachsen Papier GmbH	65 022	58 218	58 218	58 218	58 218	297 894

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000000608	608	Papierfabrik Trebsen	Julius Schulte Trebsen GmbH Co. KG	27 195	33 307	33 307	33 307	33 307	160 423	
DE0000000000000609	609	PM 11	Rhein Papier GmbH, Betriebsstätte Platling	56 707	47 702	47 702	47 702	47 702	247 515	
DE0000000000000612	612	Papierfabrik MPEF	Mitsubishi HiTec Paper Europe GmbH	10 744	9 638	9 638	9 638	9 638	49 296	
DE0000000000000615	615	Papierfabrik Schoellershammer	SCHOELLERSHAMMER GmbH	93 689	95 492	95 492	95 492	95 492	475 657	
DE0000000000000616	616	Papiererzeugung	Sappi Stockstadt GmbH	89 582	73 610	73 610	73 610	73 610	384 022	
DE0000000000000621	621	Wesergold Kesselanlage	riha WeserGold Getränkeindustrie GmbH Co. KG	2 870	3 515	3 515	3 515	3 515	16 930	
DE0000000000000622	622	Heizkraftwerk WEP	WEP Wärme-, Energie- und Prozesstechnik GmbH	3 963	4 081	3 973	3 866	3 758	19 641	
DE0000000000000626	626	BW_5123496_Heizhaus Werk 1	Rolls-Royce Solutions GmbH	1 299	1 393	1 356	1 320	1 283	6 651	
DE0000000000000630	630	Heizkraftwerk Magirusstraße	Fernwärme Ulm GmbH	6 910	8 154	7 939	7 724	7 509	38 236	
DE0000000000000638	638	SWU Heizkraftwerk Bradleystraße	SWU Energie GmbH	2 692	1 845	1 797	1 748	1 699	9 781	
DE0000000000000640	640	Heizwerk Maxfeld	N-ERGIE Kraftwerke GmbH	753	935	935	935	935	4 493	
DE0000000000000642	642	Heizkraftwerk Langwasser	N-ERGIE Kraftwerke GmbH	1 939	3 684	3 684	3 684	3 684	16 675	
DE0000000000000654	654	HW-West Stadtwerke Augsburg	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	1 297	1 944	1 944	1 944	1 944	9 073	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE00000000000000660	660	HW-Süd Stadtwerke Augsburg	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	1 483	2 340	2 340	2 340	2 340	10 843
DE00000000000000664	664	BHKW GT-Ost Stadtwerke Augsburg	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	3 975	5 177	5 040	4 904	4 766	23 862
DE00000000000000686	686	Heizkraftwerk ESTW AG	Erlanger Stadtwerke AG	13 774	15 877	15 458	15 039	14 622	74 770
DE00000000000000692	692	Heizkraftwerk Sindelfingen	Mercedes-Benz AG	26 221	25 835	25 154	24 472	23 791	125 473
DE00000000000000703	703	IKB (Industriekraftwerk Bernburg)	Solvay Chemicals GmbH Werk Bernburg	6 878	4 958	4 827	4 697	4 566	25 926
DE00000000000000707	707	Anlage zur Strom- und Dampferzeugung am Standort Halle	August Storck KG	5 323	5 631	5 482	5 334	5 185	26 955
DE00000000000000735	735	FHW 142	E.ON Energy Solutions GmbH	1 248	1 628	1 628	1 628	1 628	7 760
DE00000000000000738	738	Heizwerk, Diphylanlagen	Kraftwerk Obernburg GmbH	7 026	5 485	5 485	5 485	5 485	28 966
DE00000000000000739	739	HKW Dresden-Nossener Brücke	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	63 624	70 763	68 897	67 031	65 164	335 479
DE00000000000000740	740	Heizwerk Uni Ulm	Universität Ulm	3 774	1 366	1 366	1 366	1 366	9 238
DE00000000000000741	741	Heizkraftwerk Nord 2	SWM Services GmbH	71 291	58 948	57 393	55 839	54 284	297 755
DE00000000000000746	746	HW-BHKW-Heessen	Fernwärmeversorgung Hamm GmbH	497	776	755	735	714	3 477
DE00000000000000747	747	Heizkraftwerk Süd Guld	SWM Services GmbH	82 484	66 585	64 829	63 073	61 317	338 288
DE00000000000000749	749	WärmeKraftanlage	Albemarle Germany GmbH	10 995	10 821	10 536	10 251	9 966	52 569

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE00000000000000751	751	HKW Dresden - Nord	DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH	3 297	4 054	3 947	3 840	3 733	18 871	
DE00000000000000753	753	HKW Dresden-Reick	DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH	5 994	7 097	6 910	6 723	6 536	33 260	
DE00000000000000754	754	HKW Dresden-Klotzsche	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	2 415	2 635	2 566	2 496	2 427	12 539	
DE00000000000000756	756	Heizkraftwerk Freimann	SWM Services GmbH	4 817	13 374	13 021	12 668	12 316	56 196	
DE00000000000000757	757	Heizwerk Koppstraße	SWM Services GmbH	1 011	1 758	1 758	1 758	1 758	8 043	
DE00000000000000758	758	Heizwerk Perlach	SWM Services GmbH	4 172	5 520	5 520	5 520	5 520	26 252	
DE00000000000000759	759	Heizwerk Theresienstraße	SWM Services GmbH	2 319	5 082	5 082	5 082	5 082	22 647	
DE00000000000000766	766	Heizwerk Gaisbergstraße	SWM Services GmbH	925	2 850	2 850	2 850	2 850	12 325	
DE00000000000000767	767	Heizwerk Kathi-Kobus-Straße	SWM Services GmbH	181	397	397	397	397	1 769	
DE00000000000000771	771	Heizwerk Lerchenberg	Mainzer Wärme PLUS GmbH	2 343	2 661	2 591	2 521	2 451	12 567	
DE00000000000000772	772	Glatfelter GuD Anlage Oberschmitt	Glatfelter Ober-Schmitt GmbH	9 476	9 320	9 320	9 320	9 320	46 756	
DE00000000000000773	773	FHW 104	E.ON Energy Solutions GmbH	787	942	917	892	867	4 405	
DE00000000000000786	786	Heizwerk Gernsheim	Merck Site Management GmbH	3 924	3 847	3 847	3 847	3 847	19 312	
DE00000000000000790	790	Heizkraftwerk Darmstadt	Merck KGaA	18 091	19 613	19 095	18 578	18 061	93 438	
DE00000000000000794	794	Heizkraftwerk 2	Energieversorgung Oberhausen AG	523	1 454	1 416	1 377	1 338	6 108	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000000801	801	Kesselhaus	Evonik Operations GmbH	1 052	1 363	1 363	1 363	1 363	6 504
DE0000000000000807	807	Heizwerk Riem	SWM Services GmbH	465	596	596	596	596	2 849
DE0000000000000809	809	Kraftwerk L 57	Currenta GmbH Co. OHG	98 332	96 120	93 586	91 051	88 515	467 604
DE0000000000000825	825	HKW Rostock Marienehe	Stadtwerke Rostock AG	29 443	29 997	29 206	28 415	27 624	144 685
DE0000000000000836	836	Heizwerk Feuerbach	Sales Solutions GmbH	3 136	3 706	3 706	3 706	3 706	17 960
DE0000000000000840	840	Heizwerk Fenne I	STEAG Power GmbH	75	688	688	688	688	2 827
DE0000000000000841	841	Heizkraftwerk	Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH	1 176	982	956	930	904	4 948
DE0000000000000851	851	Modellkraftwerk Völklingen	STEAG Power GmbH	5 581	5 219	5 081	4 943	4 806	25 630
DE0000000000000872	872	HKW-West	Stadtwerke Lemgo GmbH	1 556	2 260	2 200	2 141	2 081	10 238
DE0000000000000877	877	Kraftwerk Obernburg	Kraftwerk Obernburg GmbH	92 200	74 416	72 454	70 491	68 529	378 090
DE0000000000000879	879	DMK Deutsches Milchkontor Werk Zeven	DMK Deutsches Milchkontor GmbH	31 322	31 767	31 767	31 767	31 767	158 390
DE0000000000000880	880	Heizkraftwerk Weeserweg	SWK Energie GmbH	743	1 120	1 091	1 061	1 032	5 047
DE0000000000000881	881	Heizwerk Schwertstraße	SWK Energie GmbH	2 248	1 981	1 981	1 981	1 981	10 172
DE0000000000000886	886	Heizkraftwerk Düren (ehemals Akzo Nobel Chemicals)	Veolia Industriepark Deutschland GmbH	8 960	10 246	9 976	9 706	9 435	48 323
DE0000000000000888	888	Biomasseheizwerk Rain	Rain Biomasse Wärmegesellschaft mbH	12 012	13 705	13 344	12 982	12 621	64 664

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000000892	892	Kesselhaus (K2 K5)	MVV Industriepark Gersthofen GmbH	1 604	2 311	2 311	2 311	2 311	10 848	
DE0000000000000893	893	Heizwerk Dietzenbach	Energieversorgung Offenbach AG	443	337	337	337	337	1 791	
DE0000000000000899	899	Gesamtanlage Heizwerk Ratingen-West	Stadtwerke Ratingen GmbH	2 933	3 302	3 215	3 128	3 041	15 619	
DE0000000000000908	908	Heizkraftwerk Nünchritz	Wacker Chemie AG	41 121	41 463	41 463	41 463	41 463	206 973	
DE0000000000000917	917	Brauerei Abfüllung NW-43_0218918	Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH Co. KG	2 604	3 030	3 030	3 030	3 030	14 724	
DE0000000000000924	924	Erdgasaufbereitungsanlage Grossenkneten	ExxonMobil Production Deutschland GmbH	195 180	176 591	171 934	167 277	162 619	873 601	
DE0000000000000940	940	Heizwerk Wolfgang	Stadtwerke Hanau GmbH	6 165	6 945	6 945	6 945	6 945	33 945	
DE0000000000000943	943	GuD-Kraftwerk Schwarzheide	BASF Schwarzheide GmbH	84 063	62 776	61 120	59 466	57 809	325 234	
DE0000000000000944	944	HW Kupferhammer	Stadtwerke Wernigerode GmbH	634	1 410	1 410	1 410	1 410	6 274	
DE0000000000000950	950	Heizkraftwerk	Venator Germany GmbH	81 797	67 291	67 291	67 291	67 291	350 961	
DE0000000000000953	953	Papierfabrik mit zugehörigem Kesselhaus und Kreislaufwasserbehandlungsanlage	Hamburger Rieger Gelsenkirchen GmbH Co. KG	45 297	52 646	52 646	52 646	52 646	255 881	
DE0000000000000960	960	Heizwerk Brückenhof	Städtische Werke Energie Wärme GmbH	27	198	198	198	198	819	
DE0000000000000962	962	HKW Mitte	Stadtwerke Lemgo GmbH	1 419	239	233	227	220	2 338	
DE0000000000000967	967	Heizwerk TU Weihenstephan	Onyx Kraftwerk Zolling GmbH Co. KGaA	1 265	1 427	1 427	1 427	1 427	6 973	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000000981	981	Hilfskesselanlage BEG	Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH	430	619	619	619	619	2 906
DE0000000000000985	985	Heizhaus, Fernheizung Pharmaforschungszentrum	Bayer AG	2 088	2 269	2 269	2 269	2 269	11 164
DE0000000000000986	986	Heizkraftwerk Am Hain	Stadtwerke Bochum Holding GmbH	1 046	904	880	857	833	4 520
DE0000000000001003	1003	Heizwerk Hallbergmoos	Onyx Kraftwerk Zolling GmbH Co. KGaA	178	362	362	362	362	1 626
DE0000000000001010	1010	DS Smith Paper Witzenhausen, GKW	DS Smith Paper Deutschland GmbH	5 647	7 802	7 597	7 391	7 185	35 622
DE0000000000001011	1011	Kesselhaus Bau 25	AbbVie Deutschland GmbH Co. KG	3 375	3 592	3 592	3 592	3 592	17 743
DE0000000000001015	1015	Kiel_Heizwerk_West	Stadtwerke Kiel AG	561	731	731	731	731	3 485
DE0000000000001021	1021	Herbstreith Fox GmbH (Energiezentrale)	Herbstreith Fox GmbH	3 622	4 111	4 004	3 895	3 787	19 419
DE0000000000001022	1022	Kesselhaus	Pfleiderer Leutkirch GmbH	6 679	6 972	6 972	6 972	6 972	34 567
DE0000000000001023	1023	Kiel Heizwerk Nord	Stadtwerke Kiel AG	5 986	4 896	4 896	4 896	4 896	25 570
DE0000000000001028	1028	Kiel HKW Humboldtstr.	Stadtwerke Kiel AG	5 963	3 118	3 036	2 954	2 872	17 943
DE0000000000001030	1030	Großfeuerungsanlage Schwerin Lankow	Energieversorgung Schwerin GmbH Co. Erzeugung KG	5 177	6 472	6 301	6 130	5 960	30 040
DE0000000000001038	1038	Fernheizwerk Neukölln AG	Fernheizwerk Neukölln AG (FHW Neukölln AG)	11 072	11 117	10 824	10 531	10 238	53 782
DE0000000000001049	1049	Fernheizwerk Bergkamen	GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen	474	938	938	938	938	4 226

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000001055	1055	Fernheizwerk Moers	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	52	722	722	722	722	2 940	
DE0000000000001062	1062	Fernheizwerk Dinslaken-Innenstadt	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	31	4 165	4 165	4 165	4 165	16 691	
DE0000000000001064	1064	Kraftwerk Mainz	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	11 602	11 972	11 657	11 341	11 025	57 597	
DE0000000000001071	1071	Heizwerk M-125	Opel Automobile GmbH	2 045	3 551	3 551	3 551	3 551	16 249	
DE0000000000001077	1077	Heizkraftwerk Pforzheim	SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH Co. KG	7 991	5 870	5 715	5 561	5 406	30 543	
DE0000000000001079	1079	Ertzel Gas-Lager	Equinor Storage Deutschland GmbH	1 785	2 256	2 256	2 256	2 256	10 809	
DE0000000000001081	1081	HKW Hesselental	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1 829	1 930	1 879	1 829	1 778	9 245	
DE0000000000001084	1084	HKW Salinenstraße	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	2 135	1 568	1 527	1 486	1 444	8 160	
DE0000000000001090	1090	BTB Heizkraftwerk Adlershof	BTB Blockheizkraftwerks-Träger- und Betriebsgesellschaft mbH Berlin	4 879	5 381	5 239	5 097	4 955	25 551	
DE0000000000001091	1091	Uniper Energy Storage GmbH Werk Epe - Feuerungsanlage	Uniper Energy Storage GmbH	457	755	755	755	755	3 477	
DE0000000000001097	1097	Heizwerk Alchemnitz	eins energie in sachsen GmbH Co.KG	931	1 746	1 746	1 746	1 746	7 915	
DE0000000000001101	1101	Fernheizwerk Orschel-Hagen	HBG-Heizwerkbetriebsgesellschaft Reutlingen mbH	988	1 242	1 242	1 242	1 242	5 956	
DE0000000000001102	1102	Fernheizwerk Pfingstweide	Technische Werke Ludwigshafen AG	1 147	1 386	1 386	1 386	1 386	6 691	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000001110	1110	Müllheizkraftwerk Rosenheim	Stadtwerke Rosenheim GmbH Co. KG	4 733	3 920	3 817	3 714	3 610	19 794	
DE0000000000001115	1115	Feuerungsanlage mit zugehörigen Dampfkesseln	B. Braun Melsungen AG	1 317	1 097	1 097	1 097	1 097	5 705	
DE0000000000001116	1116	Kraftwerk Nord	BASF SE	153 448	161 316	157 061	152 807	148 553	773 185	
DE0000000000001118	1118	Kraftwerk Brunsbüttel	Covestro Deutschland AG	41 252	50 501	50 501	50 501	50 501	243 256	
DE0000000000001120	1120	Daimler Truck AG Mercedes- Benz Werk Gaggenau Heizwerk Gaggenau	Daimler Truck AG Mercedes- Benz Werk Gaggenau	2 320	2 875	2 875	2 875	2 875	13 820	
DE0000000000001122	1122	Heizwerk Bau 42	Mercedes Benz AG	3 675	3 304	3 304	3 304	3 304	16 891	
DE0000000000001125	1125	SW Merseburg HW-BHKW	Stadtwerke Merseburg GmbH	1 717	1 353	1 317	1 282	1 246	6 915	
DE0000000000001141	1141	Heizkraftwerk	Constellium Singen GmbH	8 964	9 414	9 166	8 917	8 669	45 130	
DE0000000000001144	1144	Werk Meppen - Heizzentrale	Sonae Arauco Deutschland GmbH	32 727	33 275	33 275	33 275	33 275	165 827	
DE0000000000001145	1145	erdgasbetriebene Dampfkesselanlage	REMONDISProduction GmbH	555	694	676	657	639	3 221	
DE0000000000001146	1146	Heizkraftwerk	Universitätsklinikum Freiburg	10 529	11 850	11 537	11 225	10 912	56 053	
DE0000000000001157	1157	Heizkraftwerk Trotha	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH (KWT)	9 299	6 167	6 005	5 842	5 679	32 992	
DE0000000000001174	1174	HKW III	Stadtwerke Duisburg AG	25 615	25 159	24 495	23 832	23 168	122 269	
DE0000000000001193	1193	Hilfsdampferzeuger der Müllverwertungsanlage Rugenberger Damm	MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH Co. KG	3 145	4 042	4 042	4 042	4 042	19 313	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000001198	1198	Energiebetrieb	OQ Chemicals Produktion GmbH Co. KG	65 587	63 127	61 462	59 798	58 132	308 106
DE0000000000001209	1209	Wernsing Feuerungsanlage	Wernsing Feinkost GmbH Kartoffelweg 1 49632 Adrup	17 059	17 691	17 691	17 691	17 691	87 823
DE0000000000001211	1211	HHKW Berlin - Neukölln	E.ON Energy Solutions GmbH	462	672	672	672	672	3 150
DE0000000000001214	1214	Anlage HKW	TU München Zentralabteilung 4	3 139	3 545	3 452	3 358	3 265	16 759
DE0000000000001218	1218	Kiel Heizwerk Ost	Stadtwerke Kiel AG	1 467	614	614	614	614	3 923
DE0000000000001220	1220	Heizwerk mit 3 Heisswassererzeugern	Green Urban Energy GmbH	2 063	1 542	1 542	1 542	1 542	8 231
DE0000000000001234	1234	Spitzenheizwerk Mitte	StadtwerkeSenftenberg GmbH	586	740	740	740	740	3 546
DE0000000000001239	1239	Kesselhaus	Evonik Functional Solutions GmbH Standort Lütlsdorf	17 145	17 010	17 010	17 010	17 010	85 185
DE0000000000001242	1242	Heizwerk Süd	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	866	1 297	1 297	1 297	1 297	6 054
DE0000000000001251	1251	HW Nord HWE 3	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	685	796	796	796	796	3 869
DE0000000000001252	1252	Heizwerk	MTU Aero Engines AG	2 378	2 764	2 691	2 618	2 545	12 996
DE0000000000001255	1255	Heizwerk Dieselstraße (HW Dieselstraße)	EVH GmbH	443	182	182	182	182	1 171
DE0000000000001256	1256	Heizwerk Essen-Innenstadt	STEAG Fernwärme GmbH	587	1 479	1 479	1 479	1 479	6 503
DE0000000000001271	1271	Heizwerk Bocklemünd	RheinEnergie AG	421	28	28	28	28	533

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000001276	1276	Heizkraftwerk Merkenich	RheinEnergie AG	26 417	23 470	22 850	22 231	21 612	116 580	
DE0000000000001280	1280	Heizwerk Südstadt	RheinEnergie AG	1 420	2 558	2 491	2 424	2 356	11 249	
DE0000000000001285	1285	Anlage 1600 - Kraftwerk	INEOS Solvents Germany GmbH, Werk Moers	102 408	99 776	97 145	94 513	91 882	485 724	
DE0000000000001303	1303	Heizwerk Gelsenkirchen-Innenstadt	STEAG Fernwärme GmbH	53	247	247	247	247	1 041	
DE0000000000001304	1304	Heizwerk Bonn-Duisdorf	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	73	193	193	193	193	845	
DE0000000000001317	1317	Heizkraftwerk Walsum	STEAG GmbH	18 167	10 380	10 106	9 832	9 559	58 044	
DE0000000000001320	1320	Kraftwerk zur Stromerzeugung	DK Recycling und Roheisen GmbH	75 613	73 514	71 575	69 637	67 698	358 037	
DE0000000000001327	1327	Papierfabrik Düsseldorf Julius Schulte Düsseldorf	Julius Schulte-Söhne GmbH Co. KG	23 365	23 078	23 078	23 078	23 078	115 677	
DE0000000000001336	1336	AMK - Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH	AMK - Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH	414	211	211	211	211	1 258	
DE0000000000001343	1343	Trocknung Bergmanns-Hugo	KS Minerals and Agriculture GmbH, Werk Bergmanns-Hugo	4 760	6 059	6 059	6 059	6 059	28 996	
DE0000000000001351	1351	Kraftwerk Standort Hattorf	KS Minerals and Agriculture GmbH	137 215	138 809	135 148	131 488	127 827	670 487	
DE0000000000001359	1359	Kraftwerk	GRACE GmbH	19 335	21 773	21 199	20 625	20 050	102 982	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000001366	1366	Papierproduktion und Veredelung mit Kesselhaus	Lahnpaper GmbH	6 964	7 669	7 669	7 669	7 669	37 640	
DE0000000000001368	1368	Besicherungskessel unter der Genehmigung der GuD- Anlage Leuna nach Änderungsgenehmigung vom 25.11.2016	InfraLeuna GmbH	3 784	3 558	3 464	3 370	3 276	17 452	
DE0000000000001376	1376	Kraftwerk Schkopau	Saale Energie GmbH	97 933	103 404	100 676	97 949	95 222	495 184	
DE0000000000001382	1382	Heizkraftwerk Linden	enercity AG	26 236	24 067	23 432	22 797	22 163	118 695	
DE0000000000001383	1383	Fernheizkraftwerk Gesamtanlage (FHKW)	Technische Werke Ludwigshafen AG	1 390	1 619	1 576	1 534	1 491	7 610	
DE0000000000001386	1386	Industriekraftwerk VEO	Vulkan Energiewirtschaft Oderbrücke GmbH (VEO)	22 960	24 115	23 480	22 844	22 208	115 607	
DE0000000000001387	1387	GKH Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH	GKH Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH	28 655	35 101	34 175	33 251	32 325	163 507	
DE0000000000001389	1389	HKW Wiesengrund	Opel Automobile GmbH	4 810	4 189	4 078	3 968	3 857	20 902	
DE0000000000001393	1393	Neues Kesselhaus	Volkswagen Osnabrück GmbH	1 999	1 517	1 517	1 517	1 517	8 067	
DE0000000000001395	1395	Heizkraftwerk	Deutsche Rentenversicherung Bund	1 411	1 635	1 592	1 549	1 506	7 693	
DE0000000000001398	1398	Spitzenlastkessel im BHKW Lüneburg Mitte	Avacon Natur GmbH	1 712	2 125	2 125	2 125	2 125	10 212	
DE0000000000001409	1409	Cuno-Heizkraftwerk Herdecke	Mark-E Aktiengesellschaft	1 334	1 499	1 460	1 420	1 380	7 093	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000001411	1411	Heizkraftwerk Duisburg Hamborn Block 34	thyssenkrupp Steel Europe AG	40 161	40 478	39 410	38 343	37 275	195 667
DE0000000000001415	1415	Heizkraftwerk Duisburg- Ruhrort	thyssenkrupp Steel Europe AG	6 661	7 459	7 262	7 065	6 868	35 315
DE0000000000001420	1420	Heizwerk Giesestraße	Stadtwerke Iserlohn GmbH	438	305	305	305	305	1 658
DE0000000000001425	1425	Dampfkesselanlage 1-4	Döhler Dahlenburg GmbH	7 482	7 592	7 592	7 592	7 592	37 850
DE0000000000001434	1434	OS-Anlage mit Dampfkessel PP	Basell Polyolefine GmbH	5 323	4 482	4 482	4 482	4 482	23 251
DE0000000000001435	1435	Heizwerk Stadtwerke Peine	Stadtwerke Peine GmbH	939	1 255	1 255	1 255	1 255	5 959
DE0000000000001443	1443	Heizkraftwerk Ringstraße, Minden	Mindener Wärme GmbH	6 985	6 952	6 769	6 586	6 402	33 694
DE0000000000001450	1450	Kraftwerk Altbach	EnBW Energie Baden- Württemberg AG	13 961	18 531	18 042	17 554	17 065	85 153
DE0000000000001453	1453	Kraftwerk Boxberg Werk III	Lausitz Energie Kraftwerke AG	5 627	6 054	5 895	5 736	5 575	28 887
DE0000000000001454	1454	Kraftwerk Boxberg Werk IV	Lausitz Energie Kraftwerke AG	375	483	469	457	444	2 228
DE0000000000001456	1456	Kraftwerk Jämschwalde	Lausitz Energie Kraftwerke AG	17 663	22 204	21 618	21 032	20 447	102 964
DE0000000000001457	1457	Rheinhafen-Dampfkraftwerk Karlsruhe	EnBW Energie Baden- Württemberg AG	7 892	9 099	8 859	8 619	8 379	42 848
DE0000000000001459	1459	Kraftwerk Schwarze Pumpe	Lausitz Energie Kraftwerke AG	231 430	188 633	183 659	178 684	173 709	956 115
DE0000000000001461	1461	Kraftwerk 172 Schkopau	Dow Olefinverbund GmbH	27 612	21 541	21 541	21 541	21 541	113 776

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000001463	1463	Kraftwerk Stuttgart-Münster	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	14 463	16 758	16 316	15 874	15 432	78 843
DE0000000000001469	1469	Zellstoffherzeugung	Sappi Stockstadt GmbH	5 202	5 730	5 730	5 730	5 730	28 122
DE0000000000001478	1478	Erzeugerpark Nord	Energie und Wasser Potsdam GmbH	1 494	1 809	1 762	1 714	1 666	8 445
DE0000000000001479	1479	Kraftwerk Emsland (Lingen)	RWE Generation SE	48 604	32 822	31 957	31 091	30 226	174 700
DE0000000000001482	1482	Kraftwerk Dortmund	RWE Generation SE	9 704	8 335	8 116	7 896	7 676	41 727
DE0000000000001485	1485	Kraftwerk Dormagen	RWE Generation SE	163 080	148 161	144 254	140 347	136 439	732 281
DE0000000000001497	1497	GuD-Anlage mit Spitzen- und Reservedampfkessel	InfraLeuna GmbH	94 119	94 583	92 089	89 595	87 100	457 486
DE0000000000001502	1502	Dampfkesselanlage Milchwerk Stendal	GETEC heat power GmbH	14 068	14 749	14 749	14 749	14 749	73 064
DE0000000000001529	1529	Heizkraftwerk Kassel	Volkswagen AG	16 036	14 411	14 031	13 650	13 270	71 398
DE0000000000001532	1532	Dampfkessel Werk Wesseling	Basell Polyolefine GmbH	99 549	88 283	85 955	83 627	81 299	438 713
DE0000000000001536	1536	Anlage H Trichlorethylen-Anlage	Blue Cube Germany Assets GmbH Co. KG	13 449	11 151	11 151	11 151	11 151	58 053
DE0000000000001540	1540	Heizkraftwerk Ortenberg	Stadtwerke Marburg GmbH	1 884	2 320	2 259	2 198	2 136	10 797
DE0000000000001543	1543	GKS Grundlastwerk	GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	6 439	7 233	7 042	6 851	6 660	34 225
DE0000000000001550	1550	Heizwerk Universität	Stadtwerke Bielefeld GmbH	1 526	1 393	1 356	1 319	1 282	6 876

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000001556	1556	Heizkraftwerk Süd	Energie- und Wasserversorgung Bonn/ Rhein-Sieg GmbH	92	230	224	218	212	976
DE0000000000001557	1557	Hegholt (Kesselanlage BHKW)	HanseWerk Natur GmbH	198	377	367	357	347	1 646
DE0000000000001564	1564	Kesselhaus	BASF Lampertheim GmbH	15 394	15 331	14 927	14 522	14 118	74 292
DE0000000000001569	1569	Hohenhorst Heizwerk (Kesselanlage BHKW-Module)	HanseWerk NaturGmbH	714	873	850	827	804	4 068
DE0000000000001570	1570	BHKW Stapelfeld	HanseWerk Natur GmbH	1 698	2 609	2 541	2 472	2 403	11 723
DE0000000000001573	1573	Kesselhaus 1	Stute Nahrungsmittelwerke GmbH Co. KG	2 475	1 999	1 999	1 999	1 999	10 471
DE0000000000001574	1574	Schnackenburgallee GV 4	HanseWerk Natur GmbH	1 083	1 185	1 153	1 122	1 091	5 634
DE0000000000001579	1579	Heizwerk Emden	VW Kraftwerk GmbH	2 420	3 205	3 205	3 205	3 205	15 240
DE0000000000001583	1583	Feuerungsanlage und Gasturbinen Heizkraftwerk (GT-HKW) Milei	Milei GmbH	20 328	19 992	19 464	18 937	18 410	97 131
DE0000000000001601	1601	Kraftwerk Goldenberg	RWE Power AG	53 993	42 985	41 851	40 717	39 583	219 129
DE0000000000001630	1630	HKW Leihgesterner Weg	Stadtwerke Gießen AG	4 433	4 038	3 932	3 825	3 719	19 947
DE0000000000001639	1639	HKW	Stadtwerke Göttingen AG	2 980	2 533	2 467	2 400	2 333	12 713
DE0000000000001646	1646	Energiezentrale	Coffein Compagnie GmbH Co.KG	10 130	9 568	9 316	9 063	8 812	46 889

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000001649	1649	Kraftwerk Niederaußem	RWE Power AG	29 024	21 384	20 820	20 256	19 692	111 176	
DE0000000000001662	1662	Kraftwerk HE_5094001_414	InfraServ GmbH Co. Wiesbaden KG	53 774	52 523	51 139	49 753	48 369	255 558	
DE0000000000001666	1666	Heizwerk Mitte	Stadtwerke Duisburg AG	3 545	4 732	4 608	4 483	4 358	21 726	
DE0000000000001672	1672	HKW West	Stadtwerke Karlsruhe GmbH	24 660	25 154	24 490	23 827	23 164	121 295	
DE0000000000001680	1680	Energiezentrale Werk II (Bau 46) inkl. Werk 4 (Bau 26)	Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft	4 784	4 923	4 923	4 923	4 923	24 476	
DE0000000000001692	1692	Schnellstartkessel	BASF SE	20 811	27 118	27 118	27 118	27 118	129 283	
DE0000000000001695	1695	Kesselhaus Oschersleben	Agrarfrost GmbH Co. KG	1 290	1 584	1 584	1 584	1 584	7 626	
DE0000000000001702	1702	Kraftwerk Evonik Operations GmbH Standort Wesseling	Evonik Operations GmbH	10 732	8 837	8 603	8 371	8 138	44 681	
DE0000000000001704	1704	Biomasseheizkraftwerk Pfaffenhofen	Danpower Biomasse GmbH	3 169	3 213	3 129	3 044	2 959	15 514	
DE0000000000001729	1729	Heizwerk Frankfurter Straße	Entega AG	851	1 381	1 381	1 381	1 381	6 375	
DE0000000000001738	1738	Heizkraftwerk Kyritz	Emsland-Stärke GmbH	8 179	9 331	9 084	8 838	8 592	44 024	
DE0000000000001744	1744	Spitzen-/Reservekessel	Stadtwerke Saarbrücken GmbH	1 338	1 102	1 102	1 102	1 102	5 746	
DE0000000000001747	1747	Kraftwerk I, Block 4 und Block 5	Evonik Operations GmbH	261 760	255 322	248 589	241 855	235 121	1 242 647	
DE0000000000001749	1749	NAP-1488 Kraftwerk III, Block 311 312	Evonik Operations GmbH	51 677	57 775	56 251	54 728	53 204	273 635	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000001757	1757	Rohrplattenlinien	Odenwald Faserplattenwerk GmbH	16 210	16 210	16 210	16 210	16 210	81 050
DE0000000000001764	1764	BMW Werk 02.40 Energieversorgung	Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	9 003	11 368	11 368	11 368	11 368	54 475
DE0000000000001766	1766	BMW Werk 4.10 Landshut Energiezentrale	Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	4 782	4 454	4 454	4 454	4 454	22 598
DE0000000000001776	1776	Kesselhaus Weser	TESIUM GmbH	5 419	4 739	4 739	4 739	4 739	24 375
DE0000000000001778	1778	Kesselhaus	Constellium Singen GmbH	2 393	1 839	1 839	1 839	1 839	9 749
DE0000000000001788	1788	Heizwerk Nordost	Stadtwerke Leipzig GmbH	547	1 664	1 664	1 664	1 664	7 203
DE0000000000001789	1789	Heißwasserrzeuger Kulkwitz	Stadtwerke Leipzig GmbH	163	322	322	322	322	1 451
DE0000000000001799	1799	Open Grid Europe GmbH Werk Krummhörn	Open Grid Europe GmbH	6 116	7 266	7 266	7 266	7 266	35 180
DE0000000000001801	1801	Verdichterstation Rysum - Gasturbinenanlage	Gasunie Deutschland Transport Services GmbH	7 035	9 615	9 615	9 615	9 615	45 495
DE0000000000001807	1807	Erdgasverdichterstation Rückersdorf	GASCADE Gastransport GmbH	12 416	5 005	5 005	5 005	5 005	32 436
DE0000000000001809	1809	Verdichterstation Mallnow	GASCADE Gastransport GmbH	35 494	29 355	28 581	27 807	27 033	148 270
DE0000000000001810	1810	Erdgasverdichterstation Reckrod	GASCADE Gastransport GmbH	7 515	2 168	2 168	2 168	2 168	16 187
DE0000000000001811	1811	Erdgasverdichterstation / Erdgasspeicher Rehden	astora GmbH	9 574	4 175	4 175	4 175	4 175	26 274

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000001812	1812	Speicheranlage Inzenham	NAFTA Speicher GmbH Co. KG	2 329	3 539	3 539	3 539	3 539	16 485
DE0000000000001813	1813	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH Co. KG Werk Schwarzach	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH Co. KG	4 483	2 355	2 355	2 355	2 355	13 903
DE0000000000001814	1814	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH Co. KG Werk Hügelsheim	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH Co. KG	4 030	2 197	2 197	2 197	2 197	12 818
DE0000000000001815	1815	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH Co. KG Werk Stolberg	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH Co. KG	5 291	4 197	4 197	4 197	4 197	22 079
DE0000000000001816	1816	Erdgasverdichterstation Scharenstetten	terraneis bw GmbH	774	1 179	1 179	1 179	1 179	5 490
DE0000000000001817	1817	Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH Co. KG Werk Wildenranna	MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH Co. KG	260	524	524	524	524	2 356
DE0000000000001818	1818	Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH Co. KG Rothenstadt	MEGAL GmbH Co. KG Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft	2 512	1 188	1 188	1 188	1 188	7 264
DE0000000000001819	1819	Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH Co. KG Werk Waidhaus	MEGAL GmbH Co. KG Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft	34 238	34 554	34 554	34 554	34 554	172 454
DE0000000000001820	1820	Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH Co. KG Werk Rimpfarr	MEGAL GmbH Co. KG Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft	657	500	500	500	500	2 657

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000001822	1822	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH Co. KG Werk Mittelbrunn	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH Co. KG	5 353	3 541	3 541	3 541	3 541	19 517
DE0000000000001823	1823	Open Grid Europe GmbH Werk Waidhaus	Open Grid Europe GmbH	988	491	491	491	491	2 952
DE0000000000001826	1826	Open Grid Europe GmbH Werk Gernsheim	Open Grid Europe GmbH	341	503	503	503	503	2 353
DE0000000000001828	1828	Open Grid Europe GmbH Werk Gescher	Open Grid Europe GmbH	2 784	1 018	1 018	1 018	1 018	6 856
DE0000000000001831	1831	Open Grid Europe GmbH Werk Werne	Open Grid Europe GmbH	20 333	15 343	15 343	15 343	15 343	81 705
DE0000000000001833	1833	Mittelrheinische Erdgastransport Gesellschaft mbH Werk Porz	Mittelrheinische Erdgastransport Gesellschaft mbH (METG)	47	322	322	322	322	1 335
DE0000000000001839	1839	Bad Lauchstädt Gasturbinen	VNG Gasspeicher GmbH	3 134	4 094	4 094	4 094	4 094	19 510
DE0000000000001840	1840	Bobbau Gasturbinen	ONTRAS Gastransport GmbH	316	1 049	1 049	1 049	1 049	4 512
DE0000000000001841	1841	Sayda Gasturbinen	ONTRAS Gastransport GmbH	633	876	876	876	876	4 137
DE0000000000001843	1843	Speicheranlage Wolfersberg	bayernugs GmbH	1 908	2 068	2 068	2 068	2 068	10 180
DE0000000000001844	1844	GuD-Anlage M-120	Opel Automobile GmbH	11 314	10 666	10 385	10 104	9 822	52 291
DE0000000000001848	1848	Verdichterstation Achim - Gasturbinenanlage	Gasunie Deutschland Transport Services GmbH	2 490	2 316	2 316	2 316	2 316	11 754
DE0000000000001850	1850	Kraftwerk Hamborn Block 5	thyssenkrupp Steel Europe AG	2 169	1 379	1 342	1 306	1 270	7 466

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000001858	1858	Anlage zur Herstellung von Borosilikatglas	Duran Produktions GmbH Co. KG	1 095	1 260	1 260	1 260	1 260	6 135	
DE0000000000001867	1867	Erdgasverdichterstation Eischleben	GASCADE Gastransport GmbH	5 295	3 294	3 294	3 294	3 294	18 471	
DE0000000000001869	1869	Erdgasverdichterstation Lippe	GASCADE Gastransport GmbH	2 844	1 810	1 810	1 810	1 810	10 084	
DE0000000000001873	1873	HW Barmbek	Hamburger Energiewerke GmbH	35	136	136	136	136	579	
DE0000000000001876	1876	Kraftwerk Staudinger	Uniper Kraftwerke GmbH	8 099	7 772	7 567	7 363	7 157	37 958	
DE0000000000001877	1877	Elektrostahlwerk Saarschmiede	Saarschmiede GmbH Freiformschmiede	2 583	3 238	3 238	3 238	3 238	15 535	
DE0000000000001879	1879	HW Waldstadt	Stadtwerke Karlsruhe GmbH	654	888	888	888	888	4 206	
DE0000000000001886	1886	KWK-Anlage Dieselstraße (GuD-Anlage)	EVH GmbH	19 317	23 934	23 303	22 672	22 040	111 266	
DE0000000000001889	1889	Glasschmelzanlage SCHOTT Technical Glass Solutions GmbH Jena	SCHOTT Technical Glass Solutions GmbH	14 075	14 543	14 543	14 543	14 543	72 247	
DE0000000000001890	1890	Verdichterstation Haiming	bayernets GmbH	574	66	66	66	66	838	
DE0000000000001893	1893	Anlage- Heizwerk Bauerngasse	Mainzer Fernwärme GmbH	337	143	143	143	143	909	
DE0000000000001994	1994	Sinteranlage	Almatis GmbH	2 765	4 018	4 018	4 018	4 018	18 837	
DE0000000000002095	2095	Kracker 5, Geb. S 03	INEOS Manufacturing Deutschland GmbH	534 707	583 322	583 322	583 322	583 322	2 867 995	
DE0000000000002196	2196	Ethylenanlage OM6	Basell Polyolefine GmbH	776 455	788 543	788 543	788 543	788 543	3 930 627	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000002197	2197	Ethylenanlage OM4	Basell Polyolefine GmbH	333 167	333 709	333 709	333 709	333 709	1 668 003	
DE0000000000002198	2198	Petrochemische Anlage Münchsmünster	Basell Polyolefine GmbH	226 347	259 460	259 460	259 460	259 460	1 264 187	
DE0000000000002294	2294	Kracker 4, Geb. T 21	INEOS Manufacturing Deutschland GmbH	536 798	527 647	527 647	527 647	527 647	2 647 386	
DE0000000000002298	2298	Steamcracker I	BASF SE	184 723	217 832	217 832	217 832	217 832	1 056 051	
DE0000000000002496	2496	Walzwerk Nauweiler Saarstahl AG	Saarstahl AG	30 139	31 913	31 913	31 913	31 913	157 791	
DE0000000000002597	2597	Uniper Energy Storage GmbH Werk Bierwang - Gasturbinenanlage	Uniper Energy Storage GmbH	690	1 076	1 076	1 076	1 076	4 994	
DE0000000000002694	2694	Orion Engineered Carbons GmbH Werk Kalscheuren Gasrußanlage	Orion Engineered Carbons GmbH	31 809	32 311	32 311	32 311	32 311	161 053	
DE0000000000002699	2699	Anlage zum Schmelzen mineralischer Stoffe und Herstellung von Mineralfasern.	Odenwald Faserplattenwerk GmbH	10 620	11 803	11 803	11 803	11 803	57 832	
DE0000000000002794	2794	Anlage zur Erzeugung von Prozesswärme Wismar Pellets, Standort HWI	Wismar Pellets GmbH	4 508	5 111	5 111	5 111	5 111	24 952	
DE0000000000003397	3397	Orion Engineered Carbons GmbH Werk Kalscheuren Flammrußanlage	Orion Engineered Carbons GmbH	13 761	15 703	15 703	15 703	15 703	76 573	
DE0000000000003596	3596	Ethylenanlage (Cracker) Böhlen	Dow Olefinverbund GmbH	510 928	688 112	688 112	688 112	688 112	3 263 376	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000003599	3599	Zuckerfabrik Wabern	Südzucker AG	29 417	31 884	31 884	31 884	31 884	156 953	
DE0000000000003694	3694	Zuckerfabrik Rain	Südzucker AG	45 024	47 384	47 384	47 384	47 384	234 560	
DE0000000000003900	3900	Werk Neuburg Mineralwollherstellung Linie 4, 5 und 9	ROCKWOOL Operations GmbH Co. KG	59 778	74 504	74 504	74 504	74 504	357 794	
DE0000000000004100	4100	Herdofenanlage Fortuna-Nord	RWE Power AG	228 841	250 507	250 507	250 507	250 507	1 230 869	
DE0000000000004101	4101	Solarglaswerk Tschernitz	GMB Glasmanufaktur Brandenburg GmbH	31 656	34 675	34 675	34 675	34 675	170 356	
DE0000000000004111	4111	DMK Deutsches Milchkontor GmbH Werk Edewecht	DMK Deutsches Milchkontor GmbH	11 517	12 711	12 376	12 041	11 705	60 350	
DE0000000000004113	4113	Mittel-Europäische- Gasleitungsgesellschaft mbH Co. KG Werk Gernsheim	MEGAL GmbH Co. KG Mittel- Europäische- Gasleitungsgesellschaft	2 980	2 395	2 395	2 395	2 395	12 560	
DE0000000000004120	4120	Heizwerk ESTW AG	Erlanger Stadtwerke AG	32	210	210	210	210	872	
DE0000000000004128	4128	Werk Bernburg	Knauf Insulation GmbH	24 416	25 455	25 455	25 455	25 455	126 236	
DE0000000000004144	4144	Energiezentrale SF3	E.ON edis Contracting GmbH	3 060	3 279	3 193	3 106	3 020	15 658	
DE0000000000004146	4146	Geothermie- und Spitzenheizwerk Garching	Energie-Wende-Garching GmbH Co. KG	547	624	608	591	575	2 945	
DE0000000000004152	4152	Anlage zur Herstellung von Holzwerkstoffen	elka-Holzwerke GmbH	11 271	12 116	12 116	12 116	12 116	59 735	
DE0000000000004155	4155	Verdichterstation Radeland	OPAL Gastransport GmbH und Co. KG	15 330	436	436	436	436	17 074	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000004157	4157	Werk 1	Knauf Ceiling Solutions GmbH Co. KG	2 030	2 412	2 412	2 412	2 412	11 678
DE0000000000004159	4159	Bergmann Kalk	Johann Bergmann GmbH Co.	31 880	35 455	35 455	35 455	35 455	173 700
DE0000000000004162	4162	Dampfkesselanlage	ADM Spyck GmbH, Werk Straubing	16 406	19 229	19 229	19 229	19 229	93 322
DE0000000000004163	4163	Anlandestation Greifswald	OPAL Gastransport GmbH Co. KG	8 568	7 575	7 575	7 575	7 575	38 868
DE0000000000004166	4166	Kohlekraftwerk Lünen - TKL	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH Co. KG	2 489	2 539	2 472	2 405	2 338	12 243
DE0000000000004167	4167	Werk Aschaffenburg	Pollmeier Schnittholz GmbH Co. KG	3 394	4 312	4 312	4 312	4 312	20 642
DE0000000000201341	201341	Uniper Energy Storage GmbH Werk Eitzel - Feuerungsanlage	Uniper Energy Storage GmbH	264	395	395	395	395	1 844
DE0000000000201538	201538	VC-Betrieb Gendorf	Westlake Vinnolit GmbH Co. KG	25 561	25 907	25 907	25 907	25 907	129 189
DE0000000000201603	201603	Grobblechwalzwerk	Isenburger Grobblech GmbH	53 592	64 418	64 418	64 418	64 418	311 264
DE0000000000201604	201604	Grobblechwalzwerk - Anarbeitung Salzgitter	Isenburger Grobblech GmbH	10 413	5 022	5 022	5 022	5 022	30 501
DE0000000000201870	201870	Heizwerk Freiham	SWM Services GmbH	985	2 054	2 054	2 054	2 054	9 201
DE0000000000201896	201896	Wasserstoff-Anlage	Evonik Operations GmbH	161 425	165 100	165 100	165 100	165 100	821 825
DE0000000000201897	201897	Synthesegas-Anlage	Evonik Operations GmbH	26 635	24 606	24 606	24 606	24 606	125 059
DE0000000000201900	201900	Oxo-Anlage	Evonik Operations GmbH	35 325	41 830	41 830	41 830	41 830	202 645

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000201916	201916	Kalzination	Almatis GmbH	13 101	16 391	16 391	16 391	16 391	78 665	
DE0000000000201917	201917	Fahrzeugfertigung Köln-Niehl	Ford-Werke GmbH	2 194	1 372	1 372	1 372	1 372	7 682	
DE0000000000201937	201937	Fliesenwerk	Bernhard Link GmbH Co. KG	10 090	10 207	10 207	10 207	10 207	50 918	
DE0000000000201952	201952	Spaltschwefelsäure-Fabrik	BASF SE	76 115	65 653	65 653	65 653	65 653	338 723	
DE0000000000201954	201954	Synthesegasanlage	BASF SE	121 648	141 056	141 056	141 056	141 056	685 872	
DE0000000000201955	201955	Wasserstoff-Anlage	BASF SE	207 014	229 862	229 862	229 862	229 862	1 126 462	
DE0000000000201958	201958	NO-Rein-Fabrik	BASF SE	3 721	4 422	4 422	4 422	4 422	21 409	
DE0000000000201959	201959	Adipinsäure-Fabrik	BASF SE	344 468	274 701	274 701	274 701	274 701	1 443 272	
DE0000000000201962	201962	Ammoniak-Fabrik III	BASF SE	575 727	574 841	574 841	574 841	574 841	2 875 091	
DE0000000000201964	201964	Ethylenoxid-Fabrik	BASF SE	89 758	97 044	97 044	97 044	97 044	477 934	
DE0000000000201967	201967	Formaldehyd-Fabrik	BASF SE	118 920	120 290	120 290	120 290	120 290	600 080	
DE0000000000201968	201968	Phthalsäureanhydrid-Fabrik	BASF SE	92 287	92 183	92 183	92 183	92 183	461 019	
DE0000000000201969	201969	Acrylsäure-Fabrik II	BASF SE	86 105	78 406	78 406	78 406	78 406	399 729	
DE0000000000201971	201971	Propionsäure-Fabrik	BASF SE	2 790	2 202	2 202	2 202	2 202	11 598	
DE0000000000201972	201972	Methanol-Fabrik	BASF SE	31 529	39 018	39 018	39 018	39 018	187 601	
DE0000000000202004	202004	Aromaten-Anlage	BASF SE	679	557	557	557	557	2 907	
DE0000000000202005	202005	Neopentylglykol (NPCG)-Anlage	BASF SE	11 572	13 725	13 725	13 725	13 725	66 472	
DE0000000000202110	202110	Wärmebehandlungsöfen der Vergüterei	Buderus Edelstahl GmbH	10 351	10 630	10 630	10 630	10 630	52 871	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000202113	202113	Warmwalzwerk	Buderus Edelstahl GmbH	12 419	10 010	10 010	10 010	10 010	52 459
DE0000000000202115	202115	Wärmebehandlungsöfen der Freiformschmiede	Buderus Edelstahl GmbH	27 168	28 292	28 292	28 292	28 292	140 336
DE0000000000202178	202178	Anilin-Anlage in Böhlen	Dow Olefinverbund GmbH	14 176	11 900	11 900	11 900	11 900	61 776
DE0000000000202195	202195	EOEG-Betrieb (B02)	Clariant Produkte (Deutschland) GmbH	75 549	73 254	73 254	73 254	73 254	368 565
DE0000000000202206	202206	Aromaten-Anlage	Dow Olefinverbund GmbH	2 134	6 039	6 039	6 039	6 039	26 290
DE0000000000202333	202333	Drahtstraße Hagen inkl. Wärmebehandlung	Deutsche Edelstahlwerke Specialty Steel GmbH Co. KG	13 388	12 022	12 022	12 022	12 022	61 476
DE0000000000202344	202344	BMI Deutschland GmbH - Werk Petershagen	BMI Deutschland GmbH	9 840	10 120	10 120	10 120	10 120	50 320
DE0000000000202345	202345	BMI Deutschland GmbH - Werk Karstädtas Deutschland GmbH - Werk Karstädt	BMI Deutschland GmbH	12 707	13 007	13 007	13 007	13 007	64 735
DE0000000000202382	202382	DH-Weiterverarbeitung	Aktien-Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke	287	79	79	79	79	603
DE0000000000202389	202389	CO Anlage	Air Liquide Industriegase GmbH Co. KG	3 758	2 937	2 937	2 937	2 937	15 506
DE0000000000202446	202446	Aurubis AG Kupferstraße 23 D-44532 Lünen	Aurubis AG Hovestraße 50 D-20539 Hamburg	126 717	132 698	132 698	132 698	132 698	657 509
DE0000000000202454	202454	Salpetersäureanlage	SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH	30 035	30 803	30 803	30 803	30 803	153 247

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE000000000202455	202455	Ammoniakanlage 2	SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH	978 728	978 393	978 393	978 393	978 393	4 892 300	
DE000000000202457	202457	Ammoniakanlage 1	SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH	960 185	974 056	974 056	974 056	974 056	4 856 409	
DE000000000202530	202530	Gipsbauplattenwerk Schwarze Pumpe	Knauf Deutsche Gipswerke KG	11 327	11 225	11 225	11 225	11 225	56 227	
DE000000000202537	202537	Schwefelsäure G 320 ff	Grillo-Werke Aktiengesellschaft	34 089	33 054	32 182	31 311	30 439	161 075	
DE000000000202557	202557	TRIMET Aluminium SE, Aluminiumschmelz-/Gießanlage Essen	TRIMET Aluminium SE	25 721	26 080	26 080	26 080	26 080	130 041	
DE000000000202584	202584	Gießerei Mannheim	Daimler Truck AG Mercedes-Benz Werk Mannheim	8 628	10 020	10 020	10 020	10 020	48 708	
DE000000000202589	202589	Triebwerksprüfstand LHT HAM	Lufthansa Technik AG	615	439	439	439	439	2 371	
DE000000000202600	202600	Dachziegelwerk Straubing	Wienerberger GmbH	10 152	11 757	11 757	11 757	11 757	57 180	
DE000000000202601	202601	Dachziegelwerk Görlitz	Argeton GmbH	3 343	2 797	2 797	2 797	2 797	14 531	
DE000000000202606	202606	Ethylenoxid-Anlage	Sasol Germany GmbH	38 252	54 208	54 208	54 208	54 208	255 084	
DE000000000202625	202625	Vinna-Anlage	Wacker Chemie AG	35 052	34 923	34 923	34 923	34 923	174 744	
DE000000000202688	202688	Walzwerk Neunkirchen	Saarstahl AG	45 751	60 793	60 793	60 793	60 793	288 923	
DE000000000202799	202799	Alkoholchemie	INEOS Solvents Germany GmbH, Werk Herne	78 775	78 720	78 720	78 720	78 720	393 655	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000202802	202802	SBA-/MEK-Anlage	INEOS Solvents Germany GmbH, Werk Moers	4 099	3 042	3 042	3 042	3 042	16 267	
DE0000000000202808	202808	CF Anlage, Heinsberg	Teijin Carbon Europe GmbH	15 493	15 094	15 094	15 094	15 094	75 869	
DE0000000000202819	202819	Titandioxidfabrik	Venator Germany GmbH	19 760	14 145	14 145	14 145	14 145	76 340	
DE0000000000202821	202821	Zink-Barium-Anlage	Venator Germany GmbH	29 039	28 696	28 696	28 696	28 696	143 823	
DE0000000000202822	202822	Dampfkesselanlage H40	Pharmaserv GmbH	7 497	7 756	7 756	7 756	7 756	38 521	
DE0000000000202823	202823	Schwefelsäurefabrik	Venator Germany GmbH	15 969	15 488	15 488	15 488	15 488	77 921	
DE0000000000202827	202827	Tanklager D/E-Feld (Fackelsystem)	Basell Polyolefine GmbH	2 838	1 883	1 883	1 883	1 883	10 370	
DE0000000000202848	202848	BMA Anlage	Röhm GmbH	74 505	69 213	69 213	69 213	69 213	351 357	
DE0000000000202861	202861	ASM-Betrieb	LANXESS Deutschland GmbH	4 639	5 344	5 344	5 344	5 344	26 015	
DE0000000000202863	202863	Walzwerk Ruhrort	ArcelorMittal Hochfeld GmbH	19 469	15 941	15 941	15 941	15 941	83 233	
DE0000000000202878	202878	Acrylsäure- / Acrylsäureesteranlage	Evonik Superabsorber GmbH	215 316	196 800	196 800	196 800	196 800	1 002 516	
DE0000000000202883	202883	Rhein Papier Hürth, PM1	Rhein Papier GmbH	74 985	60 815	60 815	60 815	60 815	318 245	
DE0000000000202902	202902	Gießerei	Speira GmbH	28 726	28 316	28 316	28 316	28 316	141 990	
DE0000000000202923	202923	Schmelzen, Gießen und Schmieden Unna	VDM Metals GmbH	16 305	16 618	16 618	16 618	16 618	82 777	
DE0000000000202924	202924	Brammenstraße 2	VDM Metals GmbH	12 224	14 424	14 424	14 424	14 424	69 920	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregistrier)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000202934	202934	Gießerei der FONDIUM Singen GmbH	FONDIUM Singen GmbH	74 326	74 710	74 710	74 710	74 710	373 166	
DE0000000000202974	202974	BMHKW Goch	GBE Gocher Bioenergie GmbH	7 085	7 293	7 100	6 908	6 716	35 102	
DE0000000000202985	202985	Anlage zum Glühen und Beschichten von Aluminiumband	Novelis Deutschland GmbH, Werk Nachterstedt	4 175	6 507	6 507	6 507	6 507	30 203	
DE0000000000203128	203128	Röben Tonbaustoffe GmbH Werk Brüggen	Röben Tonbaustoffe GmbH	10 042	10 337	10 337	10 337	10 337	51 390	
DE0000000000203214	203214	Chemische Fabrik Arnsberg-Bruchhausen	Perstorp Chemicals GmbH	30 029	35 706	35 706	35 706	35 706	172 853	
DE0000000000203224	203224	Formalinanlage	Westlake Epoxy GmbH	8 753	9 736	9 736	9 736	9 736	47 697	
DE0000000000203320	203320	Gießerei Hydro Aluminium Rolled Products GmbH, Standort: Hamburg	Speira GmbH	26 701	27 064	27 064	27 064	27 064	134 957	
DE0000000000203346	203346	Werk Hartershofen	Etex Building Performance GmbH	5 351	6 270	6 270	6 270	6 270	30 431	
DE0000000000203448	203448	Eisengießerei	Hundhausen Casting GmbH	27 197	23 991	23 991	23 991	23 991	123 161	
DE0000000000203613	203613	Schwefelsäurebetrieb „Spaltanlage“	Venator Uerdingen GmbH	27 093	27 534	27 534	27 534	27 534	137 229	
DE0000000000203619	203619	Eisengießerei	Buderus Guss GmbH	27 375	24 374	24 374	24 374	24 374	124 871	
DE0000000000203649	203649	Warmbetrieb	Rohrwerk Maxhütte GmbH	8 577	10 383	10 383	10 383	10 383	50 109	
DE0000000000203657	203657	Vinylacetat-Anlage	Celanese Production Germany GmbH Co. KG	38 341	33 576	33 576	33 576	33 576	172 645	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000203665	203665	Cumul-Phenol-Anlage (Genehmigungsnummer: 11-147-010)	DOMO Caproleuna GmbH	74 763	72 804	72 804	72 804	72 804	365 979	
DE0000000000203754	203754	Blähtonwerk Pautzfeld	Liapor GmbH Co. KG	38 253	39 246	39 246	39 246	39 246	195 237	
DE0000000000203757	203757	Warmwalzwerk Koblenz	Novelis Koblenz GmbH	14 983	14 978	14 978	14 978	14 978	74 895	
DE0000000000203758	203758	Gießerei Voerde	Novelis Casthouse Germany GmbH	11 695	11 387	11 387	11 387	11 387	57 243	
DE0000000000203778	203778	AEG	Inovyn Deutschland GmbH	54 867	56 858	56 858	56 858	56 858	282 299	
DE0000000000203793	203793	Herstellung von HDF Platten	Fiberboard GmbH	87 749	87 923	87 923	87 923	87 923	439 441	
DE0000000000203820	203820	Schwefelsäure-Anlage (Genehmigungsnummer: 11-147-014)	DOMO Caproleuna GmbH	23 976	20 063	20 063	20 063	20 063	104 228	
DE0000000000203852	203852	Zahna Fliesen	Zahna-Fliesen GmbH	2 498	2 786	2 786	2 786	2 786	13 642	
DE0000000000203862	203862	Energieversorgungsanlage (EVA)	RAG Aktiengesellschaft	955	477	465	452	439	2 788	
DE0000000000203873	203873	Eisengießerei	Robert Bosch Lollar Guss GmbH	15 742	13 118	13 118	13 118	13 118	68 214	
DE0000000000204106	204106	TOKAI ERFTCARBON	TOKAI ERFTCARBON GmbH	41 161	39 804	39 804	39 804	39 804	200 377	
DE0000000000204198	204198	Anlage zur Gewinnung von Rohblei aus Erzen oder Sekundärrohstoffen	BERZELIUS Stolberg GmbH	39 248	39 015	39 015	39 015	39 015	195 308	
DE0000000000204219	204219	Werk Grevenbroich	Real Alloy Germany GmbH	11 931	20 795	20 795	20 795	20 795	95 111	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE0000000000204253	204253	Eisenwerk Brühl (Gießerei)	Eisenwerk Brühl GmbH	76 347	76 013	76 013	76 013	76 013	380 399	
DE0000000000204254	204254	Werk Töging	Real Alloy Germany GmbH	24 634	22 204	22 204	22 204	22 204	113 450	
DE0000000000204255	204255	Werk Deizisau	Real Alloy Germany GmbH	11 726	11 456	11 456	11 456	11 456	57 550	
DE0000000000204322	204322	CO-Anlage	Nippon Gases Deutschland GmbH	3 651	4 083	4 083	4 083	4 083	19 983	
DE0000000000204361	204361	Prüfstand für Flugzeugtriebwerke	N3 Engine Overhaul Services GmbH Co. KG	1 231	702	702	702	702	4 039	
DE0000000000204401	204401	Adipinsäurekomplex	Radici Chimica Deutschland GmbH	222 613	222 757	222 757	222 757	222 757	1 113 641	
DE0000000000204423	204423	Rohrwerk W41	BENTELER Steel/Tube GmbH	16 455	16 946	16 946	16 946	16 946	84 239	
DE0000000000204424	204424	Rohrwerk W65	BENTELER Steel/Tube GmbH	28 011	33 666	33 666	33 666	33 666	162 675	
DE0000000000204543	204543	Reduktionsanlage (RA)	ArcelorMittal Hamburg GmbH	270 829	272 718	272 718	272 718	272 718	1 361 701	
DE0000000000204641	204641	Motorenprüfstand Werk 1	Rolls-Royce Solutions GmbH	1 180	953	953	953	953	4 992	
DE0000000000204642	204642	Motorenprüfstand Werk 2	Rolls-Royce Solutions GmbH	1 491	1 925	1 925	1 925	1 925	9 191	
DE0000000000204725	204725	Sodawerk Staßfurt	CIECH Soda Deutschland GmbH Co. KG	364 751	367 913	367 913	367 913	367 913	1 836 403	
DE0000000000204802	204802	Prüfstand für Triebwerke	MTU Maintenance Hannover GmbH	1 208	1 039	1 039	1 039	1 039	5 364	
DE0000000000205003	205003	Rohrkontistraße	Vallourec Deutschland GmbH	35 158	35 389	35 389	35 389	35 389	176 714	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregistrierung)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE000000000205065	205065	Prüfstand für Gasturbinen und Triebwerke (Stand 8)	MTU Maintenance Berlin-Brandenburg	314	165	165	165	165	974
DE000000000205182	205182	Motorprüfstände	MAN Energy Solutions SE	2 928	2 409	2 409	2 409	2 409	12 564
DE000000000205202	205202	Prüffelder für Verbrennungsmotoren	Caterpillar Motoren Rostock GmbH	954	1 134	1 134	1 134	1 134	5 490
DE000000000205241	205241	Formalin-Betrieb	Covestro Deutschland AG	26 536	31 705	31 705	31 705	31 705	153 356
DE000000000205246	205246	Reformer-Anlage Brunsbüttel	Covestro Deutschland AG	11 025	12 673	12 673	12 673	12 673	61 717
DE000000000205269	205269	Pilgerstraße 14	Vallourec Deutschland GmbH	12 057	10 955	10 955	10 955	10 955	55 877
DE000000000205273	205273	Salpetersäure-Anlage, Geb. O 04	INEOS Manufacturing Deutschland GmbH	113 385	112 908	112 908	112 908	112 908	565 017
DE000000000205274	205274	Ammoniak-Anlage, Geb. O 07	INEOS Manufacturing Deutschland GmbH	518 568	519 041	519 041	519 041	519 041	2 594 732
DE000000000205321	205321	TAD-Anlage	Covestro Deutschland AG	62 977	51 961	51 961	51 961	51 961	270 821
DE000000000205355	205355	Stopfenstraße 12	Vallourec Deutschland GmbH	31 367	21 557	21 557	21 557	21 557	117 595
DE000000000205358	205358	Dachziegelproduktion Neufahrn, bestehend aus den Anlagenteilen Werk 1, Werk 2 und Werk 3 inkl. Mahlanlage	ERLUS AG	27 416	33 383	33 383	33 383	33 383	160 948
DE000000000205385	205385	Hammerwerk und Warmwalzwerk	Hammerwerk Erf., G. Diederichs GmbH Co. KG	15 113	14 804	14 804	14 804	14 804	74 329

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000205462	205462	Gießerei für NE-Metalle Bleche Bänder Conti-M	KME Mansfeld GmbH	6 070	7 364	7 364	7 364	7 364	35 526
DE0000000000205491	205491	Nemak - Werk Dillingen	Nemak Dillingen GmbH	9 149	8 315	8 315	8 315	8 315	42 409
DE0000000000205616	205616	Bleihütte Nordenham	Weser-Metall GmbH in Insolvenz	69 108	66 213	66 213	66 213	66 213	333 960
DE0000000000205786	205786	Ethylbenzol/Styrolmonomer- Anlage in Böhlen (EB/SM)	Trinseo Deutschland GmbH	70 669	87 424	87 424	87 424	87 424	420 365
DE0000000000206009	206009	Hochofenanlage	DK Recycling und Roheisen GmbH	389 131	386 849	386 849	386 849	386 849	1 936 527
DE0000000000206013	206013	Polypropylenanlage	Braskem Europe GmbH	561	349	349	349	349	1 957
DE0000000000206020	206020	Gasturbine TG3	Inovyn Deutschland GmbH	3 748	1 878	1 828	1 779	1 729	10 962
DE0000000000206141	206141	Heizwerk - Geothermie Poing	Bayernwerk Natur GmbH	527	655	638	620	603	3 043
DE0000000000206158	206158	Kavernenspeicher Peckensen	Storengy Deutschland GmbH	134	288	288	288	288	1 286
DE0000000000206791	206791	Energiezentrale Naturin	Naturin Viscopar GmbH	5 044	5 255	5 117	4 978	4 840	25 234
DE0000000000206794	206794	Heizwerk West	Stadtwerke Hanau GmbH	895	1 026	1 026	1 026	1 026	4 999
DE0000000000206843	206843	Aviretta_Ettringen	Aviretta GmbH	31 558	33 794	33 794	33 794	33 794	166 734
DE0000000000206995	206995	Verdichterstation Embsen - Gasturbinenanlage	Gasunie Deutschland Transport Services GmbH	3 836	4 993	4 993	4 993	4 993	23 808
DE0000000000206997	206997	Anlage zum Aufbereiten und Schmelzen von Aluminium- Schrotten	Novelis Sheet Ingot GmbH	91 630	95 195	95 195	95 195	95 195	472 410

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
DE000000000207007	207007	SMR DOR III	AIR LIQUIDE Deutschland GmbH	22 129	25 007	25 007	25 007	25 007	122 157	
DE000000000207227	207227	Kraftwerk IV	Evonik Operations GmbH	42 950	38 963	37 936	36 909	35 882	192 640	
DE000000000207554	207554	Heizzentrale Werk 11 (Bau 265)	Porsche Leipzig GmbH	311	200	200	200	200	1 111	
DE000000000207569	207569	Verdichterstation Quarnstedt - Gasturbinenanlage	Gasunie Deutschland Transport Services GmbH	708	819	819	819	819	3 984	
DE000000000207675	207675	GuD-Anlage Sachsenmilch Leppersdorf GmbH	Sachsenmilch Leppersdorf GmbH	28 411	29 323	28 550	27 777	27 003	141 064	
DE000000000207732	207732	Hochdruck-Testzentrum für Gasturbinenbrenner	Siemens Energy Global GmbH Co. KG	797	1 086	1 086	1 086	1 086	5 141	
DE000000000208751	208751	Heizkraftwerk Klingenhof	N-ERGIE Kraftwerke GmbH	2 706	2 341	2 279	2 217	2 156	11 699	
DE000000000208843	208843	HW Haferweg	Hamburger Energiewerke GmbH	2 185	3 446	3 446	3 446	3 446	15 969	
DE000000000208944	208944	M75	Currenta GmbH Co. OHG	52 422	52 622	52 622	52 622	52 622	262 910	
DE000000000209031	209031	Kaltwalzwerk	thyssenkrupp Electrical Steel GmbH	22 702	23 823	23 823	23 823	23 823	117 994	
DE000000000209051	209051	Geothermie-Heizwerk Unterschleißheim	STEAG New Energies GmbH	1 162	1 437	1 437	1 437	1 437	6 910	
DE000000000209103	209103	Klingenberg Dekoramik	Klingenberg Dekoramik GmbH	4 177	2 631	2 631	2 631	2 631	14 701	
DE000000000209343	209343	Anlage zum Legieren von Leichtmetallen (B1)	OTTO FUCHS - Kommanditgesellschaft	8 057	9 470	9 470	9 470	9 470	45 937	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE000000000209950	209950	Ultramid A-Fabrik III	BASF SE	3 902	4 897	4 897	4 897	4 897	23 490
DE000000000209951	209951	Ultramid B-Fabrik I	BASF SE	1 620	2 086	2 086	2 086	2 086	9 964
DE000000000209969	209969	Open Grid Europe GmbH Werk Herbststein	Open Grid Europe GmbH	6 837	3 853	3 853	3 853	3 853	22 249
DE000000000210025	210025	Makrolon-Betrieb	Covestro Deutschland AG	1 890	2 259	2 259	2 259	2 259	10 926
DE000000000210026	210026	Polyamid-Anlage	Performance Polyamides GmbH	3 384	2 795	2 795	2 795	2 795	14 564
DE000000000210458	210458	Werk 1.31 Kesselhaus	Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	2 430	2 898	2 898	2 898	2 898	14 022
DE000000000210476	210476	Feuerungsanlage (BHKW) des Pelletwerkes der WUN Pellets GmbH	WUN Pellets GmbH	2 885	3 323	3 236	3 148	3 061	15 653
DE000000000210483	210483	Küsten-Kraftwerk Kiel	Stadtwerke Kiel AG	22 480	35 584	34 645	33 707	32 768	159 184
DE000000000210620	210620	Polyethylen-Anlage / Train 5 in Leuna	Dow Olefinverbund GmbH	6 436	8 396	8 396	8 396	8 396	40 020
DE000000000210625	210625	Heizkraftwerk Stuttgart- Gaisburg 3 (GAI-HKW 3)	EnBW Energie Baden- Württemberg AG	14 384	14 317	13 939	13 561	13 184	69 385
DE000000000210629	210629	Vinnol-E-Anlage	Westlake Vinnolit GmbH Co. KG	16 678	19 307	19 307	19 307	19 307	93 906
DE000000000210642	210642	Heizwerk Europaviertel	ESWE Versorgungs AG	902	1 130	1 130	1 130	1 130	5 422
DE000000000210681	210681	Anlage zur Herstellung von Spezialglas (Mikro-Glaskugeln für Fahrbahnmarkierungen)	SWARCO SCHÖNBORN GmbH	6 026	6 823	6 823	6 823	6 823	33 318

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000210686	210686	HKW Robert-Bosch-Straße	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	2 025	2 538	2 472	2 405	2 338	11 778
DE0000000000210688	210688	Stawag - BHKW Campus Melaten	Stadtwerke Aachen AG	1 078	1 444	1 406	1 368	1 330	6 626
DE0000000000211198	211198	Neue Acetylenanlage	BASF SE	55 960	74 309	74 309	74 309	74 309	353 196
DE0000000000212260	212260	LSFO-Anlage HES Wilhelmshaven	HES Wilhelmshaven Tank Terminal GmbH	40 673	40 673	40 673	40 673	40 673	203 365
DE0000000000212540	212540	A AEGT-Anlage	Blue Cube Germany Assets GmbH Co. KG	70 951	70 810	70 810	70 810	70 810	354 191
DE0000000000214101	214101	PM3	Progroup Paper PM3 GmbH	126 100	123 326	120 551	117 777	115 004	602 758
DE0000000000214200	214200	Papierfabrik Papiermaschine 2	Hamburger Rieger GmbH Papierfabrik Spremberg	21 766	21 766	21 766	21 766	21 766	108 830
DE0000000000214280	214280	Spitzenlastanlage Adlerstraße	DEW21 Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	411	411	411	411	411	2 055
DE0000000000214281	214281	Spitzenlastanlage Lindenhorst	DEW21 Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	58	57	55	54	53	277
DE0000000000215000	215000	Ströher Dillenburg	Ströher Produktions GmbH Co. KG	8 776	8 583	8 389	8 197	8 004	41 949
DE0000000000216160	216160	Chemieherstellungsanlage - LTPro GmbH	LTPro GmbH	1 325	1 296	1 267	1 238	1 208	6 334
DE0000000000216560	216560	Turbocharger Performance Center (TPC)	MAN Energy Solutions SE	14	14	14	14	14	70

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
DE0000000000003398	3398	Orion Engineered Carbons GmbH Werk Kalscheuren Furnacerußanlage	Orion Engineered Carbons GmbH	181 292	182 898	182 898	182 898	182 898	912 884
INSGESAMT				43 809 895	45 388 052	45 296 101	45 204 159	45 112 192	224 810 399

ANHANG VI

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Estland

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
EE0000000000000003	3	Iru elektrijaam	Enefit Green AS	2 661	997	325	316	307	4 606
EE0000000000000012	12	Kiviõli Keemiatööstuse OÜ	Kiviõli Keemiatööstuse OÜ	95 667	88 937	0	0	0	184 604
EE0000000000000018	18	Tervise katlamaja	Gren Eesti AS	297	482	693	693	693	2 858
EE0000000000000023	23	Anne katlamaja	Gren Tartu AS	5 225	5 225	6 579	6 579	6 579	30 187
EE0000000000000024	24	Ropka katlamaja	Gren Tartu AS	325	1 009	1 454	1 454	1 454	5 696
EE0000000000000026	26	Tulbi katlamaja	Gren Tartu AS	189	374	493	493	493	2 042
EE0000000000000036	36	Ülemiste katlamaja	Utilitas Tallinn	378	3 313	3 836	3 836	3 836	15 199
EE0000000000000038	38	Rakke lubjatehas	Nordkalk AS	24 164	21 234	13 367	13 367	13 367	85 499
EE0000000000000043	43	Haavapuitmassi tehas	AS Estonian Cell	20 458	19 193	19 642	19 642	19 642	98 577
EE0000000000000045	45	Wienerberger AS	Wienerberger AS	4 007	4 007	5 031	5 031	5 031	23 107
EE0000000000000046	46	TERMOIL terminal	AS Liwathon E.O.S.	1 119	1 641	1 282	1 282	1 282	6 606
EE0000000000000047	47	TRENDGATE terminal	AS Liwathon E.O.S.	423	423	222	222	222	1 512
EE0000000000000048	48	Vesta Terminal Tallinn OÜ	Vesta Terminal Tallinn OÜ	353	353	179	179	179	1 243
EE0000000000000052	52	Tallinna Elektrijaam	OÜ Utilitas Tallinna Elektrijaam	20 331	19 809	14 287	13 900	13 513	81 840
EE0000000000000053	53	Pämu Elektrijaam	Gren Eesti AS	9 619	9 372	10 452	10 169	9 886	49 498
EE0000000000208969	208969	Väo Reservkatlamaja CHP	OÜ Utilitas Tallinna Elektrijaam	15 886	17 240	18 711	18 205	17 698	87 740
INSGESAMT				201 102	193 609	96 553	95 368	94 182	680 814

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Griechenland

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
GR0000000000000001	1	ΒΑ ΥΔΑΟΥΡΓΙΑ ΕΛΛΑΔΟΣ ΜΟΝΟΠΡΟΣΩΠΗ Α.Ε.	ΒΑ ΥΔΑΟΥΡΓΙΑ ΕΛΛΑΔΟΣ ΜΟΝΟΠΡΟΣΩΠΗ Α.Ε.	31 727	32 009	34 756	34 756	34 756	168 004
GR0000000000000003	3	ΑΚΕΚ Α.Ε.	ΑΚΕΚ Α.Ε.	4 832	4 832	6 893	6 893	6 893	30 343
GR0000000000000005	5	ΒΑΒΟΥΛΙΩΤΗΣ - ΓΟΥΝΑΡΗΣ - ΜΗΤΑΚΗΣ ΧΑΛΚΙΣ ΑΒΕΕ	ΧΑΛΚΙΣ Α.Β.Ε.Ε. - ΒΑΒΟΥΛΙΩΤΗΣ - ΓΟΥΝΑΡΗΣ - ΜΗΤΑΚΗΣ	3 648	3 869	4 278	4 278	4 278	20 351
GR0000000000000006	6	ΒΑΒΟΥΛΙΩΤΗΣ - ΓΟΥΝΑΡΗΣ - ΜΗΤΑΚΗΣ ΧΑΛΚΙΣ ΑΒΕΕ	ΧΑΛΚΙΣ Α.Β.Ε.Ε. - ΒΑΒΟΥΛΙΩΤΗΣ - ΓΟΥΝΑΡΗΣ - ΜΗΤΑΚΗΣ	10 519	11 402	12 254	12 254	12 254	58 683
GR0000000000000017	17	ΑΗΣ ΜΕΓΑΛΟΠΟΛΗΣ Α'	ΔΗΜΟΣΙΑ ΕΠΙΧΕΙΡΗΣΗ ΗΛΕΚΤΡΙΣΜΟΥ Α.Ε.	512	125	0	0	0	637
GR0000000000000029	29	Δ.Ι. ΚΟΚΚΙΝΟΓΕΝΗΣ Α.Ε.	Δ.Ι. ΚΟΚΚΙΝΟΓΕΝΗΣ Α.Ε.	5 196	5 196	6 510	6 510	6 510	29 922
GR0000000000000042	42	ΠΑΝΑΠΙΣΤΟΠΟΥΛΟΣ ΚΕΡΑΜΟΤΟΥΒΛΟΠΟΙΑ ΑΒΕΕ	ΠΑΝΑΠΙΣΤΟΠΟΥΛΟΣ ΚΕΡΑΜΟΤΟΥΒΛΟΠΟΙΑ ΑΒΕΕ	6 528	6 789	6 983	6 983	6 983	34 266
GR0000000000000045	45	ΚΕΒΕ Α.Ε. - ΕΚΚΑΤΑΣΤΑΣΗ ΛΑΡΙΣΑΣ (πρώην ΑΙΡΗΑ ΚΕΡΑΜΙΚΑ)	ΚΕΒΕ ΑΕ	6 802	9 039	8 263	8 263	8 263	40 630
GR0000000000000068	68	Σ. ΔΟΥΚΕΡΗ ΣΙΑ Ο.Ε.	Σ. ΔΟΥΚΕΡΗ ΣΙΑ Ο.Ε.	5 893	2 587	1 767	1 767	1 767	13 781
GR0000000000000073	73	Κ. ΡΑΪΚΟΣ Α.Ε.	Κ. ΡΑΪΚΟΣ Α.Ε.	25 791	22 303	15 922	15 922	15 922	95 860
GR0000000000000080	80	ΑΣΒΕΣΤΟΠΟΙΑ ΒΕΛΕΣΤΙΝΟΥ Α.Ε.	ΑΣΒΕΣΤΟΠΟΙΑ ΒΕΛΕΣΤΙΝΟΥ Α.Ε.	4 859	2 729	2 475	2 475	2 475	15 013
GR0000000000000082	82	Energear Oil Gas S.A	Energear Oil Gas S.A	26 228	22 182	11 241	11 241	11 241	82 133
GR0000000000000083	83	ΑΣΒΕΣΤΟΠΟΙΑ Β.Α. ΔΕΒΕΤΖΟΓΛΟΥ Α.Β.Ε.Ε.	ΑΣΒΕΣΤΟΠΟΙΑ Β.Α. ΔΕΒΕΤΖΟΓΛΟΥ Α.Β.Ε.Ε.	4 501	1 365	103	103	103	6 175

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
GR0000000000000085	85	ΥΙΟΙ Θ. ΤΣΑΡΟΥΧΑ Ο.Ε.	ΥΙΟΙ Θ. ΤΣΑΡΟΥΧΑ Ο.Ε.	7 039	7 039	7 921	7 921	7 921	37 841
GR0000000000000087	87	ΔΙΥΛΙΣΤΗΡΙΟ ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗΣ (ΒΕΘ)	ΕΛΛΗΝΙΚΑ ΠΕΤΡΕΛΑΙΑ Α.Ε.	231 001	268 784	231 001	231 001	231 001	1 192 788
GR0000000000000094	94	ΣΙΔΕΝΟΡ ΒΙΟΜΗΧΑΝΙΚΗ ΧΑΛΥΒΑ Α.Ε.	ΣΙΔΕΝΟΡ ΒΙΟΜΗΧΑΝΙΚΗ ΧΑΛΥΒΑ Α.Ε.	19 546	25 312	34 816	34 816	34 816	149 306
GR0000000000000097	97	SOVEL ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΕΤΑΙΡΙΑ ΕΠΕΞΕΡΓΑΣΙΑΣ ΧΑΛΥΒΑ Α.Ε.	SOVEL ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΕΤΑΙΡΙΑ ΕΠΕΞΕΡΓΑΣΙΑΣ ΧΑΛΥΒΑ Α.Ε.	39 935	40 498	31 909	31 909	31 909	176 160
GR0000000000000110	110	ΠΑΤΡΑΙΚΗ ΧΑΡΤΟΠΟΙΙΑ ΑΕ	ΠΑΤΡΑΙΚΗ ΧΑΡΤΟΠΟΙΙΑ ΑΕ	1 981	1 221	965	965	965	6 097
GR0000000000000130	130	ΥΙΟΙ ΝΙΚΟΥ Α.Ε.Β.Ε.	ΥΙΟΙ ΝΙΚΟΥ Α.Ε.Β.Ε.	1 719	1 260	1 365	1 365	1 365	7 074
GR0000000000000176	176	Θέρμη Σερρών α.ε. - Ανεξάρτητος Σταθμός Συμπαράγωγής Ηλεκτρισμού και Θερμότητας Υψηλής Αποδοτικότητας	ΘΕΡΜΗ ΣΕΡΡΩΝ αε	2 805	3 939	4 018	3 910	3 800	18 472
GR0000000000000179	179	ΚΕΒΕ ΑΕ	ΚΕΒΕ ΑΕ	48 433	53 000	50 704	50 704	50 704	253 545
GR0000000000201547	201547	ΚΕΝΤΡΟ ΕΠΕΞΕΡΓΑΣΙΑΣ ΛΥΜΑΤΩΝ ΨΥΤΤΑΛΕΙΑΣ - ΕΥΔΑΠ Α.Ε.	ΕΤΑΙΡΕΙΑ ΥΔΡΕΥΣΕΩΣ ΚΑΙ ΑΠΟΧΕΤΕΥΣΕΩΣ ΠΡΟΤΕΥΟΥΣΗΣ ΕΥΔΑΠ Α.Ε.	7 274	7 274	6 307	6 307	6 307	33 469
GR0000000000202609	202609	FIBRAngeo	FIBRAN Δ. ΑΝΑΣΤΑΣΙΑΔΗΣ Α.Ε.	7 357	7 979	9 413	9 413	9 413	43 575
GR0000000000204153	204153	TOSOH ΕΛΛΑΣ Μονοπρόσωπη Α.Ε.	TOSOH ΕΛΛΑΣ Μονοπρόσωπη Α.Ε.	19 299	22 460	19 299	19 299	19 299	99 656
GR0000000000204621	204621	Δ. ΝΟΜΙΚΟΣ ΑΒΕΚ	Δ. ΝΟΜΙΚΟΣ	5 129	6 325	4 995	4 995	4 995	26 439
GR0000000000204843	204843	ΕΛΒΑΛΧΑΛΚΟΡ ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΒΙΟΜΗΧΑΝΙΑ ΧΑΛΚΟΥ ΚΑΙ ΑΛΟΥΜΙΝΙΟΥ ΑΝΩΝΥΜΟΣ ΕΤΑΙΡΕΙΑ	ΕΛΒΑΛΧΑΛΚΟΡ ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΒΙΟΜΗΧΑΝΙΑ ΧΑΛΚΟΥ ΚΑΙ ΑΛΟΥΜΙΝΙΟΥ ΑΕ	71 513	84 560	89 938	89 938	89 938	425 887

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
GR000000000205354	205354	ΦΙΕΡΑΤΕΞ Α.Ε. Αφοι Ανεζουλάκη	ΦΙΕΡΑΤΕΞ Α.Ε. Αφοι Ανεζουλάκη	5 181	5 181	4 996	4 996	4 996	25 350
GR000000000205899	205899	ΑΘΗΝΑΪΚΗ ΖΥΘΟΠΟΙΪΑ ΑΕ - ΕΡΓΟΣΤΑΣΙΟ ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗΣ	ΑΘΗΝΑΪΚΗ ΖΥΘΟΠΟΙΪΑ ΑΕ	1 453	1 453	1 136	1 136	1 136	6 314
GR000000000207652	207652	ΤΕΡΝΑ ΛΕΥΚΟΛΙΘΟΙ Α.Ε.	ΤΕΡΝΑ ΛΕΥΚΟΛΙΘΟΙ Α.Ε.	46 171	32 458	44 652	44 652	44 652	212 585
GR000000000216940	216940	DAMAVAND A.E.	DAMAVAND A.E.	0	5 364	0	0	0	5 364
GR000000000217580	217580	KRONOS A.E.	KRONOS A.E.	0	1 726	0	0	0	1 726
GR000000000217842	217842	SERPAM A.E.	ANGELO CAVALLI	0	2 696	0	0	0	2 696
GR000000000218120	218120	INTERTRADE HELLAS A.B.E.E.	INTERTRADE HELLAS A.B.E.E.	0	7 626	0	0	0	7 626
GR000000000218160	218160	DEL MONTE ΕΛΛΑΣ	DEL MONTE ΕΛΛΑΣ	0	1 979	0	0	0	1 979
GR000000000218220	218220	ΣΟΓΠΑ ΕΛΛΑΣ Α.Ε.	ΣΟΓΠΑ ΕΛΛΑΣ Α.Ε.	0	11 431	0	0	0	11 431
GR000000000218400	218400	ΠΡΟΔΡΟΜΟΣ ΠΑΥΛΙΑΔΗΣ ΑΒΕΕ	ΠΡΟΔΡΟΜΟΣ ΠΑΥΛΙΑΔΗΣ ΑΒΕΕ	0	1 562	0	0	0	1 562
GR000000000218422	218422	ΑΛΟΥΜΥΛΑ Α.Ε.	ΑΛΟΥΜΥΛΑ ΒΙΟΜΗΧΑΝΙΑ ΑΛΟΥΜΙΝΙΟΥ ΑΝΩΤΥΜΗ ΕΤΑΙΡΙΑ	0	6 864	0	0	0	6 864
GR000000000218520	218520	ΚΟΛΟΡΑ Α.Ε.	ΚΟΛΟΡΑ Α.Ε.	0	2 375	0	0	0	2 375
GR000000000218600	218600	ΑΣΠΙΣ Α.Ε. - ΑΡΤΟΣ ΑΡΤΟΛΙΑΔΑΣ	ΑΣΠΙΣ Α.Ε.	0	1 242	0	0	0	1 242
GR000000000218602	218602	ΑΣΠΙΣ Α.Ε. - ΖΕΡΒΟΧΩΡΙ ΗΜΑΘΙΑΣ	ΑΣΠΙΣ Α.Ε.	0	2 253	0	0	0	2 253
GR000000000218620	218620	PAPASTRATOS CMC SA	PAPASTRATOS CMC SA	0	2 204	0	0	0	2 204
INSGESAMT				652 872	740 492	654 880	654 772	654 662	3 357 678

ANHANG VIII

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Spanien

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES000000000000090074	90074	Estación de compresión de Chinchilla	Enagás Transporte S.A.U.	0	0	118	118	118	354	
ES000000000000000002	2	ANDALUZA DE CALES, S.A.	ANDALUZA DE CALES, S.A.	144 398	150 171	132 997	132 997	132 997	693 560	
ES0000000000000000007	7	Cementos Portland Valderrivas, S.A. - Fábrica de Alcalá de Guadaira	Cementos Portland Valderrivas, S.A.	448 465	519 707	561 023	561 023	561 023	2 651 241	
ES0000000000000000009	9	Fábrica de Jerez de Frontera	LafargeHolcim España SAU [antes Holcim España S.A.]	374 061	202 434	29 894	29 894	29 894	666 177	
ES0000000000000000010	10	LafargeHolcim España SAU Instalación de Carboneras	LafargeHolcim España, S.A.U. [antes Holcim España, S.A.]	616 170	616 564	616 353	616 353	616 353	3 081 793	
ES0000000000000000012	12	VOTORANTIM CEMENTOS ESPAÑA, S.A.	VOTORANTIM CEMENTOS ESPAÑA, S.A. - FCA. DE CORDOBA	236 271	271 986	176 470	176 470	176 470	1 037 667	
ES0000000000000000016	16	Atlantic Copper Fábrica de Huelva	ATLANTIC COPPER S.L.U.	63 367	63 367	53 867	53 867	53 867	288 335	
ES0000000000000000022	22	NEOELECTRA SC FUENTE DE PIEDRA GESTIÓN	NEOELECTRA SC FUENTE DE PIEDRA GESTIÓN, S.L.U.	13 892	13 535	10 537	10 251	9 966	58 181	
ES0000000000000000023	23	NEO SC MORÓN, S.L.U.	NEO SC MORÓN, S.L.U.	9 601	9 355	6 736	6 553	6 371	38 616	
ES0000000000000000026	26	BIOENERGETICA EGABRENSE, S.A.	BIOENERGETICA EGABRENSE, S.A.	28 940	28 196	16 761	16 307	15 853	106 057	
ES0000000000000000027	27	BIOENERGÍA SANTAMARÍA, S.A.	BIOENERGÍA SANTAMARÍA, S.A	28 196	24 613	17 373	16 902	16 432	103 516	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregistrierung)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
ES0000000000000037	37	OLEXTRA, S.A.	OLEXTRA S.A.	16 569	16 143	12 938	12 588	12 237	70 475
ES0000000000000041	41	ACEITES SIERRA SUR S.A	ACEITES SIERRA SUR S.A	33 008	32 160	23 307	22 676	22 044	133 195
ES0000000000000067	67	ACERINOX EUROPA, S.A.U.	ACERINOX EUROPA, S.A.U.	178 752	178 752	175 869	175 869	175 869	885 111
ES0000000000000148	148	PROCERAN, S.A.	PROCERAN, S.A.	28 593	28 400	25 964	25 964	25 964	134 885
ES0000000000000154	154	VERALLIA SPAIN, S.A. Fábrica de Alcalá de Guadaira	VERALLIA SPAIN, S.A. Fábrica de Alcalá de Guadaira	33 543	33 117	35 809	35 809	35 809	174 087
ES0000000000000163	163	NEOELECTRA SC CINCA VERDE, S.L.U.	NEOELECTRA SC CINCA VERDE, S.L.U.	15 342	12 543	6 210	6 042	5 874	46 011
ES0000000000000178	178	CELULOSA GALLUR SL	CELULOSA GALLUR SL	2 548	2 811	3 135	3 135	3 135	14 764
ES0000000000000180	180	PAPELES Y CARTONES DE EUROPA, S.A.	DS SMITH SPAIN, S.A.	22 519	25 826	22 396	22 396	22 396	115 533
ES0000000000000184	184	TORRAPAPEL S. A. (Factoría de Zaragoza)	TORRAPAPEL, S.A.	54 759	48 803	53 253	53 253	53 253	263 321
ES0000000000000196	196	FÁBRICA DE CALES Y CEMENTOS DE TUDELA VEGUÍN	CEMENTOS TUDELA VEGUÍN S.A.U.	317 842	341 666	442 771	442 771	442 771	1 987 821
ES0000000000000198	198	FÁBRICA DE CEMENTOS DE ABOÑO	CEMENTOS TUDELA VEGUÍN SAU	556 609	557 824	558 556	558 556	558 556	2 790 101
ES0000000000000211	211	CELULOSAS DE ASTURIAS S.A.	CELULOSAS DE ASTURIAS, S.A.	45 623	45 623	52 527	52 527	52 527	248 827
ES0000000000000221	221	Saint-Gobain Cristalería SL, Fábrica de AVILES	SAINT-GOBAIN CRISTALERIA S.L.	96 255	96 355	96 255	96 255	96 255	481 375
ES0000000000000231	231	Compañía Española de Petróleos, SA (Cepsa)-Tenerife	Compañía Española de Petróleos, S.A. CEPESA	4 710	4 468	4 263	4 263	4 263	21 967

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES0000000000000233	233	DOLOMITAS DEL NORTE S.A. - CASTRO URDIALES	DOLOMITAS DEL NORTE S.A. - CASTRO URDIALES	34 819	40 957	43 270	43 270	43 270	205 586	
ES0000000000000234	234	DOLOMITAS DEL NORTE S.A. - VOTO	DOLOMITAS DEL NORTE S.A. - VOTO	148 732	152 456	159 815	159 815	159 815	780 633	
ES0000000000000242	242	GLOBAL STEEL WIRE, SA	GLOBAL STEEL WIRE, SA	105 541	105 541	80 663	80 663	80 663	453 071	
ES0000000000000251	251	AB AZUCARERA IBERIA, S.L (Bañeza)	AB Azucarera Iberia, S.L.	10 481	8 058	7 568	7 362	7 158	40 627	
ES0000000000000252	252	Azucarera de Miranda	C/Cardenal Marcelo Spínola	11 380	8 516	7 341	7 142	6 943	41 322	
ES0000000000000254	254	Azucarera de Toro	AB Azucarera Iberia S.L.	9 453	9 096	10 309	10 030	9 750	48 638	
ES0000000000000255	255	Biocarburantes de Castilla y León S.A.	Biocarburantes de Castilla y León, S.A.	86 768	86 617	79 292	77 144	74 996	404 817	
ES0000000000000258	258	Cogeneradora Burgalesa	Cogeneradora Burgalesa, S.L.	2 554	2 326	1 702	1 656	1 610	9 848	
ES0000000000000266	266	NEOELECTRA SC COGENERACIÓN, S.L.U.	NEOELECTRA SC COGENERACIÓN, S.L.U.	5 465	5 325	3 754	3 652	3 551	21 747	
ES0000000000000276	276	DS Smith Spain, SA - Instalación de Dueñas	DS Smith Spain, SA	48 264	47 124	46 349	46 349	46 349	234 435	
ES0000000000000277	277	PAPELERAS DEL ARLANZON S.A.	PAPELERAS DEL ARLANZÓN, S.A.	6 442	6 442	7 907	7 907	7 907	36 605	
ES0000000000000302	302	VERALLIA SPAIN, S.A. Fábrica de Burgos	VERALLIA SPAIN, S.A. Fábrica de Burgos	61 241	61 241	71 935	71 935	71 935	338 287	
ES0000000000000304	304	CEMEX ESPAÑA OPERACIONES, S.L.U. Instalación de Castillejo	Cemex España Operaciones, S.L.U.	368 749	307 604	286 800	286 800	286 800	1 536 753	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
ES0000000000000314	314	Alcoholera de la Puebla S.A.	Alcoholera de la Puebla S.A.	1 303	1 086	1 496	1 456	1 415	6 756
ES0000000000000319	319	Mostos, Vinos y Alcoholes, S.A. (MOVIALSA I)	Mostos, Vinos y Alcoholes, S.A. (MOVIALSA I)	5 305	3 181	2 892	2 813	2 735	16 926
ES0000000000000380	380	CRISNOVA VIDRIO SA	CRISNOVA VIDRIO SA	73 687	72 475	82 928	82 928	82 928	394 946
ES0000000000000381	381	SAINT GOBAIN ISOVER IBERICA S.L	SAINT-ISOVER IBÉRICA, S.L.	16 568	15 545	16 778	16 778	16 778	82 447
ES0000000000000382	382	VERALLIA SPAIN, S.A. Fábrica de Azuqueca	VERALLIA SPAIN, S.A. Fábrica de Azuqueca	49 493	53 910	59 950	59 950	59 950	283 253
ES0000000000000386	386	CALES DE LLIERCA S.A.	CALES DE LLIERCA S.A.	55 405	55 405	55 534	55 534	55 534	277 412
ES0000000000000390	390	Cementos Molins Industrial, SA	Cementos Molins Industrial, SA	895 626	895 929	893 933	893 933	893 933	4 473 354
ES0000000000000394	394	Cementos Portland Valderrivas, S.A. - Sitges	Cementos Portland Valderrivas, S.A.	193 433	6 619	58	58	58	200 226
ES0000000000000400	400	SEAT, S.A. - Martorell	SEAT S.A.	11 664	9 893	8 772	8 535	8 297	47 161
ES0000000000000406	406	Desimpacte de Purins Corcó, S.A.	Desimpacte de Purins Corcó, S.A.	7 482	8 656	8 297	8 073	7 848	40 356
ES0000000000000415	415	NEO SC ARAN, S.L.U.	NEO SC ARAN, S.L.U.	4 040	3 270	2 058	2 002	1 947	13 317
ES0000000000000419	419	PLASTIVERD PET RECICLADO SA	PLASTIVERD PET RECICLADO SA	23 361	22 761	21 844	21 252	20 661	109 879
ES0000000000000421	421	NESTLÉ ESPAÑA, S.A. - FABRICA DE GIRONA	NESTLÉ ESPAÑA, SA	11 845	13 793	13 643	13 273	12 903	65 457
ES0000000000000444	444	Celulosa de Levante, S.A.	Celulosa de Levante, S.A.	10 751	11 660	11 329	11 329	11 329	56 398

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
ES0000000000000446	446	COGENERACIÓ J. VILASECA, S.L.	COGENERACIÓ J. VILASECA, S.L.	14 446	14 075	9 435	9 179	8 923	56 058
ES0000000000000448	448	CONFIREL AIE	CONFIREL AIE	13 316	12 928	13 362	13 362	13 362	66 330
ES0000000000000456	456	MATÍAS GOMÁ TOMÁS, S.A.	MATÍAS GOMA TOMAS, S.A.	18 165	19 709	20 522	20 522	20 522	99 440
ES0000000000000458	458	IBERBOARD MILL S.L.	IBERBOARD MILL S.L.	8 789	8 789	6 756	6 756	6 756	37 846
ES0000000000000460	460	PAPELERA EL PRINCIPADO, SA	RDM Papirinsa, S.A.U	28 290	25 019	30 085	30 085	30 085	143 564
ES0000000000000470	470	TORRASPAPEL S.A.- FABRICA DE SANT JOAN LES FONTS	TORRASPAPEL S.A.	33 875	33 121	41 803	41 803	41 803	192 405
ES0000000000000476	476	REPSOL PETROLEO S.A. C.I.TARRAGONA	REPSOL PETROLEO S.A	1 600 417	1 616 908	1 605 569	1 605 569	1 605 569	8 034 032
ES0000000000000477	477	COMPANÍA ESPAÑOLA DE LAMINACIÓN,S.L.	Compañía Española de Laminación, S.L.	172 400	170 715	139 160	139 160	139 160	760 595
ES0000000000000490	490	CERÁMICA PIEROLA, SL	Andrés Puigfel Bach	4 975	5 744	6 594	6 594	6 594	30 501
ES0000000000000506	506	PALAU CERÁMICA DE ALPICAT, S.A.	PALAU CERÁMICA DE ALPICAT, S.A.	11 337	11 337	10 674	10 674	10 674	54 696
ES0000000000000521	521	VERALLIA SPAIN, S.A. - Montblanc	VERALLIA SPAIN, S.A.	32 575	32 575	27 643	27 643	27 643	148 079
ES0000000000000527	527	ARCILLA BLANCA, S.A.	ARCILLA BLANCA, S.A.	33 966	43 973	46 527	46 527	46 527	217 520
ES0000000000000528	528	ARCILLAS ATOMIZADAS, S.A.	ARCILLAS ATOMIZADAS, S.A.	37 994	55 469	64 872	64 872	64 872	288 079
ES0000000000000530	530	ATOMIX, S.A.	ATOMIX, S.A.	9 217	13 703	15 162	15 162	15 162	68 406
ES0000000000000532	532	AZULIBER 1,S.L.	VIRGILIO RUIZ MORENO	61 052	61 649	58 494	58 494	58 494	298 183

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES0000000000000533	533	SAMCA ONDA - SA Minera Catalano Aragonesa	SOCIEDAD ANÓNIMA MINERA CATALANO- ARAGONESA	59 741	67 311	66 835	66 835	66 835	327 557	
ES0000000000000535	535	EUROATOMIZADO, S.A. PLANTA 1	EUROATOMIZADO, S.A.	33 481	36 215	36 015	36 015	36 015	177 741	
ES0000000000000537	537	KERABEN GRUPO, S.A.U. - Keraben 3	KERABEN GRUPO, S.A.U.	61 415	64 478	62 444	62 444	62 444	313 222	
ES0000000000000539	539	COMPACGLASS (Factoría V)	COMPACGLASS, S.L.	33 608	38 650	33 608	33 608	33 608	173 082	
ES0000000000000541	541	TAU PORCELÁNICO, S.L.U.	TAU PORCELÁNICO, S.L.U.	95 743	100 086	99 403	99 403	99 403	494 038	
ES0000000000000552	552	SICER ESPAÑA	SICER ESPAÑA COLORIFICIO CERÁMICO, S.L.	3 380	1 416	1 051	1 051	1 051	7 949	
ES0000000000000555	555	Colorobbia España S.A.	Colorobbia España S.A.	56 046	56 046	55 766	46 760	46 760	261 378	
ES0000000000000560	560	YOUNEXA SPAIN, S.L.	YOUNEXA SPAIN, S.L.	34 878	35 090	28 064	28 064	28 064	154 160	
ES0000000000000562	562	FRITTA SLU	FRITTA, SLU	22 679	27 561	29 339	29 339	29 339	138 257	
ES0000000000000565	565	Quimicer, S.L.U.	Quimicer, S.L.U.	12 632	13 798	13 450	13 450	13 450	66 780	
ES0000000000000568	568	TORRECID S.A.	FEDERICO MICHAVILA HERAS	31 868	31 172	30 993	30 993	30 993	156 019	
ES0000000000000569	569	VERNÍS, S.A.	D. CARLOS GONZALVO LUCAS	8 682	10 100	8 237	8 237	8 237	43 493	
ES0000000000000592	592	Cerámica la Escandella, S.A.	Cerámica la Escandella, S.A.	21 547	27 538	26 748	26 748	26 748	129 329	
ES0000000000000606	606	HIJOS DE FRANCISCO MORANT, S.L.	HIJOS DE FRANCISCO MORANT, S.L.	19 139	15 488	15 167	15 167	15 167	80 128	
ES0000000000000615	615	AGC FLAT GLASS IBERICA S.A.	AGC FLAT GLASS IBERICA S.A.	74 957	77 754	77 583	77 583	77 583	385 460	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
ES0000000000000629	629	VOTORANTIM CEMENTOS ESPAÑA S.A. Fábrica de Oural	VOTORANTIM CEMENTOS ESPAÑA S.A.	88 385	81 939	99 107	99 107	99 107	467 645
ES0000000000000644	644	PLANTA DE COGENERACIÓN DE BOINERSA	BOIRO ENERGÍA, S.A.	4 854	3 295	2 392	2 327	2 262	15 130
ES0000000000000645	645	PLANTA DE COGENERACIÓN DE DDR	Depuración, Destilación, Reciclaje, S.L.	1 736	1 044	662	644	626	4 712
ES0000000000000646	646	UNIÓN DE EMPRESAS MADERERAS, S.A.U.	UNION DE EMPRESAS MADERERAS, S.A.U.	22 648	22 066	24 767	24 096	23 425	117 002
ES0000000000000651	651	ENCE, ENERGÍA Y CELULOSA S.A.- CENTRO OPERACIONES PONTEVEDRA	ENCE, ENERGÍA Y CELULOSA S.A.- CENTRO OPERACIONES PONTEVEDRA	38 754	38 754	30 511	30 511	30 511	169 041
ES0000000000000697	697	CAL DE CASTILLA, S.A.	CAL DE CASTILLA, S.A.	93 655	91 060	79 231	79 231	79 231	422 408
ES0000000000000699	699	Cementos Portland Valderrivas S.A. - Instalación de Morata de Tajuña	CEMENTOS PORTLAND VALDERRIVAS S.A.	590 222	480 596	546 150	546 150	546 150	2 709 268
ES0000000000000704	704	TOLSA, S.A.	TOLSA, S.A.	18 135	13 646	11 802	11 482	11 162	66 227
ES0000000000000723	723	Ecocarburantes Españoles S.A.	Ecocarburantes Españoles S.A.	48 268	47 028	32 399	31 521	30 643	189 859
ES0000000000000724	724	EL POZO ALIMENTACIÓN S.A.	EL POZO ALIMENTACIÓN S.A.	9 904	10 334	10 179	10 179	10 179	50 775
ES0000000000000727	727	LINASA COGENERACIÓN Y ASOCIADOS, S.L.	LINASA COGENERACIÓN Y ASOCIADOS, S.L.	1 523	1 136	627	610	593	4 489
ES0000000000000741	741	CEMENTOS PORTLAND VALDERRIVAS, S.A. Instalación de Olazagutía	CEMENTOS PORTLAND VALDERRIVAS, S.A.	265 246	228 645	264 697	264 697	264 697	1 287 982

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES0000000000000744	744	NEOELECTRA SC ECOENERGÍA NAVARRA, S.L.U.	NEOELECTRA SC ECOENERGÍA NAVARRA, S.L.U.	7 094	6 489	4 659	4 533	4 406	27 181	
ES0000000000000745	745	Viscofan España, S.L.U.	Viscofan España, S.L.U.	22 423	24 360	24 644	23 976	23 309	118 712	
ES0000000000000748	748	Essity Operations Allo SL	Essity Operations Allo SL	27 384	25 994	27 156	27 156	27 156	134 846	
ES0000000000000750	750	Solidus San Andres, S.L.	Solidus Solutions San Andrés, S.L.	23 553	23 553	22 994	22 994	22 994	116 088	
ES0000000000000753	753	SMURFIT KAPPA NAVARRA S.A. Instalación de Sangüesa	SMURFIT KAPPA NAVARRA SA	48 064	48 064	47 840	47 840	47 840	239 648	
ES0000000000000758	758	GUARDIAN INDUSTRIES NAVARRA, S.L	GUARDIAN INDUSTRIES NAVARRA, S.L	92 320	92 320	92 494	92 494	92 494	462 122	
ES0000000000000759	759	CALERA DE ALZO S.L.	CALERA DE ALZO S.L.	166 431	179 501	172 803	172 803	172 803	864 341	
ES0000000000000767	767	Zero Waste Cogeneración Euskadi, S.L.	Zero Waste Cogeneración Euskadi S.L.	3 231	3 148	1 973	1 919	1 866	12 137	
ES0000000000000782	782	PAPEL ARALAR, S.A.	Papel Aralar, S.A.	24 304	25 363	26 428	26 428	26 428	128 951	
ES0000000000000786	786	Papelera Guipuzcoana de Zicuñaga S.A.	Papelera Guipuzcoana de Zicuñaga S.A.	58 098	58 098	57 861	57 861	57 861	289 779	
ES0000000000000794	794	SMURFIT KAPPA NERVIÓN, S.A.	SMURFIT KAPPA NERVIÓN, S.A.	53 038	53 620	53 597	53 597	53 597	267 449	
ES0000000000000798	798	ARCELORMITTAL OLABERRIA-BERGARA. FABRICA DE BERGARA	ARCELORMITTAL OLABERRIA-BERGARA, S.L.U.	15 835	15 835	15 240	15 240	15 240	77 390	
ES0000000000000803	803	ACERÍA DE ÁLAVA S.A.U.	Acería de Álava S.A.U.	22 412	12 401	13 050	13 050	13 050	73 963	
ES0000000000000808	808	NERVACERO	NERVACERO S.A.	58 506	58 506	53 135	53 135	53 135	276 417	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES0000000000000811	811	SIDENOR ACEROS ESPECIALES S.L.- Planta de Basauri	SIDENOR ACEROS ESPECIALES S.L.	68 092	69 653	86 888	86 888	86 888	398 409	
ES0000000000000812	812	TUBOS REUNIDOS GROUP S.L.U. (FÁBRICA: TUBOS)	TUBOS REUNIDOS GROUP S.L.U.	31 336	30 973	44 228	44 228	44 228	194 993	
ES0000000000000826	826	SAICA 4	SOCIEDAD ANÓNIMA INDUSTRIAS CELULOSA ARAGONESA	108 709	109 419	110 121	110 121	110 121	548 491	
ES0000000000000831	831	COMPACGLASS (Factoría I-II)	COMPACGLASS, S.L.	62 356	64 448	58 040	58 040	58 040	300 924	
ES0000000000000832	832	Vororantim Cementos España S.A. - Fábrica de Alconera	Vororantim Cementos España S.A.	333 071	356 875	435 694	435 694	435 694	1 997 028	
ES0000000000000840	840	Biogás y Energía	OLFOENERGÍA EL PUENTE, S.L.	7 629	6 692	3 824	3 720	3 617	25 482	
ES0000000000000849	849	Estación de compresión de Córdoba	Enagás Transporte S.A.U.	724	724	2 108	2 108	2 108	7 772	
ES0000000000000850	850	Estación de compresión de Dos Hermanas	Enagás Transporte S.A.U.		372	923	923	923	3 141	
ES0000000000000852	852	CEPSA QUIMICA Fábrica de Palos de la Frontera	CEPSA QUÍMICA S.A.	270 936	272 994	255 253	255 253	255 253	1 309 689	
ES0000000000000861	861	Knauf GmbH - Planta de Escúzar	KNAUF GMBH SUCURSAL EN ESPAÑA	5 773	6 361	6 906	6 906	6 906	32 852	
ES0000000000000865	865	C. AND. TROBAL	TRANSFORMADOS AGRÍCOLAS DEL BAJO GUADALQUIVIR S.L.U.	9 062	8 566	6 096	6 096	6 096	35 916	
ES0000000000000869	869	C. AND. PINZÓN	TRANSFORMADOS AGRÍCOLAS DEL BAJO GUADALQUIVIR SIU	2 640	3 115	1 758	1 758	1 758	11 029	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES0000000000000876	876	Almacenamiento subterráneo de Serrablo	Enagás Transporte S.A.U.	2 872	2 078	2 556	2 556	2 556	12 618	
ES0000000000000880	880	Industrias Químicas del Ebro S.A	Industrias Químicas del Ebro, S.A.	48 399	52 800	54 089	54 089	54 089	263 466	
ES0000000000000888	888	BRIDGESTONE HISPANIA MANUFACTURING S.L (Planta de Puente de San Miguel)	Bridgestone Hispania Manufacturing, S.L.	2 152	2 749	2 936	2 936	2 936	13 709	
ES0000000000000891	891	ADL BIOPHARMA S.L.U.	ADL BIOPHARMA S.L.U.	7 631	7 177	6 999	6 999	6 999	35 805	
ES0000000000000896	896	Estación de Compresión de Zamora	Enagás Transporte S.A.U.	2 548	1 727	2 015	2 015	2 015	10 320	
ES0000000000000897	897	Sociedad Cooperativa General Agropecuaria ACOR - Fábrica Azucarera de Olmedo	Sociedad Cooperativa General Agropecuaria ACOR	74 793	69 456	44 907	42 911	42 911	274 978	
ES0000000000000916	916	MINERA DE SANTA MARTA - VILLARRUBIA DE SANTIAGO	MINERA DE SANTA MARTA, S.A.	3 378	3 929	3 378	3 378	3 378	17 441	
ES0000000000000924	924	ERCROS, S.A. Fábrica de Vilaseca I	ERCROS, S.A.	13 017	14 784	15 200	15 200	15 200	73 401	
ES0000000000000938	938	Estación de compresión de Tivissa	Enagás Transporte S.A.U.	795	1 014	1 994	1 994	1 994	7 791	
ES0000000000000940	940	ERCROS S.A. - Fábrica de Tarragona	ERCROS S.A	9 804	9 804	11 995	11 995	11 995	55 593	
ES0000000000000943	943	SECANIM BIO-INDUSTRIES SAU	SECANIM BIO-INDUSTRIES SAU	13 303	15 915	17 677	17 677	17 677	82 249	
ES0000000000000945	945	IBERPOTASH S.A. Súrria	IBERPOTASH S.A.	14 049	14 049	16 323	16 323	16 323	77 067	
ES0000000000000947	947	ILERPROTEIN S.L.	ILERPROTEIN S.L.	1 280	1 247	890	866	842	5 125	
ES0000000000000959	959	PURAC BIOQUÍMICA, S.A.	PURAC BIOQUÍMICA, S.A.	8 422	9 213	9 809	9 809	9 809	47 062	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES0000000000000961	961	Ercros, S.A. Fábrica de Tortosa	Ercros, S.A.	57 904	65 745	57 904	57 904	57 904	297 361	
ES0000000000000969	969	ARCILLA BLANCA, S.A. - PLANTA 2	ARCILLA BLANCA, S.A.	13 994	11 606	9 512	9 512	9 512	54 136	
ES0000000000000970	970	ATOMIZADAS DE ALCORA, S.A.U.	ATOMIZADAS DE ALCORA, S.A.U.	10 656	11 713	16 771	16 771	16 771	72 682	
ES0000000000000971	971	ATOMIZADORA, S.A.	ATOMIZADORA, S.A.	12 656	15 677	16 819	16 819	16 819	78 790	
ES0000000000000974	974	CERÁMICA SALONI, S.A.U.	Cerámica Saloni, S.A.U.	23 881	25 206	20 661	20 661	20 661	111 070	
ES0000000000000980	980	FONT SALEM, S.L.	FONT SALEM, S.L.	2 869	2 969	2 798	2 798	2 798	14 232	
ES0000000000000982	982	Grespania, S.A. (Nules)	Grespania, S.A.	14 781	15 406	15 535	15 535	15 535	76 792	
ES0000000000000984	984	SOCIEDAD ANÓNIMA MINERA CATALANO- ARAGONESA - SAMCA CABANES	SOCIEDAD ANÓNIMA MINERA CATALANO- ARAGONESA	9 441	14 010	25 978	25 978	25 978	101 385	
ES0000000000000996	996	CONSERVAS VEGETALES DE EXTREMADURA S.A.	MANUEL VÁZQUEZ CALLEJA	16 612	16 612	16 789	16 789	16 789	83 591	
ES0000000000000997	997	PRONAT S.C.	PRONAT S.C.	9 211	9 211	7 917	7 917	7 917	42 173	
ES0000000000000998	998	Conservas Vegetales de Tomalia, S.C.U.G.	Conservas Vegetales de Tomalia, S.C.U.G.	6 742	6 742	5 433	5 433	5 433	29 783	
ES0000000000000999	999	CONESA VEGAS ALTAS S.L.U.	CONESA VEGAS ALTAS S.L.U.	6 581	5 452	4 513	4 513	4 513	25 572	
ES0000000000001002	1002	Conservas El Cidacos S.A.	CONSERVAS EL CIDACOS S.A.	2 970	3 178	3 643	3 643	3 643	17 077	
ES0000000000001008	1008	FINANCIERA MADERERA S. A. (FINSA SANTIAGO)	FINANCIERA MADERERA, S.A.	69 100	89 306	108 262	108 262	108 262	483 192	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES0000000000001011	1011	Hijos de Rivera, SA - Fábrica de Cervezas Estrella Galicia	HIJOS DE RIVERA, S.A.	3 842	4 358	4 938	4 938	4 938	23 014	
ES0000000000001018	1018	Estación de compresión de Haro	Enagás Transporte S.A.U.	5 113	4 512	3 068	3 068	3 068	18 829	
ES0000000000001030	1030	PLADUR GYPSUM, SAU	PLADUR GYPSUM SAU	10 156	10 156	11 808	11 808	11 808	55 736	
ES0000000000001039	1039	FABRICA DE ETXEBARRI	ARCELORMITTAL ESPAÑA, S.A.	21 673	21 673	21 916	21 916	21 916	109 094	
ES0000000000001041	1041	BRIDGESTONE HISPANIA MANUFACTURING S.L (Planta de Basauri)	BRIDGESTONE HISPANIA MANUFACTURING S.L	5 315	5 161	5 601	5 601	5 601	27 279	
ES0000000000001051	1051	PAMESA PORCELÁNICO, S.L.	PAMESA PORCELÁNICO, S.L.	49 494	49 188	59 021	59 021	59 021	275 745	
ES0000000000001059	1059	SOFIDEL SPAIN, S.L.U.	SOFIDEL SPAIN, S.L.U.	18 902	22 293	21 889	21 889	21 889	106 862	
ES0000000000001061	1061	Megasider Zaragoza, S.A.U,	Megasider Zaragoza, S.A.U,	34 021	37 417	42 030	42 030	42 030	197 528	
ES0000000000001500	1500	BIRLA CARBON SPAIN	BIRLA CARBON SPAIN	92 449	92 449	107 651	107 651	107 651	507 851	
ES0000000000001502	1502	Compañía Energética Las Villas, S.L.	Compañía Energética Las Villas, S.L.	27 636	21 885	14 853	14 450	14 048	92 872	
ES00000000000090002	90002	Instalación de Lumbier	Enagás Transporte S.A.U.	2 694	794	1 753	1 753	1 753	8 747	
ES00000000000090003	90003	Instalación de Alcázar de San Juan	Enagás Transporte S.A.U.	2 133	3 690	8 446	8 446	8 446	31 161	
ES00000000000090004	90004	Estación de compresión de Montesa	Enagás Transporte S.A.U.	2 582	6 247	7 450	7 450	7 450	31 179	
ES00000000000090005	90005	Compañía Energética de Linares, S.L.	Compañía Energética de Linares, S.L.	10 015	9 758	8 453	8 224	7 995	44 445	
ES00000000000090012	90012	LÍPIDOS SANTIGA, S.A.	LÍPIDOS SANTIGA, S.A.	21 551	21 811	22 268	22 268	22 268	110 166	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES000000000090021	90021	MASOL IBERIA BIOFUEL, S.L.	MASOL IBERIA BIOFUEL, S.L.	29 399	23 966	17 287	17 287	17 287	105 226	
ES000000000090027	90027	Mostos, Vinos y Alcoholes, S.A. (MOVIALSA III)	Mostos, Vinos y Alcoholes, S.A. (MOVIALSAIII)	6 402	6 237	4 612	4 488	4 363	26 102	
ES000000000090030	90030	Ciudad Agroalimentaria de Tudela S.L.	Ciudad Agroalimentaria de Tudela S.L.	9 355	11 165	12 064	11 737	11 410	55 731	
ES000000000090042	90042	KRONOSPAN, S.L.	Kronospan, S.L.	48 139	50 564	45 623	45 623	45 623	235 572	
ES000000000090051	90051	Mostos, Vinos y Alcoholes, S.A. (MOVIALSA V)	Mostos, Vinos y Alcoholes, S.A. (MOVIALSAV)	12 078	12 631	10 228	9 951	9 673	54 561	
ES000000000090057	90057	Estación de compresión de El Villar de Arnedo	Enagás Transporte S.A.U.	1 665	1 665	3 480	3 480	3 480	13 770	
ES000000000090073	90073	A.G. SIDERÚRGICA BALBOA, S.A. - Balboa 2	A.G Siderúrgica Balboa, S.A.	79 651	87 318	78 739	78 739	78 739	403 186	
ES000000000090075	90075	Tomates del Sur S.L.U.	Tomates del Sur S.L.U.	9 164	9 164	7 293	7 293	7 293	40 207	
ES000000000201858	201858	LA FARGA YOURCOPPERSOLUTIONS, SA	LA FARGA YOURCOPPERSOLUTIONS, SA	31 457	30 910	29 924	29 924	29 924	152 139	
ES000000000201993	201993	HALCÓN CERÁMICAS, S.A. (II)	HALCÓN CERÁMICAS, S.L.	21 885	24 164	29 333	29 333	29 333	134 048	
ES000000000202114	202114	FABRICACIÓN ESPAÑOLA SANITARIA, S.A.	FABRICACIÓN ESPAÑOLA SANITARIA, S.A.	6 550	6 550	5 709	5 709	5 709	30 227	
ES000000000202143	202143	Showa Denko Carbon Spain, S.A.U	Showa Denko Carbon Spain, S.A.U.	25 608	28 064	33 180	34 242	34 242	155 336	
ES000000000202153	202153	ALUMINIO ESPAÑOL, SLU	ALUMINIO ESPAÑOL, SLU	390 926	389 270	189 642	189 642	189 642	1 349 122	
ES000000000202159	202159	ALUMINA ESPAÑOLA, S.A - PLANTA DE SAN CIBRAO	ALUMINA ESPAÑOLA, S.A.	483 214	483 214	456 800	456 800	456 800	2 336 828	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregistrierung)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES0000000000202173	202173	APOLO CERAMICAS S.L	APOLO CERÁMICAS S.L	5 849	5 656	4 713	4 713	4 713	25 644	
ES0000000000202235	202235	PAVIMENTOS BECHÍ, S.L	PAVIMENTOS BECHÍ, S.L	8 821	9 365	8 565	8 565	8 565	43 881	
ES0000000000202255	202255	CRISTAL CERÁMICAS S.A. FABRICA II	CRISTAL CERAMICAS S.A	10 216	10 116	8 530	8 530	8 530	45 922	
ES0000000000202256	202256	CRISTAL CERÁMICAS S.A. FABRICA III	CRISTAL CERAMICAS S.A	11 000	11 631	11 063	11 063	11 063	55 820	
ES0000000000202305	202305	Grespania, S.A. (Castellón)	Grespania, S.A. (Castellón)	13 853	16 381	15 203	15 203	15 203	75 843	
ES0000000000202436	202436	CERÁMICAS BELCAIRE, S.A.	CERÁMICAS BELCAIRE, S.A.	20 927	17 442	13 537	13 537	13 537	78 980	
ES0000000000202466	202466	TECNIGRES, S.A.	TECNIGRES, S.A.	3 182	3 421	3 257	3 257	3 257	16 374	
ES0000000000202470	202470	AZULEJOS Y PAVIMENTOS, S.A.	AZULEJOS Y PAVIMENTOS, S.A.	3 828	3 616	3 344	3 344	3 344	17 476	
ES0000000000202474	202474	CERÁMICAS APARICI, S.A.	CERÁMICAS APARICI, S.A.	3 255	2 759	2 146	2 146	2 146	12 452	
ES0000000000202532	202532	COTTOCER, S.L	COTTOCER, S.L.	10 355	9 422	14 087	14 087	14 087	62 038	
ES0000000000202768	202768	HALCÓN CERÁMICAS, S.A. (GRESITEC)	HALCÓN CERÁMICAS, S.A.	17 148	17 148	12 855	12 855	12 855	72 861	
ES0000000000202939	202939	Nissan Motor Ibérica, Planta de Cantabria	Nissan Motor Ibérica, S.A.	13 189	11 651	11 907	11 907	11 907	60 561	
ES0000000000203075	203075	CERAMICAS L'ALCALATÉN, S.A.	CERAMICAS L'ALCALATÉN, S.A.	11 958	15 241	17 649	17 649	17 649	80 146	
ES0000000000203118	203118	Graftech Ibérica, S.L.	Graftech Ibérica, S.L.	47 328	52 941	61 598	61 598	61 598	285 063	
ES0000000000203223	203223	KERAMEX, S.A.	KERAMEX, S.A.	14 872	27 818	31 661	31 661	31 661	137 673	
ES0000000000203622	203622	JOSÉ OSET Y CÍA, S.L.	JOSÉ OSET Y CÍA, S.L.	6 945	6 945	6 748	6 748	6 748	34 134	
ES0000000000203625	203625	BESTILE, S.L.	BESTILE, S.L.	16 282	15 540	14 600	14 600	14 600	75 622	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregistrierung)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES0000000000203736	203736	Almacenamiento subterráneo Gaviota	Enagás Transporte S.A.U.	4 461	2 849	4 346	4 346	4 346	20 348	
ES0000000000203769	203769	BALDOCER, S.A. - PLANTA 1 VILLAFAMES	BALDOCER, S.A.	34 285	37 940	31 875	31 875	31 875	167 850	
ES0000000000203891	203891	ADISSEO ESPAÑA, S.A.	ADISSEO ESPAÑA, S.A.	35 227	36 672	32 017	32 017	32 017	167 950	
ES0000000000204923	204923	CERAMICAS MIMAS, S.L. - PLANTA 1	CERAMICAS MIMAS, S.L.	11 485	14 329	13 910	13 910	13 910	67 544	
ES0000000000204941	204941	SPAIN CERAMICS WORLD, S.L.	SPAIN CERAMICS WORLD, S.L.	4 826	4 826	4 602	4 602	4 602	23 458	
ES0000000000204947	204947	CERAMICAS MIMAS, S.L. - PLANTA 2	CERAMICAS MIMAS, S.L.	11 935	11 935	13 564	13 564	13 564	64 562	
ES0000000000204982	204982	Compacglass, SL - Factoría IV	COMPACGLASS, S.L.	49 710	54 000	53 771	53 771	53 771	265 023	
ES0000000000205232	205232	HIJOS DE CIPRIANO CASTELLO ALFONSO, S.L.	HIJOS DE CIPRIANO CASTELLO ALFONSO, S.L.	10 299	9 617	9 847	9 847	9 847	49 457	
ES0000000000205285	205285	Saint Gobain Placo Ibérica S.A. -Fábrica de San Martín PYL	Saint Gobain Placo Ibérica S.A.	7 192	7 784	8 765	8 765	8 765	41 271	
ES0000000000205568	205568	ARCELORMITTAL ESPAÑA, S.A.	ARCELORMITTAL ESPAÑA, S.A. - fábrica de Lesaka	15 741	15 575	15 420	15 420	15 420	77 576	
ES0000000000205622	205622	HALCÓN CERÁMICAS, S.L.U.	HALCÓN CERÁMICAS, S.L.U.	13 939	16 910	20 675	20 675	20 675	92 874	
ES0000000000205747	205747	FAGOR EDERLAN TAFALLA S. COOP.	FAGOR EDERLAN TAFALLA S. COOP.	26 283	21 618	26 134	26 134	26 134	126 303	
ES0000000000205770	205770	COMPACGLASS, SL - Fábrica III	COMPACGLASS, S.L.	20 554	29 492	35 672	35 672	35 672	157 062	
ES0000000000205812	205812	Canal de Isabell II Gestión S.A. - Unidad de Tratamiento de Lodos de Loeches	Canal de Isabell II Gestión S.A.	5 441	5 977	4 384	4 265	4 147	24 214	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregistrierung)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES0000000000205817	205817	INDUSTRIA DE TRANSFORMACIONES, S.A.	INDUSTRIA DE TRANSFORMACIONES, S.A.	65 755	65 755	75 964	75 964	75 964	359 402	
ES0000000000205866	205866	COSENTINO INDUSTRIAL, S.A.U.	COSENTINO INDUSTRIAL, S.A.U.	21 227	24 356	32 981	32 981	32 981	144 526	
ES0000000000206149	206149	Química del Nalón, S.A. - Planta Destilación de Alquitrán de Trubia	Química del Nalón, S.A.	15 904	15 904	16 430	16 430	16 430	81 098	
ES0000000000206275	206275	ARGENTA CERÁMICA, S.L - VILLAFAMES	ARGENTA CERÁMICA, S.L	15 944	21 259	26 749	26 749	26 749	117 450	
ES0000000000206276	206276	ARGENTA CERÁMICA, S.L	ARGENTA CERÁMICA, S.L	40 140	46 842	60 507	60 507	60 507	268 503	
ES0000000000206294	206294	ARGENTA CERÁMICA, S.L - ONDA	ARGENTA CERÁMICA, S.L	37 113	37 534	35 941	35 941	35 941	182 470	
ES0000000000206310	206310	NEW TILES S.L.U.	NEW TILES S.L.U.	11 724	11 887	10 453	10 453	10 453	54 970	
ES0000000000207040	207040	IBERIAN LUBE BASE OILS COMPANY, S.A.	IBERIA LUBE BASE OIL COMPANY (ILBOC)	41 186	41 186	44 748	44 748	44 748	216 616	
ES0000000000207302	207302	AZULMED, S.L.U.	AZULMED, S.L.U.	133 041	136 001	133 135	133 135	133 135	668 447	
ES0000000000207695	207695	HALCÓN CERÁMICAS, S.A. (PLANTA 7)	HALCÓN CERÁMICAS, S.A.	29 191	29 464	31 068	31 068	31 068	151 859	
ES0000000000208102	208102	COMPañÍA ENERGÉTICA PARA EL TABLERO, S.A. - Cogeneración de Industrias Losán	Compañía Energética para el Tablero, s.a.	9 512	7 766	3 574	3 477	3 380	27 709	
ES0000000000209080	209080	ENERGYWORKS MONZÓN, S.L.	Energyworks Monzón, S.L.	8 224	10 874	12 634	12 292	11 949	55 973	
ES0000000000209162	209162	SC Valorizaciones Agropecuarias	SC VALORIZACIONES AGROPECUARIAS, SL	8 209	8 540	6 578	6 400	6 222	35 949	
ES0000000000209582	209582	FUDEPOR S.L.	FUDEPOR S.L.	12 861	12 531	9 700	9 437	9 175	53 704	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
ES0000000000209945	209945	BALDOCER, S.A. - PLANTA 3 VILLAFAMÉS	BALDOCER, S.A.	27 164	29 980	30 742	30 742	30 742	149 370	
ES0000000000210003	210003	Valoritzacions Agrotomaderes les Garrigues, S.L.	Valoritzacions Agrotomaderes les Garrigues, S.L.	12 475	12 154	8 739	8 503	8 266	50 137	
ES0000000000210083	210083	Planta de tratamiento de Purines Hinojar - (Energías Alternativas Murcianas, S.A.)	Energías Alternativas Murcianas, S.A.	10 443	10 175	7 778	7 567	7 356	43 319	
ES0000000000210478	210478	ZERO WASTE BIOENERGY CASTILLA LA MANCHA, S.L.U. (PLANTA CONSUEGRA)	ZERO WASTE BIOENERGY CASTILLA LA MANCHA, S.L.U.	8 057	7 850	5 882	5 723	5 563	33 075	
ES0000000000210691	210691	DESIMPACTO DE PURINES TURÉGANO S.A.	DESIMPACTO DE PURINES TURÉGANO S.A.	7 465	8 874	7 028	6 838	6 647	36 852	
ES0000000000210703	210703	PLADUR GYPSUM, S.A	PLADUR GYPSUM, S.A.U.	3 994	3 994	5 065	5 065	5 065	23 183	
ES0000000000210777	210777	TRACTAMENTS DE JUNEDA, SA	TRACTAMENTS DE JUNEDA, SA	12 632	12 307	5 229	5 087	4 946	40 201	
ES0000000091448514	91448514	Compañía Energética Puente del Obispo, S.L.	Compañía Energética Puente del Obispo, S.L.	10 907	10 719	7 730	7 520	7 311	44 187	
ES0000000000000883	883	PERFORMANCE SPECIALTY PRODUCTS ASTURIAS, S.L.U.	PERFORMANCE SPECIALTY PRODUCTS ASTURIAS, S.L.U.	27 119	27 246	27 120	27 120	27 120	135 725	
ES0000000000000986	986	PORCELANOSA, S.A.U.	PORCELANOSA S.A.U.			78 206	78 206	78 206	234 618	
ES0000000000202106	202106	UNIVERSAL CERAMICA, S.L.	UNIVERSAL CERAMICA, S.L.	2 018	1 969	2 150	2 150	2 150	10 437	
ES0000000023527781	23527781	CERÁMICA MIRAMAR S.L.	CERÁMICA MIRAMAR S.L.	11 074	14 197	17 419	17 419	17 419	77 528	
ES0000000000000172	172	SALES MONZON	SALES MONZON SA	12 429	9 924	0	0	0	22 353	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
ES000000000202175	202175	Alu Ibérica AVL, S.L.U.	ALU IBERICA AVL, S.L.U.	7 345	0	0	0	0	7 345
INSGESAMT				13 983 295	13 746 263	13 519 554	13 495 785	13 481 960	68 226 857

ANHANG IX

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Frankreich

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
FR0000000000000072	72	Yara France Usine d'Ambès	Yara France	88 101	104 293	104 293	104 293	104 293	505 273
FR0000000000000182	182	ENTREMONT ALLIANCE MONTAUBAN DE BRETAGNE	ENTREMONT ALLIANCE S.A.S	3 659	4 278	4 278	4 278	4 278	20 771
FR0000000000000263	263	TotalEnergies Raffinage France Usine de Gonfreville l'Orcher	TotalEnergies Raffinage France Usine pétrochimique	916 941	855 039	855 039	855 039	855 039	4 337 097
FR0000000000000273	273	SNC Renault Sandouville	SNC RENAULT SANDOUVILLE	6 659	6 893	5 419	5 419	5 419	29 809
FR0000000000000286	286	NESTLE FRANCE SAS	NESTLE France - Usine de Dieppe	10 282	10 449	10 449	10 449	10 449	52 078
FR0000000000000305	305	Verescence SAS - Usine de Mers les bains	Verescence SAS	49 506	41 076	42 034	42 034	42 034	216 684
FR0000000000000466	466	SAINT-GOBAIN PAM	Saint-Gobain PAM - usine de Pont-à-mousson	285 780	297 867	297 867	297 867	297 867	1 477 248
FR0000000000000492	492	Ineos Polymers Sarralbe	Ineos Polymers Sarralbe SAS	56 591	56 312	57 233	57 233	57 233	284 602
FR0000000000000501	501	PAPETERIES DE CLAIREFONTAINE	PAPETERIES DE CLAIREFONTAINE	38 685	38 579	38 579	38 579	38 579	193 001
FR0000000000000616	616	NAPHTACHIMIE - Usine de Lavéra	NAPHTACHIMIE	883 323	886 659	886 659	886 659	886 659	4 429 959
FR0000000000001075	1075	Laboratoires SERVIER Industrie	Laboratoires SERVIER Industrie	1 532	0	0	0	0	1 532
FR000000000000204062	204062	MARCILLAT CORCIEUX	MARCILLAT CORCIEUX	1 422	0	0	0	0	1 422

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
FR0000000000206032	206032	APPRYL SNC	APPRYL SNC	0	0	0	0	0	0
FR0000000000206164	206164	Usine Chimique de Lavéra	INEOS Chemicals Lavéra SAS	0	0	0	0	0	0
INSGESAMT				2 342 481	2 301 445	2 301 850	2 301 850	2 301 850	11 549 476

ANHANG X

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Kroatien

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
HR000000000204107	204107	Petrokemija d.d.	Petrokemija d.d. tvornica mineralnih gnojiva	927 789	778 266	363 348	363 348	363 348	2 796 099
HR000000000205122	205122	NEXE d.d.	NEXE d.d.	524 259	524 259	542 717	542 717	542 717	2 676 669
HR000000000205570	205570	Holcim Hrvatska d.o.o.	Holcim Hrvatska d.o.o.	292 224	304 143	292 337	292 337	292 337	1 473 378
HR000000000205677	205677	Ciglane Cerje Tužno d.o.o.	Ciglane Cerje Tužno d.o.o.	10 313	10 127	9 858	9 858	9 858	50 014
INSGESAMT				1 754 585	1 616 795	1 208 260	1 208 260	1 208 260	6 996 160

ANHANG XI

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Italien

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
IT0000000000000063	63	Cementeria di Robilante	Buzzi Unicem S.p.A.	635 951	737 302	737 302	737 302	737 302	3 585 159
IT0000000000000151	151	Polynt Spa Stabilimento di Scanzorosciate	POLYNT SPA	133 615	135 120	135 120	135 120	135 120	674 095
IT0000000000000173	173	CEMENTERIA DI REZZATO	Italcementi spa	755 545	752 219	752 219	752 219	752 219	3 764 421
IT0000000000000326	326	Ferrari SpA	Ferrari Spa	4 570	4 748	4 622	4 497	4 372	22 809
IT0000000000000411	411	Corning Pharmaceutical Glass S.p.A.	Corning Pharmaceutical Glass S.p.A.	18 383	18 508	18 508	18 508	18 508	92 415
IT0000000000000457	457	Burgo Group S.p.A. Stabilimento di Sora	Burgo Group S.p.A.	69 831	72 624	72 624	72 624	72 624	360 327
IT0000000000000575	575	Complesso Raffineria, IGCC e Impianti Nord dal 01.01.2016	SARLUX SRL	2 143 510	1 798 838	1 798 838	1 798 838	1 798 838	9 338 862
IT0000000000000583	583	Sesto Campano	Colacem Spa	517 579	564 987	564 987	564 987	564 987	2 777 527
IT0000000000000721	721	Stabilimento di Crusinallo	Favini Srl	14 315	14 806	14 806	14 806	14 806	73 539
IT0000000000000808	808	Stabilimento di Pomigliano D'Arco	LEONARDO S.P.A.	2 534	2 104	2 104	2 104	2 104	10 950
IT0000000000000912	912	Impianto di produzione Ammoniac e Urea	Yara Italia S.p.A.	914 384	932 363	932 363	932 363	932 363	4 643 836
IT0000000000000999	999	Centrale termica e cogeneratore A.O.U.	A.O.U. Federico II	3 772	3 556	3 462	3 369	3 275	17 434
IT0000000000001121	1121	Feger	Feger di Gerardo Ferrioli spa	3 577	3 577	3 577	3 577	3 577	17 885

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
IT000000000203797	203797	Chimica Pomponesco	Chimica Pomponesco	13 084	13 582	13 582	13 582	13 582	67 412
IT000000000203822	203822	Bipan S.p.A. Stabilimento di Bicinicco	Bipan S.p.A.	44 636	49 007	49 007	49 007	49 007	240 664
IT000000000205586	205586	Polynt SpA - Stabilimento di Ravenna	Polynt SpA	81 515	85 555	85 555	85 555	85 555	423 735
IT000000000208829	208829	Esselunga SpA Stabilimento di Biandrate	Esselunga SpA	383	656	656	656	656	3 007
IT000000000215360	215360	FIORDAGOSTO - OLIVETO CITRA	FIORDAGOSTO - SOCIETA' A RESPONSABILITA' LIMITATA	330	1 023	1 000	977	954	4 284
IT000000000216620	216620	CEMENTERIA DI SARCHI	Italcementi spa	0	51 950	0	0	0	51 950
IT000000000001235	1235	Sesto San Giovanni	A2A Calore Servizi		455	455	455	455	1 820
IT000000000201371	201371	Selinunte	A2A Calore Servizi SRL		666	666	666	666	2 664
IT000000000202109	202109	Cotto Petrus Srl	Cotto Petrus Srl		34 046	34 046	34 046	34 046	136 184
INSGESAMT				5 357 514	5 277 692	5 225 499	5 225 258	5 225 016	26 310 979

ANHANG XII

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG
Mitgliedstaat: Lettland

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
LV0000000000000001	1	AS „Olaines ūdens un siltums“ Automatizētā gāzes katlumāja	AS „Olaines ūdens un siltums“ Automatizētā gāzes katlumāja	785	1 057	1 871	1 871	1 871	7 455
LV0000000000000007	7	Akciju sabiedrība „Latvenego“ TEC-2	Akciju sabiedrība „Latvenego“	32 056	38 115	39 914	38 833	37 752	186 670
LV0000000000000025	25	Katlu māja „Kauguri“	SIA „Jūrmalas Siltums“	1 114	1 392	1 646	1 646	1 646	7 444
LV0000000000000032	32	Katlu māja	A/S „B.L.B Baltijas Termināls“	3 120	1 837	980	980	980	7 897
LV0000000000000038	38	PAS „Daugavpils siltumtīkli“, siltumcentrāle Nr.3	PAS „Daugavpils siltumtīkli“	1 541	2 699	6 498	6 322	6 146	23 206
LV0000000000000040	40	PAS „Daugavpils siltumtīkli“, siltumcentrāle Nr.2	PAS „Daugavpils siltumtīkli“	1 744	1 744	1 607	1 607	1 607	8 309
LV0000000000000048	48	Katlu māja	SIA „Liepājas enerģija“	1 364	833	572	556	541	3 866
LV0000000000000050	50	Akciju sabiedrība „Preiļu siers“ katlu māja	A/S „Preiļu siers“	2 869	2 869	2 211	2 211	2 211	12 371
LV0000000000000052	52	Katlu māja	SIA „Salaspils Siltums“	3 002	3 293	3 433	3 433	3 433	16 594
LV0000000000000054	54	AS „Latvijas Finieris“ rūpnīca „Lignums“	AS „Latvijas Finieris“ rūpnīca „Lignums“	9 078	9 078	9 964	9 964	9 964	48 048
LV0000000000000057	57	AS Ventbunkers	Akciju sabiedrība „Ventbunkers“	1 713	1 143	672	672	672	4 872
LV0000000000000063	63	Keramikas būvmateriālu ražotne	LODE SIA	9 128	9 660	8 099	8 099	8 099	43 085
LV0000000000000069	69	Māla būvmateriālu apdedzināšanas krāsns	LODE SIA	15 270	15 270	13 697	13 697	13 697	71 631

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
LV0000000000000096	96	SIA KRONOSPAN Riga	SIA KRONOSPAN Riga	100 986	85 270	71 861	71 861	71 861	401 839
LV0000000000000099	99	SIA „Iuglas jauda“ koģenerācijas stacija	SIA „Iuglas jauda“	962	2 137	3 272	3 183	3 094	12 648
LV0000000000000103	103	Indūkalna pazemes gāzes krātuves sadedzināšanas iekārtas	Akciju sabiedrība „Conexus Baltic Grid“	6 717	6 717	5 310	5 310	5 310	29 364
LV0000000000000105	105	Katlu māja	SIA Gren Jelgava	566	790	347	347	347	2 397
LV0000000000204013	204013	Iekārtas ģipsa izstrādājumu ražošanai	SIA Knauf	7 523	7 523	7 809	7 809	7 809	38 473
LV0000000000206239	206239	AS „Olainfarm“	Akciju sabiedrība „Olainfarm“	5 030	4 901	3 935	3 829	3 722	21 417
LV0000000000210127	210127	Vangažu asfālbetona rūpnīca, CBF SIA „BINDERS“	Ceļu būves firma SIA „BINDERS“	1 710	1 990	2 261	2 261	2 261	10 483
INSGESAMT				206 278	198 318	185 959	184 491	183 023	958 069

ANHANG XIII

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Litauen

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Untersregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
LT0000000000000007	7	Katilas, keramikos degimo krosnys	AB Palemono keramikos gamykla	4 151	3 429	2 549	2 549	2 549	15 227
LT0000000000000013	13	Stiklo lydymo krosnis	AB „Panevėžio stiklas“	10 938	11 091	11 198	11 198	11 198	55 623
LT0000000000000016	16	Katilinė	AB "Grigeo"	28 821	28 821	28 953	28 953	28 953	144 501
LT0000000000000020	20	Katilinė ir išspaudų džiovykla	AB „Nordic Sugar Kėdainiai“	25 812	28 703	20 968	20 968	20 968	117 419
LT0000000000000023	23	Katilinė	AB „Lifosa“	151 302	177 364	120 954	120 954	120 954	691 528
LT0000000000000030	30	Katilinė ir išspaudų džiovykla	UAB „Lietuvos cukraus fabrikas“	10 355	10 725	10 355	10 355	10 355	52 145
LT0000000000000038	38	Mazeikių katilinė	UAB „Mazeikių šilumos tinklai“	5 980	7 144	7 619	7 619	7 619	35 981
LT0000000000000064	64	Rokiškio rajoninė katilinė	AB „Panevėžio energija“	8 307	8 307	8 749	8 749	8 749	42 861
LT0000000000000069	69	Perašiūnų elektrinė	AB „Kauno energija“	7 395	7 205	5 271	5 128	4 986	29 985
LT0000000000000071	71	Šilko katilinė	AB „Kauno energija“	4 374	3 570	3 230	3 230	3 230	17 634
LT0000000000000073	73	Garliavos katilinė	AB „Kauno energija“	74	349	632	632	632	2 319
LT0000000000000081	81	Luokės katilinė	UAB „Litesko“ filialas „Telsių šiluma“	836	836	593	593	593	3 451
LT0000000000000091	91	Klaipėdos rajoninė katilinė	AB „Klaipėdos energija“	7 214	9 252	9 981	9 981	9 981	46 409
LT0000000000000092	92	Lypkių rajoninė katilinė	AB „Klaipėdos energija“	2 056	2 056	1 694	1 694	1 694	9 194
LT0000000000000102	102	Panevėžio termofikacinė elektrinė	AB „Panevėžio energija“	10	10	179	174	169	542

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
LT0000000000000103	103	Kurų deginamųjų įrenginiai	UAB „IKEA Industry Lietuva“	26 897	28 868	34 745	34 745	34 745	160 000
LT0000000000000106	106	Kėdainių rajoninė katilinė	AB „Panevėžio energija“	80	80	1 315	1 315	1 315	4 105
LT0000000000000115	115	Šiluminė katilinė	UAB „Visagino energija“	5 258	6 244	6 924	6 924	6 924	32 274
LT0000000000205529	205529	Katilinės ir džiovyklos	Roquette Amlina, AB	35 892	35 684	35 901	35 901	35 901	179 279
LT0000000000206910	206910	Jauniūnų dujų kompresorių stotis	AB „Amber Grid“	537	82	767	767	767	2 920
LT0000000000206978	206978	Suskystintų gamtinių dujų importo terminalo laivas- saugykla su dujinimo įrenginiu	Hoegh LNG Klaipėda UAB	9 708	10 916	12 655	12 655	12 655	58 589
INSGESAMT				345 997	380 736	325 232	325 084	324 937	1 701 986

ANHANG XIV

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Ungarn

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
HU000000000000000023	23	Budapesti Erőmű ZRt. Kispesti Kombinált Ciklusú Gázturbinás Hőszolgáltató Erőmű	Budapesti Erőmű ZRt.	21 970	21 406	20 744	20 183	19 621	103 924
HU000000000000000024	24	Budapesti Erőmű ZRt. Újpesti Kombinált Ciklusú Gázturbinás Hőszolgáltató Erőmű	Budapesti Erőmű ZRt.	35 216	34 311	33 319	32 417	31 515	166 778
HU000000000000000035	35	Carmeuse Hungária Kft Beremendi Mészüzem	Carmeuse Hungária Kft	67 475	52 495	40 188	40 188	40 188	240 534
HU000000000000000037	37	Csepeli Eromu Kft.	Csepeli Eromu Kft.	239	499	729	729	729	2 925
HU000000000000000043	43	Dorogi Erőmű	Veolia Energia Magyarország Zrt.	9 111	7 667	6 174	6 007	5 841	34 800
HU000000000000000059	59	EVAT Zrt.	Egri Vagyongkezelő és Távfűtő Zrt.	1 876	1 876	1 525	1 525	1 525	8 327
HU000000000000000083	83	Hartmann Hungary Kft.	Hartmann Hungary Kft.	4 432	4 432	4 612	4 612	4 612	22 700
HU000000000000000103	103	Komlói Fűtőerőmű ZRt.	Komlói Fűtőerőmű ZRt.	745	629	728	708	688	3 498
HU000000000000000111	111	SILKEM Hungary Kft. Ajkai Telephelye	SILKEM Hungary Kft.	10 831	8 424	9 045	9 045	9 045	46 390
HU000000000000000114	114	Magyar Cukor Zrt. Kaposvári Cukorgyára	Magyar Cukor Zrt. Kaposvári Cukorgyára	33 844	23 068	20 609	20 609	20 609	118 739
HU000000000000000116	116	Magyar Földgázátároló Zrt. Hajdúszoboszlói Földgázátároló Déli-telep	Magyar Földgázátároló Zrt.	3 041	2 147	2 759	2 759	2 759	13 465

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregistrierung)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
HU00000000000000135	135	Miskolc Tatár utcai Gázmotoros Fűtőerőmű	MVM MIFŰ Miskolci Fűtőerőmű Kft.	1 447	841	222	216	210	2 936
HU00000000000000147	147	Miskolc Tatár utcai Fűtőerőmű	MVM MIFU Miskolci Fűtőerőmű Kft.	3 003	2 590	2 371	2 371	2 371	12 706
HU00000000000000161	161	Pápateszéri Téglagyár	Pápateszéri Téglagyári Kft.	10 019	10 234	9 884	9 884	9 884	49 905
HU00000000000000167	167	Rába Fűtőerő Kft. Reptéri telephely	Rába Fűtőerő Kft. Gyártó és Kereskedelmi Kft.	2 002	2 002	1 998	1 998	1 998	9 998
HU00000000000000184	184	SZÉPHŐ Zrt.	SZÉPHŐ Zrt.	1 851	2 228	1 492	1 452	1 411	8 434
HU00000000000000193	193	TEVA Gyógyszergyár Zrt. Kazánház és gázturbinás kiserőmű	TEVA Gyógyszergyár Zrt.	24 968	24 968	20 516	20 516	20 516	111 484
HU00000000000000210	210	WIENERBERGER Zrt. Solymár I. Téglagyára	Wienerberger Téglagyári Zrt.	12 236	11 028	12 213	12 213	12 213	59 903
HU00000000000000213	213	WIENERBERGER Zrt. Kőszegi Téglagyára	Wienerberger Téglagyári Zrt.	3 627	3 299	3 276	3 276	3 276	16 754
HU00000000000000227	227	Zalakerámia Zrt. Romhányi Gyáregysége	Zalakerámia Zrt.	11 221	11 545	8 970	8 970	8 970	49 676
HU00000000000000228	228	Zalakerámia Zrt. Tófeji Gyáregysége	Zalakerámia Zrt.	13 198	13 198	12 676	12 676	12 676	64 424
HU00000000000000232	232	WIENERBERGER Zrt. Tiszavasvári Téglagyára	Wienerberger Téglagyári Zrt.	16 624	15 206	13 008	13 008	13 008	70 854
HU00000000000000247	247	Miskolc Hold utcai Kombinált Ciklusú Fűtőerőmű Eromu	MVM BALANCE Zrt.	480	2 327	3 339	3 249	3 158	12 553
HU00000000000000249	249	INOTAL Zrt. - Inotai telephely	INOTAL Zrt.	8 615	9 129	9 013	9 013	9 013	44 783
HU00000000000000271	271	WIENERBERGER Zrt. Balatonszentgyörgyi Téglagyár	Wienerberger Téglagyári Zrt.	18 183	12 950	13 910	13 910	13 910	72 863

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
HU000000000000941	941	Királyegyházi Cementgyár	Lafarge Cement Magyarország Kft	518 735	518 907	467 983	467 983	467 983	2 441 591
HU0000000000207495	207495	37,5 MW _{th} földgázüzzelesű forróvízes fűtőmű	MVM Oroszlányi Távhőtermelő és Szolgáltató Zártkörűen Működő Részvénytársaság	5 299	5 522	5 199	5 199	5 199	26 418
HU000000000210522	210522	WIENERBERGER zRt. Békéscsabai téglagyára	WIENERBERGER zRt.	7 632	9 660	11 962	11 962	11 962	53 178
HU000000000214120	214120	Akkumulátoros elválasztó film gyártása	LG Toray Hungary Battery Separator Kft.	2 276	2 226	1 721	1 681	1 641	9 545
HU000000000214160	214160	Vajda Real Estate Kft., Papírgyár	Vajda Real Estate Kft.	7 703	7 534	8 787	8 584	8 382	40 990
HU000000000216441	216441	Széchenyi Fűtőmű	MVM Oroszlányi Távhőtermelő és Szolgáltató Zártkörűen Működő Részvénytársaság	790	2 177	2 128	2 079	2 030	9 204
HU000000000216442	216442	József A. LTP. Fűtőmű	MVM Oroszlányi Távhőtermelő és Szolgáltató Zártkörűen Működő Részvénytársaság	279	746	729	713	696	3 163
INSGESAMT				858 968	825 271	751 829	749 735	747 639	3 933 442

ANHANG XV

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Niederlande

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
NL0000000000000076	76	Crown Van Gelder B.V.	Crown Van Gelder B.V.	45 622	42 179	44 255	44 255	44 255	220 566
NL000000000000204962	204962	BioMethanolChemie Nederland BV	BioMethanol Chemie Nederland BV	752 231	693 307	316 793	316 793	316 793	2 395 917
NL000000000000205926	205926	Lyondell Chemie Nederland b.v. - Botlek locatie	Lyondell Chemie Nederland b.v.	416 411	412 521	412 521	412 521	412 521	2 066 495
INSGESAMT				1 214 264	1 148 007	773 569	773 569	773 569	4 682 978

ANHANG XVI

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG
Mitgliedstaat: Polen

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
PL0000000000000297	297	KOTŁOWNIA	Grupa Żywiec S.A.	2 131	1 800	1 800	1 800	1 800	9 331
PL0000000000000362	362	Polski Koncern Naftowy ORLEN S.A.	POLSKI KONCERN NAFTOWY ORLEN SPÓŁKA AKCYJNA	3 384 766	3 383 394	3 383 394	3 383 394	3 383 394	16 918 342
PL0000000000000424	424	Instalacja do produkcji materiałów ogniotrwałych za pomocą wypalania o wydajności powyżej 75 ton/dobę	Zakłady Magnezytowe „ROPZYCE” S.A.	13 429	11 399	11 399	11 399	11 399	59 025
PL0000000000000495	495	Instalacja do produkcji wapna w Tarnowie Opolskim	ZAKŁADY WAPIENNICZE LHOIST SPÓŁKA AKCYJNA	151 451	147 327	147 327	147 327	147 327	740 759
PL0000000000000629	629	Maszyna papiernicza do produkcji bibułki tissue	„VELVET CARE SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ”	24 146	24 295	24 295	24 295	24 295	121 326
PL0000000000000654	654	Ciepłownia Zakładowa	Firma Oponiarska Dębica S.A.	7 277	7 277	7 277	7 277	7 277	36 385
PL0000000000000680	680	Elektrociepłownia E-3 Głogów	„ENERGETYKA” SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ	2 602	3 129	3 046	2 964	2 881	14 622
PL0000000000000782	782	Instalacja do produkcji papieru Włocławek	Firma „W.Lewandowski” Produkcja - Handel - Usługi Wiesław Lewandowski	3 435	3 707	3 707	3 707	3 707	18 263
PL0000000000020435	202435	Instalacje formaliny SILEKOL	Silekol Spółka z o.o.	13 149	16 529	16 529	16 529	16 529	79 265
PL0000000000020611	202611	ArcelorMittal Poland S.A. Oddział Huta Królewska	ARCELORMITTAL POLAND SPÓŁKA AKCYJNA	7 821	7 204	7 204	7 204	7 204	36 637

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
PL000000000205281	205281	Instalacja do produkcji wyrobów ceramicznych za pomocą wypalania	JARO S.A.	5 067	5 067	5 067	5 067	5 067	25 335
PL000000000209223	209223	UMA Investments Sp. z o.o.	UMA Investments Sp. z o.o.	3 663	3 663	3 663	3 663	3 663	18 315
PL000000000210718	210718	Zakład Produkcji Bibuły	POL-MAK Ilawa Sp. z o.o.	7 609	7 609	7 609	7 609	7 609	38 045
PL000000000216342	216342	Instalacja do produkcji szkła	TERMISIL GLASS SPÓŁKA Z OGRA NICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ	2 041	1 996	1 951	1 906	1 862	9 756
INSGESAMT				3 628 587	3 624 396	3 624 268	3 624 141	3 624 014	18 125 406

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Portugal

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
PT0000000000000005	5	Microlime - Produtos de Cal e Derivados SA	Microlime - Produtos de Cal e Derivados S.A.	19 409	16 831	15 348	15 348	15 348	82 284
PT0000000000000006	6	Prado-Cartolinas da Lousã, S.A.	Prado-Cartolinas da Lousã, S.A.	4 083	3 828	5 535	5 535	5 535	24 516
PT0000000000000018	18	Cerâmica F. Santiago, Lda.	Cerâmica F. Santiago, Lda.	4 078	4 826	5 072	5 072	5 072	24 120
PT0000000000000069	69	Sociedade Cerâmica do Alto, Lda	Sociedade Cerâmica do Alto, Lda	4 037	4 037	4 164	4 164	4 164	20 566
PT0000000000000129	129	CT - Cobert Telhas S.A. - Estabelecimento industrial Outeiro	CT - Cobert Telhas, S.A.	10 691	8 261	7 298	7 298	7 298	40 846
PT0000000000000140	140	SN Seixal Siderurgia Nacional, S.A.	SN Seixal - Siderurgia Nacional SA	86 429	78 573	70 428	70 428	70 428	376 286
PT0000000000000164	164	Grestejo - Indústrias Cerâmicas, S.A.	Grestejo - Indústrias Cerâmicas, S.A.	1 671	1 671	1 117	1 117	1 117	6 693
PT0000000000000171	171	SN Maia Siderurgia Nacional, S.A.	SN Maia - Siderurgia Nacional S.A.	45 310	44 042	41 324	41 324	41 324	213 324
PT0000000000000183	183	Fábrica Maceira-Liz	SECIL - Companhia Geral de Cal e Cimento, S.A.	331 092	331 092	388 160	388 160	388 160	1 826 664
PT0000000000000193	193	Cerâmica de Pegões - J.G. Silva, S.A.	Cerâmica de Pegões - J.G. Silva, S.A.	6 006	5 363	5 061	5 061	5 061	26 552
PT0000000000000221	221	Papeleira Coreboard, S.A.	Papeleira Portuguesa, S. A.	11 840	11 840	12 695	12 695	12 695	61 765
PT0000000000000231	231	Fábrica Cibra-Pataias	SECIL - Companhia Geral de Cal e Cimento, S.A.	230 470	147 444	82 359	82 359	82 359	624 991

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
PT0000000000000235	235	Cerâmica 1	Preceram - Indústrias de Construção, S.A.	7 271	7 543	6 547	6 547	6 547	34 455
PT0000000000000236	236	Cerâmica 2	Preceram - Indústrias de Construção, S.A.	4 875	4 686	4 683	4 683	4 683	23 610
PT0000000000000240	240	Preceram - Norte	Preceram - Norte, Ceramicas, S.A.	7 711	7 240	5 857	5 857	5 857	32 522
PT0000000000000243	243	Tijolágueda - Cerâmica de Águeda, Lda.	Tijolágueda - Cerâmica de Águeda, Lda.	4 632	5 247	5 543	5 543	5 543	26 508
PT0000000000000284	284	About the Future - Empresa Produtora de Papel, SA	Navigator Paper Setúbal, SA	179 502	179 502	211 524	211 524	211 524	993 576
PT0000000000000294	294	Navigator Pulp Figueira	Navigator Pulp Figueira, S.A.	9 882	9 191	6 516	6 516	6 516	38 621
PT00000000000201920	201920	Riopele A	Riopele-Têxteis, S.A.	8 271	8 271	8 632	8 632	8 632	42 438
PT00000000000203314	203314	Volkswagen Autoeuropa Lda	Volkswagen Autoeuropa, Lda	3 532	3 307	3 605	3 605	3 605	17 654
PT00000000000205024	205024	Paulo de Oliveira SA	Paulo de Oliveira SA	2 924	2 236	2 609	2 609	2 609	12 987
PT00000000000205123	205123	Sanitana - Fábrica de Sanitários de Anadia, S.A.	Sanitana - Fábrica de Sanitários de Anadia, S.A.	10 837	10 493	10 338	10 338	10 338	52 344
PT00000000000205168	205168	CERDOMUS - Indústrias Cerâmicas, SA	Cerdomus - Indústrias cerâmicas, SA	3 778	4 498	5 196	5 196	5 196	23 864
PT00000000000205169	205169	Sanindusa - Industria de Sanitários, SA	Sanindusa, Industria de Sanitários S.A.	6 579	7 422	7 863	7 863	7 863	37 590
PT00000000000205186	205186	Gres Panania Portugal S.A-Divisão Love Tiles	Gres Panania Portugal, S.A.	22 119	23 841	24 130	24 130	24 130	118 350
PT00000000000205553	205553	Unidade Fabril Pavigrés	PAVIGRÉS CERÁMICAS, SA	15 422	15 422	15 422	15 422	15 422	77 110
PT00000000000205680	205680	EuroResinas - Indústrias Químicas, S.A	EuroResinas - Indústrias Químicas, SA	7 110	7 110	8 141	8 141	8 141	38 643
PT00000000000205819	205819	Indorama Ventures Portugal PTA	Indorama Ventures Portugal PTA	126 431	132 961	131 564	131 564	131 564	654 084

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregistrierter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
PT0000000000205900	205900	Leca Portugal, S.A	Leca Portugal, S.A	28 869	29 297	27 898	27 898	27 898	141 860
PT0000000000206190	206190	Unidade Fabril Pavigrés II - Bustos	Pavigrés Cerâmicas, SA	3 657	3 932	4 518	4 518	4 518	21 143
PT0000000000208842	208842	SUTOL - Indústrias Alimentares, Lda.	SUTOL - Indústrias Alimentares, Lda.	3 841	3 136	2 683	2 683	2 683	15 026
PT0000000000210678	210678	Ria Stone, Fábrica de Louça de Mesa em Grés, SA	Ria Stone, Fábrica de Louça de Mesa em Grés, SA	9 484	9 383	10 004	10 004	10 004	48 879
PT0000000000000067	67	CS - Coelho da Silva, S.A.	CS - Coelho da Silva, S.A.	17 791	17 791	18 078	18 078	18 078	89 816
PT0000000000000105	105	Navigator Pulp Setúbal, SA	Navigator Pulp Setúbal, SA	521	521	31	31	31	1 135
PT0000000000000112	112	CERÂMICA TORREENSE-F4F5	CERÂMICA TORREENSE DE MIGUEL PEREIRA SUCRS., LDA	1 783	2 129	2 256	2 256	2 256	10 680
PT0000000000000219	219	CERÂMICA TORREENSE-F3	CERÂMICA TORREENSE DE MIGUEL PEREIRA SUCRS., LDA	8 177	8 181	8 076	8 076	8 076	40 586
PT0000000000205195	205195	CINCA - Unidade de Produção da Mealhada	CINCA - Companhia Industrial de Cerâmica, S.A.	11 434	12 429	11 420	11 420	11 420	58 123
PT0000000000205196	205196	CINCA - Unidade de Produção de Fiães	CINCA - Companhia Industrial de Cerâmica, S.A.	8 439	8 632	8 971	8 971	8 971	43 984
PT0000000000205533	205533	Modicer - Moda Cerâmica SA	Modicer - Moda Cerâmica SA	4 972	5 082	6 799	6 799	6 799	30 451
PT0000000000205803	205803	Recer - Indústria de Revestimentos Cerâmicos, S.A.	Recer - Indústria de Revestimentos Cerâmicos, S.A.	13 301	14 071	13 924	13 924	13 924	69 144
INSGESAMT				1 288 261	1 201 362	1 211 389	1 211 389	1 211 389	6 123 790

ANHANG XVIII

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Rumänien

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
RO00000000000000000000003	3	Societatea Electrocentrale Craiova S.A.	Societatea Electrocentrale Craiova S.A.	28 436	27 705	23 255	22 625	21 995	124 016
RO00000000000000000000006	6	ROMCIM S.A. - Punct de lucru Hoghiz	ROMCIM S.A.	616 510	616 510	735 336	735 336	735 336	3 439 028
RO00000000000000000000007	7	ROMCIM S.A. - Punct de lucru Medgidia	ROMCIM S.A.	769 895	666 701	773 747	773 747	773 747	3 757 837
RO00000000000000000000009	9	OMV PETROM SA - Sectia Terminal Midia	OMV Petrom SA	5 291	4 536	4 249	4 249	4 249	22 574
RO00000000000000000000020	20	OMV PETROM SA - Centrala Iprom, Statii de Compresoare Ticleni	OMV Petrom SA	2 495	2 495	0	0	0	4 990
RO00000000000000000000027	27	CTZ Casa Presei	COMPANIA MUNICIPALA TERMOENERGETICA BUCURESTI SA (CMTEB)	7 793	6 981	5 876	5 876	5 876	32 402
RO00000000000000000000033	33	AGRANA ROMANIA SRL sucursala Buzau	AGRANA ROMANIA SRL	12 501	12 800	20 931	20 931	20 931	88 094
RO00000000000000000000034	34	AGRANA ROMANIA SRL sucursala Roman	AGRANA ROMANIA SRL	21 011	21 011	16 729	16 729	16 729	92 209
RO00000000000000000000035	35	ALRO SA - sediul secundar	ALRO S.A.	16 200	16 355	13 853	13 853	13 853	74 114
RO00000000000000000000036	36	ALRO SA - Sediul Social	ALRO S.A.	360 031	360 031	256 863	256 863	256 863	1 490 651
RO00000000000000000000037	37	ALUM S.A.	SC ALUM SA TULCEA	196 579	173 046	117 802	117 802	117 802	723 031
RO00000000000000000000038	38	SC AMBRO SA	SC AMBRO SA	40 022	42 943	42 819	42 819	42 819	211 422

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
RO000000000000000039	39	SC Nitramonia BC SRL - Punct de lucru Slobozia	SC Nitramonia BC SRL	288 498	159 803	6 209	6 209	6 209	466 928
RO000000000000000041	41	S.C. CET Hidrocarburi S.A. Arad	S.C. Centrala Electrica de Termoficare Hidrocarburi S.A. Arad	8 185	2 724	5 437	5 290	5 142	26 778
RO000000000000000042	42	SC CET ARAD SA	SC CET ARAD SA	6 942	12 100	6 650	6 469	6 289	38 450
RO000000000000000043	43	ARCELORMITTAL TUBULAR PRODUCTS ROMAN SA	ARCELORMITTAL TUBULAR PRODUCTS ROMAN	16 941	16 789	17 507	17 507	17 507	86 251
RO000000000000000044	44	LIBERTY GALATI S.A.	LIBERTY GALATI S.A.	3 145 944	3 145 944	3 098 848	3 098 848	3 098 848	15 588 432
RO000000000000000045	45	ArcelorMittal Hunedoara S.A.	ArcelorMittal Hunedoara S.A.	33 566	33 566	27 985	27 985	27 985	151 087
RO000000000000000047	47	S.C. ARDEALUL S.A.	S.C. ARDEALUL S.A.	4 233	5 064	5 428	5 428	5 428	25 581
RO000000000000000048	48	SC LAPP INSULATORS SA	SC LAPP INSULATORS SA	1 645	1 645	1 208	1 208	1 208	6 914
RO000000000000000049	49	S.C. AUTOMOBILE DACIA S.A.	S.C. AUTOMOBILE DACIA S.A.	14 067	12 205	12 598	12 598	12 598	64 066
RO000000000000000050	50	AZOMURES SA	AZOMURES SA	1 238 321	1 238 304	592 195	592 195	592 195	4 253 210
RO000000000000000056	56	SC Carmeuse Holding SRL - Punct de lucru Fieni	SC Carmeuse Holding SRL	125 094	130 734	118 080	118 080	118 080	610 068
RO000000000000000057	57	SC Carmeuse Holding SRL - Punct de lucru Chiscadaga	SC Carmeuse Holding SRL	56 647	68 541	72 767	72 767	72 767	343 489
RO000000000000000058	58	HEIDELBERGCEMENT ROMANIA S.A Fabrica de ciment Fieni	HEIDELBERGCEMENT ROMANIA S.A	593 584	593 315	593 214	593 214	593 214	2 966 541
RO000000000000000059	59	HEIDELBERGCEMENT ROMANIA S.A Fabrica de ciment Chiscadaga	HEIDELBERGCEMENT ROMANIA S.A	545 299	544 822	444 304	444 304	444 304	2 423 033

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
RO000000000000000060	60	HEIDELBERGCEMENT ROMANIA S.A.Fabrica de ciment Tasca	HEIDELBERGCEMENT ROMANIA S.A	710 641	762 612	599 230	599 230	599 230	3 270 943	
RO000000000000000068	68	BRIKSTON CONSTRUCTION SOLUTIONS S.A	BRIKSTON CONSTRUCTION SOLUTIONS S.A.	25 499	25 499	25 236	25 236	25 236	126 706	
RO000000000000000073	73	CET Govora	SC CET Govora SA	19 646	11 039	2 092	2 035	1 979	36 791	
RO000000000000000074	74	S.C. CET GRIVITA S.R.L.	S.C. CET GRIVITA SRL	5 125	5 517	4 912	4 779	4 646	24 979	
RO000000000000000075	75	CET Iasi 1	Municipiul Iasi	4 322	5 818	6 949	6 760	6 572	30 421	
RO000000000000000076	76	CET Iasi II	municipiul Iasi	16 027	13 926	12 987	12 634	12 282	67 856	
RO000000000000000077	77	EU-ETS nr. 1	THERMOENERGY GROUP SA	7 955	7 749	7 310	7 112	6 915	37 041	
RO000000000000000078	78	EU-ETS nr. 2	THERMOENERGY GROUP SA	2 470	2 470	1 500	1 500	1 500	9 440	
RO000000000000000084	84	CET TIMISOARA SUD	COMPANIA LOCALA DE TERMOFICARE COLTERM S.A. TIMISOARA	18 348	21 394	16 674	16 223	15 771	88 410	
RO000000000000000089	89	S.C. Continental Automotive Products S.R.L.	S.C. Continental Automotive Products S.R.L.	4 776	4 776	5 764	5 764	5 764	26 844	
RO000000000000000090	90	TERMO PLOIESTI SRL	TERMO PLOIESTI SRL	33 433	32 574	26 215	25 505	24 795	142 522	
RO000000000000000095	95	SC SILCOTUB SA Punct de lucru Calarasi	SC Silcotub SA	32 368	37 645	47 290	47 290	47 290	211 883	
RO000000000000000100	100	DS SMITH PAPER ZARNESTI S.R.L.	DS SMITH PAPER ZARNESTI S.R.L.	40 050	36 679	38 854	38 854	38 854	193 291	
RO000000000000000109	109	Societatea Electrocenrale Constanta S.A. - Centrala Termoelectrica Palas - Constanta-in reorganizare judiciara-in judicial reorganisation-en redressment	SOCIETATEA ELECTROCENTRALE CONSTANTA S.A. -in reorganizare judiciara-in judicial reorganisation-en redressment	25 784	29 679	26 346	25 633	24 919	132 361	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
RO000										

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
RO0000000000000186	186	SC BRIKSTON CONSTRUCTION SOLUTIONS SA - punct de lucru Sighisoara	SC BRIKSTON CONSTRUCTION SOLUTIONS SA - punct de lucru Sighisoara	33 194	36 596	34 038	34 038	34 038	171 904
RO0000000000000188	188	SC Michelin Romania SA , punct de lucru Zalau Anvelope	MICHELIN ROMANIA SA	3 755	4 209	4 366	4 366	4 366	21 062
RO0000000000000193	193	SOCERAM SA - Punct de lucru Doicesti	SOCERAM S.A.	22 011	17 365	17 753	17 753	17 753	92 635
RO0000000000000197	197	BA GLASS ROMANIA SA	BA GLASS ROMANIA SA	40 200	42 385	44 668	44 668	44 668	216 589
RO0000000000000219	219	S.C. UCM Reșița S.A. - Punct de lucru Platforma ABC	S.C. UCM Reșița S.A.	242	242	0	0	0	484
RO0000000000000220	220	S.C. UCM Reșița S.A. - Punct de lucru Platforma Călnicelel	S.C. UCM Reșița S.A.	167	167	0	0	0	334
RO0000000000000222	222	S.C GLOBAL GRAIN INTERNATIONAL SRL	S.C GLOBAL GRAIN INTERNATIONAL S.R.L	2 588	2 979	4 251	4 251	4 251	18 320
RO0000000000000232	232	Rompertrol Energy SA	S.C. ROMPETROL ENERGY S.A.	4 852	4 599	3 837	3 837	3 837	20 962
RO0000000000000233	233	SC VEST ENERGO SA	SC VEST-ENERGO SA	7 898	7 695	5 663	5 509	5 356	32 121
RO0000000000000234	234	Centrala termica „Florești Anvelope“	MICHELIN ROMANIA SA	3 036	3 036	3 533	3 533	3 533	16 671
RO0000000000000235	235	SC Wienerberger SRL - Punct de lucru Gura Ocniței	SC Wienerberger SRL	13 025	12 081	11 878	11 878	11 878	60 740
RO0000000000000236	236	SC Wienerberger SRL - Punct de lucru Sibiu	SC Wienerberger SRL	17 081	15 096	13 732	13 732	13 732	73 373

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
RO0000000000000238	238	Vrancart SA Adjud	VRANCART SA Adjud	27 499	29 535	29 229	29 229	29 229	144 721	
RO0000000000000243	243	TEREOS ROMANIA S.A.	TEREOS ROMANIA SA	17 186	12 731	5 447	5 447	5 447	46 258	
RO0000000000000250	250	SC EGGER Romania SRL	EGGER Romania SRL	50 671	41 477	41 077	39 964	38 852	212 041	
RO0000000000000251	251	SC DONALAM SRL	SC DONALAM SRL	12 796	15 345	12 796	12 796	12 796	66 529	
RO0000000000000254	254	SC Wienerberger SRL - Punct de lucru Triteronii de Jos	SC Wienerberger SRL	19 181	18 016	16 277	16 277	16 277	86 028	
RO0000000000000256	256	SC SAINT-GOBAIN CONSTRUCTION PRODUCTS ROMANIA S.R.L. - PL. ISOVER PLOIESTI	S.C SAINT-GOBAIN CONSTRUCTION PRODUCTS ROMANIA SRL	10 711	15 185	18 441	18 441	18 441	81 219	
RO0000000000000258	258	SC CERAMUS SA	S.C. CERAMUS S.A.	2 033	2 033	2 184	2 184	2 184	10 618	
RO0000000000000268	268	SC ANTREPRIZA ZAHAR BOD SRL	SC ANTREPRIZA ZAHAR BOD SRL	3 476	992	0	0	0	4 468	
RO0000000000000270	270	SC KRONOSPAN TRADING SRL - punct de lucru Brasov	SC KRONOSPAN TRADING SRL	46 281	39 750	37 225	37 225	37 225	197 706	
RO0000000000000273	273	SC CEMACON SA - PUNCT DE LUCRU RECEA	CEMACON SA	17 726	22 918	24 741	24 741	24 741	114 867	
RO0000000000000285	285	SC ERDEMIR ROMANIA SRL	SC ERDEMIR ROMANIA SRL	11 410	11 410	11 663	11 663	11 663	57 809	
RO0000000000000287	287	NORDENERGO PIPERA	NORDENERGO PIPERA SRL	747	359	33	33	33	1 205	
RO0000000000000303	303	SC HAMMERER ALUMINIUM INDUSTRIES SANTANA SRL	SC HAMMERER ALUMINIUM INDUSTRIES SANTANA SRL	4 391	4 391	5 364	5 364	5 364	24 874	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregistrier)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
RO000000000000304	304	S.C. HOEGANAES CORPORATION EUROPE S.A.	S.C.HOEGANAES CORPORATION EUROPE S.A.	7 522	6 848	6 601	6 601	6 601	34 173
RO0000000000204906	204906	CIECH Soda Romania - Instalatie obtinere soda calcinata	CIECH Soda Romania SA	131 212	657	232	232	232	132 565
RO0000000000206882	206882	S C LINDE GAZ ROMANIA SRL	SC LINDE GAZ ROMANIA SRL	30 017	35 548	30 017	30 017	30 017	155 616
RO0000000000207235	207235	SC PEHART TEC TISSUE SA	SC PEHART TEC TISSUE SA	5 973	5 048	5 907	5 907	5 907	28 742
RO0000000000207646	207646	ETEX BUILDING PERFORMANCE SA - Punct de lucru Turceni	ETEX BUILDING PERFORMANCE SA	8 424	8 378	7 690	7 690	7 690	39 872
RO0000000000207678	207678	EURO TYRES MANUFACTURING SRL	SC EURO TYRES MANUFACTURING SRL	1 065	397	55	55	55	1 627
RO0000000000207679	207679	SC EGGER Technologia SRL	SC EGGER Technologia SRL	6 444	7 214	5 388	5 388	5 388	29 822
RO0000000000207680	207680	S.C. CEMACON S.A. – Punct de lucru ZALAU	CEMACON SA	5 117	5 349	6 013	6 013	6 013	28 505
RO0000000000209822	209822	S.C. BUNGE ROMANIA S.R.L.	S.C. BUNGE ROMANIA S.R.L.	22 686	22 554	24 512	24 512	24 512	118 776
RO0000000000212300	212300	COMBINATUL DE CELULOZĂ ȘI HÂRTIE S.A.	COMBINATUL DE CELULOZĂ ȘI HÂRTIE S.A.	13 051	15 375	16 155	15 785	15 413	75 779
RO0000000000214780	214780	ROCKWOOL ROMÂNIA S.R.L.	ROCKWOOL ROMANIA S.R.L.	16 883	19 565	19 125	18 685	18 245	92 503
RO0000000000215040	215040	COMPANIA NATIONALA A URANIULUI SA BUCURESTI - SUCURSALA FELDIOARA	COMPANIA NATIONALA A URANIULUI SA BUCURESTI	360	586	0	0	0	946

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
RO0000000000215500	215500	UTP GIURGIU NORD	SC UZINA TERMoeLECTRICĂ PRODUCTION GIURGIU SA	505	942	0	0	0	1 447
RO0000000000216262	216262	MG TEC INDUSTRY SRL	MG TEC INDUSTRY SRL	0	7 020	0	0	0	7 020
INSGESAMT				11 707 581	11 311 151	10 318 179	10 312 239	10 306 301	53 955 451

ANHANG XIX

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Slowakei

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
SK0000000000000003	3	Tate Lyle Boleraz	Tate Lyle Boleraz, s.r.o.	34 106	39 370	38 568	38 568	38 568	189 180
SK0000000000000007	7	Prevádzka Energetika Biotika a.s., Slovenská Ľupča	Biotika a.s., Slovenská Ľupča	5 940	5 472	4 666	4 666	4 666	25 410
SK0000000000000011	11	Výhrevňa juh	MH Teplárenský holding, a.s.	908	798	916	916	916	4 454
SK0000000000000012	12	Výroba DTD a ich povrchová úprava	KRONOSPAN, s.r.o.	32 098	33 375	26 967	26 967	26 967	146 374
SK0000000000000017	17	Calmit, spol. s r. o., Závod Zirány	Calmit, spol. s r. o.	33 622	34 507	33 036	33 036	33 036	167 237
SK0000000000000019	19	Carmeuse Slovakia, s.r.o., závod Vápenka Košice	Carmeuse Slovakia, s.r.o.	168 586	208 910	214 280	214 280	214 280	1 020 336
SK0000000000000020	20	Carmeuse Slovakia, s.r.o., závod Vápenka Slavec	Carmeuse Slovakia, s.r.o.	85 265	85 984	106 108	106 108	106 108	489 573
SK0000000000000044	44	Duslo, a. s. Šaľa	Duslo, a. s.	974 764	1 046 960	982 724	982 724	982 724	4 969 896
SK0000000000000047	47	Pomocná výhrevňa, Kotolňa K-24	TP2, s.r.o.	5 267	3 196	2 316	2 253	2 190	15 222
SK0000000000000061	61	CHEMES, a.s. Humenné, prevádzka Tepláreň	CHEMES, a. s. Humenné	11 760	11 178	8 494	8 264	8 034	47 730
SK0000000000000063	63	IPELSKÉ TEHELNE, a.s., závod Breznička	IPELSKÉ TEHELNE a.s.	5 555	4 653	5 195	5 195	5 195	25 793
SK0000000000000065	65	Johns Manville Slovakia a.s.	Johns Manville Slovakia, a.s.	52 045	52 045	53 004	53 004	53 004	263 102
SK0000000000000075	75	MH Teplárenský holding, a.s.	Martinská teplárenská, a.s.	10 457	9 956	9 603	9 343	9 083	48 442

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
	79	Mondi SCP, a.s., Výroba celulózy a papiera	Mondi SCP, a.s.	214 109	217 794	212 144	212 144	212 144	1 068 335	
	82	Centrálny tepelný zdroj Nitra - Chrenová	Nitríanska teplárenská spoločnosť, a.s.	1 188	1 336	1 683	1 683	1 683	7 573	
	83	Kotolňa na ZP - Párovce	Nitríanska teplárenská spoločnosť, a.s.	1 231	1 804	2 247	2 186	2 125	9 593	
	95	POZAGAS, a.s. Zberné stredisko ZS6-Malacky	POZAGAS, a.s.	1 261	697	945	945	945	4 793	
	96	Výhrevňa	PPS Group a.s.	1 396	1 396	1 210	1 210	1 210	6 422	
	103	SHP Harmanec a.s.	SHP Harmanec, as.s	12 002	12 002	10 069	10 069	10 069	54 211	
	110	SE, a.s., Elektrárne Nováky	Slovenské elektrárne, a.s.	10 527	10 390	10 032	9 761	9 488	50 198	
	128	Kompresorová stanica 01 Veľké Kapušany	eustream, a.s.	53 667	31 437	14 547	14 547	14 547	128 745	
	129	Kompresorová stanica 03 Veľké Zlieve	eustream, a.s.	6 617	1 057	467	467	467	9 075	
	144	závod Košice	MH Teplárenský holding, a. s.	36 514	35 576	34 551	33 616	32 680	172 937	
	148	Trnavská tepláreň	MH Teplárenský holding, a.s.	242	242	128	128	128	868	
	150	U.S.Steel Košice s.r.o.	U.S.Steel Košice,s.r.o.	4 966 716	6 263 092	6 214 030	6 214 030	6 214 030	29 871 898	
	152	VETROPACK NEMŠOVÁ s.r.o.	VETROPACK NEMŠOVÁ, s.r.o.	48 183	51 440	53 339	53 339	53 339	259 640	
	154	Volkswagens Slovakia, a.s.	Volkswagens Slovakia, a.s.	11 638	11 157	9 906	9 906	9 906	52 513	
	156	Cementárň Turňa nad Bodvou, Danucem Slovensko, a.s.	Danucem Slovensko a.s.	464 612	470 746	494 330	494 330	494 330	2 418 348	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregister)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge						Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025		
SK0000000000000158	158	Wienerberger s r. o., závod Boleráz	Wienerberger s r. o., závod Boleráz	14 529	18 013	19 376	19 376	19 376	90 670	
SK0000000000000159	159	Wienerberger s r.o. závod Zlaté Moravce	Wienerberger s r.o. závod Zlaté Moravce	9 267	10 604	12 887	12 887	12 887	58 532	
SK0000000000000162	162	Zvolenská teplárenská, a.s.	MH Teplárenský holding, a.s.	6 076	4 249	3 715	3 614	3 514	21 168	
SK0000000000000176	176	Výroba keramických výrobkov vypaľovaním - Pezinská tehelňa	Pezinské tehelne - Paneláreň, a.s.	4 879	5 021	5 160	5 160	5 160	25 380	
SK0000000000000186	186	Výroba primárneho hliníka	Slovalco, a.s.	288 705	288 705	202 121	202 121	202 121	1 183 773	
SK0000000000000187	187	Slovnaft Petrochemicals, s.r.o. (Petrochémia SLOVNAFT, a.s.)	SLOVNAFT a.s.	234 535	284 646	269 803	269 803	269 803	1 328 590	
SK0000000000000193	193	Výroba papiera, Metsa Tissue Slovakia s.r.o.	Metsa Tissue Slovakia s.r.o.	21 338	21 058	20 783	20 783	20 783	104 745	
SK0000000000000194	194	Veolia Energia Levice, a.s.	Veolia Energia Levice, a.s.	10 668	8 774	6 395	6 221	6 048	38 106	
SK0000000000000195	195	Výroba magnetitového slinku, divízia Bočiar	Slovenské magnetitové závody, akciová spoločnosť, Jelšava	10 791	10 791	8 329	8 329	8 329	46 569	
SK0000000000000196	196	Tepláreň, SLOVNAFT, a.s. (predtým CMEuropean Power Slovakia, s.r.o.)	SLOVNAFT, a.s.	11 712	11 153	10 474	10 191	9 907	53 437	
SK0000000000000197	197	Tehelňa Močarmany	Leier Baustoffe SK s.r.o.	7 944	6 227	7 353	7 353	7 353	36 230	
SK0000000000000199	199	Výroba papiera v Slavošovciach	SHP SLAVOŠOVCE, a.s.	4 151	4 151	3 224	3 224	3 224	17 974	
SK0000000000000204	204	PPC Energy, a.s.	PPC Energy, a.s.	15 086	14 608	14 200	13 815	13 430	71 139	
SK00000000000003735	203735	Energetika (uhľové kotly K1, K2)	BUKÓZA ENERGO, a.s.	18 024	14 982	12 145	11 816	11 487	68 454	

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregist- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
SK000000000205082	205082	KOVOHUTY, a.s.	KOVOHUTY, a.s.	16 967	16 967	13 814	13 814	13 814	75 376
SK000000000205173	205173	FORTISCHEM a. s.	FORTISCHEM a. s.	61 108	57 066	52 222	52 222	52 222	274 840
SK000000000205645	205645	Centrálny areál Gajary - bádén	NAFTA a.s.	2 868	2 030	3 736	3 736	3 736	16 106
SK000000000206184	206184	OFZ, a.s., prevádzka Široká	OFZ, a.s.	248 511	248 511	160 176	160 176	160 176	977 550
SK000000000208904	208904	U.S.Steel Košice,s.r.o.-FE	U.S.Steel Košice,s.r.o.	8 689	8 194	8 099	7 881	7 662	40 525
SK000000000213921	213921	Kompresorová stanica 05 Lakšárska Nová Ves	eustream, a.s.	159	159	156	152	148	774
SK000000000215600	215600	Tepláreň Radvaň – ECB a Plynová kotolňa TP-7	STEFECB, s.r.o.	644	1 734	1 695	1 656	1 617	7 346
INSGESAMT				8 246 927	9 684 213	9 381 368	9 378 015	9 374 659	46 065 182

ANHANG XX

Nationale Zuteilungstabelle für den Zeitraum 2021–2025 gemäß Artikel 10a der Richtlinie 2003/87/EG

Mitgliedstaat: Finnland

Kennung der Anlage	Kennung der Anlage (Unionsregis- ter)	Bezeichnung der Anlage	Name des Betreibers	Zuzuteilende Menge					Zuzuteilende Menge je Anlage
				2021	2022	2023	2024	2025	
FI0000000000000477	477	Porin Prosessivoima Oy	Porin tehdas	3 361	2 253	0	0	0	5 614
FI0000000000000632	632	Porin Prosessivoima Oy	Kaanaan voimalaitos	28 237	25 061	23 417	22 782	22 150	121 647
INSGESAMT				31 598	27 314	23 417	22 782	22 150	127 261

Vernetzung von Organisationen, die in den Bereichen, auf die sich der Auftrag der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) erstreckt, tätig sind

(2023/C 230/08)

Artikel 36 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 ⁽¹⁾ schreibt Folgendes vor: „Auf Vorschlag des Geschäftsführenden Direktors erstellt der Verwaltungsrat (der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit) ein zu veröffentlichendes Verzeichnis der von den Mitgliedstaaten benannten zuständigen Organisationen, die die Behörde einzeln oder im Rahmen von Netzen bei der Erfüllung ihres Auftrags unterstützen können.“

Das Verzeichnis wurde vom Verwaltungsrat der EFSA erstmals am 19. Dezember 2006 erstellt; seitdem wird es

- i. auf Vorschlag des Geschäftsführenden Direktors der EFSA regelmäßig aktualisiert. Berücksichtigt werden dabei die vorgenommenen Überprüfungen bzw. die von den Mitgliedstaaten vorgelegten neuen Benennungsvorschläge (gemäß Artikel 2 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 2230/2004 der Kommission ⁽²⁾); und
- ii. auf der Website der EFSA veröffentlicht; die Website enthält das jeweils aktuelle Verzeichnis der zuständigen Organisationen.

Die betreffenden Angaben sind auf der Website der EFSA unter folgenden Links abrufbar:

- i. das vom Verwaltungsrat der EFSA erstellte aktuelle Verzeichnis der zuständigen Organisationen unter 22. Juni 2023 – [<https://www.efsa.europa.eu/de/events/95th-management-board-web-meeting>]; und
- ii. das aktuelle Verzeichnis der zuständigen Organisationen – <http://www.efsa.europa.eu/de/partnersnetworks/scorg>

Diese Mitteilung und insbesondere die Links zu den angegebenen Webseiten werden von der EFSA laufend aktualisiert.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter folgender E-Mail-Adresse: Cooperation.Article36@efsa.europa.eu

⁽¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1).

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 2230/2004 der Kommission vom 23. Dezember 2004 zur Festlegung der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend das Netz der Organisationen, die in Bereichen tätig sind, auf die sich der Auftrag der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit erstreckt, ABl. L 379 vom 24.12.2004, S. 64, in der zuletzt geänderten Fassung.

INFORMATIONEN DER MITGLIEDSTAATEN

Ausschreibung für eine verbesserte Luftverkehrsanbindung Sloweniens

(2023/C 230/09)

Hiermit wird die Veröffentlichung der Ausschreibung für eine verbesserte Luftverkehrsanbindung Sloweniens bekannt gegeben, die die Gewährung staatlicher Beihilfen an Luftfahrtunternehmen für die Aufnahme des Betriebs neuer Flugstrecken und für die Beförderung von Fluggästen zwischen einem öffentlichen Flughafen im Hoheitsgebiet der Republik Slowenien, an dem internationaler Luftverkehr durchgeführt wird, und einem Flughafen im Hoheitsgebiet der Länder des gemeinsamen europäischen Luftverkehrsraums zum Gegenstand hat.

Der Wortlaut der Ausschreibung wird (in slowenischer und englischer Sprache) ab dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im *Amtsblatt der Europäischen Union* zusammen mit den Ausschreibungsunterlagen auf der offiziellen Website der Regierung **www.gov.si** abrufbar sein.

Die Beihilfeanträge können innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im *Amtsblatt der Europäischen Union*, eingereicht werden.

Fragen zur Ausschreibung sind per E-Mail an mzi.air-connect@gov.si zu richten. Als Betreff ist anzugeben: „Call for Tenders for Enhanced Air Connectivity of Slovenia“.

V

(Bekanntmachungen)

VERWALTUNGSVERFAHREN

EUROPÄISCHES PARLAMENT

Aufforderung zur Beantragung von Beiträgen (Nr. IX-2024/01)
„BEITRÄGE FÜR EUROPÄISCHE POLITISCHE PARTEIEN“
(2023/C 230/10)

INHALT

	Seite
A. EINLEITUNG UND RECHTLICHER RAHMEN	138
B. ZIEL DER AUFFORDERUNG	139
C. ZWECK, KATEGORIE UND FORM DER FINANZIERUNG	139
D. VERFÜGBARE MITTEL	139
E. BEDINGUNGEN FÜR DIE ZULÄSSIGKEIT VON ANTRÄGEN AUF FINANZIERUNG	139
F. KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG DER ANTRÄGE AUF FINANZIERUNG	140
F.1 AUSSCHLUSSKRITERIEN	140
F.2 ANSPRUCHSKRITERIEN	140
F.3 VERGABEKRITERIEN UND AUFTEILUNG DER FINANZMITTEL	140
G. GEMEINSAME KONTROLLE DURCH DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DIE BEHÖRDE	141
H. BEDINGUNGEN	141
I. ZEITPLAN	142
J. OFFENLEGUNG UND VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN	142
K. WEITERE INFORMATIONEN	143
ANLAGE I — ANTRAGSBOGEN ZUR BEANTRAGUNG EINER FINANZIERUNG	144
ANLAGE II — FORMULAR „FINANZANGABEN“	145
ANLAGE III — ERKLÄRUNG ZU DEN ALLGEMEINEN BEDINGUNGEN UND DEN AUSSCHLUSSKRITERIEN	146
ANLAGE IV — FORMULAR „HAUSHALTSVORANSCHLAG“	147

A. EINLEITUNG UND RECHTLICHER RAHMEN

1. In Artikel 10 Absatz 4 des Vertrags über die Europäische Union heißt es: „Politische Parteien auf europäischer Ebene tragen zur Herausbildung eines europäischen politischen Bewusstseins und zum Ausdruck des Willens der Bürgerinnen und Bürger der Union bei.“
2. Gemäß Artikel 224 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union legen das Europäische Parlament und der Rat die Regelungen für die politischen Parteien auf europäischer Ebene und insbesondere die Vorschriften über ihre Finanzierung fest. Diese Vorschriften sind in der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 über das Statut und die Finanzierung europäischer politischer Parteien und europäischer politischer Stiftungen ⁽¹⁾ in der geänderten Fassung festgelegt.
3. Gemäß Artikel 17 Absatz 1 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 kann eine gemäß den in dieser Verordnung festgelegten Bedingungen und Verfahren eingetragene europäische politische Partei, die mit mindestens einem Mitglied im Europäischen Parlament vertreten ist und auf die keiner der Ausschlussgründe gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Haushaltsordnung zutrifft, nach Maßgabe der vom Anweisungsbefugten des Europäischen Parlaments veröffentlichten Aufforderung zur Beantragung von Beiträgen einen Antrag auf Finanzierung aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union stellen.
4. Daher ruft das Europäische Parlament zur Beantragung von Beiträgen für europäische politische Parteien auf („Aufforderung“).
5. Der grundlegende Rechtsrahmen ist in den folgenden Rechtsakten festgelegt:
 - a) Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014,
 - b) Beschluss des Präsidiums des Europäischen Parlaments vom 1. Juli 2019 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Statut und die Finanzierung europäischer politischer Parteien und europäischer politischer Stiftungen ⁽²⁾ („Beschluss des Präsidiums vom 1. Juli 2019“),
 - c) Verordnung (EU, Euratom) 2018/1046 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juli 2018 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union, zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1296/2013, (EU) Nr. 1301/2013, (EU) Nr. 1303/2013, (EU) Nr. 1304/2013, (EU) Nr. 1309/2013, (EU) Nr. 1316/2013, (EU) Nr. 223/2014, (EU) Nr. 283/2014 und des Beschlusses Nr. 541/2014/EU sowie zur Aufhebung der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 ⁽³⁾ („Haushaltsordnung“),
 - d) Delegierte Verordnung (EU, Euratom) 2015/2401 der Kommission vom 2. Oktober 2015 über den Inhalt und die Funktionsweise des Registers europäischer politischer Parteien und Stiftungen ⁽⁴⁾,
 - e) Durchführungsverordnung (EU) 2015/2246 der Kommission vom 3. Dezember 2015 zu detaillierten Bestimmungen über das für das Register europäischer politischer Parteien und europäischer politischer Stiftungen anwendbare Registrierungsnummersystem und die in Standardauszügen aus dem Register bereitgestellten Informationen ⁽⁵⁾,
 - f) Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments ⁽⁶⁾.

Die Kommission hat am 25. November 2021 einen Vorschlag ⁽⁷⁾ (Neufassung) für eine Verordnung zur Ersetzung der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 und einen Vorschlag ⁽⁸⁾ für eine Verordnung über die Transparenz und das Targeting politischer Werbung vorgelegt. Wann diese Rechtsakte durch den Rat und das Europäische Parlament erlassen werden, ist unbekannt. Durch das Inkrafttreten einer neuen Verordnung kann jedoch eine technische Berichtigung dieser Aufforderung erforderlich werden.

⁽¹⁾ ABl. L 317 vom 4.11.2014, S. 1. Zwei Änderungen wurden in ABl. L 114 I vom 4.5.2018, S. 1, und ABl. L 85 I vom 27.3.2019, S. 7, veröffentlicht.

⁽²⁾ ABl. C 249 vom 25.7.2019, S. 2.

⁽³⁾ ABl. L 193 vom 30.7.2018, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 333 vom 19.12.2015, S. 50.

⁽⁵⁾ ABl. L 318 vom 4.12.2015, S. 28.

⁽⁶⁾ Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments vom April 2023.

⁽⁷⁾ COM(2021)0734, 2021/0375(COD).

⁽⁸⁾ COM(2021)0731, 2021/0381(COD)

B. ZIEL DER AUFFORDERUNG

6. Ziel dieser Aufforderung ist es, in Anwendung von Artikel 25 Absatz 1 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 und Artikel 224 Absatz 5 der Haushaltsordnung eingetragene europäische politische Parteien aufzufordern, Anträge auf Finanzierung aus dem Unionshaushalt („Finanzierungsanträge“) zu stellen und die Art der erstattungsfähigen Ausgaben festzulegen.

C. ZWECK, KATEGORIE UND FORM DER FINANZIERUNG

7. Zweck der Finanzierung ist es, die satzungsmäßigen Tätigkeiten und Ziele der jeweiligen europäischen politischen Partei im Haushaltsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 gemäß den Bedingungen zu unterstützen, die in der Beitragsvereinbarung festgelegt sind, die zwischen der begünstigten europäischen politischen Partei und dem Europäischen Parlament abzuschließen ist.
8. Die Kategorie der Finanzierung ist der Beitrag für europäische politische Parteien gemäß Titel XI der Haushaltsordnung („Beitrag“). Der Beitrag wird als Erstattung eines Prozentsatzes der erstattungsfähigen tatsächlich entstandenen Ausgaben gewährt.
9. Der dem Begünstigten vom Europäischen Parlament gezahlte Betrag darf weder 90 % der im Haushaltsvoranschlag ausgewiesenen erstattungsfähigen Ausgaben noch 90 % der erstattungsfähigen tatsächlich entstandenen Ausgaben übersteigen.

D. VERFÜGBARE MITTEL

10. Gemäß dem vom Europäischen Parlament angenommenen Entwurf des Haushaltsvoranschlags belaufen sich die für das Haushaltsjahr 2024 im Haushaltsplan des Europäischen Parlaments unter Artikel 402 – „Finanzierung der politischen Parteien auf europäischer Ebene“ – veranschlagten Mittel auf 50 000 000 EUR. Die verfügbaren Mittel, die zu verteilen sind, werden von der Haushaltsbehörde im endgültig genehmigten Haushaltsplan für das Jahr 2024 festgelegt.

E. BEDINGUNGEN FÜR DIE ZULÄSSIGKEIT VON ANTRÄGEN AUF FINANZIERUNG

11. Anträge auf Finanzierung sind zulässig, wenn sie
- a) unter Verwendung des dieser Aufforderung beigelegten Antragbogens mit sämtlichen darin geforderten Dokumenten schriftlich eingereicht werden,
 - b) die schriftlich durch Unterzeichnung des dieser Aufforderung angehängten Formulars abgegebene Erklärung enthalten, dass der Antragsteller den Bedingungen und den Ausschlusskriterien zustimmt, die in Anlage 1a zu dem Beschluss des Präsidiums vom 1. Juli 2019 festgelegt sind,
 - c) ein Schreiben eines oder mehrerer rechtlicher Vertreter enthalten, in dem die Berechtigung bestätigt wird, rechtlichen Verpflichtungen für den Antragsteller nachzugehen,
 - d) der Präsidentin des Europäischen Parlaments **bis zum 30. September 2023**, vorzugsweise als elektronische Kopie oder elektronisches Original (mit qualifizierter elektronischer Signatur¹⁾) an folgende Funktionsmailbox übermittelt werden: fin.part.fond.pol@europarl.europa.eu. Belege (insbesondere Tabellen) sind in editierbarer Form, vorzugsweise als Excel-Datei, einzureichen.

Wird eine Unterschrift verlangt, ist entweder eine handschriftliche Unterschriften oder eine qualifizierte elektronische Signatur erforderlich, wobei letztere mit der Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen (¹⁾) (eIDAS-Verordnung) im Einklang stehen muss.

Wenn Anträge elektronisch übermittelt werden und bestimmte Unterlagen handschriftlich unterzeichnet sind, bewahrt der Antragsteller die Originale auf und legt sie auf Ersuchen der Dienststellen des Europäischen Parlaments vor und übermittelt diese Originale an folgende physische Anschrift:

⁽¹⁾ Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. L 257 vom 28.8.2014, S. 73).

Präsidentin des Europäischen Parlaments
z. Hd. Didier Klethi, Generaldirektor für Finanzen
ADENAUER 04T003
L-2929 Luxembourg
LUXEMBOURG

Wird der Antragsteller gemäß Artikel 4 Absatz 2 des Beschlusses des Präsidiums vom 1. Juli 2019 vom bevollmächtigten Anweisungsbefugten aufgefordert, Originalbelege oder Erläuterungen zu dem Antrag in Papierform vorzulegen, hat der Antragsteller die in Abschnitt E Ziffer 11 angegebene Anschrift zu verwenden. Elektronische Dokumente, die mit der qualifizierten elektronischen Signatur unterzeichnet sind, werden ebenfalls akzeptiert und sind an folgende, für sämtliche Korrespondenz im Zusammenhang mit dem Antrag zu verwendende Funktionsmailbox zu senden: fin.part.fond.pol@europarl.europa.eu

12. Als unvollständig bewertete Anträge können abgelehnt werden.

F. KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG DER ANTRÄGE AUF FINANZIERUNG

F.1 Ausschlusskriterien

13. Antragsteller werden von dem Finanzierungsverfahren ausgeschlossen, wenn
- a) sich in einer Ausschlusssituation nach Artikel 136 Absatz 1 oder Artikel 141 Absatz 1 der Haushaltsordnung befinden,
 - b) als ausgeschlossen in der Datenbank gemäß Artikel 142 der Haushaltsordnung registriert sind,
 - c) ihnen Sanktionen gemäß Artikel 27 Absatz 1 und Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe a Ziffern v, vi und vii der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 auferlegt wurden.

F.2 Anspruchskriterien

14. Um für eine Finanzierung durch die Union infrage zu kommen, muss die antragstellende Partei die in den Artikeln 17 und 18 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 festgelegten Bedingungen erfüllen, d. h. sie muss
- a) bei der Behörde für europäische politische Parteien und europäische politische Stiftungen ⁽¹⁰⁾ (der „Behörde“) gemäß der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 eingetragen sein,
 - b) im Europäischen Parlament mit mindestens einem Mitglied des Europäischen Parlaments vertreten sein,
 - c) ihre Pflichten aus Artikel 23 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 erfüllen, d. h. sie muss wie in diesem Artikel festgelegt ihren Jahresabschluss ⁽¹¹⁾, einen externen Prüfbericht und eine Aufstellung der Spender und Zuwendungsleistenden vorgelegt haben,
 - d) die Pflichten nach Artikel 18 Absatz 2a der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 erfüllen, d. h. sie muss Belege dafür vorgelegt haben, dass ihre EU-Mitgliedsparteien in einem Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 in der Regel auf ihren Internetseiten das politische Programm und das Logo der europäischen politischen Partei auf deutlich sichtbare und benutzerfreundliche Weise veröffentlicht haben.
15. Mitgliedsparteien europäischer politischer Parteien wird nahegelegt, auf ihren Websites Informationen über die Geschlechterverteilung zu veröffentlichen.

F.3 Vergabekriterien und Aufteilung der Finanzmittel

16. Gemäß Artikel 19 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 werden die jeweiligen verfügbaren Mittel jährlich aufgeteilt. Sie werden unter den europäischen politischen Parteien, deren Anträge auf Finanzierung unter Zugrundelegung der Anspruchs- und Ausschlusskriterien genehmigt wurden, nach folgendem Verteilungsschlüssel aufgeteilt:

⁽¹⁰⁾ Eingerichtet gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014.

⁽¹¹⁾ Es sei denn die antragstellende Partei unterlag nicht der Kontrolle gemäß Artikel 23 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 (zum Beispiel im Fall einer Neugründung).

- a) 10 % werden unter den begünstigten europäischen politischen Parteien zu gleichen Teilen aufgeteilt.
- b) 90 % werden unter den begünstigten europäischen politischen Parteien im Verhältnis zu ihrem Anteil an gewählten Mitgliedern des Europäischen Parlaments aufgeteilt. Gemäß Artikel 17 Absatz 3 der Verordnung Nr. 1141/2014 gilt ein Mitglied des Europäischen Parlaments als Mitglied nur einer einzigen europäischen politischen Partei, die, soweit einschlägig, die Partei ist, der seine nationale oder regionale politische Partei am Stichtag für die Stellung von Anträgen auf Finanzierung angeschlossen ist.

G. GEMEINSAME KONTROLLE DURCH DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DIE BEHÖRDE

- 17. In Artikel 24 Absätze 1 und 2 ⁽¹²⁾ der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 ist eine gemeinsame Kontrolle durch das Europäische Parlament und die Behörde vorgesehen.
- 18. Ist die Behörde gemäß der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 dafür zuständig, die Einhaltung der Bestimmungen der Verordnung zu kontrollieren, leitet das Europäische Parlament die Anträge auf Finanzierung an die Behörde weiter.
- 19. In allen Phasen des Verfahrens für die Gewährung einer Finanzierung sind die Antragsteller weiterhin gemäß Artikel 24 Absatz 4 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 verpflichtet, auf Ersuchen des Anweisungsbefugten des Europäischen Parlaments und der Behörde alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die für die Durchführung der Kontrollen, für die sie verantwortlich sind, erforderlich sind. Dies kann insbesondere zusätzliche Unterlagen oder Erläuterungen zu den Anträgen auf Finanzierung umfassen, die in dem von der Behörde festgelegten Format einzureichen sind.

H. BEDINGUNGEN

- 20. Antragsteller sind verpflichtet, dem Europäischen Parlament sämtliche Änderungen in Bezug auf die eingereichten Dokumente oder die im Antrag enthaltenen Informationen innerhalb von zwei Wochen nach Eintritt der Änderung zu melden. Ist eine solche Meldung nicht erfolgt, kann der Anweisungsbefugte des Europäischen Parlaments auf der Grundlage der eingereichten Informationen, ungeachtet der zu einem späteren Zeitpunkt übermittelten oder auf anderem Wege veröffentlichten Informationen, einen Beschluss fassen.
- 21. Hinsichtlich der Bedingung, dass der Antragsteller weiterhin die Kriterien für eine Finanzierung erfüllt, liegt die Beweislast bei dem Antragsteller.
- 22. Die Bedingungen für die Gewährung der Finanzierung durch die Union im Rahmen dieser Aufforderung sind in Anlage 1a des Beschlusses des Präsidiums vom 1. Juli 2019 sowie in der jeweiligen Beitragsvereinbarung festgelegt. Gemäß Artikel 25 Absatz 1 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 sowie gemäß Artikel 160 Absätze 1 und 2 und Artikel 226 Absatz 2 der Haushaltsordnung werden die Bestimmungen dieser Aufforderung wie folgt präzisiert: Die Ausgaben, die durch die im Rahmen dieser Aufforderung gewährten Finanzierung gedeckt werden sollen, müssen folgende Anforderungen erfüllen:
 - a. Personalpolitik:
 - i. Die gesamten Personalkosten sollten in einem angemessenen Verhältnis zu den operativen Kosten stehen;
 - ii. der Stellenplan ist an die organisatorischen und operativen Erfordernisse angepasst;

⁽¹²⁾ Artikel 24 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 – Allgemeine Regeln zur Kontrolle:

„(1) Die Kontrolle, ob die europäischen politischen Parteien und europäischen politischen Stiftungen ihre Verpflichtungen gemäß dieser Verordnung erfüllen, erfolgt durch die Behörde, den Anweisungsbefugten des Europäischen Parlaments und die zuständigen Mitgliedstaaten in Zusammenarbeit.

(2) Die Behörde kontrolliert, ob die europäischen politischen Parteien und europäischen politischen Stiftungen ihre Verpflichtungen gemäß dieser Verordnung erfüllen, insbesondere bezüglich Artikel 3, Artikel 4 Absatz 1 Buchstaben a und b sowie d bis f, Artikel 5 Absatz 1 Buchstaben a bis e und g, Artikel 9 Absätze 5 und 6 sowie Artikel 20, 21 und 22.

Der Anweisungsbefugte des Europäischen Parlaments kontrolliert, ob die europäischen politischen Parteien und europäischen politischen Stiftungen die Verpflichtungen gemäß dieser Verordnung in Bezug auf die Unionsmittel im Einklang mit der Haushaltsordnung erfüllen. Bei der Durchführung dieser Kontrollen ergreift das Europäische Parlament die notwendigen Maßnahmen im Bereich der Prävention und der Bekämpfung von Betrug, der sich auf die finanziellen Interessen der Union auswirkt.“

- iii. die Entscheidung über die Einstellung von Personal und dessen Vergütung wird von den zuständigen Leitungsgremien gemäß der Satzung des Begünstigten und den spezifischen internen Vorschriften getroffen und stützt sich auf bewährte Verfahren und allgemeine Grundsätze wie Transparenz, Gleichbehandlung und Nichtvorliegen von Interessenkonflikten;
 - iv. bei den Vergütungssätzen und sonstigen Zulagen (sofern zutreffend) werden die durchschnittlichen Vergütungs- und Zulagensätze auf dem betreffenden Arbeitsmarkt berücksichtigt.
- b. Vergabeverfahren für Aufträge mit einem Wert von mehr als 60 000 EUR je Anbieter:
- i. Die schriftlichen Aufforderungen zur Angebotsabgabe (Ausschreibung) müssen u. a. Ausschlusskriterien, Auswahlkriterien (z. B. finanzielle und technische Mindestkapazitäten), Zuschlagskriterien (Preis und Qualität bzw. nur Preis) und technische Spezifikationen (erwartete Leistungen usw.) enthalten, anhand derer die Begünstigten die Angebote bewerten müssen; in der Ausschreibung muss von den Bietern verlangt werden, dass sie mit Datum versehene und unterzeichnete Angebote vorlegen, die Preise pro Einheit (falls zutreffend) und andere Belege enthalten, die einen Vergleich der Angebote untereinander ermöglichen;
 - ii. die Ausschreibung muss über geeignete Kanäle übermittelt/veröffentlicht werden, um für eine angemessene Verbreitung und einen möglichst breiten Wettbewerb zu sorgen; es müssen angemessene Fristen (idealerweise mindestens 10 Tage) für die Einreichung von Bewerbungen/Angeboten festgelegt und Interessenkonflikte vermieden werden;
 - iii. die Bewertung der Angebote muss die in der Ausschreibung festgelegten Kriterien zur Grundlage haben; in dem Bewertungsbericht sind die komparativen Vorteile des erfolgreichen Angebots im Einklang mit diesen Kriterien hervorzuheben; er muss von dem/den Vertreter(n) des im Rahmen des Verfahrens Begünstigten unterzeichnet und mit Datum versehen werden, wobei Interessenkonflikte zu vermeiden sind;
 - iv. die Verträge müssen von beiden Parteien unterzeichnet und mit Datum versehen werden und die gleichen Bedingungen enthalten wie das Angebot; die Laufzeit kann mögliche Verlängerungen umfassen, ist jedoch auf insgesamt fünf Jahre begrenzt;
 - v. es darf keine künstliche Aufspaltung von Aufträgen vorgenommen werden, um die Vergabevorschriften zu umgehen;
 - vi. die Vergabe von Unteraufträgen sollte so gering wie möglich gehalten werden, und die vom Unterauftragnehmer in Rechnung gestellten Beträge müssen transparent sein.
23. Jeder Antragsteller muss den vorstehend unter Ziffer 22 genannten Bedingungen zustimmen, indem er die dieser Aufforderung beigefügte Erklärung unterzeichnet.

I. ZEITPLAN

24. Die Frist für die Einreichung von Anträgen auf Finanzierung endet am 30. September 2023.
25. Der Anweisungsbefugte des Europäischen Parlaments beschließt innerhalb von drei Monaten, nachdem die Aufforderung zur Beantragung von Beiträgen geschlossen wurde. Im Anschluss an diesen Beschluss werden die von der Präsidentin des Europäischen Parlaments unterzeichneten Einzelbeschlüsse den Antragstellern mitgeteilt.
26. Es wird erwartet, dass die erfolgreichen Antragsteller im Januar 2024 den Entwurf der Beitragsvereinbarung zur Unterzeichnung erhalten. Die Beitragsvereinbarung kann auf Anfrage mittels qualifizierter elektronischer Signatur unterzeichnet werden. Nach Unterzeichnung der Vereinbarung erfolgt die Auszahlung der Vorfinanzierung gemäß dem in Artikel I.5 der Vereinbarung festgelegten Zeitplan.

J. OFFENLEGUNG UND VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN

27. Das Europäische Parlament und die Behörde veröffentlichen die Angaben gemäß Artikel 32 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014, auch im Internet.

28. Im Rahmen dieser Aufforderung erhobene personenbezogene Daten werden gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2018/1725 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2018 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 und des Beschlusses Nr. 1247/2002/EG ⁽¹³⁾ und gemäß Artikel 33 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 verarbeitet.
29. Diese Daten werden zur Bewertung der Anträge auf Finanzierung und zur Wahrung der finanziellen Interessen der Union verarbeitet. Dies steht einer möglichen Weitergabe der Daten an die gemäß Unionsrecht für Kontroll- und Prüfungsaufgaben zuständigen Stellen wie die Dienststellen des Europäischen Parlaments für die interne Rechnungsprüfung, die Behörde, die Europäische Staatsanwaltschaft (EUSTA), den Europäischen Rechnungshof oder das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) nicht entgegen.
30. Jede mit dem Begünstigten verbundene natürliche Person kann schriftlich Zugang zu ihren personenbezogenen Daten beantragen und falsche oder unvollständige Daten korrigieren. Der die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten betreffende Antrag kann bei der Generaldirektion Finanzen des Europäischen Parlaments oder beim Datenschutzbeauftragten des Europäischen Parlaments gestellt werden. Die betreffende Person kann im Zusammenhang mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten jederzeit Beschwerde beim Europäischen Datenschutzbeauftragten einlegen.
31. Personenbezogene Daten können vom Europäischen Parlament in das Früherkennungs- und Ausschlusssystem aufgenommen werden, wenn sich der Begünstigte in einer der in Artikel 136 Absatz 1 und Artikel 141 der Haushaltsordnung aufgeführten Situationen befindet.

K. WEITERE INFORMATIONEN

32. Fragen im Zusammenhang mit dieser Aufforderung sollten unter Angabe der betreffenden Veröffentlichungsreferenz an folgende Funktionsmailbox gerichtet werden: fin.part.fond.pol@europarl.europa.eu
33. Der in Ziffer 5(b) dieser Aufforderung genannte Beschluss und das dieser Aufforderung beigelegte Antragsformular zur Beantragung einer Finanzierung können auf der Website des Europäischen Parlaments abgerufen werden (<http://www.europarl.europa.eu/tenders/invitations.htm>).

⁽¹³⁾ ABl. L 295 vom 21.11.2018, S. 39.

ANLAGE I

ANTRAGSBOGEN ZUR BEANTRAGUNG EINER FINANZIERUNG

BEITRÄGE ⁽¹⁾ FÜR EUROPÄISCHE POLITISCHE PARTEIEN

FÜR DAS HAUSHALTSJAHR [EINFÜGEN]

[Name des Antragstellers einfügen], rechtlich vertreten durch [Name(n) des/der Vertreter(s) einfügen], beantragt für das Haushaltsjahr 2024 im Rahmen der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen Nr. IX-2024/01 eine Finanzierung in Höhe von [Betrag einfügen] und bescheinigt, dass dem Antrag folgende Dokumente beigelegt sind:

Nummer des Dokuments	Einzureichende Dokumente
1.	Schreiben des/der rechtlichen Vertreter(s), in dem die Berechtigung bestätigt wird, rechtlichen Verpflichtungen für den Antragsteller nachzugehen
2.	Liste der Personen, die dem Antragsteller gegenüber über eine Vertretungs-, Entscheidungs- oder Kontrollbefugnis verfügen, zum Beispiel der Vorsitz, Vorstandsmitglieder, der Generalsekretär, der Schatzmeister ⁽²⁾
3.	Nachweis, dass die Partei zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag gestellt wird, bei der Behörde eingetragen ist (nur für Antragsteller, für die die Entscheidung über die Eintragung noch nicht öffentlich verfügbar ist, d. h. noch nicht auf der Website der Behörde oder im Amtsblatt veröffentlicht wurde)
4.	Liste der der Partei angehörenden Mitglieder des Europäischen Parlaments, mit einem aktuellen Nachweis über die Mitgliedschaft mit Name, Herkunftsland, direkter oder indirekter Zugehörigkeit zu der europäischen politischen Partei ⁽³⁾ und dem Namen der nationalen Partei, der das Mitglied angehört (sofern zutreffend) ⁽⁴⁾
5.	Belege, aus denen hervorgeht, dass die EU-Mitgliedsparteien der Partei in dem Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 in der Regel auf ihren Internetseiten das politische Programm und das Logo der europäischen politischen Partei auf deutlich sichtbare und benutzerfreundliche Weise veröffentlicht haben
6.	der letzte geprüfte Jahresabschluss, der von einem professionellen Buchhalter vorbereitet wurde (nur im Fall eines neuen Antragstellers, der die Anforderungen von Artikel 23 Absatz 1 der Verordnung (EU, Euratom) 1141/2014 nicht erfüllen kann)
7.	Liste der verbundenen Organisationen, denen der Begünstigte für das Haushaltsjahr 2024 finanzielle Unterstützung zu gewähren beabsichtigt, einschließlich der einschlägigen Artikel aus deren Satzung
8.	Formular „Finanzangaben“ (nur bei einem neuen Antragsteller oder bei Änderungen des Namens, der Anschrift oder des Bankkontos)
9.	Erklärung zu den allgemeinen Bedingungen und den Ausschlusskriterien
10.	Haushaltsvoranschlag (ausgeglichen)

Zeit und Ort:

Unterschrift(en):

⁽¹⁾ Die Kategorie der Finanzierung ist der Beitrag für europäische politische Parteien gemäß Titel XI der Haushaltsordnung (ABl. L 193 vom 30.7.2018, S. 1).

⁽²⁾ Gegebenenfalls unter Bezugnahme auf die einschlägigen Bestimmungen der Satzung des Antragstellers.

⁽³⁾ Für Mitglieder des Europäischen Parlaments, die einer europäischen politischen Partei *direkt* auf individueller Grundlage angehören, muss für jedes vom Antragsteller für sich beanspruchte Mitglied des Europäischen Parlaments eine Mitgliedschaftserklärung vorgelegt werden. Für Mitglieder des Europäischen Parlaments, die *indirekt* über ihre Mitgliedspartei einer europäischen politischen Partei angehören, sind folgende Dokumente erforderlich: ein von einer rechtlich zur Vertretung dieser Mitgliedspartei befugten Person unterzeichnete Mitgliedschaftserklärung für jede Mitgliedspartei oder alternativ ein Nachweis jeder Mitgliedspartei über die Zahlung des Mitgliedsbeitrags für 2023 in Form einer Banküberweisung oder eine Mitgliedschaftserklärung von allen Mitgliedern des Europäischen Parlaments, die der Antragsteller für sich beansprucht. Muster für Mitgliedschaftserklärungen für Mitglieder des Europäischen Parlaments und Mitgliedsparteien können bei der Behörde angefordert werden.

⁽⁴⁾ Hat eine europäische politische Partei der Behörde in letzter Zeit einen Teil der genannten Dokumente vorgelegt, so verlangt das Europäische Parlament nicht, dass diese Dokumente erneut vorgelegt werden. Es obliegt jedoch dem Antragsteller, in seinem Antrag auf Finanzierung eindeutig anzugeben, welche Dokumente der Behörde zu welchem Zeitpunkt vorgelegt werden.

ANLAGE II

FORMULAR „FINANZANGABEN“

RECHTSTRÄGER – FORMBLATT „FINANZANGABEN“ PRIVATGESELLSCHAFT	
Titel / RECHTSFORM	
NAME(N)	
AKRONYM	
ANSCHRIFT	Straße
Hausnummer	PLZ
Ort	Land
MwSt.-Nr.	
ORT DER REGISTRIERUNG	/ /
TELEFON	FAX
E-MAIL	
Diesem Formblatt muss eine Kopie eines amtlichen Dokuments beigelegt werden, durch das der Name des Rechtsträgers, die Adresse des Gesellschaftssitzes, die MwSt.-Nr. und die Registrierungsnummer durch die nationalen Behörden belegt werden.	
KONTOINHABER	
NAME (Name, unter dem das Konto eröffnet wurde)	
ANSCHRIFT	Straße
Hausnummer	PLZ
Ort	Land
BANKANGABEN	
IBAN	 (Muss angegeben werden, wenn der IBAN-Code in dem Land, in dem Ihre Bank niedergelassen ist, eingeführt ist.)
SWIFT-CODE (BIC)	Währung
BANKKONTO (Landesformat)	
NAME DER BANK	
ANSCHRIFT	Straße
Hausnummer	PLZ
Ort	Land
STEMPEL DER BANK + UNTERSCHRIFT EINES BANKVERTRETERS * : 	DATUM + UNTERSCHRIFT DES KONTOINHABERS (obligatorisch)
* Es ist empfehlenswert, eine Kopie eines aktuellen Kontoauszugs beizufügen. Bitte beachten Sie, dass der Kontoauszug alle unter „KONTOINHABER“ und „BANKANGABEN“ aufgeführten Daten enthalten muss. In diesem Fall sind der Stempel der Bank und die Unterschrift des Bankvertreters nicht erforderlich. Die Unterschrift des Kontoinhabers ist in jedem Fall zwingend erforderlich.	

ANLAGE III

ERKLÄRUNG ZU DEN ALLGEMEINEN BEDINGUNGEN UND DEN AUSSCHLUSSKRITERIEN

Ich/wir, die unterzeichnete(n) Person(en), rechtliche(r) Vertreter von [Name des Antragstellers einfügen], bescheinige hiermit, dass

- ich/wir die in der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen Nr. IX-2024/01 festgelegten Bedingungen sowie die in der Musterbeitragsvereinbarung festgelegten Bestimmungen gelesen habe(n) und ihnen zustimme(n),
- sich der Antragsteller nicht in einer der in Artikel 136 Absatz 1 und Artikel 141 der Verordnung (EU, Euratom) 2018/1046 des Europäischen Parlaments und des Rates („Haushaltsordnung“) genannten Situationen befindet ⁽¹⁾,
- dem Antragsteller keine Sanktionen gemäß Artikel 27 Absatz 1 und Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe a Ziffern v, vi und vii der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates auferlegt wurden ⁽²⁾,
- sich der Antragsteller verpflichtet, die Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates vom 31. Juli 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, und den Beschluss 2014/512/GASP des Rates vom 31. Juli 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, einzuhalten,
- der Antragsteller keine vertraglichen Beziehungen zu Einrichtungen (einschließlich ihrer Unterauftragnehmer) eingeht, die die in den Aufzählungspunkten 2, 3 und 4 genannten Bestimmungen nicht erfüllen,
- die in diesem Antrag sowie in seinen Anlagen gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen und dem Europäischen Parlament keine Informationen, sei es ganz oder teilweise, vorenthalten werden.

Unterschrift(en) der bevollmächtigten Person(en):

Name(n) und Funktion(en)

Ort/Datum

Unterschrift(en)

⁽¹⁾ ABl. L 193 vom 30.7.2018, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 317 vom 4.11.2014, S. 1.

ANLAGE IV

FORMULAR „HAUSHALTSVORANSCHLAG“

AUSGABEN				EINNAHMEN						
		2024	2024			2024	2024			
		Haushaltsplan	Ergebnis			Haushaltsplan	Ergebnis			
A. ERSTATTUNGSFÄHIGE AUSGABEN	A.1.	Personalaufwendungen	0,00	0,00	D. FINANZIERUNG	D.1.	Finanzierung durch das Europäische Parlament	0,00	0,00	
	A.1.1.	Dienstbezüge u. ä. ¹				D.1.1.	Aus dem Jahr N-1 übertragene und zu Beginn des Jahres N verfügbare Mittel des Europäischen Parlaments			
	A.1.2.	Beiträge				D.1.2.	Für das Jahr N beantragte (veranschlagte) / (tatsächlich) gewährte Mittel des Europäischen Parlaments			
	A.1.3.	Berufliche Fortbildung			E. EIGENMITTEL	E.1.	Mitgliedsbeiträge	0,00	0,00	
	A.1.4.	Reisekosten des Personals				E.1.1.	von Mitgliedsorganisationen			
	A.1.5.	Sonstige Personalkosten				E.1.2.	von einzelnen Mitgliedern			
	A.2.	Infrastruktur- und Betriebskosten	0,00	0,00	E.2.	Spenden	0,00	0,00		
	A.2.1.	Miete, Nebenkosten und Unterhalt				(genau anzugeben)				
	A.2.2.	Kosten für Installation, Betrieb und Wartung von Anlagen								
	A.2.3.	Kosten der Abschreibung beweglicher und unbeweglicher Vermögensgegenstände								
	A.2.4.	Papier- und Bürobedarf								
	A.2.5.	Porto- und Fernmeldekosten								
	A.2.6.	Druck-, Übersetzungs- und Vervielfältigungskosten								
	A.2.7.	Sonstige Infrastrukturkosten								
	A.3.	Verwaltungskosten	0,00	0,00	E.3.	Sonstige Eigenmittel	0,00	0,00		
	A.3.1.	Dokumentationskosten (Zeitung, Presseagenturen, Datenbanken)				(genau anzugeben)				
	A.3.2.	Studien- und Forschungskosten								
	A.3.3.	Rechtsanwalts- und Prozesskosten								
	A.3.4.	Buchführungs- und Rechnungsprüfungskosten								
	A.3.5.	Diverse Betriebsausgaben								
	A.3.6.	Unterstützung verbundener Organisationen								
	A.4.	Sitzungen und Repräsentationskosten	0,00	0,00						
	A.4.1.	Sitzungskosten								
	A.4.2.	Teilnahme an Seminaren und Konferenzen								
	A.4.3.	Ausgaben für Repräsentationszwecke								
	A.4.4.	Ausgaben für Einladungen								
	A.4.5.	Sonstige Sitzungsausgaben								
	A.5.	Ausgaben für Informationszwecke und Veröffentlichungen	0,00	0,00						
	A.5.1.	Ausgaben für Veröffentlichungen								
	A.5.2.	Einrichtung und Betrieb von Websites und Social Media								
	A.5.3.	Werbungskosten								
	A.5.4.	Kommunikationsmaterial (Werbegeschenke)								
	A.5.5.	Seminare und Ausstellungen								
A.5.6.	Wahlkampagnen									
A.5.7.	Sonstige Informationskosten									
GESAMTBETRAG DER ERSTATTUNGSFÄHIGEN AUSGABEN		0,00	0,00							
B. NICHT ERSTATTUNGSFÄHIGE AUSGABEN	B.1.	Zuweisungen zu sonstigen Rückstellungen								
	B.2.	Finanzkosten								
	B.3.	Wechselkursverluste								
	B.4.	Zweifelhafte Forderungen an Dritte								
	B.5.	Sonstiges (genau anzugeben)								
	B.6.	Sachleistungen								
GESAMTBETRAG DER NICHT ERSTATTUNGSFÄHIGEN AUSGABEN		0,00	0,00	E.4.	Sachleistungen					
C.	GESAMTBETRAG DER AUSGABEN	0,00	0,00	GESAMTBETRAG DER EIGENMITTEL				0,00	0,00	
				F. GESAMTBETRAG DER EINNAHMEN				0,00	0,00	
G.	ZUR DECKUNG VON 90 % DER ERSTATTUNGSFÄHIGEN AUSGABEN IN JAHR N VERWENDETE MITTEL DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS		0,00	0,00						
H.	AUF DAS JAHR N+1 ÜBERTRAGENE MITTEL DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS									
I.	GEWINN/VERLUST (für veranschlagte Mittel: Saldo, für tatsächlich gewährte Mittel: Überschuss Eigenmittel)		0,00	0,00						
J.	ZUWEISUNG VON EIGENMITTELN AUF DAS RÜCKLAGENKONTO									
K.	GEWINN/VERLUST ZUM ZWECK DER ÜBERPRÜFUNG DES GRUNDSATZES DES GEWINNVERBOTS (I-J)		0,00	0,00						
L.	VORFINANZIERUNGSZINSEN									

1 z. B. Honorare, Ausgaben für im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags festangestelltes Personal, Honorare für festangestelltes Personal (Leitungsgremien) usw.

Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen (Nr. IX-2024/02)
„FINANZHILFEN FÜR EUROPÄISCHE POLITISCHE STIFTUNGEN“

(2023/C 230/11)

INHALT

	Seite
A. EINLEITUNG UND RECHTLICHER RAHMEN	149
B. ZIEL DER AUFFORDERUNG	150
C. ZWECK, KATEGORIE UND FORM DER FINANZIERUNG	150
D. VERFÜGBARE MITTEL	150
E. BEDINGUNGEN FÜR DIE ZULÄSSIGKEIT VON ANTRÄGEN AUF FINANZIERUNG	150
F. KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG DER ANTRÄGE AUF FINANZIERUNG	151
F.1 AUSSCHLUSSKRITERIEN	151
F.2 FÖRDERFÄHIGKEITSKRITERIEN	151
F.3 EIGNUNGSKRITERIEN	152
F.4 GEWÄHRUNGSKRITERIEN UND AUFTEILUNG DER FINANZMITTEL	152
G. GEMEINSAME KONTROLLE DURCH DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DIE BEHÖRDE	152
H. BESTIMMUNGEN	152
I. ZEITPLAN	153
J. OFFENLEGUNG UND VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN	154
K. WEITERE INFORMATIONEN	154
ANLAGE I — ANTRAGSBOGEN ZUR BEANTRAGUNG EINER FINANZIERUNG	155
ANLAGE II — FORMULAR „FINANZANGABEN“	156
ANLAGE III — ERKLÄRUNG ZU DEN ALLGEMEINEN BESTIMMUNGEN UND DEN AUSSCHLUSSKRITERIEN	157
ANLAGE IV — FORMULAR „HAUSHALTSVORANSCHLAG“	158
ANLAGE V — ERKLÄRUNG, DASS DER ANTRAG ÜBER DIE EUROPÄISCHE POLITISCHE PARTEI, DER DIE STIFTUNG ANGESCHLOSSEN IST, GESTELLT WIRD	159

A. EINLEITUNG UND RECHTLICHER RAHMEN

1. In Artikel 10 Absatz 4 des Vertrags über die Europäische Union heißt es: „Politische Parteien auf europäischer Ebene tragen zur Herausbildung eines europäischen politischen Bewusstseins und zum Ausdruck des Willens der Bürgerinnen und Bürger der Union bei.“
2. Gemäß Artikel 224 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union legen das Europäische Parlament und der Rat die Regelungen für die politischen Parteien auf europäischer Ebene und insbesondere die Vorschriften über ihre Finanzierung fest. Diese Vorschriften sind in der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 über das Statut und die Finanzierung europäischer politischer Parteien und europäischer politischer Stiftungen ⁽¹⁾ in der danach geänderten Fassung festgelegt.
3. Gemäß Artikel 2 Absatz 4 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 ist „eine europäische politische Stiftung [...] eine Einrichtung, die einer europäischen politischen Partei förmlich angeschlossen ist, die gemäß den in dieser Verordnung festgelegten Bedingungen und Verfahren bei der Behörde eingetragen ist und die durch ihre Tätigkeit im Rahmen der von der Union verfolgten Ziele und Grundwerte die Ziele der europäischen politischen Partei unterstützt und ergänzt“.
4. Gemäß Artikel 17 Absatz 2 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 kann eine gemäß den in der Verordnung festgelegten Bedingungen und Verfahren eingetragene europäische politische Stiftung, die einer gemäß Artikel 17 Absatz 1 der Verordnung antragsberechtigten europäischen politischen Partei angeschlossen ist und auf die keiner der Ausschlussgründe gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Haushaltsordnung zutrifft, nach Maßgabe der vom Anweisungsbefugten des Europäischen Parlaments veröffentlichten Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen einen Antrag auf Finanzierung aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union stellen.
5. Daher ruft das Europäische Parlament zur Einreichung von Vorschlägen für die Gewährung von Finanzhilfen für europäische politische Stiftungen auf („Aufforderung“).
6. Der grundlegende Rechtsrahmen ist in den folgenden Rechtsakten festgelegt:
 - a) Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014,
 - b) Beschluss des Präsidiums des Europäischen Parlaments vom 1. Juli 2019 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Statut und die Finanzierung europäischer politischer Parteien und europäischer politischer Stiftungen ⁽²⁾ („Beschluss des Präsidiums vom 1. Juli 2019“),
 - c) Verordnung (EU, Euratom) 2018/1046 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juli 2018 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union, zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1296/2013, (EU) Nr. 1301/2013, (EU) Nr. 1303/2013, (EU) Nr. 1304/2013, (EU) Nr. 1309/2013, (EU) Nr. 1316/2013, (EU) Nr. 223/2014, (EU) Nr. 283/2014 und des Beschlusses Nr. 541/2014/EU sowie zur Aufhebung der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 ⁽³⁾ („Haushaltsordnung“),
 - d) Delegierte Verordnung (EU, Euratom) 2015/2401 der Kommission vom 2. Oktober 2015 über den Inhalt und die Funktionsweise des Registers europäischer politischer Parteien und Stiftungen ⁽⁴⁾,
 - e) Durchführungsverordnung (EU) 2015/2246 der Kommission vom 3. Dezember 2015 zu detaillierten Bestimmungen über das für das Register europäischer politischer Parteien und europäischer politischer Stiftungen anwendbare Registrierungsnummersystem und die in Standardauszügen aus dem Register bereitgestellten Informationen ⁽⁵⁾,

⁽¹⁾ ABl. L 317 vom 4.11.2014, S. 1. Zwei Änderungen wurden im ABl. L 114 I vom 4.5.2018, S. 1, und im ABl. L 85 I vom 27.3.2019, S. 7, veröffentlicht.

⁽²⁾ ABl. C 249 vom 25.7.2019, S. 2.

⁽³⁾ ABl. L 193 vom 30.7.2018, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 333 vom 19.12.2015, S. 50.

⁽⁵⁾ ABl. L 318 vom 4.12.2015, S. 28.

f) Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments ⁽⁶⁾.

Die Kommission hat am 25. November 2021 einen Vorschlag (Neufassung) für eine Verordnung zur Ersetzung der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 ⁽⁷⁾ und einen Vorschlag für eine Verordnung über die Transparenz und das Targeting politischer Werbung ⁽⁸⁾ vorgelegt. Wann diese Rechtsakte durch den Rat und das Parlament erlassen werden, ist unbekannt. Durch das Inkrafttreten einer neuen Verordnung kann jedoch eine technische Berichtigung dieser Aufforderung erforderlich werden.

B. ZIEL DER AUFFORDERUNG

7. Ziel dieser Aufforderung ist es, in Anwendung von Artikel 25 Absatz 1 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 und Artikel 205 Absatz 2 der Haushaltsordnung eingetragene europäische politische Stiftungen aufzufordern, Anträge auf Finanzierung aus dem Unionshaushalt („Finanzierungsanträge“) zu stellen und die Art der zuschussfähigen Kosten festzulegen.

C. ZWECK, KATEGORIE UND FORM DER FINANZIERUNG

8. Zweck der Finanzierung ist es, das Arbeitsprogramm der jeweiligen europäischen politischen Stiftung im Haushaltsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 gemäß den Bedingungen zu unterstützen, die in der Finanzhilfvereinbarung festgelegt sind, die zwischen der begünstigten europäischen politischen Stiftung und dem Europäischen Parlament abzuschließen ist.
9. Die Kategorie der Finanzierung ist die Finanzhilfe für europäische politische Stiftungen gemäß Titel VIII der Haushaltsordnung („Finanzhilfe“). Die Finanzhilfe wird als Erstattung eines Prozentsatzes der zuschussfähigen tatsächlich entstandenen Kosten gewährt.
10. Der dem Begünstigten vom Europäischen Parlament gezahlte Betrag darf weder 95 % der im Haushaltsvoranschlag ausgewiesenen zuschussfähigen Kosten noch 95 % der tatsächlich entstandenen zuschussfähigen Kosten übersteigen.

D. VERFÜGBARE MITTEL

11. Die für das Haushaltsjahr 2024 im Entwurf des Haushaltsvoranschlags des Europäischen Parlaments unter dem Posten 403 – „Finanzierung der europäischen politischen Parteien auf europäischer Ebene“ – veranschlagten Mittel belaufen sich auf 24 000 000 EUR. Die verfügbaren Mittel, die zu verteilen sind, werden von der Haushaltsbehörde im endgültig genehmigten Haushaltsplan für das Jahr 2024 festgelegt.

E. BEDINGUNGEN FÜR DIE ZULÄSSIGKEIT VON ANTRÄGEN AUF FINANZIERUNG

12. Anträge auf Finanzierung sind zulässig, wenn sie
 - a) unter Verwendung des dieser Aufforderung beigefügten Antragbogens mit sämtlichen darin geforderten Dokumenten schriftlich eingereicht werden,
 - b) die schriftlich durch Unterzeichnung des dieser Aufforderung angehängten Formulars abgegebene Erklärung enthalten, dass der Antragsteller den Bedingungen und den Ausschlusskriterien zustimmt, die in Anlage 1b zu dem Beschluss des Präsidiums vom 1. Juli 2019 festgelegt sind,
 - c) ein Schreiben eines oder mehrerer rechtlicher Vertreter enthalten, in dem die Berechtigung bestätigt wird, rechtlichen Verpflichtungen für den Antragsteller nachzugehen,
 - d) der Präsidentin des Europäischen Parlaments **bis zum 30. September 2023**, vorzugsweise als elektronische Kopie oder elektronisches Original (mit qualifizierter elektronischer Signatur¹) an folgende Funktionsmailbox übermittelt werden: fin.part.fond.pol@europarl.europa.eu. Belege (insbesondere Tabellen) sind in editierbarer Form, vorzugsweise als Excel-Datei, einzureichen.

⁽⁶⁾ Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments vom April 2023.

⁽⁷⁾ COM(2021)734, 2021/0375(COD).

⁽⁸⁾ COM(2021)0731, 2021/0381(COD).

Wird eine Unterschrift verlangt, ist entweder eine handschriftliche Unterschriften oder eine qualifizierte elektronische Signatur erforderlich, wobei letztere mit der Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen (eIDAS-Verordnung) ⁽⁹⁾ im Einklang stehen muss.

Wenn Anträge elektronisch übermittelt werden und bestimmte Unterlagen handschriftlich unterzeichnet sind, bewahrt der Antragsteller die Originale auf und legt sie auf Ersuchen der Dienststellen des Europäischen Parlaments vor und übermittelt diese Originale an folgende physische Anschrift:

Präsidentin des Europäischen Parlaments

z. Hd. Didier Klethi, Generaldirektor für Finanzen
ADENAUER 04T003
L-2929 Luxemburg
LUXEMBURG

13. Wird der Antragsteller gemäß Artikel 4 Absatz 2 des Beschlusses des Präsidiums vom 1. Juli 2019 vom bevollmächtigten Anweisungsbefugten aufgefordert, Originalbelege oder Erläuterungen zu dem Antrag in Papierform vorzulegen, hat der Antragsteller die in Abschnitt E Ziffer 12 angegebene Anschrift zu verwenden. Elektronische Dokumente, die mit der qualifizierten elektronischen Signatur unterzeichnet sind, werden ebenfalls akzeptiert und sind an folgende Funktionsmailbox zu senden: fin.part.fond.pol@europarl.europa.eu.
14. Als unvollständig bewertete Anträge können abgelehnt werden.

F. KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG DER ANTRÄGE AUF FINANZIERUNG

F.1 Ausschlusskriterien

15. Antragsteller werden von dem Finanzierungsverfahren ausgeschlossen, wenn
- a) sie sich in einer Ausschlussituation nach Artikel 136 Absatz 1 oder Artikel 141 der Haushaltsordnung befinden,
 - b) sie als ausgeschlossen in der Datenbank gemäß Artikel 142 der Haushaltsordnung registriert sind,
 - c) ihnen Sanktionen gemäß Artikel 27 Absatz 1 und Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe a Ziffern v, vi und vii der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 auferlegt wurden.

F.2 Förderfähigkeitskriterien

16. Um für eine Finanzierung durch die Union infrage zu kommen, muss die antragstellende Stiftung die in den Artikeln 17 und 18 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 festgelegten Bedingungen erfüllen, d. h. sie muss
- a) bei der Behörde für europäische politische Parteien und europäische politische Stiftungen ⁽¹⁰⁾ (der „Behörde“) gemäß der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 eingetragen sein,
 - b) einer europäischen politischen Partei angeschlossen sein, die sämtliche Kriterien für die Gewährung eines Beitrags für europäische politische Parteien erfüllt ⁽¹¹⁾,
 - c) ihre Pflichten aus Artikel 23 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 erfüllen, d. h. sie muss, wie in diesem Artikel festgelegt, ihren Jahresabschluss ⁽¹²⁾, einen externen Prüfbericht und eine Aufstellung der Spender und Zuwendungsleistenden vorgelegt haben.

⁽⁹⁾ Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. L 257 vom 28.8.2014, S. 73).

⁽¹⁰⁾ Eingerichtet gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014.

⁽¹¹⁾ Gemäß Titel XI der Haushaltsordnung.

⁽¹²⁾ Es sei denn, die antragstellende Stiftung unterlag nicht der Kontrolle gemäß Artikel 23 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 (zum Beispiel im Fall einer Neugründung).

F.3 Eignungskriterien

17. In Artikel 198 der Haushaltsordnung heißt es: „Der Antragsteller muss über stabile und ausreichende Finanzierungsquellen verfügen, sodass er seine Tätigkeit während des gesamten Zeitraums, für den die Finanzhilfe gewährt wurde, aufrechterhalten und sich an der Finanzierung beteiligen kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Soweit im Basisrechtsakt nichts anderes bestimmt ist, muss der Antragsteller über die erforderlichen Fachkenntnisse und beruflichen Qualifikationen verfügen, damit er die vorgeschlagene Maßnahme bzw. das vorgeschlagene Arbeitsprogramm vollständig durchführen kann (operative Leistungsfähigkeit).“

F.4 Gewährungskriterien und Aufteilung der Finanzmittel

18. Gemäß Artikel 19 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 werden die jeweiligen verfügbaren Mittel jährlich aufgeteilt. Sie werden unter den europäischen politischen Stiftungen, deren Anträge auf Finanzierung unter Zugrundelegung der Förderfähigkeits- und Ausschlusskriterien genehmigt wurden, nach folgendem Verteilungsschlüssel aufgeteilt:
- a) 10 % werden unter den betreffenden europäischen politischen Stiftungen zu gleichen Teilen aufgeteilt.
 - b) 90 % werden unter den betreffenden europäischen politischen Stiftungen im Verhältnis zu dem Anteil aufgeteilt, über den die betreffenden europäischen politischen Parteien, denen die antragstellenden Stiftungen angeschlossen sind, an gewählten Mitgliedern des Europäischen Parlaments verfügen.

G. GEMEINSAME KONTROLLE DURCH DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DIE BEHÖRDE

19. In Artikel 24 Absätze 1 und 2 ⁽¹³⁾ der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 ist eine gemeinsame Kontrolle durch das Europäische Parlament und die Behörde vorgesehen.
20. Ist die Behörde gemäß der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 dafür zuständig, die Einhaltung der Bestimmungen der Verordnung zu kontrollieren, leitet das Europäische Parlament die Anträge auf Finanzierung an die Behörde weiter.
21. Gemäß Artikel 24 Absatz 4 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 sind die Antragsteller in allen Phasen des Verfahrens für die Gewährung einer Finanzierung weiterhin verpflichtet, auf Ersuchen des Anweisungsbefugten des Europäischen Parlaments und der Behörde alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die für die Durchführung der Kontrollen, für die sie verantwortlich sind, erforderlich sind. Dies kann insbesondere zusätzliche Unterlagen oder Erläuterungen zu den Anträgen auf Finanzierung umfassen, die in dem von der Behörde festgelegten Format einzureichen sind.

H. BESTIMMUNGEN

22. Antragsteller sind verpflichtet, dem Europäischen Parlament sämtliche Änderungen in Bezug auf die eingereichten Dokumente oder die im Antrag enthaltenen Informationen innerhalb von zwei Wochen nach Eintritt der Änderung zu melden. Ist eine solche Meldung nicht erfolgt, kann der Anweisungsbefugte des Europäischen Parlaments auf der Grundlage der eingereichten Informationen, ungeachtet der zu einem späteren Zeitpunkt übermittelten oder auf anderem Wege veröffentlichten Informationen, einen Beschluss fassen.
23. Die Antragsteller müssen beweisen, dass sie die Kriterien für eine Finanzierung weiterhin erfüllen.

⁽¹³⁾ Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014, Artikel 24 Absätze 1 und 2 – Allgemeine Regeln zur Kontrolle:

„1. Die Kontrolle, ob die europäischen politischen Parteien und europäischen politischen Stiftungen ihre Verpflichtungen gemäß dieser Verordnung erfüllen, erfolgt durch die Behörde, den Anweisungsbefugten des Europäischen Parlaments und die zuständigen Mitgliedstaaten in Zusammenarbeit.

2. Die Behörde kontrolliert, ob die europäischen politischen Parteien und europäischen politischen Stiftungen ihre Verpflichtungen gemäß dieser Verordnung erfüllen, insbesondere bezüglich Artikel 3, Artikel 4 Absatz 1 Buchstaben a und b sowie d bis f, Artikel 5 Absatz 1 Buchstaben a bis e und g, Artikel 9 Absätze 5 und 6 sowie Artikel 20, 21 und 22.

Der Anweisungsbefugte des Europäischen Parlaments kontrolliert, ob die europäischen politischen Parteien und europäischen politischen Stiftungen die Verpflichtungen gemäß dieser Verordnung in Bezug auf die Unionsmittel im Einklang mit der Haushaltsordnung erfüllen. Bei der Durchführung dieser Kontrollen ergreift das Europäische Parlament die notwendigen Maßnahmen im Bereich der Prävention und der Bekämpfung von Betrug, der sich auf die finanziellen Interessen der Union auswirkt.“

24. Die Bedingungen für die Gewährung der Finanzierung durch die Union im Rahmen dieser Aufforderung sind in Anlage 1b des Beschlusses des Präsidiums vom 1. Juli 2019 sowie in der jeweiligen Beitragsvereinbarung festgelegt. Gemäß Artikel 25 Absatz 1 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 sowie gemäß Artikel 160 Absätze 1 und 2 und Artikel 205 Absatz 2 der Haushaltsordnung werden die Bestimmungen dieser Aufforderung wie folgt präzisiert: Die Ausgaben, die durch die im Rahmen dieser Aufforderung gewährten Finanzierung gedeckt werden sollen, müssen folgende Anforderungen erfüllen:

a. Personalpolitik:

- i. Die gesamten Personalkosten sollten in einem angemessenen Verhältnis zu den operativen Kosten stehen;
- ii. der Stellenplan ist an die organisatorischen und operativen Erfordernisse angepasst;
- iii. die Entscheidung über die Einstellung von Personal und dessen Vergütung wird von den zuständigen Leitungsgremien gemäß der Satzung des Begünstigten und den spezifischen internen Vorschriften getroffen und stützt sich auf bewährte Verfahren und allgemeine Grundsätze wie Transparenz, Gleichbehandlung und Nichtvorliegen von Interessenkonflikten;
- iv. bei den Vergütungssätzen und sonstigen Zulagen (sofern zutreffend) werden die durchschnittlichen Vergütungs- und Zulagensätze auf dem betreffenden Arbeitsmarkt berücksichtigt.

b. Vergabeverfahren für Aufträge mit einem Wert von mehr als 60 000 EUR je Anbieter:

- i. Die schriftlichen Aufforderungen zur Angebotsabgabe (Ausschreibung) müssen u. a. Ausschlusskriterien, Auswahlkriterien (z. B. finanzielle und technische Mindestkapazitäten), Zuschlagskriterien (Preis und Qualität bzw. nur Preis) und technische Spezifikationen (erwartete Leistungen usw.) enthalten, anhand derer die Begünstigten die Angebote bewerten müssen; in der Ausschreibung muss von den Bietern verlangt werden, dass sie mit Datum versehene und unterzeichnete Angebote vorlegen, die Preise pro Einheit (falls zutreffend) und andere Belege enthalten, die einen Vergleich der Angebote untereinander ermöglichen;
- ii. die Ausschreibung muss über geeignete Kanäle übermittelt/veröffentlicht werden, um für eine angemessene Verbreitung und einen möglichst breiten Wettbewerb zu sorgen; es sind angemessene Fristen (idealerweise mindestens 10 Tage) für die Einreichung von Bewerbungen/Angeboten festzulegen, und Interessenkonflikte sind zu vermeiden;
- iii. die Bewertung der Angebote muss die in der Ausschreibung festgelegten Kriterien zur Grundlage haben; in dem Bewertungsbericht sind die komparativen Vorteile des erfolgreichen Angebots im Einklang mit diesen Kriterien hervorzuheben; er muss von dem/den Vertreter(n) des im Rahmen des Verfahrens Begünstigten unterzeichnet und mit Datum versehen werden, wobei Interessenkonflikte zu vermeiden sind;
- iv. die Verträge müssen von beiden Parteien unterzeichnet und mit Datum versehen werden und die gleichen Bedingungen enthalten wie das Angebot; die Laufzeit kann mögliche Verlängerungen umfassen, ist jedoch auf insgesamt fünf Jahre begrenzt;
- v. es darf keine künstliche Aufspaltung von Aufträgen vorgenommen werden, um die Vergabevorschriften zu umgehen;
- vi. die Vergabe von Unteraufträgen sollte so gering wie möglich gehalten werden, und die vom Unterauftragnehmer in Rechnung gestellten Beträge müssen transparent sein.

25. Jeder Antragsteller muss den vorstehend unter Ziffer 24 genannten Bedingungen zustimmen, indem er die dieser Aufforderung beigefügte Erklärung unterzeichnet.

I. ZEITPLAN

26. Die Frist für die Einreichung von Anträgen auf Finanzierung endet am 30. September 2023.

27. Der Anweisungsbefugte des Europäischen Parlaments erlässt innerhalb von drei Monaten, nachdem die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen geschlossen wurde, einen Beschluss. Im Anschluss an diesen Beschluss werden die von der Präsidentin des Europäischen Parlaments unterzeichneten Einzelbeschlüsse den Antragstellern mitgeteilt.

28. Erfolgreiche Antragsteller erhalten voraussichtlich im Januar 2024 den Entwurf der Finanzhilfvereinbarung zur Unterzeichnung. Die Finanzhilfvereinbarung kann auf Ersuchen mittels qualifizierter elektronischer Signatur unterzeichnet werden. Nach Unterzeichnung der Vereinbarung erfolgt die Zahlung des Vorfinanzierungsbetrags gemäß dem in Artikel I.5 der Vereinbarung festgelegten Zeitplan.

J. OFFENLEGUNG UND VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN

29. Das Europäische Parlament und die Behörde veröffentlichen die Angaben gemäß Artikel 32 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014, auch im Internet.
30. Im Rahmen dieser Aufforderung erhobene personenbezogene Daten werden gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2018/1725 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2018 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 und des Beschlusses Nr. 1247/2002/EG ⁽¹⁴⁾ und gemäß Artikel 33 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 verarbeitet.
31. Diese Daten werden zur Bewertung der Anträge auf Finanzierung und zur Wahrung der finanziellen Interessen der Union verarbeitet. Dies steht einer möglichen Weitergabe der Daten an die gemäß Unionsrecht für Kontroll- und Prüfungsaufgaben zuständigen Stellen wie die Dienststellen des Europäischen Parlaments für die interne Rechnungsprüfung, die Behörde, die Europäische Staatsanwaltschaft (EUSTA), den Europäischen Rechnungshof oder das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) nicht entgegen.
32. Jede mit dem Begünstigten verbundene natürliche Person kann schriftlich Zugang zu ihren personenbezogenen Daten beantragen und falsche oder unvollständige Daten korrigieren. Der die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten betreffende Antrag kann bei der Generaldirektion Finanzen des Europäischen Parlaments oder beim Datenschutzbeauftragten des Europäischen Parlaments gestellt werden. Die betreffende Person kann im Zusammenhang mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten jederzeit Beschwerde beim Europäischen Datenschutzbeauftragten einlegen.
33. Personenbezogene Daten können vom Europäischen Parlament in das Früherkennungs- und Ausschlusssystem aufgenommen werden, wenn sich der Begünstigte in einer der in Artikel 136 Absatz 1 und Artikel 141 der Haushaltsordnung aufgeführten Situationen befindet.

K. WEITERE INFORMATIONEN

34. Fragen im Zusammenhang mit dieser Aufforderung sollten unter Angabe der betreffenden Veröffentlichungsreferenz per E-Mail an folgende Funktionsmailbox gerichtet werden: fin.part.fond.pol@europarl.europa.eu
35. Der in Ziffer 6 Buchstabe b dieser Aufforderung genannte Beschluss und das dieser Aufforderung beigefügte Antragsformular zur Beantragung einer Finanzierung können auf der Website des Europäischen Parlaments abgerufen werden (<http://www.europarl.europa.eu/tenders/invitations.htm>).

⁽¹⁴⁾ ABL L 295 vom 21.11.2018, S. 39.

ANLAGE I

ANTRAGSBOGEN ZUR BEANTRAGUNG EINER FINANZIERUNG

FINANZHILFEN ⁽¹⁾ FÜR EUROPÄISCHE POLITISCHE STIFTUNGEN

FÜR DAS HAUSHALTSJAHR [EINFÜGEN]

[Name des Antragstellers einfügen], rechtlich vertreten durch [Name(n) des/der Vertreter(s) einfügen], beantragt für das Haushaltsjahr 2024 im Rahmen der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen Nr. IX-2024/02 eine Finanzierung in Höhe von [Betrag einfügen] und bescheinigt, dass dem Antrag folgende Dokumente beigelegt sind:

Nummer des Dokuments	Einzureichende Dokumente
1.	Schreiben des/der rechtlichen Vertreter(s), in dem die Berechtigung bestätigt wird, rechtlichen Verpflichtungen für den Antragsteller nachzugehen
2.	Liste der Personen, die dem Antragsteller gegenüber über eine Vertretungs-, Entscheidungs- oder Kontrollbefugnis verfügen, zum Beispiel der Vorsitz, Vorstandsmitglieder, der Generalsekretär, der Schatzmeister ⁽²⁾
3.	Nachweis, dass die Stiftung zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag gestellt wird, bei der Behörde eingetragen ist (nur für Antragsteller, für die die Entscheidung über die Eintragung noch nicht öffentlich verfügbar ist, d. h. noch nicht auf der Website der Behörde oder im Amtsblatt veröffentlicht wurde)
4.	Arbeitsprogramm
5.	Im Fall eines neuen Antragstellers, der die Anforderungen von Artikel 23 Absatz 1 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 nicht erfüllen kann: die letzten geprüften Jahresabschlüsse, die von einem professionellen Buchhalter vorbereitet wurden
6.	Formular „Finanzangaben“ (nur bei einem neuen Antragsteller oder bei Änderungen des Namens, der Anschrift oder des Bankkontos)
7.	Erklärung zu den allgemeinen Bestimmungen und den Ausschlusskriterien
8.	Haushaltsvoranschlag (ausgeglichen)
9.	Erklärung, dass der Antrag über die europäische politische Partei, der die Stiftung angeschlossen ist, gestellt wird

Datum und Ort:

Unterschrift(en):

⁽¹⁾ Die Kategorie der Finanzierung ist der Beitrag zu den Betriebskosten gemäß Titel VIII der Haushaltsordnung (für Stiftungen) (ABl. L 193 vom 30.7.2018, S. 1).

⁽²⁾ Beispielsweise unter Bezugnahme auf die einschlägigen Bestimmungen der Satzung des Antragstellers, sofern zutreffend.

ANLAGE II

FORMULAR „FINANZANGABEN“

RECHTSTRÄGER – FORMBLATT „FINANZANGABEN“ PRIVATGESELLSCHAFT	
Titel / RECHTSFORM	
NAME(N)	
AKRONYM	
ANSCHRIFT Straße	
Hausnummer	PLZ
Ort	Land
MwSt.-Nr.	
ORT DER REGISTRIERUNG	
TELEFON	FAX
E-MAIL	
Diesem Formblatt muss eine Kopie eines amtlichen Dokuments beigelegt werden, durch das der Name des Rechtsträgers, die Adresse des Gesellschaftssitzes, die MwSt.-Nr. und die Registrierungsnummer durch die nationalen Behörden belegt werden.	
KONTOINHABER	
NAME (Name, unter dem das Konto eröffnet wurde)	
ANSCHRIFT Straße	
Hausnummer	PLZ
Ort	Land
BANKANGABEN	
IBAN (Muss angegeben werden, wenn der IBAN-Code in dem Land, in dem Ihre Bank niedergelassen ist, eingelegt ist.)	
SWIFT-CODE (BIC)	Währung
BANKKONTO (Landesformat)	
NAME DER BANK	
ANSCHRIFT Straße	
Hausnummer	PLZ
Ort	Land
STEMPEL DER BANK + UNTERSCHRIFT EINES BANKVERTRETERS * :	DATUM + UNTERSCHRIFT DES KONTOINHABERS (obligatorisch)

* Es ist empfehlenswert, eine Kopie eines aktuellen Kontoauszugs beizufügen. Bitte beachten Sie, dass der Kontoauszug alle unter „KONTOINHABER“ und „BANKANGABEN“ aufgeführten Daten enthalten muss. In diesem Fall sind der Stempel der Bank und die Unterschrift des Bankvertreters nicht erforderlich. Die Unterschrift des Kontoinhabers ist in jedem Fall zwingend erforderlich.

ANLAGE III

ERKLÄRUNG ZU DEN ALLGEMEINEN BESTIMMUNGEN UND DEN AUSSCHLUSSKRITERIEN

Ich/wir, die unterzeichnete(n) Person(en), rechtliche(r) Vertreter von [Name des Antragstellers einfügen], bescheinige hiermit, dass

- ich/wir die in der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen Nr. IX-2024/02 festgelegten Bedingungen sowie die in der Musterfinanzhilfvereinbarung festgelegten allgemeinen Bestimmungen gelesen habe(n) und ihnen zustimme(n),
- sich der Antragsteller nicht in einer der in Artikel 136 Absatz 1 und Artikel 141 der Verordnung (EU, Euratom) 2018/1046 des Europäischen Parlaments und des Rates („Haushaltsordnung“) ⁽¹⁾ genannten Situationen befindet,
- dem Antragsteller keine Sanktionen gemäß Artikel 27 Absatz 1 und Absatz 2 Buchstabe a Ziffern v, vi und vii der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽²⁾ auferlegt wurden,
- der Antragsteller sich verpflichtet, die Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates vom 31. Juli 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, und des Beschlusses 2014/512/GASP des Rates vom 31. Juli 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, einzuhalten,
- der Antragsteller keine vertraglichen Beziehungen zu Unternehmen (einschließlich ihrer Unterauftragnehmer) eingeht, die die in den Aufzählungspunkten 2, 3 und 4 genannten Bestimmungen nicht einhalten,
- der Antragsteller über die finanziellen und organisatorischen Kapazitäten für die Umsetzung der Finanzhilfvereinbarung verfügt,
- die in diesem Antrag sowie in seinen Anlagen gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen und dem Europäischen Parlament keine Informationen, sei es ganz oder teilweise, vorenthalten werden.

Unterschrift(en) der bevollmächtigten Person(en):

Name(n) und Funktion(en)

Ort/Datum

Unterschrift(en)

⁽¹⁾ ABl. L 193 vom 30.7.2018, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 317 vom 4.11.2014, S. 1.

ANLAGE IV

FORMULAR „HAUSHALTSVORANSCHLAG“

AUSGABEN				EINNAHMEN					
			2024 Haushaltsplan	2024 Ergebnis					
A. ZUSCHUSSFÄHIGE KOSTEN	A.1.	Personalaufwendungen	0,00	0,00	D. FINANZIERUNG DURCH DAS EP	D.1.	Finanzierung durch das Europäische Parlament	0,00	0,00
	A.1.1.	Dienstbezüge u. ä. ¹				D.1.1.	Auflösung der Rückstellung aus N-1 für im ersten Quartal des Jahres N anfallende zuschussfähige Kosten		
	A.1.2.	Beiträge				D.1.2.	Für das Jahr N beantragte (veranschlagte) / tatsächlich gewährte Mittel des Europäischen Parlaments		
	A.1.3.	Berufliche Fortbildung							
	A.1.4.	Reisekosten des Personals							
	A.1.5.	Sonstige Personalkosten							
	A.2.	Infrastruktur- und Betriebskosten	0,00	0,00					
	A.2.1.	Miete, Nebenkosten und Unterhalt			E.1.	Mitgliedsbeiträge	0,00	0,00	
	A.2.2.	Kosten für Installierung, Betrieb und Wartung von Anlagen			E.1.1.	von Mitgliedsorganisationen			
	A.2.3.	Kosten der Abschreibung beweglicher und unbeweglicher Vermögensgegenstände			E.1.2.	von einzelnen Mitgliedern			
	A.2.4.	Papier- und Bürobedarf			E.2.	Spenden	0,00	0,00	
	A.2.5.	Porto- und Fernmeldekosten				(genau anzugeben)			
	A.2.6.	Druck-, Übersetzungs- und Vervielfältigungskosten							
	A.2.7.	Sonstige Infrastrukturkosten							
	A.3.	Verwaltungskosten	0,00	0,00	E.3.	Sonstige Eigenmittel	0,00	0,00	
	A.3.1.	Dokumentationskosten (Zeitungen, Presseagenturen, Datenbanken)				(genau anzugeben)			
	A.3.2.	Studien- und Forschungskosten							
	A.3.3.	Rechtsanwalts- und Prozesskosten							
	A.3.4.	Buchführungs- und Rechnungsprüfungskosten							
	A.3.5.	Diverse Betriebsausgaben							
	A.3.6.	Unterstützung für Dritte							
	A.4.	Sitzungen und Repräsentationskosten	0,00	0,00					
	A.4.1.	Sitzungskosten							
	A.4.2.	Teilnahme an Seminaren und Konferenzen							
	A.4.3.	Ausgaben für Repräsentationszwecke							
	A.4.4.	Ausgaben für Einladungen							
	A.4.5.	Sonstige Sitzungsausgaben							
	A.5.	Ausgaben für Informationszwecke und Veröffentlichungen	0,00	0,00					
	A.5.1.	Ausgaben für Veröffentlichungen							
	A.5.2.	Einrichtung und Betrieb von Websites und Social Media							
A.5.3.	Werbungskosten								
A.5.4.	Kommunikationsmaterial (Werbegeschenke)								
A.5.5.	Seminare und Ausstellungen								
A.5.6.	Sonstige Informationskosten								
A.6.	Zuweisung zur „Rückstellung für im ersten Quartal des Jahres N+1 anfallende zuschussfähige Kosten“								
GESAMTBETRAG DER ZUSCHUSSFÄHIGEN KOSTEN			0,00	0,00					
B. NICHT ZUSCHUSSFÄHIGE KOSTEN	B.1.	Zuweisungen zu sonstigen Rückstellungen							
	B.2.	Finanzkosten							
	B.3.	Wechselkursverluste							
	B.4.	Notleidende Forderungen an Dritte							
	B.5.	Sonstiges (genau anzugeben)							
	B.6.	Sachleistungen							
GESAMTBETRAG DER NICHT ZUSCHUSSFÄHIGEN KOSTEN			0,00	0,00					
C.	GESAMTBETRAG DER AUSGABEN		0,00	0,00					
D. FINANZIERUNG DURCH DAS EP	D.1.	Finanzierung durch das Europäische Parlament							
	D.1.1.	Auflösung der Rückstellung aus N-1 für im ersten Quartal des Jahres N anfallende zuschussfähige Kosten							
	D.1.2.	Für das Jahr N beantragte (veranschlagte) / tatsächlich gewährte Mittel des Europäischen Parlaments							
E. EIGENMITTEL	E.1.	Mitgliedsbeiträge							
	E.1.1.	von Mitgliedsorganisationen							
	E.1.2.	von einzelnen Mitgliedern							
	E.2.	Spenden							
		(genau anzugeben)							
E. EIGENMITTEL	E.3.	Sonstige Eigenmittel							
		(genau anzugeben)							
E. EIGENMITTEL	E.4.	Vorfinanzierungszinsen							
	E.5.	Sachleistungen							
GESAMTBETRAG DER EIGENMITTEL			0,00	0,00					
F.	GESAMTBETRAG DER EINNAHMEN		0,00	0,00					
G.	ZUR DECKUNG VON 95 % DER ZUSCHUSSFÄHIGEN KOSTEN IN JAHR N VERWENDETE MITTEL DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS		0,00	0,00					
H.	GEWINN/VERLUST (für veranschlagte Mittel: Saldo angeben; für tatsächlich gewährte Mittel: Überschuss an Eigenmitteln angeben)		0,00	0,00					
I.	ZUWEISUNG VON EIGENMITTELN AUF DAS RÜCKLAGENKONTO								
J.	GEWINN/VERLUST ZUM ZWECK DER ÜBERPRÜFUNG DES GRUNDSATZES DES GEWINNVERBOTS (H-I)		0,00	0,00					

¹ z. B. Honorare, Ausgaben für im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags festangestelltes Personal, Honorare für festangestelltes Personal (Leitungsgremien) usw.

ANLAGE V

**ERKLÄRUNG, DASS DER ANTRAG ÜBER DIE EUROPÄISCHE POLITISCHE PARTEI, DER DIE STIFTUNG
ANGESCHLOSSEN IST, GESTELLT WIRD**

Ich/wir, die unterzeichnete(n) Person(en), rechtliche(r) Vertreter von [Name der Partei einfügen], erkläre, dass der vorliegende Antrag auf Finanzierung von [Name des Antragstellers einfügen] für das Haushaltsjahr 2021 im Einklang mit Artikel 18 Absatz 5 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1141/2014 über die europäische politische Partei [Name der europäischen politischen Partei einfügen], der die Stiftung angeschlossen ist, gestellt wird.

Unterschrift(en) der bevollmächtigten Person(en):

Name(n) und Funktion(en)

Ort/Datum

Unterschrift(en)

VERFAHREN BEZÜGLICH DER DURCHFÜHRUNG DER GEMEINSAMEN HANDELSPOLITIK

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Bekanntmachung der Einleitung einer Überprüfung wegen des bevorstehenden Außerkrafttretens der Antidumpingmaßnahmen gegenüber den Einfuhren von Oxalsäure mit Ursprung in Indien und der Volksrepublik China

(2023/C 230/12)

Nach Veröffentlichung der Bekanntmachung des bevorstehenden Außerkrafttretens der Antidumpingmaßnahmen gegenüber den Einfuhren von Oxalsäure mit Ursprung in Indien und der Volksrepublik China ⁽¹⁾ (im Folgenden „VR China“) (zusammen im Folgenden „betroffene Länder“) erhielt die Europäische Kommission (im Folgenden „Kommission“) einen Antrag auf Einleitung einer Überprüfung nach Artikel 11 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/1036 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Union gehörenden Ländern ⁽²⁾ (im Folgenden „Grundverordnung“).

1. Überprüfungsantrag

Der Antrag wurde am 30. März 2023 im Sinne des Artikels 5 Absatz 4 der Grundverordnung im Namen des Oxalsäure herstellenden Wirtschaftszweigs der Union von Oxaquim SA (im Folgenden „Antragsteller“) gestellt.

Eine allgemein einsehbare Fassung des Antrags und die Analyse, inwieweit der Antrag von den Unionsherstellern unterstützt wird, sind in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier verfügbar. Abschnitt 5.6 dieser Bekanntmachung enthält Informationen über den Zugang zum Dossier für interessierte Parteien.

2. Zu überprüfende Ware

Die Überprüfung betrifft Oxalsäure – ob als Dihydrat (CUS-Nummer 0028635-1 und CAS-Nummer 6153-56-6) oder in wasserfreier Form (CUS-Nummer 0021238-4 und CAS-Nummer 144-62-7), auch in wässriger Lösung – (im Folgenden „zu überprüfende Ware“), die derzeit unter dem KN-Code ex 2917 11 00 (TARIC-Code 2917 11 00 91) eingereiht wird. Die KN- und TARIC-Codes werden nur informationshalber angegeben, unbeschadet einer späteren Änderung der zolltariflichen Einreihung.

3. Geltende Maßnahmen

Bei den derzeit geltenden Maßnahmen handelt es sich um einen endgültigen Antidumpingzoll gegenüber Einfuhren aus Indien und der VR China, der mit der Durchführungsverordnung (EU) 2018/931 der Kommission ⁽³⁾ eingeführt wurde.

4. Gründe für die Überprüfung

Der Antrag wurde damit begründet, dass beim Außerkrafttreten der Maßnahmen mit einem Anhalten des Dumpings und einem Anhalten und/oder erneuten Auftreten der Schädigung des Wirtschaftszweigs der Union zu rechnen sei.

4.1. Behauptung der Wahrscheinlichkeit eines Anhaltens des Dumpings

4.1.1. Behauptung der Wahrscheinlichkeit eines Anhaltens des Dumpings seitens der VR China

Dem Antragsteller zufolge ist es aufgrund nennenswerter Verzerrungen im Sinne des Artikels 2 Absatz 6a Buchstabe b der Grundverordnung nicht angemessen, die Inlandspreise und -kosten in der VR China heranzuziehen.

⁽¹⁾ ABl. C 379 vom 3.10.2022, S. 11.

⁽²⁾ ABl. L 176 vom 30.6.2016, S. 21.

⁽³⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2018/931 der Kommission vom 28. Juni 2018 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren von Oxalsäure mit Ursprung in Indien und der Volksrepublik China im Anschluss an eine Auslaufüberprüfung nach Artikel 11 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/1036 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 165 vom 2.7.2018, S. 13).

Zur Untermauerung der Behauptung, dass nennenswerte Verzerrungen bestehen, bezog sich der Antragsteller auf die Informationen in dem von den Kommissionsdienststellen am 20. Dezember 2017 vorgelegten Länderbericht, in dem die spezifischen Marktgegebenheiten in der VR China beschrieben werden ⁽⁴⁾. Insbesondere nahm der Antragsteller Bezug auf Verzerrungen in Form einer staatlichen Präsenz im Allgemeinen und konkret in der Oxalsäure- und der ihr vorgelagerten Chemiebranche sowie auf die Kapitel über allgemeine Verzerrungen bei Energie, Grund und Boden, Zugang zu Finanzmitteln und Arbeit.

Außerdem untermauerte der Antragsteller seinen Antrag, indem er auf den 13. und den 14. Fünfjahresplan verwies, in dem die übergreifenden Ziele für den chinesischen Landwirtschaftssektor dargelegt sind, zu dem die wichtigsten Rohstoffe (Zucker und Maisstärke) für die Herstellung von Oxalsäure gehören. Weitere Verweise sind der Strategieplan für die Revitalisierung des ländlichen Raums (2018-22) und der Nationale Plan für die industrielle Entwicklung des ländlichen Raums (2020-25).

Daher stützt sich die Behauptung eines Anhaltens des Dumpings aus der VR China nach Artikel 2 Absatz 6a Buchstabe a der Grundverordnung auf einen Vergleich eines Normalwerts, der rechnerisch ermittelt wurde anhand von Herstell- und Verkaufskosten, die unverzerrte Preise oder Vergleichswerte in einem geeigneten repräsentativen Land widerspiegeln, mit dem Preis (auf der Stufe ab Werk) der zu überprüfenden Ware bei der Ausfuhr aus der VR China in die Union.

Aus diesem Vergleich ergeben sich für die VR China erhebliche Dumpingspannen.

4.1.2. *Behauptung der Wahrscheinlichkeit eines Anhaltens des Dumpings aus Indien*

Die Behauptung, dass im Falle Indiens das Dumping anhalten dürfte, stützt sich auf einen Vergleich des Inlandspreises mit dem Preis (auf der Stufe ab Werk) der zu überprüfenden Ware bei der Ausfuhr in die Union.

Aus diesem Vergleich ergeben sich für Indien erhebliche Dumpingspannen.

4.2. ***Behauptung der Wahrscheinlichkeit eines Anhaltens oder erneuten Auftretens der Schädigung***

Laut dem Antragsteller ist auch ein erneutes Auftreten der Schädigung durch Einfuhren aus den betroffenen Ländern wahrscheinlich. In diesem Zusammenhang legte der Antragsteller hinreichende Beweise dafür vor, dass die Einfuhren der zu überprüfenden Ware aus der VR China und Indien in die Union im Falle eines Außerkrafttretens der Maßnahmen angesichts ungenutzter Kapazitäten in der VR China und Indien, des Fehlens von Drittlandsmärkten, die die ungenutzten Kapazitäten absorbieren könnten, und der Attraktivität des Unionsmarktes aufgrund des dort herrschenden Preisniveaus zunehmen dürften.

Darüber hinaus zeigten die vom Antragsteller vorgelegten Beweise, dass die Einfuhren der zu überprüfenden Ware aus den betroffenen Ländern in die Union in absoluten Zahlen und gemessen am Marktanteil weiterhin beträchtlich sind.

Die vorgelegten Nachweise belegen ferner, dass die Menge und die Preise der eingeführten zu überprüfenden Ware im Untersuchungszeitraum der Überprüfung unter anderem die Verkaufsmengen und den Marktanteil des Wirtschaftszweigs der Union negativ beeinflusst haben, was wiederum die Gesamtergebnisse und die finanzielle Situation des Wirtschaftszweigs der Union beeinträchtigt hat.

Zuletzt zeigen die vom Antragsteller vorgelegten Nachweise, dass ein Außerkrafttreten der Maßnahmen wahrscheinlich einen weiteren beträchtlichen Anstieg der Einfuhren zu gedumpten Preisen aus den betroffenen Ländern und somit eine weitere Schädigung des Wirtschaftszweigs der Union nach sich ziehen würde.

⁽⁴⁾ Commission Staff Working Document on Significant Distortions in the Economy of the People's Republic of China for the Purposes of Trade Defence Investigations (für die Zwecke von Handelsschutzuntersuchungen erstellte Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen über nennenswerte wirtschaftliche Verzerrungen in der Volksrepublik China), 20. Dezember 2017, SWD(2017) 483 final/2. Der Länderbericht steht in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel zur Verfügung (https://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2017/december/tradoc_156474.pdf). In dem Länderbericht zitierte Dokumente sind auf hinreichend begründeten Antrag ebenfalls erhältlich.

5. Verfahren

Die Kommission kam nach Anhörung des nach Artikel 15 Absatz 1 der Grundverordnung eingesetzten Ausschusses zu dem Schluss, dass genügend Beweise für die Wahrscheinlichkeit von Dumping ⁽⁵⁾ und Schädigung vorliegen, um die Einleitung einer Auslaufüberprüfung zu rechtfertigen; sie leitet daher eine Überprüfung nach Artikel 11 Absatz 2 der Grundverordnung ein.

Bei der Auslaufüberprüfung wird untersucht, ob damit zu rechnen ist, dass bei einem Außerkrafttreten der Maßnahmen das Dumping in Bezug auf die zu überprüfende Ware mit Ursprung in der VR China und in Indien anhält und der Wirtschaftszweig der Union weiter bzw. erneut geschädigt wird.

Die Kommission weist die Parteien außerdem auf die veröffentlichte Bekanntmachung über die Folgen des COVID-19-Ausbruchs für Antidumping- und Antisubventionsuntersuchungen ⁽⁶⁾ hin, die auf dieses Verfahren anwendbar sein könnte.

5.1. Untersuchungszeitraum der Überprüfung und Bezugszeitraum

Die Untersuchung bezüglich eines Anhaltens oder erneuten Auftretens des Dumpings erstreckt sich auf den Zeitraum vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 (im Folgenden „Untersuchungszeitraum der Überprüfung“). Die Untersuchung der Entwicklungen, die für die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit eines Anhaltens oder erneuten Auftretens der Schädigung relevant sind, betrifft den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum Ende des Untersuchungszeitraums der Überprüfung (im Folgenden „Bezugszeitraum“).

5.2. Stellungnahmen zum Antrag und zur Einleitung der Untersuchung

Interessierte Parteien, die zum Antrag (zum Beispiel zu Angelegenheiten im Zusammenhang mit einem Anhalten oder erneuten Auftreten der Schädigung oder mit der Schadensursache) oder zu Aspekten im Zusammenhang mit der Einleitung der Untersuchung (zum Beispiel zu der Frage, inwieweit der Antrag unterstützt wird) Stellung nehmen möchten, müssen dies binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im *Amtsblatt der Europäischen Union* ⁽⁷⁾ tun.

Anträge auf Anhörung, die die Einleitung der Untersuchung betreffen, müssen binnen 15 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung gestellt werden.

5.3. Verfahren zur Ermittlung der Wahrscheinlichkeit eines Anhaltens oder erneuten Auftretens des Dumpings

Bei einer Auslaufüberprüfung untersucht die Kommission Ausfuhren, die im Untersuchungszeitraum der Überprüfung in die Union getätigt wurden, und prüft, unabhängig von den Ausfuhren in die Union, ob die Lage der Unternehmen, die die zu überprüfende Ware in den betroffenen Ländern herstellen und verkaufen, sich so darstellt, dass bei einem Außerkrafttreten der Maßnahmen die Ausfuhren zu gedumpten Preisen in die Union fortgesetzt oder erneut getätigt werden dürften.

Daher werden alle Hersteller ⁽⁸⁾ der zu überprüfenden Ware aus den betroffenen Ländern gebeten, bei der Untersuchung der Kommission mitzuarbeiten; dies gilt auch für diejenigen, die nicht bei der/den Untersuchung/en mitgearbeitet haben, die zu den geltenden Maßnahmen führte(n).

5.3.1. Untersuchung der Hersteller in den betroffenen Ländern

Da in der VR China und in Indien eine Vielzahl Hersteller von dieser Auslaufüberprüfung betroffen sein dürfte und da es gilt, die Untersuchung fristgerecht abzuschließen, kann die Kommission die Zahl der zu untersuchenden Hersteller auf ein vertretbares Maß beschränken, indem sie eine Stichprobe bildet (im Folgenden „Stichprobenverfahren“). Das Stichprobenverfahren wird nach Artikel 17 der Grundverordnung durchgeführt.

⁽⁵⁾ Angesichts der vorliegenden Informationen vertritt die Kommission die Auffassung, dass im Sinne des Artikels 5 Absatz 9 der Grundverordnung ausreichende Beweise vorliegen, die tendenziell darauf hindeuten, dass es aufgrund nennenswerter Verzerrungen mit Auswirkungen auf Preise und Kosten nicht angebracht ist, die Inlandspreise und -kosten des betroffenen Landes heranzuziehen, und dass somit die Einleitung einer Untersuchung nach Artikel 2 Absatz 6a der Grundverordnung gerechtfertigt ist.

⁽⁶⁾ ABl. C 86 vom 16.3.2020, S. 6.

⁽⁷⁾ Sofern nichts anderes bestimmt ist, sind alle Bezugnahmen auf die Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Bezugnahmen auf die Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im *Amtsblatt der Europäischen Union*.

⁽⁸⁾ Ein Hersteller ist ein Unternehmen in den betroffenen Ländern, das die zu überprüfende Ware herstellt, gegebenenfalls auch ein verbundenes Unternehmen, das an der Herstellung, den Inlandsverkäufen oder der Ausfuhr der zu überprüfenden Ware beteiligt ist.

Damit die Kommission über die Notwendigkeit eines Stichprobenverfahrens entscheiden und gegebenenfalls eine Stichprobe bilden kann, werden alle Hersteller oder die in ihrem Namen handelnden Vertreter hiermit gebeten, der Kommission binnen 7 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Angaben zu ihren Unternehmen vorzulegen; dies gilt auch für diejenigen, die nicht bei der Untersuchung mitgearbeitet haben, die zu den jetzt zur Überprüfung anstehenden Maßnahmen führte. Diese Angaben sind über TRON.tdi unter folgender Adresse zu übermitteln: https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/tdi/form/R795_SAMPLING_FORM_FOR_EXPORTING_PRODUCER. Informationen zum Zugriff auf TRON enthalten die Abschnitte 5.6 und 5.9.

Die Kommission wird ferner mit den Behörden der VR China und Indiens sowie gegebenenfalls mit den ihr bekannten Herstellerverbänden in den betroffenen Ländern Kontakt aufnehmen, um die Informationen einzuholen, die sie für die Auswahl der Herstellerstichprobe benötigt.

Ist die Bildung einer Stichprobe erforderlich, werden die Hersteller auf der Grundlage der größten repräsentativen Produktions-, Verkaufs- oder Ausfuhrmenge ausgewählt, die in der zur Verfügung stehenden Zeit in angemessener Weise untersucht werden kann. Alle der Kommission bekannten Hersteller in den betroffenen Ländern, die Behörden der betroffenen Länder und die Herstellerverbände werden von der Kommission (gegebenenfalls über die Behörden der betroffenen Länder) darüber in Kenntnis gesetzt, welche Unternehmen für die Stichprobe ausgewählt wurden.

Sobald die Kommission die erforderlichen Informationen erhalten hat, um eine Herstellerstichprobe zu bilden, teilt sie den betroffenen Parteien mit, ob sie in die Stichprobe einbezogen wurden. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen die Hersteller, die für die Stichprobe ausgewählt wurden, binnen 30 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung über ihre Einbeziehung in die Stichprobe einen ausgefüllten Fragebogen übermitteln.

Die Kommission nimmt in das zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmte Dossier einen Vermerk zur Stichprobenauswahl auf. Stellungnahmen zur Stichprobenauswahl müssen binnen 3 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung über die Stichprobe eingehen.

Der Fragebogen für Hersteller in den betroffenen Ländern steht in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caseId=2668>) zur Verfügung.

Unbeschadet des Artikels 18 der Grundverordnung gelten Unternehmen, die ihrer möglichen Einbeziehung in die Stichprobe zugestimmt haben, jedoch hierfür nicht ausgewählt werden, als mitarbeitend.

5.3.2. Zusätzliches Verfahren für die VR China, wo nennenswerte Verzerrungen auftreten

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Bekanntmachung werden alle interessierten Parteien hiermit gebeten, ihren Standpunkt zur Anwendung des Artikels 2 Absatz 6a der Grundverordnung unter Vorlage von Informationen und sachdienlichen Nachweisen darzulegen. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen diese Informationen und sachdienlichen Nachweise binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Kommission eingehen.

Insbesondere fordert die Kommission alle interessierten Parteien auf, zu den im Antrag angegebenen Inputs und Codes des Harmonisierten Systems ⁽⁹⁾ (HS) Stellung zu nehmen, ein geeignetes repräsentatives Land oder geeignete repräsentative Länder vorzuschlagen und Hersteller der zu überprüfenden Ware in diesen Ländern zu nennen. Diese Informationen und sachdienlichen Nachweise müssen binnen 15 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Kommission eingehen.

Kurz nach Einleitung der Untersuchung unterrichtet die Kommission nach Artikel 2 Absatz 6a Buchstabe e der Grundverordnung durch einen Vermerk in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier die von der Untersuchung betroffenen Parteien über die relevanten Quellen, die die Kommission zur Ermittlung des Normalwerts in der VR China nach Artikel 2 Absatz 6a der Grundverordnung heranzuziehen beabsichtigt. Dies gilt für alle Quellen, einschließlich der Auswahl – soweit dies angebracht ist – eines geeigneten repräsentativen Drittlands. Die von der Untersuchung betroffenen Parteien können binnen 10 Tagen ab dem Datum, an dem dieser Vermerk in das Dossier aufgenommen wurde, dazu Stellung nehmen.

Den der Kommission vorliegenden Informationen nach zu urteilen käme im vorliegenden Fall die Türkei als für die VR China repräsentatives Drittland in Betracht. Um die endgültige Wahl des geeigneten repräsentativen Drittlands treffen zu können, wird die Kommission prüfen, ob es Länder mit einem ähnlichen wirtschaftlichen Entwicklungsstand wie in der VR China gibt, in denen die zu überprüfende Ware hergestellt und verkauft wird und in denen einschlägige Daten ohne Weiteres verfügbar sind. Gibt es mehr als ein derartiges Land, werden gegebenenfalls Länder bevorzugt, in denen ein angemessener Sozial- und Umweltschutz besteht.

⁽⁹⁾ Nähere Angaben zu den HS-Codes finden sich auch in der Kurzdarstellung der Überprüfungsanträge, die auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caseId=2668>) zur Verfügung steht.

Bezüglich der relevanten Quellen ersucht die Kommission alle Hersteller in der VR China, binnen 15 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Angaben zu den bei der Herstellung der zu überprüfenden Ware verwendeten Vormaterialien (Rohstoffe und Halbzeug) sowie dem entsprechenden Energieverbrauch vorzulegen. Diese Angaben sind über TRON.tdi unter folgender Adresse zu übermitteln: https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/tidi/form/R795_INFO_ON_INPUTS_FOR_EXPORTING_PRODUCER_FORM. Informationen zum Zugriff auf TRON enthalten die Abschnitte 5.6 und 5.9.

Sachinformationen zu Kosten und Preisen nach Artikel 2 Absatz 6a Buchstabe a der Grundverordnung müssen darüber hinaus binnen 65 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung vorgelegt werden. Solche Sachinformationen sollten ausschließlich aus öffentlich zugänglichen Quellen stammen.

Die Kommission wird der Regierung der VR China ferner einen Fragebogen zur Verfügung stellen, um die Informationen einzuholen, die sie für die Untersuchung der mutmaßlichen nennenswerten Verzerrungen im Sinne des Artikels 2 Absatz 6a Buchstabe b der Grundverordnung benötigt.

5.3.3. Untersuchung der unabhängigen Einführer ⁽¹⁰⁾ ⁽¹¹⁾

Die unabhängigen Einführer, die die zu überprüfende Ware aus den betroffenen Ländern in die Union einführen, werden gebeten, bei dieser Untersuchung mitzuarbeiten; dies gilt auch für diejenigen, die nicht bei der Untersuchung mitgearbeitet haben, die zu den geltenden Maßnahmen führte.

Da eine Vielzahl unabhängiger Einführer von dieser Auslaufüberprüfung betroffen sein dürfte und da es gilt, die Untersuchung fristgerecht abzuschließen, kann die Kommission die Zahl der zu untersuchenden unabhängigen Einführer auf ein vertretbares Maß beschränken, indem sie eine Stichprobe bildet (im Folgenden „Stichprobenverfahren“). Das Stichprobenverfahren wird nach Artikel 17 der Grundverordnung durchgeführt.

Damit die Kommission über die Notwendigkeit eines Stichprobenverfahrens entscheiden und gegebenenfalls eine Stichprobe bilden kann, werden alle unabhängigen Einführer oder die in ihrem Namen handelnden Vertreter hiermit gebeten, mit der Kommission Kontakt aufzunehmen; dies gilt auch für diejenigen, die nicht bei der Untersuchung mitgearbeitet haben, die zu den jetzt zur Überprüfung anstehenden Maßnahmen führte. Die Parteien müssen dies binnen 7 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung tun, indem sie der Kommission die im Anhang erbetenen Angaben zu ihren Unternehmen übermitteln.

Ferner kann die Kommission mit den ihr bekannten Einführerverbänden Kontakt aufnehmen, um die Informationen einzuholen, die sie für die Auswahl der Stichprobe der unabhängigen Einführer benötigt.

Ist die Bildung einer Stichprobe erforderlich, können die Einführer auf der Grundlage der größten repräsentativen Verkaufsmenge der zu überprüfenden Ware aus der VR China und Indien in der Union ausgewählt werden, die in der zur Verfügung stehenden Zeit in angemessener Weise untersucht werden kann. Alle der Kommission bekannten unabhängigen Einführer und Einführerverbände werden von ihr davon in Kenntnis gesetzt, welche Unternehmen für die Stichprobe ausgewählt wurden.

⁽¹⁰⁾ Es können ausschließlich Einführer, die nicht mit Herstellern in den betroffenen Ländern verbunden sind, in die Stichprobe einbezogen werden. Einführer, die mit Herstellern verbunden sind, müssen Anhang I des Fragebogens für die betreffenden Hersteller ausfüllen. Nach Artikel 127 der Durchführungsverordnung (EU) 2015/2447 der Kommission vom 24. November 2015 mit Einzelheiten zur Umsetzung von Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union gelten zwei Personen als verbunden, wenn a) sie leitende Angestellte oder Direktoren im Unternehmen der anderen Person sind, b) sie Teilhaber oder Gesellschafter von Personengesellschaften sind, c) sie sich in einem Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis zueinander befinden, d) eine dritte Person unmittelbar oder mittelbar 5 % oder mehr der im Umlauf befindlichen stimmberechtigten Anteile oder Aktien beider Personen besitzt, kontrolliert oder hält, e) eine von ihnen unmittelbar oder mittelbar die andere kontrolliert, f) beide von ihnen unmittelbar oder mittelbar von einer dritten Person kontrolliert werden, g) sie beide zusammen unmittelbar oder mittelbar eine dritte Person kontrollieren oder h) sie Mitglieder derselben Familie sind (ABl. L 343 vom 29.12.2015, S. 558). Personen werden nur dann als Mitglieder derselben Familie angesehen, wenn sie in einem der folgenden Verwandtschaftsverhältnisse zueinander stehen: i) Ehegatten, ii) Eltern und Kind, iii) Geschwister (auch Halbgeschwister), iv) Großeltern und Enkel, v) Onkel oder Tante und Nefte oder Nichte, vi) Schwiegereltern und Schwiegersohn oder Schwiegertochter, vii) Schwäger und Schwägerinnen. Nach Artikel 5 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union ist eine „Person“ eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung, die keine juristische Person ist, die jedoch nach Unionsrecht oder nach einzelstaatlichem Recht die Möglichkeit hat, im Rechtsverkehr wirksam aufzutreten (ABl. L 269 vom 10.10.2013, S. 1).

⁽¹¹⁾ Die von unabhängigen Einführern vorgelegten Daten können im Rahmen dieser Untersuchung auch zu anderen Zwecken als zur Dumpingermittlung herangezogen werden.

Die Kommission nimmt in das zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmte Dossier auch einen Vermerk zur Stichprobenauswahl auf. Stellungnahmen zur Stichprobenauswahl müssen binnen 3 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung über die Stichprobe eingehen.

Die Kommission wird den in die Stichprobe einbezogenen unabhängigen Einführern Fragebogen zur Verfügung stellen, um die für ihre Untersuchung benötigten Informationen einzuholen. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen die Parteien binnen 30 Tagen nach Bekanntgabe der Stichprobe einen ausgefüllten Fragebogen übermitteln.

Der Fragebogen für unabhängige Einführer steht in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caseId=2668>) zur Verfügung.

5.4. Verfahren zur Feststellung der Wahrscheinlichkeit eines Anhaltens oder erneuten Auftretens der Schädigung und zur Untersuchung der Unionshersteller

5.4.1. Untersuchung der Unionshersteller

Um festzustellen, ob ein Anhalten oder erneutes Auftreten der Schädigung des Wirtschaftszweigs der Union wahrscheinlich ist, ersucht die Kommission die Unionshersteller der zu überprüfenden Ware darum, bei der Untersuchung mitzuarbeiten.

Um die Informationen über die Unionshersteller einzuholen, welche die Kommission für ihre Untersuchung benötigt, wird sie den ihr bekannten Unionsherstellern oder repräsentativen Unionsherstellern und den ihr bekannten Verbänden der Unionshersteller Fragebogen zur Verfügung stellen, auch denjenigen, die bei der Untersuchung, die zu den jetzt zur Überprüfung anstehenden Maßnahmen führte, nicht mitgearbeitet haben, namentlich Oxaquim S.A. und WeylChem Lamotte S.A.S.

Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen die genannten Unionshersteller und die Verbände von Unionsherstellern den ausgefüllten Fragebogen binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung übermitteln.

Alle oben nicht genannten Unionshersteller und repräsentativen Verbände von Unionsherstellern werden gebeten, die Kommission umgehend, spätestens jedoch 7 Tage nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung, zu kontaktieren – vorzugsweise per E-Mail – und einen Fragebogen anzufordern.

Der Fragebogen für Unionshersteller steht in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caseId=2668>) zur Verfügung.

5.5. Verfahren zur Prüfung des Unionsinteresses

Sollte sich bestätigen, dass ein Anhalten oder erneutes Auftreten des Dumpings und der Schädigung wahrscheinlich ist, wird nach Artikel 21 der Grundverordnung geprüft, ob die Aufrechterhaltung der Antidumpingmaßnahmen nicht etwa dem Interesse der Union zuwiderliefe.

Die Unionshersteller, die Einführer und ihre repräsentativen Verbände, die Verwender und ihre repräsentativen Verbände, die Gewerkschaften sowie repräsentative Verbraucherorganisationen werden gebeten, der Kommission Informationen zum Unionsinteresse zu übermitteln.

Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen die Informationen zur Bewertung des Unionsinteresses binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung übermittelt werden. Die Angaben können entweder in einem frei gewählten Format oder in einem von der Kommission erstellten Fragebogen gemacht werden.

Die Fragebogen, darunter auch der Fragebogen für Verwender der zu überprüfenden Ware, stehen in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caseId=2668>) zur Verfügung.

Nach Artikel 21 der Grundverordnung übermittelte Informationen werden allerdings nur dann berücksichtigt, wenn sie zum Zeitpunkt ihrer Übermittlung durch Beweise belegt sind, die ihre Richtigkeit bestätigen.

5.6. *Interessierte Parteien*

Um bei der Untersuchung mitarbeiten zu können, müssen interessierte Parteien wie Hersteller in den betroffenen Ländern, Unionshersteller, Einführer und ihre repräsentativen Verbände, Verwender und ihre repräsentativen Verbände, Gewerkschaften sowie repräsentative Verbraucherorganisationen zunächst nachweisen, dass ein objektiver Zusammenhang zwischen ihrer Tätigkeit und der zu überprüfenden Ware besteht.

Hersteller in den betroffenen Ländern, Unionshersteller, Einführer und repräsentative Verbände, die Informationen nach den Verfahren der Abschnitte 5.3.1, 5.3.3 und 5.4 zur Verfügung gestellt haben, gelten als interessierte Parteien, wenn ein objektiver Zusammenhang zwischen ihrer Tätigkeit und der zu überprüfenden Ware besteht.

Andere Parteien können erst dann als interessierte Partei bei der Untersuchung mitarbeiten, wenn sie sich bei der Kommission gemeldet haben, und nur dann, wenn ein objektiver Zusammenhang zwischen ihrer Tätigkeit und der zu überprüfenden Ware besteht. Die Einstufung als interessierte Partei gilt unbeschadet der Anwendung des Artikels 18 der Grundverordnung.

Der Zugang zu dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier erfolgt über Tron.tdi unter folgender Adresse: <https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/TDI>. Um Zugang zu erhalten, folgen Sie bitte den Anweisungen auf dieser Seite ⁽¹²⁾.

5.7. *Andere schriftliche Beiträge*

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Bekanntmachung werden alle interessierten Parteien hiermit gebeten, ihren Standpunkt unter Vorlage von Informationen und sachdienlichen Nachweisen darzulegen. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen diese Informationen und sachdienlichen Nachweise binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Kommission eingehen.

5.8. *Möglichkeit der Anhörung durch die untersuchenden Kommissionsdienststellen*

Jede interessierte Partei kann eine Anhörung durch die untersuchenden Kommissionsdienststellen beantragen. Der entsprechende Antrag ist schriftlich zu stellen und zu begründen; er muss ferner eine Zusammenfassung der Punkte enthalten, die die interessierte Partei während der Anhörung erörtern möchte. Die Anhörung ist auf die von den interessierten Parteien im Voraus schriftlich dargelegten Punkte beschränkt.

Grundsätzlich können die Anhörungen nicht zur Darlegung von Sachinformationen genutzt werden, die noch nicht im Dossier enthalten sind. Im Interesse einer guten Verwaltung und um die Kommissionsdienststellen in die Lage zu versetzen, bei der Untersuchung voranzukommen, können die interessierten Parteien nach einer Anhörung jedoch aufgefordert werden, neue Sachinformationen vorzulegen.

5.9. *Schriftliche Beiträge, Rücksendung ausgefüllter Fragebogen und Schriftwechsel*

Angaben, die der Kommission zum Zwecke von Handelsschutzuntersuchungen vorgelegt werden, müssen frei von Urheberrechten sein. Bevor interessierte Parteien der Kommission Angaben und/oder Daten vorlegen, für die Urheberrechte Dritter gelten, müssen sie vom Urheberrechtsinhaber eine spezifische Genehmigung einholen, die es der Kommission ausdrücklich gestattet, a) die Angaben und Daten für die Zwecke dieses Handelsschutzverfahrens zu verwenden und b) den an dieser Untersuchung interessierten Parteien die Angaben und/oder Daten so vorzulegen, dass sie ihre Verteidigungsrechte wahrnehmen können.

Alle von interessierten Parteien übermittelten schriftlichen Beiträge, die vertraulich behandelt werden sollen, müssen den Vermerk „Sensitive“ (zur vertraulichen Behandlung) tragen; dies gilt auch für entsprechende mit dieser Bekanntmachung angeforderte Informationen, ausgefüllte Fragebogen und sonstige Schreiben ⁽¹³⁾. Parteien, die im Laufe der Untersuchung Informationen vorlegen, werden gebeten, ihren Antrag auf vertrauliche Behandlung zu begründen.

⁽¹²⁾ Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte per E-Mail (trade-service-desk@ec.europa.eu) oder telefonisch (Tel. + 32 22979797) an den Trade Service Desk.

⁽¹³⁾ Eine Unterlage mit dem Vermerk „Sensitive“ gilt als vertraulich im Sinne des Artikels 19 der Grundverordnung und des Artikels 6 des WTO-Übereinkommens zur Durchführung des Artikels VI des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994 (Antidumping-Übereinkommen). Sie ist ferner nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 145 vom 31.5.2001, S. 43) geschützt.

Parteien, die Informationen mit dem Vermerk „Sensitive“ übermitteln, müssen nach Artikel 19 Absatz 2 der Grundverordnung eine nichtvertrauliche Zusammenfassung vorlegen, die den Vermerk „For inspection by interested parties“ (zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien) trägt. Diese Zusammenfassung muss so ausführlich sein, dass sie ein angemessenes Verständnis des wesentlichen Inhalts der vertraulichen Informationen ermöglicht. Kann eine Partei, die vertrauliche Informationen vorlegt, ihren Antrag auf vertrauliche Behandlung nicht triftig begründen oder legt sie keine nichtvertrauliche Zusammenfassung der Informationen im vorgeschriebenen Format und in der vorgeschriebenen Qualität vor, kann die Kommission solche Informationen unberücksichtigt lassen, sofern nicht aus geeigneten Quellen in zufriedenstellender Weise nachgewiesen wird, dass die Informationen richtig sind.

Interessierte Parteien werden gebeten, alle Beiträge und Anträge, darunter auch Anträge auf Registrierung als interessierte Partei, gescannte Vollmachten und Bescheinigungen, über TRON.tdi (<https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/TDI>) zu übermitteln. Mit der Verwendung von TRON.tdi oder E-Mail erklären sich die interessierten Parteien mit den Regeln für die elektronische Übermittlung von Unterlagen im Leitfaden zum „SCHRIFTWECHSEL MIT DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION BEI HANDELSCHUTZUNTERSUCHUNGEN“ einverstanden, der auf der Website der Generaldirektion Handel veröffentlicht ist: <https://europa.eu/!7tHpY3>. Die interessierten Parteien müssen ihren Namen sowie ihre Anschrift, Telefonnummer und eine gültige E-Mail-Adresse angeben und sollten sicherstellen, dass die genannte E-Mail-Adresse zu einer aktiven offiziellen Mailbox führt, die täglich eingesehen wird. Hat die Kommission die Kontaktdaten erhalten, so kommuniziert sie ausschließlich über TRON.tdi oder per E-Mail mit den interessierten Parteien, es sei denn, diese wünschen ausdrücklich, alle Unterlagen von der Kommission auf einem anderen Kommunikationsweg zu erhalten, oder die Art der Unterlage macht den Versand per Einschreiben erforderlich. Weitere Regeln und Informationen bezüglich des Schriftverkehrs mit der Kommission, einschließlich der Grundsätze für Übermittlungen über TRON.tdi oder per E-Mail, können dem genannten Leitfaden für interessierte Parteien entnommen werden.

Postanschrift der Kommission:

Europäische Kommission

Generaldirektion Handel

Direktion G

Büro: CHAR 04/039

1049 Bruxelles/Brussel

BELGIQUE/BELGIË

TRON.tdi: <https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/tdi>

E-Mail: Zur VR China: TRADE-R795-OA-DUMPING-CHINA@ec.europa.eu

Zu Indien: TRADE-R795-OA-DUMPING-INDIA@ec.europa.eu

Zur Schädigung und zum Unionsinteresse: TRADE-R795-OA-INJURY@ec.europa.eu

6. Zeitplan für die Untersuchung

Nach Artikel 11 Absatz 5 der Grundverordnung wird die Untersuchung in der Regel binnen 12 Monaten, spätestens jedoch 15 Monate nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung abgeschlossen.

7. Einreichung von Informationen

In der Regel können interessierte Parteien nur innerhalb der in Abschnitt 5 dieser Bekanntmachung angegebenen Fristen Informationen vorlegen.

Um die Untersuchung innerhalb der vorgeschriebenen Fristen abschließen zu können, nimmt die Kommission nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zur Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen beziehungsweise nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zu einer weiteren Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen keine Beiträge der interessierten Parteien mehr an.

8. Möglichkeit, zu den Beiträgen anderer Parteien Stellung zu nehmen

Zur Wahrung der Verteidigungsrechte sollten die interessierten Parteien die Möglichkeit haben, sich zu den von anderen interessierten Parteien vorgelegten Informationen zu äußern. Dabei dürfen die interessierten Parteien nur auf die in den Beiträgen der anderen interessierten Parteien vorgebrachten Punkte eingehen und keine neuen Punkte ansprechen.

Stellungnahmen zu Informationen, die von anderen interessierten Parteien auf die Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen hin vorgelegt wurden, sollten, sofern nichts anderes bestimmt ist, binnen 5 Tagen nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zu den endgültigen Feststellungen abgegeben werden. Im Falle einer weiteren Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen sollten Stellungnahmen zu Informationen, die von anderen interessierten Parteien auf diese weitere Unterrichtung hin vorgelegt wurden, spätestens am Tag nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zu dieser weiteren Unterrichtung abgegeben werden, sofern nichts anderes bestimmt ist.

Der genannte Zeitrahmen berührt nicht das Recht der Kommission, in hinreichend begründeten Fällen zusätzliche Informationen von den interessierten Parteien anzufordern.

9. Verlängerung der in dieser Bekanntmachung vorgesehenen Fristen

Eine Verlängerung der in dieser Bekanntmachung vorgesehenen Fristen sollte nur in Ausnahmefällen beantragt werden und wird nur bei hinreichender Begründung gewährt. In jedem Fall sind Verlängerungen von Fristen für die Beantwortung der Fragebogen normalerweise auf 3 Tage begrenzt; grundsätzlich werden höchstens 7 Tage gewährt. In Bezug auf die Fristen für die Vorlage anderer Informationen nach dieser Bekanntmachung sind Verlängerungen auf 3 Tage begrenzt, sofern nicht nachgewiesen wird, dass außergewöhnliche Umstände vorliegen.

10. Mangelnde Mitarbeit

Verweigert eine interessierte Partei den Zugang zu den erforderlichen Informationen oder erteilt sie die Auskünfte nicht fristgerecht oder behindert sie die Untersuchung erheblich, können nach Artikel 18 der Grundverordnung positive oder negative Feststellungen auf der Grundlage der verfügbaren Informationen getroffen werden.

Wird festgestellt, dass eine interessierte Partei unwahre oder irreführende Informationen vorgelegt hat, können diese Informationen unberücksichtigt bleiben; stattdessen können die verfügbaren Informationen zugrunde gelegt werden.

Arbeitet eine interessierte Partei nicht oder nur eingeschränkt mit und stützen sich die Feststellungen daher nach Artikel 18 der Grundverordnung auf verfügbare Informationen, so kann dies zu einem Ergebnis führen, das für diese Partei ungünstiger ist, als wenn sie mitgearbeitet hätte.

Werden die Antworten nicht elektronisch übermittelt, so gilt dies nicht als mangelnde Bereitschaft zur Mitarbeit, sofern die interessierte Partei darlegt, dass die Übermittlung der Antwort in der gewünschten Form die interessierte Partei über Gebühr zusätzlich belasten würde oder mit unangemessenen zusätzlichen Kosten verbunden wäre. Die interessierte Partei sollte unverzüglich mit der Kommission Kontakt aufnehmen.

11. Anhörungsbeauftragte

Interessierte Parteien können sich an die Anhörungsbeauftragte für Handelsverfahren wenden. Sie befasst sich mit Anträgen auf Zugang zum Dossier, Streitigkeiten über die Vertraulichkeit von Unterlagen, Anträgen auf Fristverlängerung und sonstigen Anträgen in Bezug auf die Verteidigungsrechte der interessierten Parteien oder von Dritten, die sich während des Verfahrens ergeben.

Die Anhörungsbeauftragte kann Anhörungen ansetzen und vermittelnd zwischen interessierten Parteien und den Dienststellen der Kommission tätig werden, um zu gewährleisten, dass die interessierten Parteien ihre Verteidigungsrechte umfassend wahrnehmen können. Eine Anhörung durch die Anhörungsbeauftragte ist schriftlich zu beantragen und zu begründen. Die Anhörungsbeauftragte prüft die Gründe, aus denen der jeweilige Antrag gestellt wird. Solche Anhörungen sollten nur stattfinden, wenn die Fragen nicht zeitnah mit den Dienststellen der Kommission geklärt wurden.

Alle Anträge sind frühzeitig zu stellen, um die geordnete Abwicklung des Verfahrens nicht zu gefährden. Zu diesem Zweck sollten interessierte Parteien die Anhörungsbeauftragte zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach Eintritt des Ereignisses, das ein Tätigwerden ihrerseits rechtfertigt, um eine Anhörung ersuchen. Bei nicht fristgerecht eingereichten Anträgen auf Anhörung prüft die Anhörungsbeauftragte auch die Gründe für die Verspätung, die Art der aufgeworfenen Probleme und die Auswirkungen dieser Probleme auf die Verteidigungsrechte, wobei den Interessen einer guten Verwaltung und dem fristgerechten Abschluss der Untersuchung gebührend Rechnung getragen wird.

Weiterführende Informationen und Kontaktdaten können interessierte Parteien den Webseiten der Anhörungsbeauftragten im Internet-Auftritt der GD Handel entnehmen: https://policy.trade.ec.europa.eu/contacts/hearing-officer_en

12. Möglichkeit der Beantragung einer Überprüfung gemäß Artikel 11 Absatz 3 der Grundverordnung

Bei dieser Auslaufüberprüfung handelt es sich um eine Überprüfung nach Artikel 11 Absatz 2 der Grundverordnung; daher werden die Untersuchungsergebnisse nicht etwa zu einer Änderung der geltenden Maßnahmen führen, sondern nach Artikel 11 Absatz 6 der Grundverordnung zur Aufhebung oder Aufrechterhaltung jener Maßnahmen.

Ist nach Auffassung einer interessierten Partei zu überprüfen, ob die Maßnahmen geändert werden sollten, so kann die Partei eine Überprüfung nach Artikel 11 Absatz 3 der Grundverordnung beantragen.

Parteien, die eine solche, von der in dieser Bekanntmachung genannten Auslaufüberprüfung getrennt durchzuführende Überprüfung beantragen möchten, können unter der angegebenen Anschrift Kontakt mit der Kommission aufnehmen.

13. Verarbeitung personenbezogener Daten

Alle im Rahmen dieser Untersuchung erhobenen personenbezogenen Daten werden nach der Verordnung (EU) 2018/1725 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹⁴⁾ verarbeitet.

Ein Vermerk zum Datenschutz, mit dem alle natürlichen Personen über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der handelspolitischen Schutzmaßnahmen der Kommission unterrichtet werden, ist auf der Website der GD HANDEL abrufbar: <https://europa.eu/lvr4g9W>

⁽¹⁴⁾ Verordnung (EU) 2018/1725 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2018 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 und des Beschlusses Nr. 1247/2002/EG (ABl. L 295 vom 21.11.2018, S. 39).

ANHANG

☐	„Sensitive version“ (zur vertraulichen Behandlung)
☐	Version „For inspection by interested parties“ (zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien)
(Zutreffendes bitte ankreuzen)	

ANTIDUMPINGVERFAHREN BETREFFEND DIE EINFUHREN VON OXALSÄURE MIT URSPRUNG IN INDIEN UND DER VOLKSREPUBLIK CHINA (IM FOLGENDEN „VR CHINA“)

INFORMATIONEN FÜR DIE AUSWAHL DER STICHPROBE DER UNABHÄNGIGEN EINFÜHRER

Dieses Formular soll unabhängigen Einführern dabei helfen, die unter Abschnitt 5.3.3 der Einleitungsbekanntmachung angeforderten Informationen zur Stichprobenauswahl bereitzustellen.

Beide Fassungen, die „Sensitive version“ (zur vertraulichen Behandlung) und die „Version for inspection by interested parties“ (zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien), sollten nach Maßgabe der Angaben in der Einleitungsbekanntmachung an die Kommission zurückgesandt werden.

1. NAME UND KONTAKTDATEN

Machen Sie bitte folgende Angaben zu Ihrem Unternehmen:

Name des Unternehmens	
Anschrift	
Kontaktperson	
E-Mail-Adresse	
Telefon	

2. UMSATZ UND VERKAUFSMENGE

Geben Sie für den Untersuchungszeitraum der Überprüfung bitte Folgendes an: den Gesamtumsatz des Unternehmens in EUR und – für die zu überprüfende Ware im Sinne der Einleitungsbekanntmachung – den Wert der Einfuhren und der Weiterverkäufe auf dem Unionsmarkt nach der Einfuhr aus Indien und aus der VR China in EUR sowie die entsprechende Menge in Tonnen.

	Menge (in Tonnen)	Wert (in EUR)
Gesamtumsatz Ihres Unternehmens (in EUR)		
Einfuhren der zu überprüfenden Ware mit Ursprung in Indien und der VR China		
Einfuhren der zu überprüfenden Ware (jeglichen Ursprungs)		
Weiterverkäufe der zu überprüfenden Ware auf dem Unionsmarkt nach der Einfuhr aus Indien und der VR China		

3. GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN IHRES UNTERNEHMENS UND DER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN ⁽¹⁾

Bitte machen Sie Angaben zu den genauen Geschäftstätigkeiten des Unternehmens und aller verbundenen Unternehmen (bitte auflisten und Art der Verbindung mit Ihrem Unternehmen angeben), die an Herstellung und/oder Verkauf (im Inland und/oder zur Ausfuhr) der zu überprüfenden Ware beteiligt sind. Zu diesen Tätigkeiten könnten unter anderem der Einkauf der zu überprüfenden Ware oder ihre Herstellung im Rahmen von Unterauftragsvereinbarungen, ihre Verarbeitung oder der Handel mit ihr gehören.

Name und Standort des Unternehmens	Tätigkeiten	Art der Verbindung

4. SONSTIGE ANGABEN

Machen Sie bitte sonstige sachdienliche Angaben, die der Kommission aus der Sicht des Unternehmens bei der Stichprobenbildung von Nutzen sein könnten.

5. ERKLÄRUNG

Mit der Übermittlung der vorgenannten Angaben stimmt das Unternehmen seiner etwaigen Einbeziehung in die Stichprobe zu. Wird das Unternehmen in die Stichprobe einbezogen, muss es einen Fragebogen ausfüllen und einem Besuch in seinen Betriebsstätten zustimmen, welcher der Überprüfung seiner Angaben dient. Verweigert ein Unternehmen die etwaige Einbeziehung in die Stichprobe, wird es bei dieser Untersuchung als nicht mitarbeitendes Unternehmen geführt. Die Kommission trifft die Feststellungen in Bezug auf nicht mitarbeitende Einführer auf der Grundlage der verfügbaren Informationen; dies kann zu einem Ergebnis führen, das für das betreffende Unternehmen ungünstiger ist, als wenn es mitgearbeitet hätte.

Unterschrift des/der Bevollmächtigten:

Name und Funktion des/der Bevollmächtigten:

Datum:

⁽¹⁾ Nach Artikel 127 der Durchführungsverordnung (EU) 2015/2447 der Kommission vom 24. November 2015 mit Einzelheiten zur Umsetzung von Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union gelten zwei Personen als verbunden, wenn a) sie leitende Angestellte oder Direktoren im Unternehmen der anderen Person sind, b) sie Teilhaber oder Gesellschafter von Personengesellschaften sind, c) sie sich in einem Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis zueinander befinden, d) eine dritte Person unmittelbar oder mittelbar 5 % oder mehr der im Umlauf befindlichen stimmberechtigten Anteile oder Aktien beider Personen besitzt, kontrolliert oder hält, e) eine von ihnen unmittelbar oder mittelbar die andere kontrolliert, f) beide von ihnen unmittelbar oder mittelbar von einer dritten Person kontrolliert werden, g) sie beide zusammen unmittelbar oder mittelbar eine dritte Person kontrollieren oder h) sie Mitglieder derselben Familie sind (ABl. L 343 vom 29.12.2015, S. 558). Personen werden nur dann als Mitglieder derselben Familie angesehen, wenn sie in einem der folgenden Verwandtschaftsverhältnisse zueinander stehen: i) Ehegatten, ii) Eltern und Kind, iii) Geschwister (auch Halbgeschwister), iv) Großeltern und Enkel, v) Onkel oder Tante und Nefte oder Nichte, vi) Schwiegereltern und Schwiegersohn oder Schwiegertochter, vii) Schwäger und Schwägerinnen. Nach Artikel 5 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union ist eine „Person“ eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung, die keine juristische Person ist, die jedoch nach Unionsrecht oder nach einzelstaatlichem Recht die Möglichkeit hat, im Rechtsverkehr wirksam aufzutreten (ABl. L 269 vom 10.10.2013, S. 1).

SONSTIGE RECHTSHANDLUNGEN

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission

(2023/C 230/13)

Diese Mitteilung wird gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission ⁽¹⁾ veröffentlicht.

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Trebiano d'Abruzzo“**PDO-IT-A0728-AM03****Datum der Mitteilung: 23.3.2023****BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG****1. Aufnahme der zusätzlichen geografischen Einheiten**

Beschreibung: Es werden vier Teilgebiete der entsprechenden Provinzen (Terre di Chieti, Terre Aquilane/Terre de L'Aquila, Colline Pescaraesi und Colline Teramane) aufgenommen, in denen die Weine mit den Angaben „Superiore“ und „Riserva“ erzeugt werden dürfen. Dem Teilgebiet „Terre di Chieti“ werden außerdem 4 kleinere zusätzliche geografische Einheiten hinzugefügt: Colline Teatine/Teatino; Colline Frentane/Frentania/Frentano; Colline del Sangro; Colline del Vastese/Hystonium.

Begründung: Durch die Aufnahme der Weine mit den Angaben „Superiore“ und „Riserva“ in die vier Teilgebiete der entsprechenden Provinz wird es möglich, das Qualitätsniveau der geschützten Ursprungsbezeichnung „Trebiano d'Abruzzo“ unverändert aufrechtzuerhalten, das Ansehen zu wahren und die Gesamtstrategie der Erzeugung beizubehalten, die pyramidenförmig unterteilt ist. Diese Pyramide beginnt mit der Region Abruzzo, darauf folgen die einzelnen Teilgebiete der Provinz, danach die einzelnen gemeindeübergreifenden oder kommunalen geografischen Einheiten und zuletzt die einzelnen Rebflächen [„Vigna“].

Die Änderungen betreffen die Artikel 1, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 der Produktspezifikation der g. U. „Trebiano d'Abruzzo“, die Anhänge der Produktspezifikation in Bezug auf die einzelnen Teilgebiete und die Abschnitte 4, 5, 8 und 9 des Einzigen Dokuments.

2. Erzeugungsgebiet der Trauben – Änderung der Formulierung und Vereinfachung der Grenzen

Beschreibung: Verschiebung der Angaben über die Lage der Rebflächen und Ausschluss der Flächen, die nicht für den Anbau geeignet sind.

Begründung: Die orographischen und agronomischen Merkmale wurden dementsprechend in Artikel 3 gestrichen und in Artikel 4 eingefügt.

Beschreibung: Das Erzeugungsgebiet wurde hinsichtlich der Grenzen vereinfacht und umfasst nun das gesamte Verwaltungsgebiet der bereits einbezogenen Gemeinden jeder einzelnen Provinz.

Begründung: Die Abgrenzung der Gemeindegebiete wurde auf das gesamte Verwaltungsgebiet der einzelnen Gemeinde erweitert, um die Nachverfolgung der Grenzen mit dem digitalen kartographischen System der Region zu vereinfachen. Die Zunahme der Flächen hat keine Vergrößerung der Weinbaufläche zur Folge. Die Beschreibung des geografischen Gebiets stimmt mit der Abgrenzung des Erzeugungsgebiets überein.

⁽¹⁾ ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

Beschreibung: Es wurden 15 Gemeinden in der Provinz Chieti hinzugefügt.

Begründung: Die Anbaugebiete der Weine mit g. U. in der Provinz Chieti überschneiden einander, da sie im Hinblick auf das Areal, die Rebflächen und die historische Bedeutung übereinstimmen.

Die Aufnahme dieser 15 neuen Gemeinden führt nicht zu einer Zunahme von mehr als 1 % der bestehenden Weinbauflächen.

Die Änderungen betreffen Artikel 3 und 4 der Produktspezifikation und Abschnitt 6 und 8 des Einzigsten Dokuments.

3. **Weinbaustandards – Änderung der Formulierung und Angabe der Höhenlage**

Beschreibung: Es werden die Angaben über die Lage der Rebflächen hinzugefügt, die auf einer Höhe von 600 m und in Ausnahmefällen in einer Höhe bis 700 m über dem Meeresspiegel liegen können. Es werden außerdem die einschränkenden Bedingungen für den Ausschluss der Flächen hinzugefügt, die sich nicht für den Anbau eignen.

Begründung: Die orographischen und agronomischen Merkmale wurden dementsprechend in Artikel 4 eingefügt. Die maximale Höhenlage der Rebflächen wurde bis auf 700 m über dem Meeresspiegel angehoben, um dem Klimawandel Rechnung zu tragen und die Entwicklung des Weinbaus in größeren Höhen zu fördern und zu erleichtern.

Die Änderungen betreffen die Artikel 4 und 9 der Produktspezifikation sowie eine entsprechende Änderung der Formulierung in Abschnitt 8 des Einzigsten Dokuments.

4. **Weinbaustandards – Anzahl der Rebstöcke je Hektar**

Beschreibung: Die Mindestanzahl der Rebstöcke je Hektar wurde von 2 500 auf 2 400 reduziert.

Begründung: Die Anzahl der Pflanzen je Hektar wurde an die Parameter angeglichen, die im Plan zur Umstrukturierung und Umstellung der Rebflächen im Rahmen der Investitionsmaßnahme vorgesehen sind.

Die Änderungen betreffen Artikel 4 der Produktspezifikation, haben jedoch keine Änderung des Einzigsten Dokuments zur Folge.

5. **Änderung des Traubenertrags pro Hektar**

Beschreibung: Der Traubenertrag pro Hektar wird bei weißen Trauben von 14 auf 17 Tonnen erhöht. Für die Teilgebiete der Provinzen wird ein Höchstertag von 14 Tonnen pro Hektar festgelegt.

Begründung: Die Erhöhung des Ertrags an Trebbiano-Trauben zielt darauf ab, die Menge und Gesamtqualität der Weine mit dem geschützten Namen unter Einhaltung der geltenden Produktspezifikationen und im Verhältnis zur tatsächlichen Erzeugung im Weinberg vor Ort zu erhöhen und zugleich die Menge an Tafelwein zu verringern.

Die Änderungen betreffen Artikel 4 der Produktspezifikation und Abschnitt 5.2 des Einzigsten Dokuments.

6. **Verwendung der Angaben „Superiore“ und „Riserva“**

Beschreibung: Die Angaben „Superiore“ und „Riserva“ dürfen ausschließlich für Weine verwendet werden, die in den einzelnen Teilgebieten erzeugt werden.

Begründung: Die pyramidenförmige Klassifizierung der Erzeugnisse sieht die restriktiveren Qualitätsbezeichnungen „Riserva“ und „Superiore“ vor. Diese Weine dürfen ab dem Frühjahr nach dem Weinlesejahr vermarktet werden.

Die Änderungen betreffen Artikel 1, 6, 7 und 9 der Produktspezifikation und Abschnitt 4, 5, 8 und 9 des Einzigsten Dokuments.

7. **Chemische und physikalische Eigenschaften**

Beschreibung: Der Deskriptor „asciutto“ (trocken) wurde durch die Angabe eines Geschmacksbereichs von trocken bis halbtrocken ersetzt.

Begründung: Die Erweiterung des Geschmacksbereichs bis halbtrocken wird den technischen und kommerziellen Anforderungen des Weins mit der geschützten Ursprungsbezeichnung gerecht, der in alle Länder der Welt exportiert wird.

Die Änderungen betreffen Artikel 6 der Produktspezifikation und Abschnitt 4 des Einzigsten Dokuments.

8. **Verpackung, Material, Nennvolumen und Verschlüsse der Behälter**

Beschreibung: Der Wein mit der g. U. „Trebbiano d'Abruzzo“ muss in Glasbehältern abgefüllt werden, deren Nennvolumen den geltenden Rechtsvorschriften entspricht. Außerdem dürfen Behälter aus anderem Material mit einem Nennvolumen von mindestens 2 Litern verwendet werden, die sich für Lebensmittel eignen. Hiervon ausgenommen bleiben die Weinsorten mit Angabe der Teilgebiete und der zusätzlichen geografischen Einheiten.

Für den Wein mit der g. U. „Trebbiano d'Abruzzo“ mit Ausnahme der Weine mit Angabe der Teilgebiete und der zusätzlichen geografischen Einheiten können alle gemäß den geltenden Rechtsvorschriften zulässigen Verschlüsse verwendet werden. Lediglich die Verwendung von Kronkorken und abziehbaren Verschlüssen ist verboten.

Begründung: Die Angaben über das Material, die Nennvolumen und die Verschlüsse der Behälter werden genauer beschrieben.

Die Änderungen betreffen Artikel 8 der Produktspezifikation und Abschnitt 9 des Einzigsten Dokuments.

9. **Trebbiano d'Abruzzo mit Angabe der Teilgebiete: Terre di Chieti, Terre Aquilane/Terre de L'Aquila, Colline Pescaresi, Colline Teramane – Material und Nennvolumen der Behälter**

Beschreibung: Zur Abfüllung des Weins mit der g. U. „Trebbiano d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete dürfen nur Glasflaschen in traditionellen Formaten mit einem Nennvolumen von 0,375, 0,750, 1,500, 3,000 und 6,000 Litern und Glasbehälter in Sonderformaten mit einem Nennvolumen bis 27 Liter verwendet werden. Der Wein mit der g. U. „Trebbiano d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete und dem Prädikat „Riserva“ darf nur mit Weinkorken verschlossen werden.

Bei Weinen mit der g. U. „Trebbiano d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete und dem Prädikat „Superiore“ ist die Verwendung von Kronkorken und abziehbaren Verschlüssen verboten.

Begründung: Für die in den Teilgebieten und in den kleineren geografischen Einheiten erzeugten Weine werden spezifische Angaben vorgesehen, die für Spitzenweine angemessen sind.

Die Änderungen betreffen Artikel 8 der Produktspezifikation und Abschnitt 9 des Einzigsten Dokuments.

10. **Beschreibung des Zusammenhangs – Anpassungen**

Beschreibung: Der entsprechende Artikel wurde in Übereinstimmung mit dem Änderungsantrag aktualisiert.

Begründung: Es handelt sich um eine formale Anpassung an einige Änderungen, die in die Produktspezifikation aufgenommen wurden (wie die Höhenangabe, der Traubenertrag je Hektar und die Eigenschaften beim Genuss).

Die Änderungen betreffen Artikel 9 der Produktspezifikation und Abschnitt 8 des Einzigsten Dokuments.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Trebbiano d'Abruzzo

2. **Art der geografischen Angabe**

g. U. – geschützte Ursprungsbezeichnung

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

4. **Beschreibung der weine**

—

1. Trebbiano d'Abruzzo

KURZBESCHREIBUNG

Farbe: strohgelb von unterschiedlicher Intensität

- Geruch: unverkennbar mit intensivem und feinem Aroma
- Geschmack: trocken bis halbtrocken, würzig, samtig und harmonisch
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 11,50 % vol
- Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 16 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

2. „Trebiano d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Terre di Chieti“ und dem Prädikat „Superiore“

KURZBESCHREIBUNG

- Farbe: strohgelb von unterschiedlicher Intensität
- Geruch: unverkennbar, intensiv und fein
- Geschmack: trocken, samtig und harmonisch, hin und wieder mit mandelartigem Nachgeschmack
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,00 % vol.
- Mindestgesamtsäure: 4,5 g/l
- Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 18 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

3. „Trebiano d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Terre di Chieti“ und dem Prädikat „Riserva“

KURZBESCHREIBUNG

- Farbe: strohgelb bis goldgelb von unterschiedlicher Intensität
- Geruch: unverkennbar, intensiv und fein

- Geschmack: trocken, samtig und harmonisch, hin und wieder mit mandelartigem Nachgeschmack
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,50 % vol
- Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 20 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

4. „Trebiano d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Terre Aquilane“/„Terre de L'Aquila“ und dem Prädikat „Superiore“

KURZBESCHREIBUNG

- Farbe: strohgelb von unterschiedlicher Intensität
- Geruch: unverkennbar, intensiv und fein
- Geschmack: trocken, samtig und harmonisch, hin und wieder mit mandelartigem Nachgeschmack
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,00 % vol
- Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 18 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

5. „Trebiano d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Terre Aquilane/Terre de L'Aquila“ und dem Prädikat „Riserva“

KURZBESCHREIBUNG

- Farbe: strohgelb bis goldgelb von unterschiedlicher Intensität
- Geruch: unverkennbar, intensiv und fein
- Geschmack: trocken, samtig und harmonisch, hin und wieder mit mandelartigem Nachgeschmack
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,50 % vol

— Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 20 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

6. „Trebiano d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Colline Pescaresi“ und dem Prädikat „Superiore“

KURZBESCHREIBUNG

- Farbe: strohgelb von unterschiedlicher Intensität
- Geruch: unverkennbar, intensiv und fein
- Geschmack: trocken, samtig und harmonisch, hin und wieder mit mandelartigem Nachgeschmack
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,00 % vol
- Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 18 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

7. „Trebiano d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Colline Pescaresi“ und dem Prädikat „Riserva“

KURZBESCHREIBUNG

- Farbe: strohgelb bis goldgelb von unterschiedlicher Intensität
- Geruch: unverkennbar, intensiv und fein
- Geschmack: trocken, samtig und harmonisch, hin und wieder mit mandelartigem Nachgeschmack
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,50 % vol
- Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 20 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

8. „Trebiano d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Colline Teramane“ und dem Prädikat „Superiore“

KURZBESCHREIBUNG

- Farbe: strohgelb von unterschiedlicher Intensität
- Geruch: unverkennbar, intensiv und fein
- Geschmack: trocken, samtig und harmonisch, hin und wieder mit mandelartigem Nachgeschmack
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,00 % vol
- Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 18 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

9. „Trebiano d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Colline Teramane“ und dem Prädikat „Riserva“

KURZBESCHREIBUNG

- Farbe: strohgelb bis goldgelb von unterschiedlicher Intensität
- Geruch: unverkennbar, intensiv und fein
- Geschmack: trocken, samtig und harmonisch, hin und wieder mit mandelartigem Nachgeschmack
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,50 % vol
- Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 20 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

5. Weinbereitungsverfahren

5.1. Spezielle önologische Verfahren

—

5.2. Höchsterträge

1. Trebbiano d'Abruzzo

17 000 kg Trauben pro Hektar

2. Trebbiano d'Abruzzo mit Angabe der Teilgebiete Terre di Chieti, Terre Aquilane/Terre de L'Aquila, Colline Pescaresi und Colline Teramane

14 000 kg Trauben pro Hektar

6. Abgegrenztes geografisches Gebiet

Das Erzeugungsgebiet des Weins mit der geschützten Ursprungsbezeichnung „Trebbiano d'Abruzzo“ umfasst das gesamte Verwaltungsgebiet folgender Gemeinden:

1) Provinz Chieti:

Altino, Archi, Ari, Arielli, Atessa, Bomba, Bucchianico, Canosa Sannita, Carunchio, Casacanditella, Casalanguida, Casalcontrada, Carpineto Sinello, Casalbordino, Casoli, Castel Frentano, Celenza sul Trigno, Chieti, Civitella Messer Raimondo, Crecchio, Cupello, Dogliola, Fara Filiorum Petri, Fara San Martino, Filetto, Fossacesia, Francavilla al Mare, Fresagrandinaria, Frisa, Furci, Gessopalena, Gissi, Giuliano Teatino, Guardiagrele, Guilmi, Lama dei Peligni, Lanciano, Lentella, Liscia, Miglianico, Monteodorisio, Mozzagrogna, Orsogna, Ortona, Paglieta, Palmoli, Palombaro, Pennapiedimonte, Perano, Poggiofiorito, Pollutri, Pretoro, Rapino, Ripa Teatina, Roccasalegna, Roccamontepiano, Rocca San Giovanni, San Buono, Sant'Eusanio del Sangro, San Giovanni Teatino, Santa Maria Imbaro, San Martino sulla Marrucina, San Salvo, San Vito Chietino, Scerni, Tollo, Torino di Sangro, Tornareccio, Torrevicchia Teatina, Treglio, Tuffillo, Vasto, Villalfonsina, Villamagna, Vacri

2) Provinz L'Aquila:

Acciano, Anversa degli Abruzzi, Balsorano, Bugnara, Canistro, Capestrano, Castel di Ieri, Castelvechio Subequo, Civita d'Antino, Civitella Roveto, Cocullo, Corfinio, Fagnano Alto, Fontecchio, Fossa, Gagliano Aterno, Goriano Sicoli, Introdacqua, Molina Aterno, Morino, Ofena, Pacentro, Poggio Picenze, Pratola Peligna, Pettorano sul Gizio, Prezza, Raiano, Roccasale, San Demetrio ne'Vestini, Sant'Eusanio Forconese, San Vincenzo Valle Roveto, Secinaro, Sulmona, Tione degli Abruzzi, Villa Sant'Angelo, Villa Santa Lucia degli Abruzzi, Vittorito

3) Provinz Pescara:

Alanno, Bolognano, Brittolli, Bussi sul Tirino, Cappelle sul Tavo, Castiglione a Casauria, Catignano, Cepagatti, Città Sant'Angelo, Civitella Casanova, Civitaquana, Collecervino, Corvara, Cugnoli, Elice, Farindola, Lettomanoppello, Loreto Aprutino, Manoppello, Montebello di Bertona, Montesilvano, Moscufo, Nocciano, Penne, Pianella, Pietranico, Picciano, Pescara, Pescosansonesco, Popoli, Rosciano, San Valentino in Abruzzo Citeriore, Scafa, Serramonacesca, Spoltore, Tocco da Casauria, Torre de' Passeri, Turrivalignani, Vicoli

4) Provinz Teramo:

Alba Adriatica, Ancarano, Atri, Basciano, Bellante, Bisenti, Campi, Canzano, Castel Castagna, Castellalto, Castiglione Messer Raimondo, Castilenti, Cellino Attanasio, Cermignano, Civitella del Tronto, Colledara, Colonnella, Controguerra, Corropoli, Giulianova, Martinsicuro, Montefino, Montorio al Vomano, Morro d'Oro, Mosciano Sant'Angelo, Nereto, Notaresco, Penna Sant'Andrea, Pineto, Roseto degli Abruzzi, Sant'Egidio alla Vibrata, Sant'Omero, Silvi, Teramo, Torano Nuovo, Tortoreto, Tossicia und den Ortsteil Trignano in der Gemeinde Isola del Gran Sasso d'Italia

7. **Keltertraubensorte(n)**

Trebbiano Abruzzese B. - Trebbiano

Trebbiano Toscano B. - Trebbiano

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**8.1. *g. U. „Trebbiano d'Abruzzo“, einschließlich der Teilgebiete*

A) Angaben zum geografischen Gebiet

1) Für den Zusammenhang maßgebliche natürliche Faktoren

Das in Art. 3 abgegrenzte geografische Gebiet umfasst die gesamte Hügel-, Küsten- und Vorgebirgslandschaft der Region Abruzzo. Das Anbaugebiet dehnt sich im mittleren Teil nach innen aus und umfasst im Norden die Hochebene im oberen Tirino-Tal, im Nordwesten das Subequana-Tal, im Süden das Peligna-Tal und im Südwesten das Roveto-Tal ein.

Die Hügelformationen, auf denen die Reben angebaut werden, bestehen aus plio- und pleistozänen Ablagerungen, die das Periadriatische Becken in einem marinen Sedimentationszyklus zwischen dem Ende des Tertiärs und dem Beginn des Quartärs auffüllten. Diese Hügel erstrecken sich über einen etwa 20 bis 25 km breiten und ca. 125 km langen Landstrich, der vom Fluss Tronto bis zum Fluss Trigno reicht. Dazu kommen im zentralen Teil der Region Abruzzo noch einige intramontane Becken. Diese Formationen weisen hinsichtlich der Bodenkörnung relativ große Unterschiede auf: Die Lehm Böden im oberen Teil der Formation werden von mehr oder weniger tonhaltigen Quarzsanden mit feiner- bis mittelkörniger Struktur überlagert, die wegen der Veränderung der Eisenoxide eine gelbliche Farbe aufweisen, mit kalkigem oder tonigem Zement, der in der Regel spärlich ist und häufig mit Schichten von Schluff, Kies und Ton durchsetzt ist. In den allermeisten Fällen weist der ursprüngliche Boden eine gleichmäßige Verteilung von Material auf, aus dem sich Böden mit sandiger, lehmiger Struktur bilden, die im Allgemeinen locker sind und je nach Hangneigung und Hangrichtung im mittleren und südlichen Teil des betreffenden Gebiets eine unterschiedliche Mächtigkeit aufweisen, während sie im nördlichen Teil tendenziell lehmiger sind. Die intramontanen Becken bestehen aus alten Schwemmlandterrassen mit Geröllablagerungen mit geringem Gefälle, die für besonders lockere Böden sorgen und je nach Hangneigung und Hangrichtung unterschiedlich mächtig sind. Der Boden enthält nur spärliche oder geringe Mengen Nährstoffe und Humus und weist in der Regel eine mittlere bis geringe Wasserspeicherkapazität auf. Die Rebflächen können in Höhenlagen von bis zu 700 Meter über dem Meeresspiegel liegen, wenn die orographischen Bedingungen und die Südlage eine vollständige phenologische Reifung begünstigen, wobei die Neigung und Richtung je nach Hanglage variieren kann. Ausgeschlossen sind Anbauflächen in feuchten Talsohlen und jene mit ungünstiger Lage.

Das Klima ist gemäßigt, mit jährlichen Durchschnittstemperaturen zwischen 12 °C im April und 16 °C im Oktober. Die Monate Juli und August sind jedoch meist heiß und trocken mit Durchschnittstemperaturen zwischen 24 und 25 °C. Die hohen Temperaturschwankungen im Laufe des Jahres hängen einerseits mit den kalten Luftströmungen aus dem Balkan zusammen, deren Einfluss im Winter spürbar ist, und andererseits mit der Nähe zur Adria und den stabilen Hochdruckgebieten, die in den Sommermonaten im Mittelmeerraum vorherrschen.

Die hohen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht, die durch die Nähe zu den Bergmassiven des Gran Sasso und der Maiella begünstigt werden, wie auch die gute Belüftung sorgen für optimale Bedingungen, so dass sich aromatische Substanzen bilden können und Trauben von außergewöhnlicher Qualität heranwachsen, aus denen Weine mit intensiven und unverkennbaren Aromen erzeugt werden.

Der Winkler-Index bzw. die mittlere Tagestemperatur von April bis Oktober mit vegetativer Aktivität liegt zwischen 1 800 und 2 200 Gradtagen, was sowohl bei der Rebsorte Trebbiano als auch bei den anderen ergänzenden Rebsorten eine optimale Reifung gewährleistet.

Die durchschnittliche jährliche Gesamtniederschlagsmenge liegt bei ca. 800 mm. Der regenreichste Zeitraum (mit einer Niederschlagsmenge von über 80 mm pro Monat) reicht von November bis Dezember. Der Monat mit der geringsten Niederschlagsmenge ist der Juli (mit einer Niederschlagsmenge von etwa 30 mm).

8.2. g. U. „Trebiano d'Abruzzo“, einschließlich der Teilgebiete

2) Menschliche Faktoren, die für den Zusammenhang von Bedeutung sind

Der Anbau der Rebsorte Trebbiano in Mittelitalien lässt sich bis in die Römische Zeit zurückverfolgen. Bereits Plinius beschrieb einen „Vinum Trebulanum“, dessen Name sich vom Adjektiv „trebulanus“ ableitet, das wiederum vom Substantiv „trebula“ abgeleitet ist und Bauernhaus oder Gehöft bedeutet. Nach seiner Wortherkunft bezieht sich der Begriff Trebbiano allgemein auf einen lokalen Weißwein, den man heutzutage als Landwein oder hausgemachten Wein bezeichnet, der auf den verschiedenen Landgütern oder Bauernhöfen erzeugt und von den Bauern selbst getrunken wird.

Unabhängig von ihrer Herkunft wurde die Rebsorte jedoch erst zu Beginn des 14. Jahrhunderts von Pier de Crescenzi erstmals als Trebbiano-Traube beschrieben: „eine weitere Traubenart, die Trebbiana genannt wird, ist weiß und hat kleine runde Kerne und sehr viele Weinbeeren“. Sante Lancerio, Kellermeister von Papst Paul III., wies im 16. Jahrhundert darauf hin, dass der Anbau der Rebsorte Trebbiano in der Toskana sehr verbreitet wäre. Auch der Leibarzt von Papst Sixtus V., Andrea Bacci, der aus der heutigen Region Marken stammte, erwähnte am Ende des 16. Jahrhunderts in seinem Werk zahlreiche Trebulani-Weine und verwies dabei ebenfalls auf den Anbau von „Muskateller- und Trebulanum-Trauben“ in den an den Fuciner See angrenzenden Ländereien und im Gebiet von Peligna. Die Präsenz der Rebsorte Trebbiano in der Region Abruzzo lässt sich später auch aus der Abhandlung Raffaele Sersantes aus dem Jahr 1856 entnehmen, der darin erwähnte, wie weit verbreitet und bekannt diese Rebsorte war. Heute trägt eine Vielzahl von Rebsorten die Bezeichnung Trebbiano, häufig von einem geografischen Namen begleitet, der auf den Ort hindeuten soll, aus dem sie stammt oder an dem sie am meisten verbreitet ist. Allerdings ist der Versuch, die jeweiligen Unterschiede zu beschreiben, ein äußerst schwieriges Unterfangen. Dies wurde schon vom namhaften Ampelograph Giuseppe di Rovasenda bestätigt, der Anfang des 20. Jahrhunderts lebte, und später auch von Marzotto. Tatsächlich wurde die Rebsorte Trebbiano Abruzzese viele Jahre mit der Rebsorte Bombino Bianco verwechselt. Sogar in der 1972 genehmigten Produktspezifikation des „Trebiano d'Abruzzo“ war angegeben, dass zur Erzeugung des Weins „Trauben verwendet werden dürfen, die von Rebflächen stammen, auf denen die Rebsorte Trebbiano d'Abruzzo (Bombino Bianco) und/oder Trebbiano Toscano angebaut werden“. Diese Rebsorten bilden die wesentliche Grundlage für den wichtigsten und am weitesten verbreiteten DOC-Weißwein der Region Abruzzo, dessen Produktspezifikation mehrfach geändert wurde, um die Bedürfnisse der Verbraucher zufrieden zu stellen, da diese zunehmend auf Qualität achten. Daher spielen die menschlichen Einflüsse eine sehr wichtige Rolle, denn durch die Festlegung und Verbesserung einiger Weinbaulicher und önologischer Verfahren als integrierter und wesentlicher Bestandteil der Produktspezifikation ist es heute möglich, Weine mit ausgeprägten Merkmalen und typischem Charakter zu erzeugen.

- Sortenmäßige Zusammensetzung der Rebflächen: Zur Erzeugung des „Trebiano d'Abruzzo“ dürfen Trauben von Rebflächen verwendet werden, deren sortenmäßige Zusammensetzung innerhalb des Weinguts mindestens zu 85 % aus Trebbiano Abruzzese und/oder Bombino Bianco und/oder Trebbiano Toscano besteht. Es dürfen andere weiße, nicht aromatische Rebsorten zugesetzt werden, die sich für den Anbau in der gesamten Region Abruzzo eignen und deren Anteil einzeln oder zusammen höchstens 15 % betragen darf.
- Formen der Reberziehung, Pflanzdichte und Schnittmethoden: Die traditionell verwendete Form der Reberziehung in dem Gebiet ist die „Pergola Abruzzese“, auch wenn seit einigen Jahren immer mehr Erzeuger zur einfachen oder doppelten Spalierziehung übergehen. Die Pflanzdichte und Schnittmethoden sind für die angewandten Formen der Reberziehung geeignet, um eine gute Bewirtschaftung des Weinbergs (Mechanisierung) und eine bessere Kontrolle der Höchsterträge an Trauben zu gewährleisten.
- Verfahren der Weinbereitung: Es werden traditionelle und bewährte Verfahren für die Bereitung von stillen Weißweinen angewendet, die je nach endgültiger Bestimmung des Erzeugnisses angemessen differenziert sind. Die Grundsorte darf erst ab dem 1. Januar des auf die Weinlese folgenden Jahres in den Handel gebracht werden.

8.3. g. U. „Trebiano d'Abruzzo“, einschließlich der Teilgebiete

B) Angaben zur Qualität bzw. zu den Eigenschaften des Erzeugnisses, die überwiegend oder ausschließlich dem geografischen Umfeld zu verdanken ist bzw. sind

Die jahrhundertelange Präsenz und das besondere Gleichgewicht, das die Rebsorte Trebbiano in diesem Gebiet vorgefunden hat, so dass sich eine spezifische Rebsorte namens Trebbiano Abruzzese herausgebildet hat, die früher oftmals mit der Rebsorte Bombino verwechselt wurde, ermöglichen es, Weine zu erzeugen, deren ausgeprägte besondere Eigenschaften im DOC-Wein „Trebiano d'Abruzzo“ vollkommen zur Geltung kommen. Die geschützte Ursprungsbezeichnung deckt drei Weißweinsorten ab: die Grundvariante, den Superiore- und den Riserva-Wein. Diese Weine weisen aus analytischer und organoleptischer Sicht eigene und spezielle Merkmale auf, die in Artikel 6 dieser Produktspezifikation zusammenfassend, jedoch nicht vollständig beschrieben sind. Die Weine zeichnen sich insbesondere durch eine mehr oder weniger intensive strohgelbe Farbe aus. Der Geruch ist typisch und fein mit ausgeprägten fruchtigen und blumigen Aromen bis hin zu mineralischen Noten bei reiferen Weinen. Der Geschmack ist trocken mit angenehmen Mandelnoten im Abgang, die dem Wein einen eleganten und harmonischen Charakter verleihen.

- C) Beschreibung des kausalen Zusammenhangs zwischen den unter Buchstabe A und den unter Buchstabe B genannten Aspekten

Das weitläufige geografische Gebiet, das über ein Drittel der gesamten Region Abruzzo ausmacht, ist trotz der eher gleichmäßigen orographischen Gegebenheiten und Bodenmerkmale durch leicht unterschiedliche Wetterverhältnisse von Norden nach Süden und von Osten nach Westen mit spezifischen klimatischen Bedingungen (Regen, Temperatur, Belüftung usw.) gekennzeichnet. Diese Klimabedingungen haben in Verbindung mit der unterschiedlichen Art der Böden und der Ausrichtung einen erheblichen Einfluss auf die vegetativen und produktiven Merkmale der Rebsorte Trebbiano als wichtigste Grundlage für den gleichnamigen Wein, der seit undenklichen Zeiten in der Region Abruzzo erzeugt wird.

Das Zusammenspiel von Rebsorte, Klima und Boden ist ausschlaggebend dafür, dass sich bestimmte Merkmale der Weine ausbilden können: Struktur, Farbe und Aromen. Die besonderen orographischen Gegebenheiten in diesem Gebiet mit sonnigen und luftigen Hügeln, das mäßige Klima, die enormen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht, die durch die Nähe zur Adria und zu den Bergmassiven des Gran Sasso und der Maiella begünstigt werden, die gut drainierten Böden wie auch die menschlichen Faktoren – die einerseits mit der langen historischen Tradition und andererseits mit den modernen Anbautechniken und Weinbereitungsverfahren (wie z. B. der Verwendung von Holz bei Gärung und Ausbau der Weine) zusammenhängen – sorgen für optimale Bedingungen, um Trebbiano-Trauben von außergewöhnlicher Qualität anzubauen, aus denen Weine mit intensiven, frischen und typischen Aromen erzeugt werden, die sich durch einen angenehm mandelartigen Nachgeschmack auszeichnen.

9. Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)

g. U. „Trebbiano d'Abruzzo“ – Verwendung der zusätzlichen geografischen Einheiten

Rechtsrahmen:

Gemeinschaftliche Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen

Beschreibung der Bedingung:

Es sind folgende Teilgebiete vorgesehen:

- „Terre Aquilane“/„Terre de L'Aquila“
- „Colline Pescaresi“
- „Colline Teramane“
- „Terre di Chieti“ mit den kleineren zusätzlichen geografischen Einheiten: Colline Teatine/Teatino; Colline Frentane/Frentania/Frentano; Colline del Sangro; Colline del Vastese/Hystonium.

Erzeugungsjahr der Trauben

Rechtsrahmen:

Gemeinschaftliche Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen

Beschreibung der Bedingung:

Auf dem Etikett der Weine mit der g. U. „Trebbiano d'Abruzzo“ ist die Angabe des Erntejahres der Trauben zwingend erforderlich.

- Material und Nennvolumen der Behältnisse.

Rechtsrahmen:

Gemeinschaftliche Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen

Beschreibung der Bedingung:

Der Wein mit der geschützten Ursprungsbezeichnung „Trebbiano d'Abruzzo“ muss in Glasbehältnissen abgefüllt werden, deren Nennvolumen den geltenden Rechtsvorschriften entspricht.

Außerdem dürfen für den oben genannten Wein Behältnisse aus anderem Material mit einem Nennvolumen von mindestens 2 Litern verwendet werden, die sich für Lebensmittel eignen. Hiervon ausgenommen bleiben die Weinsorten mit Angabe der Teilgebiete und der zusätzlichen geografischen Einheiten.

Verschlüsse der Behältnisse

Mit Ausnahme der Weine mit Angabe der Teilgebiete und der zusätzlichen geografischen Einheiten dürfen für den Wein mit der geschützten Ursprungsbezeichnung „Trebbiano d'Abruzzo“ die gemäß den geltenden Rechtsvorschriften zulässigen Verschlüsse verwendet werden. Lediglich die Verwendung von Kronkorken und abziehbaren Verschlüssen ist verboten.

„Trebbiano d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete

Rechtsrahmen:

Gemeinschaftliche Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen

Beschreibung der Bedingung:

Teilgebiete: Terre di Chieti, Terre Aquilane/Terre de L'Aquila, Colline Pescaresi und Colline Teramane

— Material und Nennvolumen der Behältnisse

Zur Abfüllung des Weins mit der g. U. „Trebbiano d'Abruzzo“ und Angabe der Teilgebiete dürfen nur Glasflaschen in traditionellen Formaten mit einem Nennvolumen von 0,375, 0,750, 1,500, 3,000 und 6,000 Litern und Glasbehältnisse in Sonderformaten mit einem Nennvolumen bis 27 Liter verwendet werden.

— Verschlüsse der Behältnisse

Die Weine der g. U. „Trebbiano d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete und dem Prädikat „Riserva“ dürfen nur mit Weinkorken verschlossen werden.

Bei Weinen mit der g. U. „Trebbiano d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete und dem Prädikat „Superiore“ ist die Verwendung von Kronkorken und abziehbaren Verschlüssen verboten.

Link zur Produktspezifikation

<https://www.politicheagricole.it/flex/cm/pages/ServeBLOB.php/L/IT/IDPagina/19402>

**Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der
Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der
Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission**

(2023/C 230/14)

Diese Mitteilung wird gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission ⁽¹⁾ veröffentlicht.

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Cerasuolo d’Abruzzo“

PDO-IT-A0743-AM04

Datum der Mitteilung: 23.3.2023

BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG

1. Aufnahme der zusätzlichen geografischen Einheiten

Beschreibung: Es werden vier Teilgebiete der entsprechenden Provinzen (Terre di Chieti, Terre Aquilane/Terre de L’Aquila, Colline Pescarasi und Colline Teramane) aufgenommen, in denen die Weine mit den Angaben „Superiore“ und „Riserva“ erzeugt werden dürfen. Dem Teilgebiet „Terre di Chieti“ werden außerdem 4 kleinere zusätzliche geografische Einheiten hinzugefügt: Colline Teatine/Teatino; Colline Frentane/Frentania/Frentano; Colline del Sangro; Colline del Vastese/Hystonium.

Begründung: Durch die Aufnahme der Weine mit den Angaben „Superiore“ und „Riserva“ in die vier Teilgebiete der entsprechenden Provinz wird es möglich, das Qualitätsniveau der geschützten Ursprungsbezeichnung „Cerasuolo d’Abruzzo“ unverändert aufrechtzuerhalten, das Ansehen zu wahren und die Gesamtstrategie der Erzeugung beizubehalten, die pyramidenförmig unterteilt ist. Diese Pyramide beginnt mit der Region Abruzzo, darauf folgen die einzelnen Teilgebiete der Provinz, danach die einzelnen gemeindeübergreifenden oder kommunalen geografischen Einheiten und zuletzt die einzelnen Rebflächen [„Vigna“].

Die Änderungen betreffen die Artikel 1, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 der Produktspezifikation der g. U. „Cerasuolo d’Abruzzo“, die Anhänge der Produktspezifikation in Bezug auf die einzelnen Teilgebiete und die Abschnitte 4, 5, 8 und 9 des Einzigsten Dokuments.

2. Erzeugungsgebiet der Trauben – Änderung der Formulierung und Vereinfachung der Grenzen

Beschreibung: Verschiebung der Angaben über die Lage der Rebflächen und Ausschluss der Flächen, die nicht für den Anbau geeignet sind.

Begründung: Die orographischen und agronomischen Merkmale wurden dementsprechend in Artikel 3 gestrichen und in Artikel 4 eingefügt.

Beschreibung: Das Erzeugungsgebiet wurde hinsichtlich der Grenzen vereinfacht und umfasst nun das gesamte Verwaltungsgebiet der bereits einbezogenen Gemeinden jeder einzelnen Provinz.

Begründung: Die verwaltungsmäßige Abgrenzung der Gemeindegebiete wurde auf das gesamte Verwaltungsgebiet der einzelnen Gemeinde erweitert, um die Nachverfolgung der Grenzen mit dem digitalen kartographischen System der Region zu vereinfachen.

Die Zunahme der Flächen hat keine Vergrößerung der Weinbaufläche zur Folge.

Beschreibung: Es wurden 15 Gemeinden in der Provinz Chieti hinzugefügt.

Begründung: Die Anbaugemeinde der Weine mit g. U. in der Provinz Chieti überschneiden einander, da sie im Hinblick auf das Areal, die Rebflächen und die historische Bedeutung übereinstimmen.

Die Aufnahme dieser 15 neuen Gemeinden führt nicht zu einer Zunahme von mehr als 1 % der bestehenden Weinbauflächen.

Die Änderungen betreffen Artikel 3 und 4 der Produktspezifikation und Abschnitt 6 und 8 des Einzigsten Dokuments.

⁽¹⁾ ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

3. Weinbaustandards – Änderung der Formulierung und Angabe der Höhenlage

Beschreibung: Es werden die Angaben über die Lage der Rebflächen hinzugefügt, die auf einer Höhe von 600 m und in Ausnahmefällen in einer Höhe bis 700 m über dem Meeresspiegel liegen können. Es werden außerdem die einschränkenden Bedingungen für den Ausschluss der Flächen hinzugefügt, die sich nicht für den Anbau eignen.

Begründung: Die orographischen und agronomischen Merkmale wurden dementsprechend in Artikel 4 eingefügt. Die maximale Höhenlage der Rebflächen wurde bis auf 700 m über dem Meeresspiegel angehoben, um dem Klimawandel Rechnung zu tragen und die Entwicklung des Weinbaus in größeren Höhen zu fördern und zu erleichtern.

Die Änderungen betreffen die Artikel 4 und 9 der Produktspezifikation sowie eine entsprechende Änderung der Formulierung in Abschnitt 8 des Einzigsten Dokuments.

4. Weinbaustandards – Anzahl der Rebstöcke je Hektar

Beschreibung: Die Mindestanzahl der Rebstöcke je Hektar wurde von 2 500 auf 2 400 reduziert.

Begründung: Die Pflanzdichte wurde reduziert, um sie an die Parameter anzugleichen, die im Plan zur Umstrukturierung und Umstellung der Rebflächen im Rahmen der Investitionsmaßnahme vorgesehen sind.

Die Änderungen betreffen Artikel 4 der Produktspezifikation, haben jedoch keine Änderung des Einzigsten Dokuments zur Folge.

5. Änderung des Traubenertrags pro Hektar

Beschreibung: Der Traubenertrag pro Hektar wird bei dunklen Trauben von 14 auf 15 Tonnen pro Hektar erhöht. Für die Teilgebiete der Provinzen wird ein Höchstertag von 12,5 Tonnen pro Hektar festgelegt.

Begründung: Die Erhöhung des Ertrags an Montepulciano-Trauben zielt darauf ab, die Menge und Gesamtqualität der Weine mit dem geschützten Namen unter Einhaltung der geltenden Produktspezifikationen und im Verhältnis zur tatsächlichen Erzeugung im Weinberg vor Ort zu erhöhen und zugleich die Menge an Tafelwein zu verringern.

Die Änderungen betreffen Artikel 4 der Produktspezifikation und Abschnitt 5.2 des Einzigsten Dokuments.

6. Verwendung der Angabe „Superiore“

Beschreibung: Die Angabe „Superiore“ darf ausschließlich für Weine verwendet werden, die in den einzelnen Teilgebieten erzeugt werden.

Begründung: Die pyramidenförmige Klassifizierung der Erzeugnisse sieht die restriktivere Qualitätsbezeichnung „Superiore“ vor. Diese Weine dürfen ab dem Frühjahr nach dem Weinlesejahr vermarktet werden.

Die Änderungen betreffen Artikel 1, 6, 7 und 9 der Produktspezifikation und Abschnitt 4, 5, 8 und 9 des Einzigsten Dokuments.

7. Chemische und physikalische Eigenschaften

Beschreibung: Der Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt wurde von 16 g/l auf 17 g/l erhöht.

Begründung: Durch die Erhöhung des Mindestwerts für den zuckerfreien Extrakt um ein Gramm soll der qualitative Wert der Weine mit der geschützten Ursprungsbezeichnung erhöht werden.

Die Änderungen betreffen Artikel 6 der Produktspezifikation und Abschnitt 4 des Einzigsten Dokuments.

8. Verpackung, Material, Nennvolumen und Verschlüsse der Behältnisse

Beschreibung: Der Wein mit der g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“ muss in Glasbehältnissen abgefüllt werden, deren Nennvolumen den geltenden Rechtsvorschriften entspricht. Außerdem dürfen Behältnisse aus anderem Material mit einem Nennvolumen von mindestens 2 Litern verwendet werden, die sich für Lebensmittel eignen. Hiervon ausgenommen bleiben die Weinsorten mit Angabe der Teilgebiete und der zusätzlichen geografischen Einheiten.

Für den Wein mit der g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Ausnahme der Weine mit Angabe der Teilgebiete und der zusätzlichen geografischen Einheiten können alle gemäß den geltenden Rechtsvorschriften zulässigen Verschlüsse verwendet werden. Lediglich die Verwendung von Kronkorken und abziehbaren Verschlüssen ist verboten.

Begründung: Die Angaben über das Material, die Nennvolumen und die Verschlüsse der Behältnisse werden genauer beschrieben.

Die Änderungen betreffen Artikel 8 der Produktspezifikation und Abschnitt 9 des Einigen Dokuments.

9. **Cerasuolo d'Abruzzo mit Angabe der Teilgebiete Terre di Chieti, Terre Aquilane/Terre de L'Aquila, Colline Pescaresi, Colline Teramane – Material und Nennvolumen der Behältnisse**

Beschreibung: Zur Abfüllung des Weins „Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete dürfen nur Glasflaschen in traditionellen Formaten mit einem Nennvolumen von 0,375, 0,750, 1,500, 3,000 und 6,000 Litern und Glasbehältnisse in Sonderformaten mit einem Nennvolumen bis 27 Liter verwendet werden. Bei Weinen mit der g. U. „Trebiano d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete und dem Prädikat „Superiore“ ist die Verwendung von Kronkorken und abziehbaren Verschlüssen verboten.

Begründung: Für die in den Teilgebieten und in den kleineren geografischen Einheiten erzeugten Weine werden spezifische Angaben vorgesehen, die für Spitzenweine angemessen sind.

Die Änderungen betreffen Artikel 8 der Produktspezifikation und Abschnitt 9 des Einigen Dokuments.

10. **Beschreibung des Zusammenhangs – Anpassungen**

Beschreibung: Der Artikel wurde entsprechend dem Änderungsantrag aktualisiert.

Begründung: Es handelt sich um eine formale Anpassung an einige Änderungen, die in die Produktspezifikation aufgenommen wurden (wie die Höhenangabe, der Traubenertrag je Hektar und die Eigenschaften beim Genuss).

Die Änderungen betreffen Artikel 9 der Produktspezifikation und Abschnitt 8 des Einigen Dokuments.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Cerasuolo d'Abruzzo

2. **Art der geografischen Angabe**

g. U. – geschützte Ursprungsbezeichnung

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

4. **Beschreibung der weine**

1. „Cerasuolo d'Abruzzo“

KURZBESCHREIBUNG

— Farbe: kirschrosa von unterschiedlicher Intensität

— Geruch: angenehm, leicht weinig, fruchtig, fein und intensiv

— Geschmack: trocken, weich, harmonisch und fein, hin und wieder mit angenehmem mandelartigem Nachgeschmack

— Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,00 % vol

— Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 17 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

2. „Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Terre di Chieti“ und dem Prädikat „Superiore“

KURZBESCHREIBUNG

- Farbe: kirschrosa von unterschiedlicher Intensität, mit zunehmendem Alter eher kupferfarben
- Geruch: angenehm, leicht weinig, fruchtig und mit zunehmender Reifung intensiv, auch mit würzigen Noten
- Geschmack: trocken, harmonisch und fein mit angenehmem mandelartigem Nachgeschmack
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,50 % vol
- Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 19 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

3. „Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Terre Aquilane“/„Terre de L'Aquila“ und dem Prädikat „Superiore“

KURZBESCHREIBUNG

- Farbe: kirschrosa von unterschiedlicher Intensität, mit zunehmendem Alter eher kupferfarben
- Geruch: angenehm, leicht weinig, fruchtig und mit zunehmender Reifung intensiv, auch mit würzigen Noten
- Geschmack: trocken, harmonisch und fein mit angenehmem mandelartigem Nachgeschmack
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,50 % vol
- Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 19 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

4. „Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Colline Pescaresi“ und dem Prädikat „Superiore“

KURZBESCHREIBUNG

- Farbe: kirschrosa von unterschiedlicher Intensität, mit zunehmendem Alter eher kupferfarben
- Geruch: angenehm, leicht weinig, fruchtig und mit zunehmender Reifung intensiv, auch mit würzigen Noten
- Geschmack: trocken, harmonisch und fein mit angenehmem mandelartigem Nachgeschmack
- Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,50 % vol
- Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 19 g/l

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den in den nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

5. „Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Colline Teramane“ und dem Prädikat „Superiore“

KURZBESCHREIBUNG

„Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Angabe des Teilgebiets „Colline Teramane“ und dem Prädikat „Superiore“

Farbe: kirschrosa von unterschiedlicher Intensität, mit zunehmendem Alter eher kupferfarben

Geruch: angenehm, leicht weinig, fruchtig und mit zunehmender Reifung intensiv, auch mit würzigen Noten

Geschmack: trocken, harmonisch und fein mit angenehmem mandelartigem Nachgeschmack

Mindestgesamtalkoholgehalt: 12,50 % vol

Mindestwert für den zuckerfreien Extrakt: 19 g/l

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	4,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

5. Weinbereitungsverfahren

5.1. Spezielle önologische Verfahren

—

5.2. Höchsterträge

1. Cerasuolo d'Abruzzo

15 000 kg Trauben pro Hektar

2. Cerasuolo d'Abruzzo mit Angabe der Teilgebiete: Terre di Chieti, Terre Aquilane/Terre de L'Aquila, Colline Pescaresi und Colline Teramane

13 500 kg Trauben pro Hektar

6. Abgegrenztes geografisches Gebiet

Das Erzeugungsgebiet des Weins mit der geschützten Ursprungsbezeichnung „Cerasuolo d'Abruzzo“ umfasst das gesamte Verwaltungsgebiet folgender Gemeinden:

1) Provinz Chieti:

Altino, Archi, Ari, Arielli, Atessa, Bomba, Bucchianico, Canosa Sannita, Carunchio, Casacanditella, Casalanguida, Casalcontrada, Carpineto Sinello, Casalbordino, Casoli, Castel Frentano, Celenza sul Trigno, Chieti, Civitella Messer Raimondo, Crecchio, Cupello, Dogliola, Fara Filiorum Petri, Fara San Martino, Filetto, Fossacesia, Francavilla al Mare, Fresagrandinaria, Frisa, Furci, Gessopalena, Gissi, Giuliano Teatino, Guardiagrele, Guilmi, Lama dei Peligni, Lanciano, Lentella, Liscia, Miglianico, Monteodorisio, Mozzagrogna, Orsogna, Ortona, Paglieta, Palmoli, Palombaro, Pennapiedimonte, Perano, Poggiofiorito, Pollutri, Pretoro, Rapino, Ripa Teatina, Roccascalegna, Roccamontepiano, Rocca San Giovanni, San Buono, Sant'Eusanio del Sangro, San Giovanni Teatino, Santa Maria Imbaro, San Martino sulla Marrucina, San Salvo, San Vito Chietino, Scerni, Tollo, Torino di Sangro, Tornareccio, Torrevicchia Teatina, Treglio, Tuffillo, Vasto, Villalfonsina, Villamagna, Vacri

2) Provinz L'Aquila:

Acciano, Anversa degli Abruzzi, Balsorano, Bugnara, Canistro, Capestrano, Castel di Ieri, Castelvechio Subequo, Civita d'Antino, Civitella Roveto, Cocullo, Corfinio, Fagnano Alto, Fontecchio, Fossa, Gagliano Aterno, Goriano Sicoli, Introdacqua, Molina Aterno, Morino, Ofena, Pacentro, Poggio Picenze, Pratola Peligna, Pettorano sul Gizio, Prezza, Raiano, Roccasale, San Demetrio ne'Vestini, Sant'Eusanio Forconese, San Vincenzo Valle Roveto, Secinaro, Sulmona, Tione degli Abruzzi, Villa Sant'Angelo, Villa Santa Lucia degli Abruzzi, Vittorito

3) Provinz Pescara:

Alanno, Bolognano, Brittolli, Bussi sul Tirino, Cappelle sul Tavo, Castiglione a Casauria, Catignano, Cepagatti, Città Sant'Angelo, Civitella Casanova, Civitaquana, Collecervino, Corvara, Cugnoli, Elice, Farindola, Lettomanoppello, Loreto Aprutino, Manoppello, Montebello di Bertona, Montesilvano, Moscufo, Nocciano, Penne, Pianella, Pietranico, Picciano, Pescara, Pescosansonesco, Popoli, Rosciano, San Valentino in Abruzzo Citeriore, Scafa, Serramonacesca, Spoltore, Tocco da Casauria, Torre de' Passeri, Turrivalignani, Vicoli

4) Provinz Teramo:

Alba Adriatica, Ancarano, Atri, Basciano, Bellante, Bisenti, Campi, Canzano, Castel Castagna, Castellalto, Castiglione Messer Raimondo, Castilenti, Cellino Attanasio, Cermignano, Civitella del Tronto, Colledara, Colonnella, Controguerra, Corropoli, Giulianova, Martinsicuro, Montefino, Montorio al Vomano, Morro d'Oro, Mosciano Sant'Angelo, Nereto, Notaresco, Penna Sant'Andrea, Pineto, Roseto degli Abruzzi, Sant'Egidio alla Vibrata, Sant'Omero, Silvi, Teramo, Torano Nuovo, Tortoreto, Tossicia und den Ortsteil Trignano in der Gemeinde Isola del Gran Sasso d'Italia

7. **Keltertraubensorte(n)**

Montepulciano N.

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

8.1. *g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“, einschließlich der Teilgebiete*

A) Angaben zum geografischen Gebiet

1. Für den Zusammenhang maßgebliche natürliche Faktoren

Das in Art. 3 abgegrenzte geografische Gebiet umfasst die gesamte Hügel-, Küsten- und Vorgebirgslandschaft der Region Abruzzo. Das Anbaugebiet dehnt sich im mittleren Teil nach innen aus und umfasst im Norden die Hochebene im oberen Tirino-Tal, im Nordwesten das Subequana-Tal, im Süden das Peligna-Tal und im Südwesten das Roveto-Tal ein.

Die Hügelformationen, auf denen die Reben angebaut werden, bestehen aus plio- und pleistozänen Ablagerungen, die das Periadriatische Becken in einem marinen Sedimentationszyklus zwischen dem Ende des Tertiärs und dem Beginn des Quartärs auffüllten. Diese Hügel erstrecken sich über einen etwa 20 bis 25 km breiten und ca. 125 km langen Landstrich, der vom Fluss Tronto bis zum Fluss Trigno reicht. Dazu kommen im zentralen Teil der Region Abruzzo noch einige intramontane Becken. Diese Formationen weisen hinsichtlich der Bodenkörnung relativ große Unterschiede auf: Die Lehm Böden im oberen Teil der Formation werden von mehr oder weniger tonhaltigen Quarzsanden mit feiner- bis mittelkörniger Struktur überlagert, die wegen der Veränderung der Eisenoxide eine gelbliche Farbe aufweisen, mit kalkigem oder tonigem Zement, der in der Regel spärlich ist und häufig mit Schichten von Schluff, Kies und Ton durchsetzt ist. In den allermeisten Fällen weist der ursprüngliche Boden eine gleichmäßige Verteilung von Material auf, aus dem sich Böden mit sandiger, lehmiger Struktur bilden, die im Allgemeinen locker sind und je nach Hangneigung und Hangrichtung im mittleren und südlichen Teil des betreffenden Gebiets eine unterschiedliche Mächtigkeit aufweisen, während sie im nördlichen Teil tendenziell lehmiger sind. Die intramontanen Becken bestehen aus alten Schwemmlandterrassen mit Geröllablagerungen mit geringem Gefälle, die für besonders lockere Böden sorgen und je nach Hangneigung und Hangrichtung unterschiedlich mächtig sind. Der Boden enthält nur spärliche oder geringe Mengen Nährstoffe und Humus und weist in der Regel eine mittlere bis geringe Wasserspeicherkapazität auf. Die Rebflächen können in Höhenlagen von bis zu 700 Meter über dem Meeresspiegel liegen, wenn die orographischen Bedingungen und die Südlage eine vollständige phenologische Reifung begünstigen, wobei die Neigung und Richtung je nach Hanglage variieren kann. Ausgeschlossen sind Anbauflächen in feuchten Talsohlen und jene mit ungünstiger Lage.

Das Klima ist gemäßigt, mit jährlichen Durchschnittstemperaturen zwischen 12 °C im April und 16 °C im Oktober. Die Monate Juli und August sind jedoch meist heiß und trocken mit Durchschnittstemperaturen zwischen 24 und 25 °C. Die hohen Temperaturschwankungen im Laufe des Jahres hängen einerseits mit den kalten Luftströmungen aus dem Balkan zusammen, deren Einfluss im Winter spürbar ist, und andererseits mit der Nähe zur Adria und den stabilen Hochdruckgebieten, die in den Sommermonaten im Mittelmeerraum vorherrschen. Die hohen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht, die durch die Nähe zu den Bergmassiven des Gran Sasso und der Maiella begünstigt werden, wie auch die gute Belüftung sorgen für optimale Bedingungen, so dass gesunde Trauben heranwachsen und sich aromatische Substanzen bilden können.

Der Winkler-Index bzw. die mittlere Tagestemperatur von April bis Oktober mit vegetativer Aktivität, liegt zwischen 1 800 und 2 200 Gradtagen, was eine optimale Reifung der Rebsorte Montepulciano und der anderen ergänzenden Rebsorten gewährleistet.

Die durchschnittliche jährliche Gesamtniederschlagsmenge liegt bei ca. 800 mm. Der regenreichste Zeitraum (mit einer Niederschlagsmenge von über 80 mm pro Monat) reicht von November bis Dezember. Der Monat mit der geringsten Niederschlagsmenge ist der Juli (mit einer Niederschlagsmenge von etwa 30 mm).

8.2. g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“, einschließlich der Teilgebiete

Menschliche Faktoren, die für den Zusammenhang von Bedeutung sind

Der Anbau von Reben und die Erzeugung von Weinen im Anbaugebiet lässt sich bis auf den griechischen Geschichtsschreiber Polybios zurückverfolgen, der zwischen 205 und 123 v. Chr. lebte. In seinen Erzählungen über die Heldentaten von Hannibal nach der siegreichen Schlacht von Cannae (216 v. Chr.) lobpreiste er die Weine aus dieser Region, da sie die Wunden der Verletzten heilten und die Soldaten durch den Wein neue Kraft schöpften. Seitdem haben viele andere Schriftsteller die Qualität der Weine gelobt, die in der Region Abruzzo erzeugt werden. Die erste historische Aufzeichnung über die Rebsorte Montepulciano in den Abruzzo als wichtigste, wenn nicht sogar ausschließliche Grundlage zur Erzeugung des „Cerasuolo d'Abruzzo“, findet sich jedoch in dem Band von Michele Torcia mit dem Titel „Saggio Itinerario Nazionale pel Paese dei Peligni“ aus dem Jahr 1792. Nach dem Werk von Torcia erschienen zahlreiche historische Texte und Lehrbücher mit technischen Anleitungen, in denen die Eigenschaften dieser Rebsorte beschrieben sind: Beispielsweise berichtete Panfilo Serafini (der von 1817 bis 1864 in Sulmona lebte) in seiner historischen Abhandlung über Sulmona, die 1854 in Neapel in der bekannten Zeitschrift „Il Regno delle Due Sicilie descritto ed illustrato“ erschien: „Am häufigsten ist die Rebsorte Montepulciano, sowohl Primaticcio als auch Cordisco oder Tardivo“. Die Rebsorte wurde auch von Professor Andrea Vivenza in einem kurzen Leitfaden zur Weinherstellung aus dem Jahr 1867 erwähnt, wie auch von Edoardo Ottavi und Arturo Marescalchi in dem Werk „Vade-Mecum del commerciante di uve e di vini in Italia“ (Vademecum des Trauben- und Weinhändlers in Italien), dessen erste Auflage im Jahr 1897 veröffentlicht wurde. In der zweiten Ausgabe, die 1903 veröffentlicht wurde, weisen die Autoren u. a. darauf hin, dass vor allem in der Provinz Chieti Cerasuolo-Weine erzeugt wurden, die im Laufe der Zeit zu typischen und charakteristischen Weinen der Region Abruzzo geworden sind.

Ein wichtiger historischer Augenblick für diesen Wein war, dass die Erzeuger Mitte der 1960er Jahre damit begannen, die notwendigen Unterlagen zusammenzustellen, um die Anerkennung des Montepulciano d'Abruzzo als DOC-Wein zu beantragen. In dem 1975 erschienenen Buch „Il vino in Abruzzo“ über den Wein in den Abruzzo erinnerte Guido Giuliani daran, dass „Bedenken darüber geäußert wurden, ob es möglich wäre, eine einzige Dokumentation zur Anerkennung der kontrollierten Ursprungsbezeichnung (DOC) für den ‚Montepulciano d'Abruzzo‘ und den ‚Cerasuolo d'Abruzzo‘ einzureichen, da diese beiden edlen Weine ausschließlich aus Trauben derselben Rebsorte erzeugt werden und sich nur die önologischen Verfahren unterscheiden würden“. Außerdem fügte er hinzu, dass „... die Handelskammer der Stadt Chieti nach Beendigung des Vorverfahrens am 18. September 1965 beim Bezirksinspektorat für Landwirtschaft in Pescara die Anerkennung der Ursprungsbezeichnung des ‚Montepulciano d'Abruzzo‘ und des ‚Cerasuolo d'Abruzzo‘ beantragt hatte. Jedoch reichten die vier Provinzen im März 1966 gemeinsam den Antrag auf Anerkennung der Ursprungsbezeichnung für den Wein ‚Montepulciano d'Abruzzo‘ ein, in dem auch die Weinsorte ‚Cerasuolo‘ vorgesehen war“. Die befürwortende Stellungnahme des nationalen Komitees und der vom Komitee verfasste Antrag auf Genehmigung der Produktspezifikation wurden am 9. Februar 1968 im Amtsblatt veröffentlicht. Mit dem Dekret des Präsidenten der Republik vom 24. Mai 1968, das im Amtsblatt Nr. 178 vom 15. Juli 1968 veröffentlicht wurde, erhielt der Wein nach einem vier Jahre dauernden Verfahren schließlich die Anerkennung der geschützten Ursprungsbezeichnung „Montepulciano d'Abruzzo“ mit Genehmigung der entsprechenden Produktspezifikation.

Nach über 40 Jahren, in denen sich der „Cerasuolo“ als Weinsorte der g. U. „Montepulciano d'Abruzzo“ etablieren konnte, haben es die Erzeuger für angemessen gehalten, diesem Wein eine eigene spezifische Identität zu verleihen und nach der Weinlese 2010 die geschützte Ursprungsbezeichnung „Cerasuolo d'Abruzzo“ zu beantragen.

Neben den historischen Faktoren, durch die das Erzeugnis eng mit dem Anbaugebiet verknüpft ist, spielen in jedem Fall auch die menschlichen Einflüsse eine sehr wichtige Rolle, da es durch die Festlegung und Verbesserung einiger Weinbaulicher und önologischer Verfahren als integrierter und wesentlicher Bestandteil der Produktspezifikation heute möglich ist, Weine mit ausgeprägten Merkmalen und typischem Charakter zu erzeugen.

8.3. g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“, einschließlich der Teilgebiete

B) Angaben zur Qualität bzw. zu den Eigenschaften des Erzeugnisses, die überwiegend oder ausschließlich dem geografischen Umfeld zu verdanken ist bzw. sind

Durch das besondere Gleichgewicht, das die Rebsorte Montepulciano in diesem Gebiet vorgefunden hat, in Kombination mit einem besonderen Verfahren der Weinbereitung, d. h., wenn die Trauben wie Weißwein bereitet bzw. einer kurzen Mazeration unterzogen werden, wird es möglich, Weine zu erzeugen, deren besondere Eigenschaften im DOC-Wein „Cerasuolo d'Abruzzo“ vollkommen zur Geltung kommen. Die geschützte Ursprungsbezeichnung deckt zwei Sorten von Roséweinen ab: die Grundsorte und den Roséwein mit Angabe des Teilgebiets und dem Prädikat „Superiore“. Diese Weine weisen aus analytischer und organoleptischer Sicht eigene und spezielle Merkmale auf, die in Artikel 6 dieser Produktspezifikation zusammenfassend, jedoch nicht vollständig beschrieben sind.

Die Weine zeichnen sich insbesondere durch ihre kirschrosa Farbe von unterschiedlicher Intensität aus. Der Geruch ist angenehm, leicht weinig, fruchtig und intensiv, mit stärker ausgeprägten und komplexen Noten beim Superiore. Der Geschmack ist trocken, frisch und fein mit einem angenehmen mandelartigen Nachgeschmack, der dem Wein Eleganz und Gefälligkeit verleiht.

Die zahlreichen chemischen und physikalischen Analysen, die in mehreren Studien durchgeführt wurden, haben gezeigt, dass der „Cerasuolo d'Abruzzo“ insgesamt ein Wein ist, der einen angemessenen Alkoholgehalt (zwischen 12,5 und 13,5 vol Gesamtalkohol), eine ausgeprägte Säurestruktur (die durchschnittlich bei 5,5 bis 6,5 g/l liegt) und ein typisches und unverkennbares organoleptisches Profil (mit Noten von roten Früchten, Kirschen usw.) aufweist. Diese Besonderheiten bilden sich in ihrer Gesamtheit nur schwer bei Weinen aus anderen Anbaugebieten aus.

C) Beschreibung des kausalen Zusammenhangs zwischen den unter Buchstabe A und den unter Buchstabe B genannten Aspekten

Das weitläufige geografische Gebiet, das über ein Drittel der gesamten Region Abruzzo ausmacht, ist trotz der eher gleichmäßigen Orographie und Bodenbeschaffenheit von Norden nach Süden und von Osten nach Westen durch leicht unterschiedliche Klimabedingungen gekennzeichnet. Daher lässt sich das Anbaugebiet in Teilgebiete mit spezifischen klimatischen Bedingungen (wie Regen, Temperatur, Belüftung usw.) einteilen. Diese Klimabedingungen haben in Verbindung mit der unterschiedlichen Art der Böden und der Ausrichtung einen erheblichen Einfluss auf die vegetativen und produktiven Merkmale der Rebsorte Montepulciano als wichtigste, wenn nicht sogar ausschließliche Grundlage zur Erzeugung des Weins „Cerasuolo d'Abruzzo“. Durch das Zusammenspiel der Umweltfaktoren, die ausschlaggebend dafür sind, dass sich die chemischen, physikalischen und organoleptischen Eigenschaften der Montepulciano-Trauben ausbilden, in Kombination mit den menschlichen Einflüssen im Zusammenhang mit speziellen Anbaumethoden und önologischen Verfahren, wie z. B. die Weinlese in angemessenen Zeiträumen – die etwas früher stattfindet als bei Rotweinen – sowie durch das besondere Verfahren der Weinbereitung, d. h., wenn die Trauben wie Weißwein bereitet bzw. nur für 8 bis 12 Stunden einer kurzen Mazeration unterzogen werden, können einzigartige Weine mit einer kirschrosa Farbe und den für die Rebsorte typischen intensiven Aromen erzeugt werden, die frisch und zugleich gut strukturiert und körperreich sind.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“ – Verwendung der zusätzlichen geografischen Einheiten

Rechtsrahmen:

Gemeinschaftliche Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen

Beschreibung der Bedingung:

Es sind folgende Teilgebiete vorgesehen:

— Terre Aquilane/Terre de L'Aquila,

— Colline Pescaresi,

— Colline Teramane.

— „Terre di Chieti“ mit den kleineren zusätzlichen geografischen Einheiten: Colline Teatine/Teatino, Colline Frentane/Frentania/Frentano, Colline del Sangro und Colline del Vastese/Hystonium.

g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“ – Erntejahr der Trauben

Rechtsrahmen:

Gemeinschaftliche Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen

Beschreibung der Bedingung:

Auf dem Etikett der Weine mit der g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“ ist die Angabe des Erntejahres der Trauben zwingend erforderlich.

g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“ – Materialien und Nennvolumen der Behälter

Rechtsrahmen:

Gemeinschaftliche Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen

Beschreibung der Bedingung:

Der Wein mit der geschützten Ursprungsbezeichnung „Cerasuolo d'Abruzzo“ muss in Glasbehältnissen abgefüllt werden, deren Nennvolumen den geltenden Rechtsvorschriften entspricht.

Außerdem dürfen für den oben genannten Wein Behältnisse aus anderem Material mit einem Nennvolumen von mindestens 2 Litern verwendet werden, die sich für Lebensmittel eignen. Hiervon ausgenommen bleiben die Weinsorten mit Angabe der Teilgebiete und der zusätzlichen geografischen Einheiten.

g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“ – Verschlüsse der Behältnisse

Rechtsrahmen:

Gemeinschaftliche Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen

Beschreibung der Bedingung:

Für den Wein mit der g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Ausnahme der Weine mit Angabe der Teilgebiete und der zusätzlichen geografischen Einheiten können die nach den geltenden Rechtsvorschriften zulässigen Verschlüsse verwendet werden. Lediglich die Verwendung von Kronkorken und abziehbaren Verschlüssen ist verboten.

„Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete

Rechtsrahmen:

Gemeinschaftliche Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen

Beschreibung der Bedingung:

Teilgebiete: Terre di Chieti, Terre Aquilane/Terre de L'Aquila, Colline Pescaresi und Colline Teramane

— Material und Nennvolumen der Behältnisse

Zur Abfüllung des Weins „Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete dürfen nur Glasflaschen in traditionellen Formaten mit einem Nennvolumen von 0,375, 0,750, 1,500, 3,000 und 6,000 Litern und Glasbehältnisse in Sonderformaten mit einem Nennvolumen bis 27 Liter verwendet werden.

— Verschlüsse der Behältnisse

Weine der g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete und dem Prädikat „Riserva“ dürfen nur mit einem Weinkorken verschlossen werden.

Bei Weinen der g. U. „Cerasuolo d'Abruzzo“ mit Angabe der Teilgebiete und dem Prädikat „Superiore“ ist die Verwendung von Kronkorken und abziehbaren Verschlüssen verboten.

Link zur Produktspezifikation

<https://www.politicheagricole.it/flex/cm/pages/ServeBLOB.php/L/IT/IDPagina/19403>

**Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der
Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der
Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission**

(2023/C 230/15)

Diese Mitteilung wird gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission ⁽¹⁾ veröffentlicht.

MITTEILUNG DER GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Jumilla“

PDO-ES-A0109-AM06

Datum der Mitteilung: 4.4.2023

BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG

1. Aufnahme von zwei neuen Sorten

Beschreibung:

Die Sorten Merseguera und Viognier werden zusätzlich aufgenommen.

Diese Änderung betrifft Nummer 6 der Produktspezifikation und Punkt 7 des Einzigen Dokuments.

Es handelt sich um eine Standardänderung, da diese Änderung unter keine der in Artikel 105 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 über die gemeinsame Marktorganisation aufgeführten Änderungsarten fällt.

Begründung:

Weißer Sorte Viognier

Diese Sorte wurde von den Verwaltungen sowohl der Region Murcia als auch der Autonomen Gemeinschaft Kastilien-La Mancha zugelassen. Die Bewertung, ob sich diese Sorte für die Erzeugung von Weinen mit der g. U. Jumilla eignet, beruht auf den technischen Berichten, die auf der Grundlage von Studien zweier eingetragener und zertifizierter Kellereien der g. U. Jumilla erstellt wurden, aus denen hervorgeht, dass sich diese Sorte aufgrund ihrer agronomischen und önologischen Eigenschaften für eine Aufnahme in die Produktspezifikation der g. U. eignet. Diese Sorte eröffnet den Marktteilnehmern zusätzliche Möglichkeiten für den Anbau, die Erzeugung und die anschließende Vermarktung des Weins und bietet den Verbrauchern ein ganz besonderes Erzeugnis, das die typischen, auf das Klima und das Terroir zurückzuführenden Eigenschaften dieser g. U. in sich vereint, ohne dabei den besonderen Charakter der Sorte einzubüßen.

Wiederaufnahme der weißen Sorte Merseguera

Diese Sorte wurde von den Verwaltungen sowohl der Region Murcia als auch der Autonomen Gemeinschaft Kastilien-La Mancha zugelassen. Durch die Aufnahme dieser Sorte als für die Erzeugung von Weinen mit der g. U. Jumilla geeignete Sorte soll eine alte einheimische Rebsorte wieder aufgenommen werden, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt in der Produktspezifikation für diese g. U. enthalten war. Im Laufe der Zeit zeigte sich, dass sich diese Sorte gut an die klimatischen Bedingungen des Gebiets angepasst hatte, weshalb sie sich aufgrund ihrer agronomischen und önologischen Eigenschaften bestens zur Erzeugung von Weinen mit der g. U. Jumilla eignet. Jahrelang wurden die weißen Traubensorten zugunsten der roten Traubensorten nicht besonders wertgeschätzt, was dazu geführt hat, dass diese Sorte aus der Produktspezifikation gestrichen wurde. Doch die Erfahrung hat gezeigt, dass sich die weißen Sorten perfekt für diese g. U. eignen und dass die Weine, die daraus erzeugt werden, önologische Eigenschaften in ausreichender Qualität aufweisen, dass sie unter der g. U. Jumilla vermarktet werden können und eine entsprechende Nachfrage auf dem Markt besteht. Die Sorte Merseguera ist eine davon.

⁽¹⁾ ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

2. Änderungen der Kennzeichnungsvorschriften

Beschreibung:

Die maximale Schriftgröße des Namens der geschützten Ursprungsbezeichnung („Jumilla“) wird von 10 mm auf 20 mm erhöht, sofern diese maximale Schriftgröße kleiner ist als die Schriftgröße der Handelsmarke.

Diese Änderung betrifft Nummer 8 Buchstabe b Ziffer v der Produktspezifikation und Punkt 9 des Einzigen Dokuments.

Es handelt sich um eine Standardänderung, da diese Änderung unter keine der in Artikel 105 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 über die gemeinsame Marktorganisation aufgeführten Änderungsarten fällt.

Begründung:

Mit der Erhöhung der maximalen Schriftgröße des Namens der geschützten Ursprungsbezeichnung auf den Etiketten der Weine mit dieser g. U. soll es den Marktteilnehmern ermöglicht werden, „Jumilla“ auf der Verpackung sichtbarer zu machen und somit ihr Erzeugnis bei den Verbrauchern besser zur Geltung zu bringen.

EINZIGES DOKUMENT

1. Name(n)

Jumilla

2. Art der geografischen Angabe

g. U. – geschützte Ursprungsbezeichnung

3. Kategorien von Weinbauerzeugnissen

1. Wein

3. Likörwein

4. Beschreibung des Weins/der Weine

1. Weißweine (*Jumilla und Jumilla Dulce*)

KURZBESCHREIBUNG

Aussehen: Stahlfarben bis braun. Klar und brillant.

Geruch: Frische Früchte. Bei Süßweinen mit Noten von Trockenfrüchten.

Geschmack: Ausgewogene Säure und Süße. Bei Süßweinen überwiegt die Süße gegenüber der Säure.

* Die Analyseparameter, die nicht in der Tabelle berücksichtigt sind, entsprechen den geltenden Bestimmungen.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	11

Mindestgesamtsäure	4 Gramm pro Liter (ausgedrückt als Weinsäure)
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	13,3
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

2. Roséweine (*Jumilla und Jumilla Dulce*)

KURZBESCHREIBUNG

Aussehen: Himbeerrosa bis blass lachsfarben. Klar und brillant.

Geruch: Frische Früchte. Rote Früchte. Bei Süßweinen mit Noten von Trockenfrüchten.

Geschmack: Ausgewogene Säure. Bei Süßweinen überwiegt die Süße gegenüber der Säure.

* Die Analyseparameter, die nicht in der Tabelle berücksichtigt sind, entsprechen den geltenden Bestimmungen.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	11,5
Mindestgesamtsäure	4 Gramm pro Liter (ausgedrückt als Weinsäure)
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	13,3
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

3. Roséweine (*Jumilla Monastrell*)

KURZBESCHREIBUNG

Aussehen: Himbeerrosa bis blass lachsfarben. Klar und brillant.

Geruch: Frische Früchte. Rote Früchte. Bei Süßweinen mit Noten von Trockenfrüchten.

Geschmack: Ausgewogene Säure. Bei Süßweinen überwiegt die Süße gegenüber der Säure.

* Die Analyseparameter, die nicht in der Tabelle berücksichtigt sind, entsprechen den geltenden Bestimmungen.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	12
Mindestgesamtsäure	4 Gramm pro Liter (ausgedrückt als Weinsäure)
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	13,3
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

4. Rotweine (*Jumilla Monastrell*)

KURZBESCHREIBUNG

Aussehen: Rot-violett bis ziegelrot bis hin zu ockerfarben bei süßen Weinen. Klar und brillant.

Geruch: Rote Früchte. Schwarze Früchte. Bei Süßweinen mit Noten von Trockenfrüchten.

Geschmack: Ausgewogene Säure. Tanninbetont. Bei Süßweinen überwiegt die Süße gegenüber der Säure.

* Die Analyseparameter, die nicht in der Tabelle berücksichtigt sind, entsprechen den geltenden Bestimmungen.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	12,5
Mindestgesamtsäure	4 Gramm pro Liter (ausgedrückt als Weinsäure)
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	13,3
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

5. Rotweine (*Jumilla und Jumilla Dulce*)

KURZBESCHREIBUNG

Aussehen: Rot-violett bis ziegelrot bis hin zu ockerfarben bei süßen Weinen. Klar und brillant.

Geruch: Rote Früchte. Schwarze Früchte. Bei Süßweinen mit Noten von Trockenfrüchten.

Geschmack: Ausgewogene Säure. Tanninbetont. Bei Süßweinen überwiegt die Süße gegenüber der Säure.

* Die Analyseparameter, die nicht in der Tabelle berücksichtigt sind, entsprechen den geltenden Bestimmungen.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	12
Mindestgesamtsäure	4 Gramm pro Liter (ausgedrückt als Weinsäure)
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	13,3
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

6. Likörweine (*Tinto Monastrell*)

KURZBESCHREIBUNG

Aussehen: Kirschrot bis ockerfarben. Klar und brillant.

Geruch: Schwarze Früchte. Trockenfrüchte.

Geschmack: Die Süße überwiegt gegenüber der Säure. Tanninbetont.

* Die Analyseparameter, die nicht in der Tabelle berücksichtigt sind, entsprechen den geltenden Bestimmungen.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	15
Mindestgesamtsäure	in Milliäquivalent pro Liter
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter)	

5. Weinbereitungsverfahren

5.1. Spezifische önologische Verfahren

1.

Anbauverfahren

Die Rebflächen der geschützten Ursprungsbezeichnung „Jumilla“ dürfen nach den Vorschriften der extensiven und der intensiven Bewirtschaftung bewirtschaftet werden.

- Extensive Bewirtschaftung: auf Rebflächen, wo die Pflanzdichte aufgrund der Gelände-, Höhen-, Niederschlags- und sonstigen ökologischen Gegebenheiten in ihren agronomischen Eigenschaften folgenden Parametern entspricht: höchstens 1 900 Rebstöcke/ha und mindestens 1 100 Rebstöcke/ha.
- Intensive Bewirtschaftung: auf Rebflächen, die ebenfalls aufgrund von Umweltbedingungen in ihren agronomischen Eigenschaften folgenden Parametern entsprechen: Pflanzdichte zwischen 3 350 und 1 500 Rebstöcken/ha.

2.

Spezifisches önologisches Verfahren

Die Lese wird so durchgeführt, dass sie die Qualität der Trauben nicht beeinträchtigt. Geschützte Weine werden ausschließlich aus gesunden Trauben mit dem erforderlichen Reifegrad und einem Mindestalkoholgehalt von 10,7° Baumé bei weißen Trauben und 11° Baumé bei roten Trauben hergestellt.

Die Trauben der Sorte Monastrell, die für die Erzeugung von Likörwein vorgesehen sind, müssen zum Zeitpunkt der Lese einen Alkoholgehalt von 13° Baumé aufweisen.

Durch das Pressen ergibt sich bei der Gewinnung des Mostes oder des Weines im Verarbeitungsprozess ein Höchstertag von 74 Litern Wein pro 100 Kilo Trauben.

Der 1. Oktober jedes Jahres wird für die Berechnung des Beginns der Reifungsprozesse als Beginn angesehen.

5.2. Höchsterträge

1. Rote Rebsorten aus extensiver Bewirtschaftung

5 000 kg Trauben je Hektar

2.

37 Hektoliter je Hektar

3. Weiße Rebsorten aus extensiver Bewirtschaftung

5 625 kg Trauben je Hektar

4.

41,62 Hektoliter je Hektar

5. Bei intensiver Bewirtschaftung

8 750 kg Trauben je Hektar

6.

64,75 Hektoliter je Hektar

6. Abgegrenztes geografisches Gebiet

Das Erzeugungsgebiet der Weine der geschützten Ursprungsbezeichnung „Jumilla“ umfasst Flächen der Gemeinden Jumilla (Provinz Murcia), Fuentealame, Albatana, Ontur, Hellín, Tobarra und Montealegre del Castillo. Die letzteren liegen in der Provinz Albacete.

7. Keltertraubensorte(n)

AIREN

CABERNET SAUVIGNON

CHARDONNAY

GARNACHA TINTA

GARNACHA TINTORERA

MACABEO - VIURA

MALVASIA AROMÁTICA - MALVASÍA SITGES

MERLOT

MERSEGUERA

MONASTRELL

MOSCATEL DE GRANO MENUDO

PEDRO XIMÉNEZ

PETIT VERDOT

SAUVIGNON BLANC

SYRAH

TEMPRANILLO - CENCIBEL

VERDEJO

VIOGNIER

8. Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge

8.1. Wein

Die wichtigste Sorte ist Monastrell, eine sehr robuste Sorte, die bestens an die harten Bedingungen des Gebiets (Dürren, sehr heiße Sommer und Frühjahrsfrost) angepasst ist. Daraus ergeben sich körperreiche, fleischige Weine mit einem hohen Alkohol- und Säuregehalt, mit sehr typischen Aromen (reife Früchte) und einer sehr gut integrierten Adstringenz.

Die anderen zugelassenen Sorten sind eine ideale Ergänzung dieser Sorte, da sie zur Stabilität der Farbe und Säure, zur Eignung zur Reifung sowie zur perfekten Harmonisierung der Aromen beitragen.

8.2. Likörweine

Diese Weine werden aus der Rebsorte Monastrell hergestellt, die ihnen eine mittlere bis sehr hohe Farbintensität verleiht, die aufgrund der hohen Temperaturen, die für das Gebiet charakteristisch sind, fast undurchsichtig sein kann.

9. Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)

Kennzeichnung

Rechtsrahmen:

Einzelstaatliches Recht

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Kennzeichnungsvorschriften

Beschreibung der Bedingung:

Auf den Etiketten muss der Name der geschützten Ursprungsbezeichnung, deren Schriftgröße mindestens 3 Millimeter und höchstens 20 Millimeter betragen muss, deutlich sichtbar angebracht sein, wobei diese maximale Schriftgröße immer kleiner sein muss als die Schriftgröße der Handelsmarke.

Diese Angabe muss neben der Angabe „geschützte Ursprungsbezeichnung“ oder „Ursprungsbezeichnung“ aufgeführt werden, die Schriftgröße muss mindestens 2 mm betragen und darf in keinem Fall gleich groß oder größer als der Name der Ursprungsbezeichnung sein.

Alle weiteren Angaben sind diejenigen, die in den geltenden allgemeinen Rechtsvorschriften für die Kennzeichnung von Wein festgelegt sind, sowie diejenigen, auf die in den Rechtsvorschriften oder speziellen Kennzeichnungsvorschriften der Aufsichtsbehörde in ihrer aktuellen Fassung Bezug genommen wird

Die Verpackungen müssen mit von der Aufsichtsbehörde ausgestellten Garantiesiegeln, Kontrolletiketten oder mit einer Nummerierung versehen sein, die von der Kellerei selbst an einer sichtbaren Stelle der Verpackung so angebracht werden, dass sie nicht wieder verwendet werden können.

Weintransport

Rechtsrahmen:

Durch eine Organisation, die die geschützten Ursprungsbezeichnungen/geschützten geografischen Angaben verwaltet, sofern durch die Mitgliedstaaten festgelegt.

Art der weiteren Bedingung:

Abfüllung im abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Der geschützte Wein darf ausschließlich in Anlagen abgefüllt werden, die im Erzeugungsgebiet der g. U. „Jumilla“ liegen.

Um eine angemessene Verwendung der g. U. zu gewährleisten, müssen alle geschützten Weine abgefüllt versandt werden.

Die Erzeugung von Weinen mit der Ursprungsbezeichnung endet nicht mit der Umwandlung von Most in Wein durch alkoholische Gärung und andere ergänzende Verfahren, sondern mit der Abfüllung. Diese ist als letzte Phase der Erzeugung dieser Weine zu betrachten, da hier weitere önologische Verfahren zum Einsatz kommen, die sich auf die besonderen Eigenschaften auswirken können, insbesondere die Filterung, die Stabilisierung und verschiedene Arten von Korrekturmaßnahmen. Zudem ist in vielen Fällen zur Abrundung des fertigen Weins eine Flaschenreifung erforderlich. Im Übrigen liegt es auf der Hand, dass ein Transport über große Entfernungen oder über längere Zeiträume das Risiko von Veränderungen des Erzeugnisses, wie etwa durch Oxidation oder Temperaturschwankungen, erhöht, die sich negativ auf die Qualität auswirken. Um die Qualität des Weins zu erhalten, muss er daher im abgegrenzten Gebiet der g. U. abgefüllt werden.

Die Kontrollstelle wird von der zuständigen spanischen Behörde ernannt und von der nationalen Akkreditierungsstelle gemäß ISO 17065 für die Produktzertifizierung akkreditiert. Bei Fassware, die an Marktteilnehmer außerhalb des abgegrenzten Gebiets versandt wird, kann die Kontrollstelle den Ursprung und die Einhaltung der g. U. „Jumilla“ nur bis zum Versandort garantieren. Aus logistischen und finanziellen Gründen kann die Kontrollstelle jedoch nicht in

Bestimmungsländern tätig werden, in denen die zuständigen nationalen Behörden in der Praxis auch keine Kontrollen durchführen. Etwa 75 % der Fassweinsendungen gehen in Drittländer. Folglich weiß die Kontrollstelle nicht, wie diese Weine in den Verkehr gebracht werden. Sie weiß jedoch, dass die Flaschen nicht wie vorgeschrieben mit dem Kontrolletikett oder dem nummerierten Siegel versehen sind, da die Abfüllbetriebe diese nicht anfordern. Daraus folgt, dass die Abfüllung von „Jumilla“ (g. U.) nicht außerhalb des abgegrenzten Gebiets erfolgen darf. Um den Ursprung nachzuweisen und die Kontrolle zu gewährleisten, muss daher der gesamte Wein innerhalb des abgegrenzten Gebiets abgefüllt werden.

Link zur Produktspezifikation

https://www.mapa.gob.es/es/alimentacion/temas/calidad-diferenciada/dop-igp/htm/DOP_Jumilla.aspx

**Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der
Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der
Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission**

(2023/C 230/16)

Diese Mitteilung wird gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission ⁽¹⁾ veröffentlicht.

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Listrac-Médoc“

PDO-FR-A0276-AM02

Datum der Mitteilung: 31.3.2023

BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG

1. Amtlicher Gemeindeschlüssel

Die Liste der Gemeinden wurde nach Maßgabe des amtlichen Gemeindeschlüssels 2022 für das geografische Gebiet und das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft aktualisiert.

Es handelt sich um eine rein redaktionelle Änderung, das geografische Gebiet bleibt unverändert.

Die Punkte 6 und 9 des Einzigen Dokuments wurden entsprechend geändert.

2. Einführung von Sorten von Interesse für die Anpassung an den Klimawandel (Variétés d'Intérêt à Fin d'Adaptation – VIFA)

Die Rebsorten Arinarno N, Castets N, Marselan N und Touriga Nacional N wurden in die Produktspezifikation aufgenommen. Dabei handelt es sich um spät reifende Sorten, was angesichts der Klimaerwärmung ein Vorteil sein kann. Zudem weisen diese Sorten eine geringe Anfälligkeit für Fäulnis sowie echten oder falschen Mehltau auf. Diese vier Sorten sind für die Erzeugung von komplexen, vollmundigen und strukturierten Rosé- und Rotweinen geeignet, die somit die typischen Eigenschaften der Rotweine mit der Bezeichnung Listrac Médoc aufweisen.

Der Anteil dieser Rebsorten ist auf 5 % des Rebsortenbestands und ihr Anteil am Verschnitt auf 10 % begrenzt.

Das Einzige Dokument bleibt unverändert.

3. Abstand zwischen den Rebstöcken

Der Mindestabstand zwischen den Rebstöcken einer Rebzeile wird von 0,80 m auf 0,70 m verringert.

Dadurch kann die Pflanzdichte erhöht werden, was eine stärkere Konkurrenz zwischen den Rebstöcken und eine bessere Qualität der Trauben ermöglicht.

Punkt 5 des Einzigen Dokuments wird entsprechend geändert.

4. Rebschnitt

Die Schnittregeln für Rebflächen mit einem Abstand zwischen den Rebstöcken von 0,70 m bis 0,80 m werden angepasst.

Punkt 5 des Einzigen Dokuments wird entsprechend geändert.

5. Agrarumweltvorschriften

Folgende Umweltvorschriften werden hinzugefügt:

- Abgestorbene Rebstöcke müssen von den Parzellen entfernt werden. Die Lagerung abgestorbener Rebstöcke auf den Parzellen ist untersagt.
- Vor Neuanpflanzungen muss jeder Winzer eine physikalisch-chemische Bodenanalyse der Anbauparzelle vornehmen, um ein genaues Bild über die Weinbaulage und deren Potenzial zu erhalten.

⁽¹⁾ ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

- Zur Wahrung der Merkmale der physikalischen und biologischen Umgebung, die eines der wesentlichen Kennzeichen des Gebiets ist, gilt Folgendes:
 - Die chemische Unkrautbeseitigung auf den Vorgewenden ist untersagt.
 - Die vollständige chemische Unkrautbeseitigung auf den Parzellen ist untersagt.
 - Jeder Winzer berechnet und erfasst den Behandlungshäufigkeitsindex.

Mit diesen Änderungen wird den gesellschaftlichen Forderungen nach einer Einschränkung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln und nach einem besseren Umweltschutz Rechnung getragen.

Das Einzige Dokument bleibt unverändert.

6. **Analysestandards**

Eine Reihe von Analysestandards in der Produktspezifikation wird geändert:

- Anhebung des Höchstgehalts an Apfelsäure von 0,20 g/l auf 0,30 g/l,
- Senkung des Zuckergehalts der Weine von 3 g/l auf 2 g/l,
- Anhebung des Gehalts an flüchtiger Säure von 12,25 Milliäquivalent pro Liter auf 13,26 Milliäquivalent pro Liter,
- Erhöhung des maximalen Gesamtalkoholgehalts nach Anreicherung von 13 % vol auf 13,5 % vol.

Mit diesen Änderungen sollen die Analysestandards für alle kommunalen Bezeichnungen im Gebiet Médoc (Margaux, Pauillac, Saint-Julien, Moulis und Saint-Estèphe) harmonisiert werden, um die Kontrollen für Winzer zu erleichtern, die mehrere Bezeichnungen bedienen.

Die Punkte 4 und 5 des Einzigen Dokuments werden entsprechend geändert.

7. **Weinausbau**

Das Enddatum der Mindestausbauzeit wird vom 31. August des auf das Erntejahr folgenden Jahres auf den 1. Juni des entsprechenden Jahres vorverlegt.

Diese potenzielle Reduzierung der Ausbaupzeit ermöglicht fruchtbetontere Weine und verschiedene Sortimente mit süffigen Weinen und anspruchsvolleren Lagerweinen.

Dies hat auch Auswirkungen auf das Datum der Abgabe an den Verbraucher.

Das Einzige Dokument bleibt unverändert.

8. **Verbringung zwischen zugelassenen Lagerinhabern**

Kapitel 1 Nummer IX Abschnitt 5 Buchstabe b über den Zeitpunkt der Verbringung der Weine zwischen zugelassenen Lagerinhabern wird gestrichen.

Das Einzige Dokument bleibt unverändert.

9. **Übergangsmaßnahmen**

Die ausgelaufenen Übergangsmaßnahmen wurden gestrichen.

Das Einzige Dokument bleibt unverändert.

10. **Wichtigste zu kontrollierende Aspekte**

Die einzelnen zusätzlichen Erntemengen werden unter den wichtigsten zu kontrollierenden Aspekten hinzugefügt.

Das Einzige Dokument bleibt unverändert.

11. **Verweis auf die Kontrollstelle**

Der Wortlaut des Verweises auf die Kontrollstelle wurde geändert, um ihn mit dem Wortlaut der anderen Produktspezifikationen für Weine mit Ursprungsbezeichnung in Einklang zu bringen. Diese Änderung ist lediglich redaktioneller Art.

Das Einzige Dokument bleibt unverändert.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Lustrac-Médoc

2. **Art der geografischen Angabe**

g. U. – geschützte Ursprungsbezeichnung

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

4. **Beschreibung des Weines/der Weine**

KURZBESCHREIBUNG

Die Weine weisen einen natürlichen Mindestalkoholgehalt von 11 % vol auf. Sie dürfen nach Anreicherung einen Gesamtalkoholgehalt von 13,5 % vol nicht überschreiten. Jede in Verkehr gebrachte Partie Wein, sei es als Fasswein oder einzeln abgefüllt, weist einen Apfelsäuregehalt von $\leq 0,3$ g/l auf. Jede in Verkehr gebrachte Partie Wein, sei es als Fasswein oder einzeln abgefüllt, weist einen Gehalt an vergärbarem Zucker (Glucose und Fructose) von ≤ 2 g/l auf. Jede vor dem 1. Oktober des auf das Erntejahr folgenden Jahres in Verkehr gebrachte Partie Wein, sei es als Fasswein oder einzeln abgefüllt, weist einen Gehalt an flüchtiger Säure von $\leq 13,26$ Milliäquivalent pro Liter auf (0,65 g/l, ausgedrückt als H_2SO_4). Nach Ablauf dieses Datums wird der Höchstgehalt an flüchtiger Säure auf 16,33 Milliäquivalent pro Liter (0,98 g/l, ausgedrückt als H_2SO_4) festgesetzt. Jede in Verkehr gebrachte Partie Fasswein weist einen Gesamtschwefeldioxidgehalt von ≤ 140 mg/l auf. Es handelt sich um nicht schäumende und tanninreiche Rotweine von intensiver Farbe, zumeist Verschnittweine mit überwiegendem Anteil der Rebsorte Merlot N, die hauptsächlich mit der Rebsorte Cabernet-Sauvignon N kombiniert wird. Zuweilen sind die Rebsorten Petit Verdot N und Cabernet franc N am Verschnitt beteiligt, seltener die Rebsorte Cot N und die Rebsorte Carmenère N. Diese Lagerweine vereinen dank der vorherrschenden Rebsorte Merlot N kräftige Tannine und einen runden Geschmack, was sie mit anderen Weinen der Halbinsel Médoc gemein haben.

Allgemeine Analysemerkmale

Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	in Milliäquivalent pro Liter
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l)	

5. **Weinbereitungsverfahren**5.1. *Spezifische önologische Verfahren*

1. Pflanzdichte und -abstand

Anbaumethoden

Die Mindestpflanzdichte beträgt 7 000 Rebstöcke pro Hektar.

Der Abstand zwischen den Rebzeilen beträgt höchstens 1,50 m.

Der Abstand zwischen den Rebstöcken einer Rebzeile muss mindestens 0,70 m betragen.

2. Schnittregeln

Anbaumethoden

Die Reben müssen geschnitten werden. Der Schnitt erfolgt spätestens im Stadium des Knospenaufbruchs (Stadium 9 nach Lorenz).

Die mit einem Abstand von mehr als 0,80 m zwischen den Rebstöcken einer Rebzeile gepflanzten Reben werden auf die folgenden Arten geschnitten:

- Schnitt mit zwei Streckern, doppelter Guyot-Schnitt oder Medoc-Schnitt, mit höchstens fünf Augen je Strecker,
- einfacher oder gemischter Guyot-Schnitt, mit höchstens sieben Augen pro Rebstock,
- Zapfenschnitt, Palmetteschnitt mit vier Schenkeln oder mit zwei Kordons und höchstens zwölf Augen pro Rebstock oder mit einem Kordon und höchstens sieben Augen pro Rebstock.

Bei Reben, die mit einem Abstand von 0,70 m bis 0,80 m zwischen den Stöcken einer Rebzeile gepflanzt sind, sind nur ein Schnitt mit einem Kordon, ein Palmetteschnitt mit höchstens vier Schenkeln und ein einfacher Guyot-Schnitt zulässig. Außerdem dürfen diese Reben auf höchstens sieben Augen pro Rebstock zurückgeschnitten werden.

3. Anreicherung

Spezifisches önologisches Verfahren

Anreicherungsverfahren durch Wasserentzug sind bis zu einem Konzentrationsgrad von 15 % zulässig.

Nach der Anreicherung dürfen die Weine einen Gesamtalkoholgehalt von 13,5 % vol nicht überschreiten.

5.2. Höchsterträge

63 Hektoliter je Hektar

6. Abgegrenztes geografisches Gebiet

Traubenlese, Weinherstellung, Weinbereitung und Weinausbau erfolgen auf dem Gebiet der folgenden Gemeinde im Departement Gironde gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel vom 1. Januar 2022: Listrac-Médoc.

7. Keltertraubensorte(n)

Cabernet franc N

Cabernet-Sauvignon N

Carmenère N

Merlot N

Petit Verdot N

8. Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge

Generationen von Winzern haben die Rebflächen des Gebiets von Listrac-Médoc bewirtschaftet. Die Vielzahl an Anbaumethoden hat durch eine Spezialisierung des agronomischen Verhaltens und die Optimierung des Drainagepotenzials die Bodenbeschaffenheit deutlich verändert und zu ausgewogenen Böden beigetragen. Trotz der Fortschritte im Bereich der Hygiene und der Mechanisierung der Bearbeitung der Rebflächen zielen die Weinbaumethoden im Grunde weiterhin darauf ab, lagerfähige Rotweine von anerkanntem Ruf zu erzeugen.

Entsprechend den bereits im Dekret über die kontrollierte Ursprungsbezeichnung „Listrac“ vom 8. Juni 1957 festgeschriebenen Gepflogenheiten sind hydromorphe Böden, tiefgründige, fruchtbare Böden mit hoher nutzbarer Feldkapazität und Böden aus humushaltigen schwarzen Sanden ohne Gefälle, die häufig auf einer Schicht aus verhärteten Eisenkonkretionen aufliegen und lokal als „Alios“ bezeichnet werden, vom abgegrenzten Parzellengebiet ausgeschlossen. Ebenso gehören die Böden im Bereich von Talwegen, die tief liegenden Bereiche konkaver Parzellen sowie an Bäche grenzende Gebiete, wo sich im Frühjahr häufig Kaltluft staut und es deshalb zu Frost und Reifeverzögerungen kommen kann, nicht zum Erzeugungsgebiet.

Die Einzigartigkeit des Erzeugnisses mit der g. U. „Listrac-Médoc“ wurde erst mit der Herausbildung seiner Ausdruckskraft deutlich, die hauptsächlich auf die Wahl der Rebsorten und die Anbaumethoden zurückzuführen ist. Heute wird der Rebsortenbestand von der auf den kalkhaltigen Lehm Böden sehr ausdrucksstarken Sorte Merlot N dominiert. Auf überwiegend kiesigen Böden ist die Rebsorte Cabernet-Sauvignon N und gelegentlich die Rebsorte Petit Verdot N und die Rebsorte Cabernet franc N anzutreffen. Diese einzigartige Auswahl an Rebsorten hat wesentlich zur Identität der Weine mit der kontrollierten Ursprungsbezeichnung beigetragen.

Diese Vielfalt erfordert eine selektive Reberziehung. Die Höchstzahl an Augen, die je nach gewählter Schnittmethode am Stock verbleiben, ist ebenso begrenzt wie der durchschnittliche Höchstertrag pro Parzelle. Im Weinkeller müssen diese konzentrierten Trauben schonend gepresst werden. Der Einsatz von kontinuierlichen Schneckenpressen ist daher untersagt.

Wie die anderen kontrollierten Ursprungsbezeichnungen für Wein der Halbinsel Médoc sind die „Crus“ der Gemeinde Listrac-Médoc in den verschiedenen seit dem 17. und 18. Jahrhundert durchgeführten Klassifizierungen von Weingütern vertreten.

In der Klassifizierung der „Crus Bourgeois“ aus dem Jahr 1932 wurden 28 Weingüter aus „Listrac-Médoc“ ausgezeichnet, darunter acht „Crus Bourgeois Supérieurs“. Die Weine mit der g. U. „Listrac-Médoc“ scheinen die Krisenperioden und die Umstrukturierung der Rebflächen in den 1950er- und 1960er-Jahren gut überstanden und sich behauptet zu haben.

Die Entstehung der kontrollierten Ursprungsbezeichnung „Listrac-Médoc“ hat zweifellos dazu beigetragen, eine Auslese zu erhalten, die den Ruf und die Attraktivität dieser „kommunalen“ Bezeichnung gefestigt hat, wie der Kauf von Rebflächen in den 1970er-Jahren durch Investoren mit einer Passion für große Weine beweist.

9. Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)

Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft (1)

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahme von der Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, für das in Bezug auf die Weinherstellung eine Ausnahmeregelung gilt, besteht aus dem Gebiet der folgenden Gemeinden im Département Gironde gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel vom 1. Januar 2022: Arcins, Arsac, Avensan, Blanquefort, Castelnau-de-Médoc, Cissac-Médoc, Cussac-Fort-Médoc, Labarde, Lamarque, Ludon-Médoc, Macau, Margaux-Cantenac, Moulis-en-Médoc, Parempuyre, Pauillac, Le Pian-Médoc, Saint-Estèphe, Saint-Julien-Beychevelle, Saint-Laurent-Médoc, Saint-Sauveur, Saint-Seurin-de-Cadourne, Soussans, Le Taillan-Médoc und Vertheuil.

Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft (2)

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahme von der Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, für das in Bezug auf die Weinbereitung und den Weinausbau eine Ausnahmeregelung gilt, besteht aus dem Gebiet der folgenden Gemeinden im Département Gironde gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel vom 1. Januar 2022: Abzac, Aillas, Ambarès-et-Lagrave, Ambès, Anglade, Arbanats, Arcins, Arsac, Les Artigues-de-Lussac, Artigues-près-Bordeaux, Arveyres, Asques, Aubiac, Auriolles, Auros, Avensan, Ayguemorte-les-Graves, Bagas, Baigneaux, Barie, Baron, Barsac, Bassanne, Bassens, Baurech, Bayas, Bayonsur-Gironde, Bazas, Beautiran, Bégadan, Bègles, Béguey, Bellebat, Bellefond, Belvès-de-Castillon, Bernos-Beaulac, Berson, Berthez, Beychac-et-Caillau, Bieujac, Les Billaux, Birac, Blaignac, Blaignan-Prignac, Blanquefort, Blasimon, Blaye, Blésignac, Bommès, Bonnetan, Bonzac, Bordeaux, Bossugan, Bouliac, Bourdelles, Bourg, Le Bouscat, Branne, Brannens, Braud-et-Saint-Louis, La Brède, Brouqueyran, Bruges, Budos, Cabanac-et-Villagrains, Cabara, Cadarsac, Cadaujac, Cadillac, Cadillac-en-Fronsadais, Camarsac, Cambes, Camblanes-et-Meynac, Camiac-et-Saint-Denis, Camiran, Camps-sur-l'Isle, Campugnan, Canéjan, Capian, Caplong, Carbon-Blanc, Cardan, Carignan-de-Bordeaux, Cars, Cartelègue, Casseuil, Castelmoron-d'Albret, Castelnau-de-Médoc, Castelveil, Castets et Castillon, Castillon-la-Bataille, Castres-Gironde, Caudrot, Caumont, Cauvignac, Cavignac, Cazats, Cazaugitat, Cénac, Cenon, Cérons, Cessac, Cestas, Cézac, Chamadelle, Cissac-Médoc, Civrac-de-Blaye, Civrac-de-Dordogne, Civrac-en-Médoc, Cleyrac, Coimères, Coirac, Comps, Coubeyrac, Couquès, Courpiac, Cours-de-Monségur, Cours-les-Bains, Coutras, Coutures, Créon, Croignon, Cubnezais, Cubzac-les-Ponts, Cudos, Cursan, Cussac-Fort-Médoc, Daignac, Dardenac, Daubèze, Dieulivol, Donnezac, Donzac, Doulezon, Les Eglisottes-et-Chalaures, Escoussans, Espiet, Les Esseintes, Etauliers, Eynesse,

Eyrans, Eysines, Faleyra, Fargues, Fargues-Saint-Hilaire, Le Fieu, Flaujagues, Floirac, Floudès, Fontet, Fossés-et-Baleyssac, Fours, Francs, Fronsac, Frontenac, Gabarnac, Gaillan-en-Médoc, Gajac, Galgon, Gans, Gardégan-et-Tourtirac, Gauriac, Gauriagu, Générac, Génissac, Gensac, Gironde-sur-Dropt, Gornac, Gours, Gradignan, Grayan-et-l'Hôpital, Grézillac, Grignols, Guillac, Guillos, Guîtres, Le Haillan, Haux, Hure, Illats, Isle-Saint-Georges, Izon, Jau-Dignac-et-Loirac, Jugazan, Juillac, La Sauve, Labarde, Labescau, Ladaux, Lados, Lagorce, Lalande-de-Pomerol, Lamarque, Lamothe-Landerron, La Lande-de-Fronsac, Landerrouat, Landerrouet-sur-Ségur, Landiras, Langoiran, Langon, Lansac, Lapouyade, Laroque, Laruscade, Latresne, Lavazan, Léogéats, Léognan, Lesparre-Médoc, Lestiac-sur-Garonne, Les Lèves-et-Thoumeyragues, Libourne, Lignan-de-Bazas, Lignan-de-Bordeaux, Ligueux, Listrac-de-Durèze, Lormont, Loubens, Loupes, Loupiac, Loupiac-de-la-Réole, Ludon-Médoc, Lugaigac, Lugasson, Lugon-et-l'Île-du-Carnay, Lussac, Macau, Madirac, Maransin, Marcenais, Margaux-Cantenac, Margueron, Marimbault, Marions, Marsas, Martignas-sur-Jalle, Martillac, Martres, Masseilles, Massugas, Mauriac, Mazères, Mazion, Mérignac, Mérignas, Mesterrieux, Mombrier, Mongauzy, Monprimblanc, Monségur, Montagne, Montagoudin, Montignac, Montussan, Morizès, Mouillac, Mouliets-et-Villemartin, Moulis-en-Médoc,

Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft (3)

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahme von der Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Moulon, Mourens, Naujac-sur-Mer, Naujan-et-Postiac, Néac, Nérigeon, Neuffons, Le Nizan, Noaillac, Noaillan, Omet, Ordonnac, Paillet, Parempuyre, Pauillac, Les Peintures, Pellegrue, Périssac, Pessac, Pessac-sur-Dordogne, Petit-Palais-et-Cornemps, Peujard, Le Pian-Médoc, Le Pian-sur-Garonne, Pineuilh, Plassac, Pleine-Selve, Podensac, Pomerol, Pompéjac, Pompignac, Pondauret, Porchères, Porte-de-Benauges, Portets, Le Pout, Préchac, Preignac, Prignac-et-Marcamps, Pugnac, Puissegui, Pujols, Pujols-sur-Ciron, Le Puy, Puybarban, Puynormand, Queyrac, Quinsac, Rauzan, Reignac, La Réole, Rimons, Riocaud, Rions, La Rivière, Roaillan, Romagne, Roquebrune, La Roquette, Ruch, Sablons, Sadiac, Saillans, Saint-Aignan, Saint-André-de-Cubzac, Saint-André-du-Bois, Saint-André-et-Appelles, Saint-Androny, Saint-Antoine-du-Queyret, Saint-Antoine-sur-l'Isle, Saint-Aubin-de-Blaye, Saint-Aubin-de-Branne, Saint-Aubin-de-Médoc, Saint-Avit-de-Soulège, Saint-Avit-Saint-Nazaire, Saint-Brice, Saint-Caprais-de-Bordeaux, Saint-Christoly-de-Blaye, Saint-Christoly-Médoc, Saint-Christophe-de-Double, Saint-Christophe-des-Bardes, Saint-Cibard, Saint-Ciers-d'Abzac, Saint-Ciers-de-Canesse, Saint-Ciers-sur-Gironde, Saint-Côme, Saint-Denis-de-Pile, Saint-Emilion, Saint-Estèphe, Saint-Etienne-de-Lisse, Saint-Exupéry, Saint-Félix-de-Foncaude, Saint-Ferme, Saint-Genès-de-Blaye, Saint-Genès-de-Castillon, Saint-Genès-de-Fronsac, Saint-Genès-de-Lombaud, Saint-Genis-du-Bois, Saint-Germain-de-Grave, Saint-Germain-de-la-Rivière, Saint-Germain-d'Esteuil, Saint-Germain-du-Puch, Saint-Gervais, Saint-Girons-d'Aiguevives, Saint-Hilaire-de-la-Noaille, Saint-Hilaire-du-Bois, Saint-Hippolyte, Saint-Jean-de-Blaignac, Saint-Jean-d'Ilac, Saint-Julien-Beychevelle, Saint-Laurent-d'Arce, Saint-Laurent-des-Combes, Saint-Laurent-du-Bois, Saint-Laurent-du-Plan, Saint-Laurent-Médoc, Saint-Léon, Saint-Loubert, Saint-Loubès, Saint-Louis-de-Montferrand, Saint-Macaire,

Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft (4)

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahme von der Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Saint-Magne-de-Castillon, Saint-Maixant, Saint-Mariens, Saint-Martial, Saint-Martin-de-Laye, Saint-Martin-de-Lerm, Saint-Martin-de-Sescas, Saint-Martin-du-Bois, Saint-Martin-du-Puy, Saint-Martin-Lacaussade, Saint-Médard-de-Guizières, Saint-Médard-d'Eyrans, Saint-Médard-en-Jalles, Saint-Michel-de-Fronsac, Saint-Michel-de-Lapujade, Saint-Michel-de-Rieufret, Saint-Morillon, Saint-Palais, Saint-Pardon-de-Conques, Saint-Paul, Saint-Pey-d'Armens, Saint-Pey-de-Castets, Saint-Philippe-d'Aiguille, Saint-Philippe-du-Seignal, Saint-Pierre-d'Aurillac, Saint-Pierre-de-Bat, Saint-Pierre-de-Mons, Saint-Quentin-de-Baron, Saint-Quentin-de-Caplong, Saint-Romain-la-Virvée, Saint-Sauveur, Saint-Sauveur-de-Puynormand, Saint-Savin, Saint-Selve, Saint-Seurin-de-Bourg, Saint-Seurin-de-Cadourne, Saint-Seurin-de-Cursac,

Saint-Seurin-sur-l'Isle, Saint-Sève, Saint-Sulpice-de-Faleyrens, Saint-Sulpice-de-Guilleragues, Saint-Sulpice-de-Pommiers, Saint-Sulpice-et-Cameyrac, Sainte-Terre, Saint-Trojan, Saint-Vincent-de-Paul, Saint-Vincent-de-Pertignas, Saint-Vivien-de-Blaye, Saint-Vivien-de-Médoc, Saint-Vivien-de-Monségur, Saint-Yzan-de-Soudiac, Saint-Yzans-de-Médoc, Sainte-Colombe, Sainte-Croix-du-Mont, Sainte-Eulalie, Sainte-Florence, Sainte-Foy-la-Grande, Sainte-Foy-la-Longue, Sainte-Gemme, Sainte-Hélène, Sainte-Radegonde, Salaunes, Salleboeuf, Les Salles-de-Castillon, Samonac, Saucats, Saugon, Sauternes, Sauveterre-de-Guyenne, Sauviac, Savignac, Savignac-de-l'Isle, Semens, Sendets, Sigalens, Sillas, Soulac-sur-Mer, Soullignac, Soussac, Soussans, Tabanac, Le Taillan-Médoc, Taillecavat, Talais, Talence, Targon, Tarnès, Tauriac, Tayac, Teuillac, Tizac-de-Curton, Tizac-de-Lapouyade, Toulence, Le Tourne, Tresses, Uzeste, Valeyrac, Val-de-Livenne, Val de Virvée, Vayres, Vendays-Montalivet, Vensac, Vêrac, Verdélais, Le Verdon-sur-Mer, Vertheuil, Vignonet, Villandraut, Villegouge, Villenave-de-Rions, Villenave-d'Ornon, Villeneuve, Virelade, Virsac und Yvrac.

Größere geografische Einheit

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Bestimmungen für die Kennzeichnung

Beschreibung der Bedingung:

Bei der Kennzeichnung kann die größere geografische Einheit „Vin de Bordeaux – Médoc“ oder „Grand Vin de Bordeaux – Médoc“ angegeben werden.

Die Schriftgröße der Angabe der größeren geografischen Einheit darf sowohl in der Höhe als auch in der Breite zwei Drittel der Schriftgröße des Namens der kontrollierten Ursprungsbezeichnung nicht überschreiten.

Link zur Produktspezifikation

https://info.agriculture.gouv.fr/gedei/site/bo-agri/document_administratif-b66db29a-4436-4772-8669-cff6b14213a

**Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der
Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der
Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission**

(2023/C 230/17)

Diese Mitteilung wird gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission ⁽¹⁾ veröffentlicht.

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Coteaux du Layon“

PDO-FR-A0826-AM03

Datum der Mitteilung: 31.3.2023

BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG

1. Amtlicher Gemeindeschlüssel

Die Namen der Gemeinden des geografischen Gebiets und des Gebiets in unmittelbarer Nachbarschaft wurden nach Maßgabe des amtlichen Gemeindeschlüssels aktualisiert.

Dies hat keine Auswirkungen auf die Ausdehnung des abgegrenzten geografischen Gebiets.

Die Punkte 6 und 9 des Einzigsten Dokuments werden entsprechend geändert.

2. Abstand zwischen den Rebstöcken

Der Mindestabstand zwischen den Rebstöcken derselben Zeile wird von 1 m auf 0,90 m verringert.

Mit dieser Änderung soll eine Erhöhung der Pflanzdichte ermöglicht werden, ohne dass der Abstand zwischen den Rebzeilen geändert werden muss.

Außerdem wird eine Sonderbestimmung für Reben auf Hängen mit einer Neigung von mehr als 10 % hinzugefügt, sodass in diesem Fall ein Mindestabstand zwischen den Rebstöcken von 0,80 m zugelassen wird.

Durch diese Bestimmung soll der Sonderfall von Reben auf Steilhängen berücksichtigt werden, deren Pflanzung besondere Vorkehrungen erfordert (es muss parallel und nicht im rechten Winkel zum Hang gepflanzt werden).

Punkt 5 des Einzigsten Dokuments wird entsprechend geändert.

3. Schnitt

Die Schnittregeln für Weine mit geschützter Ursprungsbezeichnung aus dem Weinbaugebiet Anjou Saumur im Val de Loire wurden harmonisiert.

Mit der Harmonisierung soll den Marktteilnehmern die Kenntnis der Vorschriften erleichtert und die Kontrolle vereinfacht werden. Zugleich wird mit dieser Änderung die Anpassungsfähigkeit der Winzer gegenüber den immer später auftretenden Frostperioden erhöht.

Punkt 5 des Einzigsten Dokuments wird entsprechend geändert.

4. Reife

Der Mindestzuckergehalt der Trauben wurde für Weine mit der Ursprungsbezeichnung Coteaux du Layon von 221 auf 238 g/l und für Weine mit der Ursprungsbezeichnung, gefolgt vom Namen der Gemeinde, aus der die Trauben stammen, von 238 auf 255 g/l erhöht. Mit der Anhebung wird die Qualität der Weine gesteigert, bei denen es sich um Weine mit Restzucker handelt.

Um den Schwierigkeiten bei der Gärung der zuckerreichsten Moste Rechnung zu tragen, wurde für Weine mit einem natürlichen Alkoholgehalt von mindestens 18 % vol der Grenzwert für den vorhandenen Alkoholgehalt aufgehoben.

Punkt 4 des Einzigsten Dokuments wird entsprechend geändert.

⁽¹⁾ ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

5. Zucker

Der Mindestgehalt an vergärbaren Zuckern (Glucose + Fructose), nach Gärung, in Weinen der Ursprungsbezeichnung, gefolgt vom Namen der Gemeinde, aus der die Trauben stammen, wird von 34 auf 51 g/l erhöht.

Diese Änderung zielt darauf ab, die Süße der Weine mit Angabe der Herkunft der Trauben zu erhöhen und sie besser von den Weinen ohne diese Angabe zu unterscheiden.

Punkt 4 des Einzigsten Dokuments wird entsprechend geändert.

6. Önologische Verfahren

Der maximale Gesamtalkoholgehalt nach Anreicherung durch teilweise Konzentrierung des Mostes wird für alle Weine auf 18 % vol harmonisiert, unabhängig davon, ob auf die Ursprungsbezeichnung der Name der Gemeinde, aus der die Trauben stammen, folgt.

Das Anreicherungsverbot für Weine, die für die Angabe „sélection de grains nobles“ (Trockenbeerenauslese) infrage kommen, wird gestrichen, da es implizit ist.

Punkt 5 des Einzigsten Dokuments wird entsprechend geändert.

7. Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet

Der Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet wird insofern geändert, als anstelle des Jahres 2018 auf das Jahr 2021 Bezug genommen wird.

Punkt 8 des Einzigsten Dokuments wird entsprechend geändert.

8. Übergangsmaßnahmen

Die ausgelaufenen Übergangsmaßnahmen werden gestrichen.

Das Einzige Dokument wird von dieser Änderung nicht berührt.

9. Kennzeichnung

Die Bestimmungen für die Kennzeichnung von Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung aus dem Weinbaugebiet Anjou Saumur im Val de Loire werden präzisiert und harmonisiert. Diese Änderung ist lediglich redaktioneller Art.

Punkt 9 des Einzigsten Dokuments wird entsprechend geändert.

10. Führen von Registern

Die verpflichtende Erfassung von Datum, Menge und natürlichem Alkoholgehalt jeder Lese in einem Register wird gestrichen.

Das Einzige Dokument wird von dieser Änderung nicht berührt.

11. Verweis auf die Kontrollstelle

Der Wortlaut des Verweises auf die Kontrollstelle wird geändert, um ihn mit dem Wortlaut der anderen Produktspezifikationen für Weine mit geschützter Ursprungsbezeichnung in Einklang zu bringen. Diese Änderung ist lediglich redaktioneller Art.

Diese Änderung bringt keine Änderung des Einzigsten Dokuments mit sich.

12. Redaktionelle Änderungen

Am Wortlaut der Produktspezifikation wurden einige Änderungen vorgenommen.

Diese Änderungen bringen keine Änderungen des Einzigsten Dokuments mit sich.

EINZIGES DOKUMENT**1. Name(n)**

Coteaux du Layon

2. Art der geografischen Angabe

g. U. – geschützte Ursprungsbezeichnung

3. Kategorien von Weinbauerzeugnissen

1. Wein

4. Beschreibung des Weines/der Weine

1. Coteaux du Layon

KURZBESCHREIBUNG

Stille Weißweine mit Restzucker, hergestellt aus überreif geernteten Trauben der Rebsorte Chenin B (natürliche Aufkonzentrierung am Stock mit oder ohne Edelfäule). Sie sind rassig, elegant, verfügen über komplexe Aromen und eignen sich für die Alterung. Im Mund verbinden sie Weichheit und Frische, Stärke und Finesse. Sie besitzen folgende Merkmale: Einen minimalen natürlichen Alkoholgehalt von 14 % vol. Bei Weinen mit einem natürlichen Alkoholgehalt von weniger als 18 % vol beträgt der minimale vorhandene Alkoholgehalt 11 % vol. Einen Gehalt an vergärbaren Zuckern (Glucose + Fructose), nach Gärung, von mindestens 34 g/l. Der Gesamtsäure- und der Gesamtschwefeldioxidgehalt sind durch die EU-Rechtsvorschriften geregelt.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäuregehalt	
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in meq/l)	25
Maximaler Gesamtschwefeldioxidgehalt (in mg/l)	

2. Angabe „sélection de grains nobles“ (Trockenbeerenauslese)

KURZBESCHREIBUNG

Weine mit der Angabe „sélection de grains nobles“ (Trockenbeerenauslese) weisen alle Vorzüge einer extremen Konzentration der Trauben auf. Bei diesen unverwechselbaren Weinen stehen die aromatische Kraft und das langanhaltende Aroma im Vordergrund. Die fruchtigen und blumigen Aromen vermischen sich mit Aromen überreifer Trauben, wie getrocknete oder kandierte Früchte oder Honigdüfte. Durch das Gleichgewicht zwischen Säure, Alkohol und Öligkeit können die Weine im Laufe der Jahre eine noch größere Komplexität entwickeln. Sie besitzen folgende Merkmale: Einen natürlichen Alkoholgehalt von mindestens 19 % vol. Einen Gehalt an vergärbaren Zuckern (Glucose + Fructose), nach Gärung, von mindestens 34 g/l. Bei Weinen mit einem natürlichen Alkoholgehalt von weniger als 18 % vol beträgt der minimale vorhandene Alkoholgehalt 11 % vol. Der Gesamtsäure- und der Gesamtschwefeldioxidgehalt sind durch die EU-Rechtsvorschriften geregelt.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäuregehalt	
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in meq/l)	25
Maximaler Gesamtschwefeldioxidgehalt (in mg/l)	

3. Coteaux du Layon + Name der Gemeinde

KURZBESCHREIBUNG

Die Weine mit der kontrollierten Ursprungsbezeichnung „Coteaux du Layon“, gefolgt von dem Namen der Gemeinde, aus der die Trauben stammen, weisen im Allgemeinen einen leicht höheren Gehalt an vergärbaren Zuckern auf. Die Unterschiede in der Art der Böden und die Lage bringen einige Nuancen in den Weinen zum Ausdruck. So tritt bei den Weinen aus Trauben von den eher nördlich ausgerichteten Hängen von Rochefort-sur-Loire der mineralische Charakter stärker hervor, während die Weine aus Trauben von den südlich ausgerichteten Hängen von Beaulieu-sur-Layon, Faye-d'Anjou und Saint-Aubin-de-Luigné häufig durch die typischen Geschmacksnoten in Verbindung mit der Entwicklung der „Edelfäule“ unter Einwirkung von Botrytis cinerea gekennzeichnet sind. Die Weine, die aus Trauben von den sanft geneigten Hängen am linken Ufer des Layon, auf dem Gebiet der Gemeinden Rablay-sur-Layon und Saint-Lambert-du-Lattay, erzeugt werden, sind kräftig und harmonisch. Sie besitzen folgende Merkmale: Einen natürlichen Alkoholgehalt von mindestens 15 % vol. Einen Gehalt an vergärbaren Zuckern (Glucose + Fructose), nach Gärung, von mindestens 51 g/l. Bei Weinen mit einem natürlichen Alkoholgehalt von weniger als 18 % vol beträgt der minimale vorhandene Alkoholgehalt 11 % vol. Der Gesamtsäure- und der Gesamtschwefeldioxidgehalt sind durch die EU-Rechtsvorschriften geregelt.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäuregehalt	
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in meq/l)	25
Maximaler Gesamtschwefeldioxidgehalt (in mg/l)	

4. Premier Cru Chaume

KURZBESCHREIBUNG

Weine mit der Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“, zeichnen sich insbesondere durch ihre Finesse und ihre Eleganz sowie eine große und schöne Komplexität der Aromen aus, bei der häufig Noten von kandierten Früchten und Quittenpaste auftreten. Sie besitzen folgende Merkmale: Einen natürlichen Alkoholgehalt von mindestens 16,5 % vol. Einen Gehalt an vergärbaren Zuckern (Glucose + Fructose), nach Gärung, von mindestens 80 g/l. Bei Weinen mit einem natürlichen Alkoholgehalt von weniger als 18 % vol beträgt der minimale vorhandene Alkoholgehalt 11 % vol. Der Gesamtsäure- und der Gesamtschwefeldioxidgehalt sind durch die EU-Rechtsvorschriften geregelt.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäuregehalt	
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in meq/l)	25
Maximaler Gesamtschwefeldioxidgehalt (in mg/l)	

5. Weinbereitungsverfahren

5.1. Spezifisches önologisches Verfahren

1. Verwendung von Holzchips

Spezifisches önologisches Verfahren

Die Verwendung von Holzchips ist untersagt.

2. Anreicherung

Spezifisches önologisches Verfahren

Die Anreicherung ist unter Einhaltung der in der Produktspezifikation festgelegten Vorgaben erlaubt.

Bei Weinen mit der Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“, ist jede Anreicherung und jede thermische Behandlung der geernteten Trauben, bei der eine Temperatur von unter -5°C auftritt, verboten.

3. Spezifisches önologisches Verfahren

Bei Weinen mit der Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“, ist die Verwendung einer Trauben-Annahmewanne mit Schneckenförderer, einer Maischepumpe oder einer kontinuierlichen Presse verboten.

Die Weine werden unter den von der Produktspezifikation festgelegten Bedingungen ausgebaut.

Darüber hinaus müssen die Weine hinsichtlich der önologischen Verfahren die Gesamtheit der Verpflichtungen auf Unionsebene und des Gesetzbuchs für Landwirtschaft und Seefischerei einhalten.

4. Pflanzdichte bei Reben der kontrollierten Ursprungsbezeichnung „Coteaux du Layon“

Anbaupraktiken

Die Reben weisen eine Pflanzdichte von mindestens 4 000 Stöcken/ha auf. Der Abstand zwischen den Rebzeilen darf maximal 2,50 m betragen und muss zwischen den Stöcken einer Rebzeile kleiner als 0,90 m sein.

Bei Rebparzellen mit einem Abstand zwischen den Stöcken einer Rebzeile von weniger als 0,90 m, mindestens jedoch 0,80 m sowie einer Hangneigung von mehr als 10 % darf für die Ernte die kontrollierte Ursprungsbezeichnung verwendet werden.

Bei Rebparzellen mit einer Pflanzdichte von weniger als 4 000, aber mindestens 3 300 Stöcken/ha darf für die Ernte die kontrollierte Ursprungsbezeichnung verwendet werden, sofern die Bestimmungen der Produktspezifikation über das Aufbinden und die Laubwandhöhe beachtet werden. Auf diesen Rebparzellen darf der Abstand zwischen den Rebzeilen maximal 3 m betragen und muss zwischen den Stöcken einer Rebzeile kleiner als 1 m sein.

5. Pflanzdichte bei Reben der kontrollierten Ursprungsbezeichnung „Coteaux du Layon“, gefolgt von der Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“

Anbaupraktiken

Die Reben weisen eine Pflanzdichte von mindestens 4 500 Stöcken/ha auf. Der Abstand zwischen den Rebzeilen darf maximal 2,20 m betragen und muss zwischen den Stöcken einer Rebzeile kleiner als 0,90 m sein.

Bei Rebparzellen mit einem Abstand zwischen den Stöcken einer Rebzeile von weniger als 0,90 m, mindestens jedoch 0,80 m sowie einer Hangneigung von mehr als 10 % darf für die Ernte die kontrollierte Ursprungsbezeichnung, gefolgt von der Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“, verwendet werden.

6. Schnitt und Aufbinden der Reben

Anbaupraktiken

Die Reben werden kurz, lang oder nach verschiedenen Schnittverfahren auf höchstens 12 Augen pro Stock zurückgeschnitten.

Im phänologischen Stadium, das 11 oder 12 Blättern (einzelne Blütenknospen) entspricht, ist die Zahl der fruchttragenden Zweige des Jahres pro Stock kleiner oder gleich 12.

Für Weine mit der Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“, werden die Reben kurz, lang oder nach verschiedenen Schnittverfahren auf höchstens 12 Augen pro Stock zurückgeschnitten.

Im phänologischen Stadium, das 11 oder 12 Blättern (einzelne Blütenknospen) entspricht, ist die Zahl der fruchttragenden Zweige des Jahres pro Stock kleiner oder gleich 10.

7. Höhe der Laubwand

Anbaupraktiken

Die Höhe der aufgebundenen Laubwand beträgt mindestens das 0,6-fache des Zeilenabstands. Gemessen wird sie zwischen der unteren Belaubungsgrenze, die sich mindestens 0,40 m über dem Boden befinden muss, und der oberen Schnittgrenze, die sich mindestens 0,20 m oberhalb des obersten Heftdrahts befinden muss.

Bei Rebparzellen mit einer Pflanzdichte von weniger als 4 000, aber mindestens 3 300 Stöcken/ha müssen außerdem die folgenden Regeln für das Aufbinden beachtet werden: die Mindesthöhe der Anbindepfähle beträgt 1,90 m über dem Boden; es gibt mindestens 4 Heftdrahtetagen; der oberste Heftdraht befindet sich mindestens 1,85 m über dem Boden. Diese besonderen Bestimmungen gelten nicht für Weine, die für die Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“ infrage kommen.

8. Bewässerung

Anbaupraktiken

Die Bewässerung ist untersagt.

9. Weinlese

Anbaupraktiken

Die Weine werden aus überreif geernteten Trauben gewonnen (natürliche Aufkonzentrierung am Stock mit oder ohne Edelfäule). Weine mit der Angabe „sélection de grains nobles“ (Trockenbeerenauslese) verfügen durch die Einwirkung der Edelfäule zudem über eine höhere Konzentration am Rebstock.

Die Trauben werden von Hand in mehreren Lesegängen geerntet.

Für Weine mit der Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“, ist der Einsatz von selbstleerenden Traubenwagen mit Förderschnecke und von selbstleerenden Traubenwagen mit Flügelpumpe verboten, und die Höhe der Trauben in den für den Transport der geernteten Trauben verwendeten Behältern beträgt höchstens 1 m.

5.2. Höchsterträge

1. Coteaux du Layon

40 Hektoliter je Hektar

2. „Coteaux du Layon“, gefolgt von dem Namen der Gemeinde, aus der die Trauben stammen

35 Hektoliter je Hektar

3. „Coteaux du Layon“, gefolgt von der Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“

30 Hektoliter je Hektar

6. Abgegrenztes geografisches Gebiet

- a) - Alle Erzeugungsschritte erfolgen in dem geografischen Gebiet, dessen Bereich das Gebiet der folgenden Gemeinden des Departements Maine-et-Loire gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel (*code officiel géographique*) von 2021 umfasst: Aubigné-sur-Layon, Beaulieu-sur-Layon, Bellevigne-en-Layon, Chalonnes-sur-Loire, Chaudefonds-sur-Layon, Chemillé-en-Anjou (nur Gebiet der Teilgemeinden Chanzeaux und La Jumellière), Cléré-sur-Layon, Doué-en-Anjou (nur Gebiet der Teilgemeinden Brigné, Concourson-sur-Layon, Saint-Georges-sur-Layon und Les Verchers-sur-Layon), Lys-Haut-Layon (nur Gebiet der Teilgemeinden La Fosse-de-Tigné, Nueil-sur-Layon, Tancoigné, Tigné und Trémont), Passavant-sur-Layon, Rochefort-sur-Loire, Terranjou (nur Gebiet der Teilgemeinden Chavagnes und Martigné-Briand), Val-du-Layon.

Die kartografischen Unterlagen zum geografischen Gebiet sind auf der Website des *Institut national de l'origine et de la qualité* (INAO) abrufbar.

- b) - Bei Weinen mit der Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“, finden alle Erzeugungsschritte in dem geografischen Gebiet statt, dessen Bereich das Gebiet der folgenden Gemeinde des Departements Maine-et-Loire gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel von 2021 umfasst: Rochefort-sur-Loire.

Die kartografischen Unterlagen zum geografischen Gebiet sind auf der Website des *Institut national de l'origine et de la qualité* (INAO) abrufbar.

7. Keltertraubensorte(n)

Chenin B

8. Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge

8.1.

- a) *Beschreibung der natürlichen Faktoren, die für den Zusammenhang von Bedeutung sind*

Das Weinbaugebiet „Coteaux du Layon“ erstreckt sich auf die Hänge einer Hügellandschaft entlang des Layon, eines Flusses, der im Oberlauf in der Sohle eines kleinen Tales in Südwest-/Nordostrichtung und dann ab der Gemeinde Les Verchers-sur-Layon in Nordwestrichtung bis zu seiner Einmündung in die Loire fließt. Im Jahr 2021 erstreckt sich das geografische Gebiet auf das Gebiet von 13 Gemeinden des Departements Maine-et-Loire am rechten und linken Ufer des Layon.

Die Gemeinden Beaulieu-sur-Layon, Faye-d'Anjou, Rablay-sur-Layon, Rochefort-sur-Loire, Saint-Aubin-de-Luigné und Saint-Lambert-du-Lattay, aus denen die Trauben stammen und deren Name auf die Angabe der kontrollierten Ursprungsbezeichnung folgen kann, bilden das Zentrum dieses Weinbaugebiets und liegen flussabwärts auf beiden Seiten des Layon. Auf dem Gebiet der Gemeinde Rochefort-sur-Loire, begünstigt durch eine nach Süden ausgerichtete Flussschleife, beginnt die Hanglage „Chaume“.

Die für die Ernte der Trauben genau abgegrenzten Parzellen weisen Böden auf, die aus einem mehr oder weniger verwitterten schieferartigen Untergrund gebildet werden und die von Geröllformationen bedeckt sein können, die je nach Topographie aus dem Cenomanium oder dem Pliozän stammen. Punktuell weisen einige Parzellen Böden auf, die aus sauren (Rhyolithe) oder alkalischen (Spilite) Eruptionsformationen entstanden sind, kiesige Böden auf Puddingstein und Sandstein aus dem Karbon sowie Böden von geringer Tiefe mit Einlagerungen von Quarz und Phtaniten aus dem Silur.

Die Topografie spielt eine wichtige Rolle bei der Gestalt der natürlichen Umwelt und die beiden Ufer des Layon weisen nicht dieselbe Typologie auf. Die Hänge des rechten Ufers sind mit bis zu 40 % sehr steil und überragen den Fluss häufig um über 60 Meter. Am linken Ufer sind die Hänge in der Regel viel sanfter, und ihr höchster Punkt liegt selten mehr als 20 Meter über dem Fluss.

Alle diese Parzellen besitzen jedoch gemeinsame Merkmale. Sie profitieren von einer sehr offenen Landschaft, und ihre Böden haben ein günstiges thermisches Verhalten. Diese Böden weisen keinerlei Anzeichen von Vernässung und geringe Wasserreserven auf.

Das geografische Gebiet wird durch die Höhenzüge von Choletais und Mauges vor der Feuchtigkeit des Ozeans geschützt und ist dadurch niederschlagsarm. Die jährliche Niederschlagsmenge beläuft sich auf etwa 550 Millimeter bis 600 Millimeter, während sie im Choletais über 800 Millimeter beträgt. Im Laufe der Vegetationsperiode der Rebe liegt die Niederschlagsmenge um 100 Millimeter unter der Menge im übrigen Departement. Die Jahresdurchschnittstemperaturen sind relativ hoch (etwa 12 °C) und liegen um 1 °C über denen des gesamten Departements Maine-et-Loire. Das besondere Mesoklima des geografischen Gebiets zeigt sich deutlich am Vorkommen südländischer Pflanzen wie Steineichen und Pinien.

- b) *Beschreibung der menschlichen Faktoren, die für den Zusammenhang von Bedeutung sind*

Das Bestehen von Rebflächen im Anjou ist seit dem 1. Jahrhundert n. Chr. kontinuierlich belegt. Bourdigné bezeichnet im Jahr 1529 dieses Weinbaugebiet als Meisterwerk Noahs. Die Weinrebe gedeiht hier seit dem 6. Jahrhundert. Olivier de Serres macht im Jahr 1600 in seinem „*Théâtre d'agriculture et mesnage des champs*“ eine einzigartige Feststellung: „Im Allgemeinen empfiehlt es sich in allen Provinzen dieses Königreichs ..., mit dem Schneiden der Trauben bis zum Abfallen der Blätter der Reben zu warten; und noch weiter Richtung Anjou, Maine und Umgebung, beginnen die reifen Trauben selbst zu Boden zu fallen, wobei dies sowohl durch die klimatischen Verzögerungen als auch durch die Natur der Trauben, die sich durch den Frost nähren, verursacht wird ...“ Daraus lässt sich also schließen, dass die späte Traubenlese schon seit Langem üblich ist.

Das Weinbaugebiet des Anjou hat sein hohes Ansehen ab dem 12. und 13. Jahrhundert allerdings dem Haus Plantagenet zu verdanken. Die Ausstrahlung der Herrschaft von Heinrich II. und Eleonore von Aquitanien führt dazu, dass der „Anjou-Wein“ auf den vornehmsten Tischen serviert wird. Das Weinbaugebiet der „Coteaux du Layon“ entwickelt sich im Laufe des 16. Jahrhunderts mit der Ankunft niederländischer Händler, die die Transportfähigkeit dieser Weine auf dem Meer schätzen und die Vorzüge der Rebsorte Chenin B jenseits der Grenzen Frankreichs bekannt machen. Das Weinbaugebiet erlebt insbesondere einen großen Aufschwung im Jahr 1780, in dem der Layon für die großen Schiffe der niederländischen Flotte ausgebaut wird.

Die Rebsorte Chenin B scheint ihren Ursprung tatsächlich in dieser Region zu haben. Es handelt sich um eine bodenständige Rebsorte, deren Potenzial sich je nach der Beschaffenheit des Bodens, auf dem sie angepflanzt wird, sehr unterschiedlich entfaltet. Die Winzer erkennen auch sehr bald, dass es vorteilhaft ist, diese Rebsorte in einem fortgeschrittenen Reifestadium und unter Einsatz besonderer Techniken zu lesen. Graf Odart weist 1845 in seinem Werk „Traité des cépages“ (Abhandlung über die Rebsorten) auf Folgendes hin: „Eine weitere Bedingung ist, dass die Lese erst bei Überreife stattfindet, wie sie um Allerheiligen erreicht wird, wenn die durch den Regen aufgeweichte Haut abfällt.“

Die Überreife ist somit von der Lese nicht wegzudenken. Jullien erklärt 1816 in seiner „Topographie de tous les vignobles connus“ (Topografie aller bekannten Weinbaugebiete): „In den guten Lagen wird in mehreren Durchgängen gelesen; die ersten beiden Lesegänge, bei denen allein die reifsten Trauben geerntet werden, ergeben die Weine, die ins Ausland versandt werden; die aus dem dritten Lesegang gewonnen Weine verbleiben als Landweine in der Region ...“

In diesem Weinbaugebiet haben einige Gemeinden schon immer einen hohen Bekanntheitsgrad besessen, und der englische Geograf William Guthrie (1708-1770) nennt in der im Jahr 1802 erschienenen Übersetzung seines Werkes „Nouvelle Géographie Universelle“ bereits die meisten derjenigen Gemeinden, deren Namen heute hinter der kontrollierten Ursprungsbezeichnung angeführt werden dürfen. Mit dem Dekret zur Anerkennung der kontrollierten Ursprungsbezeichnung „Coteaux du Layon“ vom 18. Februar 1950 wird den Gemeinden Beaulieu-sur-Layon, Faye-d'Anjou, Rablay-sur-Layon, Rochefort-sur-Loire, Saint-Aubin-de-Luigné und Saint-Lambert-du-Lattay diese Möglichkeit eingeräumt.

Die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“ bezieht sich auf einen nach Süden ausgerichteten Hang mit außergewöhnlicher Topografie innerhalb einer Flussschleife, die in der Gemeinde Rochefort-sur-Loire liegt und von den Gemeinden Beaulieu-sur-Layon und Saint-Aubin-de-Luigné umschlossen wird. Dieser Hang, Eigentum von Fulko Nerra, wird zu Beginn des 11. Jahrhunderts der Abtei Ronceray in Angers vermacht und erwirbt sich sehr schnell einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. In jüngerer Zeit, und vor allem seit den 1980er Jahren, haben die Erzeuger die Techniken des Rebschnitts und der Reberziehung optimal angepasst, gelernt, die Regeln für die Ernte und die Weinlese bei optimaler Reife besser zu beherrschen, und technische Verbesserungen bei den Verfahren und der Dauer des Weinausbaus eingeführt. Diese kollektive Verpflichtung hat sich in der Anerkennung der Bezeichnung „Premier Cru“ niederschlagen.

8.2. Informationen zur Qualität und den Eigenschaften des Erzeugnisses

Die Weine sind rassig und elegant. Im Mund verbinden sie Weichheit und Frische, Stärke und Finesse, und sie verfügen über komplexe Aromen. Die Weine eignen sich für eine längere Alterung und begeistern erfahrene Weinverkoster.

Die Weine mit der kontrollierten Ursprungsbezeichnung „Coteaux du Layon“, gefolgt von dem Namen der Gemeinde, aus der die Trauben stammen, weisen im Allgemeinen einen leicht höheren Gehalt an vergärbaren Zuckern auf. Die Unterschiede in der Art der Böden und die Lage bringen einige Nuancen in den Weinen zum Ausdruck. So tritt bei den Weinen aus Trauben von den eher nördlich ausgerichteten Hängen von Rochefort-sur-Loire der mineralische Charakter stärker hervor, während die Weine aus Trauben von den südlich ausgerichteten Hängen von Beaulieu-sur-Layon, Faye-d'Anjou und Saint-Aubin-de-Luigné häufig durch die typischen Geschmacksnoten in Verbindung mit der Entwicklung der „Edelfäule“ unter Einwirkung von Botrytis cinerea gekennzeichnet sind. Die Weine, die aus Trauben von den sanft geneigten Hängen am linken Ufer des Layon, auf dem Gebiet der Gemeinden Rablay-sur-Layon und Saint-Lambert-du-Lattay, erzeugt werden, sind kräftig und harmonisch.

Weine mit der Angabe „sélection de grains nobles“ (Trockenbeerenauslese) weisen alle Vorzüge einer extremen Konzentration der Trauben auf. Bei diesen unverwechselbaren Weinen stehen die aromatische Kraft und das langanhaltende Aroma im Vordergrund. Die fruchtigen und blumigen Aromen vermischen sich mit Aromen überreifer Trauben, wie getrocknete oder kandierte Früchte oder Honigdüfte. Durch das Gleichgewicht zwischen Säure, Alkohol und Öligkeit können die Weine im Laufe der Jahre eine noch größere Komplexität entwickeln.

Weine mit der Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“, zeichnen sich insbesondere durch ihre Finesse und ihre Eleganz sowie eine große und schöne Komplexität der Aromen aus, bei der häufig Noten von kandierten Früchten und Quittenpaste auftreten.

8.3. Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge

Die Verbindung von flachgründigen Böden und einer Topografie, die den Rebparzellen eine günstige Ausrichtung bietet, sorgt für eine regelmäßige, aber begrenzte Wasserversorgung der Rebsorte Chenin B, die ihre ganze Fülle zum Ausdruck bringen kann. Gemäß der örtlichen Tradition umfasst das abgegrenzte Parzellengebiet somit nur die Parzellen in Hanglage mit Böden geringer Tiefe. Diese Lagen verlangen eine optimale Bewirtschaftung der Pflanze und die Kontrolle des Wachstums sowie des Erzeugungspotenzials, die gemäß der Produktspezifikation durch die Praxis der Ertragsbegrenzung in Verbindung mit einem Kurzschnitt erreicht werden.

Das Mesoklima mit südländischer Tendenz und die Anlage der Rebfläche auf teilweise steilen Hängen in Verbindung mit einer angepassten Reberziehung fördern eine Konzentration der Weinbeeren durch Schrumpeln oder Eintrocknen am Rebstock, das charakteristisch für das Weinbaugebiet ist.

Auch durch die Nähe des Flusses kann das einfache Reifestadium übertroffen werden, um das Stadium der Überreife zu erreichen, und zwar dank der Bildung von Morgennebeln, die für die Entwicklung von *Botrytis cinerea* und somit der „Edelfäule“ unverzichtbar sind, insbesondere für Weine mit der Angabe „*sélection de grains nobles*“ (Trockenbeerenauslese).

Die Tatsache, dass bis zum Spätherbst geduldig gewartet wird und die überreifen Trauben auf den einzelnen Parzellen in mehreren Lesegängen von Hand geerntet werden, um jeweils die Trauben auszuwählen, in denen sich Zucker auf natürliche Weise konzentriert hat oder die von Edelfäule befallen sind, verdeutlicht gleichermaßen das Know-how der Erzeuger wie eine ganz besondere Eignung der Rebsorte Chenin B. Durch die Beibehaltung der traditionellen Traubenernte von Hand tragen die Winzer auch dazu bei, die Besonderheit und die Eigenschaften dieses Weinbaugebiets in Hanglage zu bewahren.

Der in der Produktspezifikation festgelegte Weinausbau, der mindestens bis zum 1. Juli des auf das Erntejahr folgenden Jahres bei Weinen mit der Angabe „*Premier Cru*“ oder bis zum 1. Juni des 2. Jahres nach dem Erntejahr bei Weinen mit der Angabe „*sélection de grains nobles*“ (Trockenbeerenauslese) dauern kann und zugleich eine gute Alterungsfähigkeit in der Flasche fördert, trägt zur Verstärkung der bei der Verkostung wahrnehmbaren Komplexität des Aromas bei. Dies kommt in einer lokalen volkstümlichen Redensart zum Ausdruck: „Die Weine der Coteaux du Layon sterben nie, der Korken aber stirbt.“

Godard Faultrier, Historiker des Anjou im 19. Jahrhundert, schrieb: „Wenn ein Bewohner des Anjou vor der Französischen Revolution auf der Insel Java gelandet und in den Gouverneurspalast der Niederländischen Ostindien-Kompanie eingeführt worden wäre, hätte er, glaube ich, wahre Freude empfunden, den Anjou-Wein im Glas dieses Gouverneurs funkeln zu sehen, der sich Voltaire zufolge in der Öffentlichkeit nur in königlichem Purpur zeigte; er hätte an dem bernsteinfarbenen Aussehen erkannt, dass es sich um einen unserer begehrtesten Weine der Coteaux du Layon handelte.“

Die Erzeuger sind sich bewusst, dass sie über ein außergewöhnliches Gebiet verfügen, das sie mit größter Sorgfalt unterhalten, und haben im Laufe von Generationen den guten Ruf ihrer Weine entwickelt, sodass diese heute internationales Ansehen genießen.

9. Weitere wesentliche Bedingungen (Abfüllung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)

Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft (1)

Rechtsrahmen:

EU-Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Abweichung in Bezug auf die Erzeugung im abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

- a) Das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, das für die Bereitung, die Herstellung und den Ausbau der Weine abweichend festgelegt ist, umfasst das Gebiet der folgenden Gemeinden nach Maßgabe des amtlichen Gemeindegrenzen von 2021:

— Département Deux-Sèvres: Brion-près-Thouet, Loretz-d'Argenton, Louzy, Plaine-et-Vallées (nur Gebiet der Teilgemeinde Oiron), Saint-Cyr-la-Lande, Sainte-Verge, Saint-Martin-de-Mâcon, Saint-Martin-de-Sanzay, Thouars (nur Gebiet der Teilgemeinden Mauzé-Thouarsais, Sainte-Radegonde sowie der ehemaligen Gemeinde Thouars), Tourtenay und Val en Vignes (nur Gebiet der Teilgemeinden Bouillé-Saint-Paul, Cersay und Saint-Pierre-à-Champ);

- Département Indre-et-Loire: Saint-Nicolas-de-Bourgueil;
 - Département Loire-Atlantique: Ancenis-Saint-Géréon (nur Gebiet der ehemaligen Gemeinde Ancenis), Le Loroux-Botttereau, Le Pallet, La Remaudière, Vair-sur-Loire (nur Gebiet der Teilgemeinde Anetz) und Vallet;
 - Département Maine-et-Loire: Allonnes, Angers, Antoigné, Artannes-sur-Thouet, Bellevigne-les-Châteaux, Blaison-Saint-Sulpice, Bouchemaine, Brain-sur-Allonnes, Brissac Loire Aubance, Brossay, Cernusson, Champocé-sur-Loire, Chemillé-en-Anjou (nur Gebiet der Teilgemeinde Valanjou), Cizay-la-Madeleine, Le Coudray-Macouard, Courchamps, Denée, Denezé-sous-Doué, Distré, Doué-en-Anjou (nur Gebiet der Teilgemeinden Forges, Meigné und Montfort), Épiéds, Fontevraud-l'Abbaye, Les Garennes sur Loire, Gennes-Val-de-Loire (nur Gebiet der Teilgemeinden Chênehutte-Trèves-Cunault, Gennes, Grézillé, Saint-Georges-des-Sept-Voies und Le Thoureil), Huillé-Lézigné (nur Gebiet der Teilgemeinde Huillé), Ingrandes-Le-Fresne sur Loire (nur Gebiet der ehemaligen Gemeinde Ingrandes), Jarzé Villages (nur Gebiet der Teilgemeinde Lué-en-Baugeois), Louresse-Rochemenier, Lys-Haut-Layon (nur Gebiet der Teilgemeinden Cerqueux-sous-Passavant und Vihiers), Mauges-sur-Loire (nur Gebiet der Teilgemeinden La Chapelle-Saint-Florent, Le Marillais, Le Mesnil-en-Vallée, Montjean-sur-Loire, La Pommeraye, Saint-Florent-le-Vieil, Saint-Laurent-de-la-Plaine und Saint-Laurent-du-Mottay), Mazé-Milon (nur Gebiet der Teilgemeinde Fontaine-Milon), Montilliers, Montreuil-Bellay, Montsoreau, Mozé-sur-Louet, Mûrs-Erigné, Orée d'Anjou (nur Gebiet der Teilgemeinden Bouzillé, Champocéaux, Drain, Landemont, Liré, Saint-Laurent-des-Autels et La Varenne), Parnay, La Possonnière, Le Puy-Notre-Dame, Rives-de-Loir-en-Anjou, Rou-Marson, Sainte-Gemmes-sur-Loire, Saint-Georges-sur-Loire, Saint-Germain-des-Prés, Saint-Just-sur-Dive, Saint-Macaire-du-Bois, Saint-Martin-du-Fouilloux, Saint-Melaine-sur-Aubance, Saint-Sigismond, Saumur, Savennières, Soullaines-sur-Aubance, Souzay-Champigny, Terranjou (nur Gebiet der Teilgemeinde Notre-Dame-d'Allençon), Tuffalun, Turquant, Les Ulmes, Varennes-sur-Loire, Varrains, Vaudelnay, Verrie, Verrières-en-Anjou;
 - Département Vienne: Berrie, Curçay-sur-Dive, Glénouze, Pouançay, Ranton, Saint-Léger-de-Montbrillais, Saix, Ternay, Les Trois-Moutiers.“
- b) - Für Weine mit der Angabe „Premier Cru“, ergänzt durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“, besteht das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, das für die Bereitung, die Herstellung und den Ausbau der Weine abweichend festgelegt ist, aus dem Gebiet der folgenden Gemeinden des Départements Maine-et-Loire gemäß dem amtlichen Gemeindegrenzen von 2021: Aubigné-sur-Layon, Beaulieu-sur-Layon, Bellevigne-en-Layon, Brissac Loire Aubance (nur Gebiet der Teilgemeinden Brissac-Quincé und Vauchrétien), Chalonnes-sur-Loire, Chaudefonds-sur-Layon, Chemillé-en-Anjou (nur Gebiet der Teilgemeinde Chanzeaux), Denée, Doué-en-Anjou (nur Gebiet der Teilgemeinden Brigné und Les Verchers-sur-Layon), Mauges-sur-Loire (nur Gebiet der Teilgemeinden Montjean-sur-Loire und La Pommeraye), Mozé-sur-Louet, Savennières, Soullaines-sur-Aubance, Terranjou und Val-du-Layon.

Kennzeichnung: Ergänzende Angaben – Gemeinde, aus der die Trauben stammen

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ergänzende Bestimmungen mit Bezug auf die Kennzeichnung:

Beschreibung der Bedingung:

Auf den Namen der kontrollierten Ursprungsbezeichnung kann der Name der Gemeinde folgen, aus der die Trauben stammen, entsprechend den in der Produktspezifikation festgelegten Bestimmungen.

Der Name der Gemeinde, aus der die Trauben stammen, ist in einer Schriftgröße aufzubringen, deren Abmessungen sowohl in der Höhe als auch in der Breite die Größe der Zeichen des Namens der kontrollierten Ursprungsbezeichnung nicht überschreiten.

Kennzeichnung: Angabe „sélection de grains nobles“ (Trockenbeerenauslese)

Rechtsrahmen:

EU-Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ergänzende Bestimmungen mit Bezug auf die Kennzeichnung:

Beschreibung der Bedingung:

Der Name der kontrollierten Ursprungsbezeichnung, auf den gegebenenfalls der Name der Gemeinde folgt, aus der die Trauben stammen, kann durch die Angabe „sélection de grains nobles“ (Trockenbeerenauslese) ergänzt werden, entsprechend den in der Produktspezifikation festgelegten Bestimmungen.

Weine mit der Angabe „sélection de grains nobles“ (Trockenbeerenauslese) müssen mit der Angabe des Jahrgangs versehen werden.

Kennzeichnung: Angabe „Premier Cru“

Rechtsrahmen:

EU-Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ergänzende Bestimmungen mit Bezug auf die Kennzeichnung:

Beschreibung der Bedingung:

Die Angabe „Premier Cru“ ist Weinen der kontrollierten Ursprungsbezeichnung vorbehalten, die durch die zusätzliche geografische Bezeichnung „Chaume“ gemäß den in der Produktspezifikation festgelegten Bestimmungen ergänzt werden.

Der Name der zusätzlichen geografischen Bezeichnung „Chaume“ darf nicht in derselben Zeile wie die Angabe „Premier Cru“ aufgeführt werden.

Der Name der zusätzlichen geografischen Bezeichnung „Chaume“ ist in einer Schriftgröße aufzubringen, deren Abmessungen sowohl in der Höhe als auch in der Breite die Größe der Zeichen des Namens der kontrollierten Ursprungsbezeichnung nicht überschreiten.

Kennzeichnung: geografische Angabe „Val de Loire“

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ergänzende Bestimmungen mit Bezug auf die Kennzeichnung:

Beschreibung der Bedingung:

Der Name der kontrollierten Ursprungsbezeichnung kann durch die geografische Angabe „Val de Loire“ ergänzt werden, gemäß den in der Produktspezifikation für die Verwendung dieser geografischen Bezeichnung festgelegten Regeln. Die Schriftgröße der Zeichen für die geografische Angabe „Val de Loire“ darf sowohl in der Höhe als auch in der Breite zwei Drittel der Größe der Zeichen des Namens der kontrollierten Ursprungsbezeichnung nicht überschreiten.

Kennzeichnung: Angabe einer kleineren geografischen Einheit

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ergänzende Bestimmungen mit Bezug auf die Kennzeichnung:

Beschreibung der Bedingung:

Bei der Kennzeichnung von Weinen mit kontrollierter Ursprungsbezeichnung kann der Name einer kleineren geografischen Einheit angegeben werden, sofern

- es sich um eine im Kataster erfasste Einzellage handelt;
- diese in der Erntemeldung angegeben ist.

Der Name der in den Kataster aufgenommenen Einzellage ist in einer Schriftgröße aufzubringen, die sowohl in der Höhe als auch in der Breite maximal halb so groß ist wie die Zeichen des Namens der kontrollierten Ursprungsbezeichnung.

Kennzeichnung: Schriftgröße:

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ergänzende Bestimmungen mit Bezug auf die Kennzeichnung:

Beschreibung der Bedingung:

Die fakultativen Angaben, deren Verwendung gemäß den Gemeinschaftsvorschriften von den Mitgliedstaaten geregelt werden kann, sind auf den Etiketten in einer Schriftgröße aufzubringen, die sowohl in der Höhe, Breite und Stärke maximal doppelt so groß ist wie die Zeichen des Namens der kontrollierten Ursprungsbezeichnung.

Link zur Produktspezifikation

https://info.agriculture.gouv.fr/gedei/site/bo-agri/document_administratif-8d956d59-2ac2-42b0-b97f-d652a26dd846

**Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der
Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der
Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission**

(2023/C 230/18)

Die Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung erfolgt gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission ⁽¹⁾.

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Pays d'Hérault“

PGI-FR-A1370-AM02

Datum der Mitteilung: 5.4.2023

BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG

1. Organoleptische Beschreibung der Weine

In Kapitel I der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ wird die Nummer 3.3 geändert, um die organoleptische Beschreibung der Weine mit der g. g. A. zu ergänzen.

Im Einzigen Dokument wird der Punkt „Beschreibung des Weines/der Weine“ entsprechend ergänzt.

2. Geografisches Gebiet der ergänzenden Angabe „Colline de la Moure“

In Kapitel I der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ wird die Nummer 4.1 „Geografisches Gebiet“ geändert, um den Namen der Gemeinde „Celleneuve“ aus der Liste der Gemeinden zu streichen, die für die Traubenernte in der ergänzenden geografischen Einheit „Colline de la Moure“ in Betracht kommen.

Bei dieser Änderung handelt es sich um eine Aktualisierung, das geografische Gebiet bleibt unverändert. Auch das Einzige Dokument bleibt von dieser Änderung unberührt.

3. Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft

In Kapitel I der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ wird die Nummer 4.2 „Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft“ geändert. Die Liste der Gemeinden, die das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft bilden, wird dabei nach Maßgabe des amtlichen Gemeindeschlüssels für das Jahr 2021 aktualisiert.

Dank dieser redaktionellen Änderung kann das geografische Gebiet durch Verweis auf den vom Institut national de la statistique et des études économiques (Nationales Institut für Statistik und Wirtschaftsstudien, INSEE) herausgegebenen amtlichen Gemeindeschlüssel in der gültigen Fassung von 2021 bezeichnet werden, wodurch die Abgrenzung des geografischen Gebiets auf eine rechtliche Grundlage gestellt wird.

Im Einzigen Dokument wird der Punkt „Weitere Bedingungen – Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft“ entsprechend aktualisiert.

4. Rebsortenbestand

In Kapitel I der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ wird die Nummer 5 „Rebsortenbestand“ geändert. Die Liste der Rebsorten, die für die Erzeugung von Weinen mit der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ in Betracht kommen, wird wie folgt geändert:

— Einführung von 17 Sorten, die als resistent gegenüber Rebkrankheiten gelten:

Artaban N, Bronner B, Cabernet blanc B, Cabernet cortis N, Floreal B, Johanniter B, Monarch N, Muscaris B, Pinotin N, Prior N, Saphira B, Sauvignac B, Solaris B, Soreli B, Souvignier gris B, Vidoc N und Voltis B.

— Einführung von 13 Sorten, die günstige Voraussetzungen mitbringen, um sich an Veränderungen durch den Klimawandel anpassen zu können:

⁽¹⁾ ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

Agiorgitiko N, Assyrtiko B, Calabrese N, Carricante B, Fiano B, Montepulciano N, Moschofilero Rs, Primitivo N, Roditis Rs, Saperavi N, Touriga nacional N, Verdejo B, Xinomavro Rs.

— Streichung von 18 Sorten, deren Einsatz bei der Weinerzeugung nicht belegt ist:

Auxerrois B, Baco blanc B, Clairette rose Rs, Clarin B, Couderc noir N, Gamay de Chaudenay N, Jurançon blanc B, Landal N, Lival N, Maréchal Foch N, Meunier N, Müller-Thurgau B, Muscadelle B, Muscat à petits grains Rosés Rs, Ravat blanc B, Rayon d'or B, Savagnin Rose Rs, Valérien B.

Es handelt sich um dürrerotolerante und gegenüber Pilzkrankheiten resistente Sorten. Durch sie müssen weniger Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Gleichzeitig entsprechen sie in ihren physiologischen und önologischen Eigenschaften den Sorten, die für die Erzeugung von Weinen mit der g. g. A. verwendet werden. Der Einsatz dieser Sorten hat keine Auswirkungen auf die Merkmale der Weine mit der g. g. A.

Der Punkt „Keltertraubensorte(n)“ des Einzigen Dokuments wird entsprechend aktualisiert.

5. **Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet**

In Kapitel I der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ wird die Nummer 7 „Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet“ geändert, um die Besonderheit des geografischen Gebiets und die Besonderheit des Erzeugnisses genauer zu beschreiben.

Im Einzigen Dokument wird der Punkt „Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet“ entsprechend geändert und ergänzt.

6. **Kennzeichnung**

In Kapitel I der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ wird die Nummer 8 „Bestimmungen für die Kennzeichnung“ geändert, um die Angabe der Rebsorte „Piquepoul“ und die Angabe des Namens kleinerer geografischer Einheiten auf dem Etikett der Weine zu berücksichtigen. Durch diese Bestimmungen für die Kennzeichnung werden dem Verbraucher bessere Informationen zum Namen der g. g. A. „Pays d'Hérault“ geboten, da auch der Name der Rebsorte sowie ergänzende Angaben erscheinen. Durch diese Bestimmungen für die Kennzeichnung wird vermieden, dass Verbraucher die Angabe der Rebsorte „Piquepoul“ im Zusammenhang mit der g. g. A. „Pays d'Hérault“ auf dem Etikett mit der Kennzeichnung für die g. U. „Picpoul de Pinet“ verwechseln, wenn die entsprechenden Erzeugnisse in nah beieinander liegenden Erzeugungsgebieten hergestellt werden.

Im Einzigen Dokument wird der Punkt „Weitere Bedingungen – Kennzeichnung“ entsprechend ergänzt.

7. **Zuständige Kontrollbehörde**

Kapitel III der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angaben „Pays d'Hérault“ wird geändert, um den Abschnitt „Zuständige Kontrollbehörde“ zu vereinfachen und um zu präzisieren, dass die Kontrolle der Einhaltung der Produktspezifikation auf der Grundlage eines genehmigten Kontrollplans von einer dritten Stelle durchgeführt wird, die im Auftrag des Institut national de l'origine et de la qualité (Nationales Institut für Ursprung und Qualität, INAO) Garantien für Kompetenz, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit bietet.

Das Einzige Dokument bleibt von dieser Änderung unberührt.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Pays d'Hérault

2. **Art der geografischen Angabe**

g. g. A. – geschützte geografische Angabe

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

4. **Beschreibung des Weines/der Weine**

Die geschützte geografische Angabe „Pays d'Hérault“ ist stillen Rot-, Rosé- und Weißweinen vorbehalten.

Die Terroirs und Klimazonen, die verschiedenen Rebsorten und die unterschiedlichen Weinbereitungsverfahren tragen dazu bei, dass ein Sortiment charakteristischer Weine erzeugt werden kann.

Die Weine sind vorwiegend leicht und fruchtig, sie sollten zu Genusszwecken und jung getrunken werden.

Die analytischen Kriterien liegen innerhalb der in den EU-Rechtsvorschriften vorgesehenen Grenzwerte.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	9
Mindestgesamtsäure	in Milliäquivalent pro Liter
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in mg/l)	

1. Organoleptische Beschreibung der Weine

Bei der Bereitung der Rotweine werden vorwiegend die Rebsorten Merlot, Syrah, Grenache, Marselan, Cabernet-Sauvignon und Pinot noir verwendet. Es werden entweder reinsortige Weine oder Cuvées hergestellt. Die Trauben werden geerntet, sobald sie eine ausgewogene Reife erreicht haben. So bleiben Frische und Fruchtigkeit erhalten und ein zu hoher Alkoholgehalt wird vermieden. Bei der Herstellung wird darauf geachtet, Weine von rubinroter Farbe mit mittlerer bis hoher Farbintensität zu erzeugen, mit fruchtigen Aromen von Kirschen, Himbeeren oder Brombeeren und Konfitüre sowie mit milder, sanfter Struktur am Gaumen.

Bei der Herstellung der Roséweine kommen die Sorten Caladoc, Cinsaut, Syrah, Grenache und Carignan zum Einsatz. Es werden entweder reinsortige Weine oder Cuvées hergestellt. Durch den Verschnitt mit bestimmten weißen Rebsorten wie Vermentino, Colombard oder Grenache blanc wird eine charakteristische blasse Färbung erreicht. Gleichzeitig verstärken sich Frische und aromatischer Ausdruck. Die Trauben werden bei nicht zu weit fortgeschrittener Reife geerntet. Es erfolgt eine schnelle Lese gegen Ende der Nacht, um die Säure der Trauben zu erhalten. Die Weine haben eine blassrosa Farbe mit mehr oder weniger ausgeprägten Lachstönen. In den intensiven Aromen zeigt sich eine feine Mischung aus amylichen Noten, Beerenfrüchten, schwarzer Johannisbeere und Aprikose. Der Wein ist süffig am Gaumen, mit einer gut ausgeprägten Rundheit, die den Mund ausfüllt und wässrig macht.

Die Weißweine werden ausgehend von den Sorten Sauvignon blanc, Chardonnay, Vermentino, Grenache blanc, Colombard, Marsanne, Muscat à petits grains und Viognier erzeugt. Die Lese erfolgt nachts, damit Säure und Aromen erhalten bleiben. Die Weine weisen eine goldgelbe Färbung mit mehr oder weniger stark ausgeprägten grünen Reflexen auf. Sie zeigen charakteristische Aromen von weißen Früchten, Ananas, Passionsfrucht und Zitrusfrüchten, die von amylichen Noten noch verstärkt werden. Am Gaumen sind die Weine angenehm frisch, mit einem ausgewogenen Verhältnis von Rundheit und Fülle.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	
Mindestgesamtsäure	
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in mg/l)	

5. Weinbereitungsverfahren

5.1. Spezifische önologische Verfahren

Die Weine müssen hinsichtlich der önologischen Verfahren sämtliche sich aus Unionsvorschriften und aus dem Code rural et de la pêche maritime (französisches Gesetzbuch für Landwirtschaft und Seefischerei) ergebenden Verpflichtungen erfüllen.

5.2. *Höchstserträge*

1. g. g. A. „Pays d'Hérault“
120 hl/ha

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

Traubenlese, Weinbereitung und Ausbau der Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ erfolgen innerhalb des Departements Hérault.

7. **Keltertraubensorte(n)**

Agiorgitiko N
Alicante Henri Bouschet N
Alphonse Lavallée N
Altesse B
Alvarinho – Albariño
Aramon N
Aramon blanc B
Aramon gris G
Aranel B
Arinarnoa N
Artaban N
Arvine B – Petite Arvine
Assyrtiko B
Aubun N – Murescola
Bourboulenc B – Doucillon blanc
Bronner B
Cabernet blanc B
Cabernet cortis N
Cabernet franc N
Cabernet-Sauvignon N
Cabestrel N
Calabrese N
Caladoc N
Cardinal Rg
Carignan N
Carignan blanc B
Carmenère N
Carricante
Chambourcin N
Chardonnay B
Chasan B
Chasselas B
Chasselas rose Rs
Chenanson N
Chenin B
Cinsaut N – Cinsault

Clairette B
Clarin B
Colombard B
Cot N – Malbec
Counoise N
Danlas B
Egiodola N
Fer N – Fer Servadou, Braurol, Mansois, Pinenc
Fiano
Floreale B
Gamay N
Gewurztraminer Rs
Grenache N
Grenache blanc B
Grenache gris
Gros Manseng B
Johanniter B
Listan B – Palomino
Lledoner pelut N
Macabeu B – Macabeo
Marsanne B
Marselan N
Mauzac B
Merlot N
Monarch N
Mondeuse N
Montepulciano
Morrastel N – Minustellu, Graciano
Moschofilero Rs
Mourvèdre N – Monastrell
Muscardin N
Muscaris B
Muscat d’Alexandrie B – Muscat, Moscato
Muscat de Hambourg N – Muscat, Moscato
Muscat à petits grains blancs B – Muscat, Moscato
Muscat à petits grains rouges Rg – Muscat, Moscato
Nielluccio N – Nielluciu
Négrette N
Parrellada B
Petit Manseng B
Petit Verdot N
Picardan B – Araignan
Pinot gris G
Pinot noir N

Pinotin N
Piquepoul blanc B
Piquepoul gris G
Piquepoul noir N
Plant droit N – Espanenc
Portan N
Primitivo N – Zinfandel
Pior N
Riesling B
Rivairenc N – Aspiran noir
Rivairenc blanc B – Aspiran blanc
Roditis Rs
Roussanne B
Rubilande Rs
Saperavi N
Saphira B
Sauvignac
Sauvignon B – Sauvignon blanc
Sauvignon gris G – Fié gris
Sciaccarello N
Semillon B
Servant B
Seyval B
Solaris B
Soreli B
Souvignier gris Rs
Sylvaner B
Syrah N – Shiraz
Tannat N
Tempranillo N
Terret blanc B
Terret gris G
Terret noir N
Touriga nacional N
Ugni blanc B
Verdejo B
Verdelho B
Vermentino B – Rolle
Vidoc N
Villard blanc B
Villard noir N
Viognier B
Voltis B
Xinomavro N

8. Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge

8.1. Besonderheit des geografischen Gebiets

Das Departement Hérault liegt an der Mittelmeerküste im Süden Frankreichs. Hier finden sich die verschiedensten Lagen mit individuellen Bodenverhältnissen. Die bedeutendsten sind saure Schieferböden an den Anhöhen am Rande der Cevennen, hartes Kalkgestein auf den „Causse“ genannten Kalkhochebenen, Kalkböden auf weinbaulich genutzten Plateaus und Ebenen, zu Beginn des Quartärs von Flüssen wie Rhône, Vidourle, Hérault oder Orb geformte alluviale Schotterterrassen (sogenannte „Terrasses Villafranchiennes“), Mergel, Sandstein und Basaltgestein, das von den Vulkanen am südlichen Ende der Bergkette Puys d'Auvergne stammt.

Das Gebiet „Pays d'Hérault“ verläuft ausgehend von den Gebirgszügen der Cevennen und dem Montagne Noire bis zu einer küstennahen Lagunenlandschaft. Es hat die Form eines zum Mittelmeer geöffneten weitläufigen Amphitheaters und wird vom gleichnamigen Fluss Hérault durchzogen. Die Rebflächen sind etagenweise in unterschiedlichen Höhen angeordnet, vom Meeresspiegel an der Mittelmeerküste und am Rande von Weiern bis zu einer Höhe von fast 400 m an den Ausläufern des Zentralmassivs, von den Cevennen bis zum Montagne Noire. Die Landschaft wird von tiefen Tälern zerschnitten, durch die Hérault und Orb fließen. Beide Flüsse haben die Landschaft geformt, indem sie die Gebirge mit Schluchten und Tälern durchzogen haben. Dabei kamen die als „Causse“ bezeichneten Kalkhochebenen sowie Plateaus vulkanischen Ursprungs zum Vorschein und es bildeten sich die „Puechs“ genannten und heute kiefernbewachsenen typischen Hügel heraus, oftmals in der Umgebung ehemaliger Unterwasserriffe.

Im gesamten Weinbaugebiet herrscht ein mediterranes Klima, das sich in besonderem Maße für den Weinbau eignet. Kennzeichnend für dieses Klima sind heiße, trockene Sommer und milde Winter, mit zwei Regenperioden im Herbst und Frühjahr.

Die außergewöhnliche klimatische Vielfalt mit zahlreichen Mikroklimata ist auf die vielfältigen topographischen Gegebenheiten im Departement zurückzuführen.

Die Niederschlagsmenge steigt mit zunehmender Höhe und Entfernung vom Meer, sie reicht von 500 m bis zu fast 1 000 m an den Gebirgsausläufern. Der Marin schwächt die im gesamten Küstengebiet vorherrschenden extremen klimatischen Bedingungen ab, insbesondere während der Reifungszeit der Trauben. Außerdem kann er im Herbst für starke Regenfälle, sogenannte Cevennen-Episoden, sorgen. Die zwei berüchtigten Winde Mistral und Tramontane stoßen hier aufeinander und sorgen für weitere Klimavariationen, je nach Ausrichtung der Weinberge. Es handelt sich um trockene, kalte Winde, die besonders ungünstige Bedingungen für die Entstehung von Krankheiten schaffen und die Wasserversorgung der Reben unterstützen. Die Reben sind an diese extremen klimatischen Bedingungen, die charakteristisch für mediterrane Klimata sind, besonders gut angepasst.

8.2. Besonderheit des Erzeugnisses

In diesem hervorragend an den Weinbau angepassten Gebiet wurden die ersten Weinberge Westeuropas angelegt, und zwar einige Jahrhunderte vor der Eroberung phokäischer Handelskontore (in Agde, um 600 v. Chr.), aber auch phönizischer Handelsstützpunkte durch die Römer. Die im Laufe der Geschichte immer wieder zerstörten Weinberge wurden stets neu aufgebaut, im Mittelalter insbesondere dank eines dichten Netzwerks von Abteien.

1709, auf dem Höhepunkt der sogenannten Kleinen Eiszeit, erlebte Frankreich den kältesten Winter seiner jüngeren Geschichte. Frostschäden verursachten in allen französischen Weinbergen hohe Verluste. Nur die Weinberge an der Mittelmeerküste bildeten eine Ausnahme. Laut einer königlichen Verordnung, die gegen Ende der Herrschaft Ludwig XIV. erging, wurden ebendiese Weinberge genutzt, um neue Rebstöcke zur Verfügung zu stellen und so die erfrorenen Rebflächen in anderen Weinbauregionen Frankreichs neu bepflanzen zu können.

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich der Bas-Languedoc und insbesondere das Departement Hérault zu einem beinahe ausschließlich vom Weinbau geprägten Gebiet. Der Ausbau des Eisenbahnwesens trug zur Öffnung nach außen bei und ermöglichte bedeutende technologische und wirtschaftliche Entwicklungen und damit auch eine Expansion des Weinbaus. Im Verlauf der geschichtlichen Entwicklung des Weinbaugebiets entstanden Weine von immer höherer Qualität, angepasst an das jeweils aktuelle Konsumverhalten.

1964 wurde die Angabe „Vin de Canton“ (Kantonswein) genau definiert und mit klaren Vorschriften verbunden. Sie durfte nur für Weine verwendet werden, die in einem Verwaltungsgebiet mit bestimmten einheitlichen bodenklimatischen und historischen Merkmalen erzeugt wurden. Dank dieses Schrittes waren die Hérault-Weine auf dem nationalen Weinmarkt besonders anerkannt. 1968 wurde die Angabe „Vin de Canton“ (Kantonswein) per Dekret in „Vin de Pays“ (Landwein) geändert. Die Weine mussten dabei besondere Erzeugungskriterien erfüllen, die ein höheres Qualitätsniveau verlangten.

Die Weine mit der g. g. A. „Pays d'Hérault“ werden in allen drei Weinfarben angeboten. Hauptsächlich handelt es sich um Rotweine (50 % der erzeugten Menge), es gibt jedoch auch Roséweine – derzeit stark im Kommen – und Weißweine. Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ werden als Cuvées aus traditionellen, heimischen Rebsorten wie Grenache, Carignan, Cinsault und Mourvèdre hergestellt. Der Anbau von Sorten, die aus anderen Weinbaugebieten Frankreichs stammen, wie Merlot, Cabernet-Sauvignon, Syrah oder Chardonnay, ermöglichte eine Diversifizierung des Sortiments, insbesondere bei den Cuvées. Die Qualität, für die die „Pays d'Hérault“-Weine bekannt sind, wurde dadurch nicht beeinträchtigt. Unter dem Einfluss des trocken-heißen mediterranen Klimas erreichen die Trauben aller Rebsorten regelmäßig ihre volle Reife, egal in welchem Teil des Gebiets sie angebaut werden. Der in der Produktspezifikation angegebene Höchstertag ist, insbesondere für produktive Rebsorten wie Grenache oder Carignan, angesichts dieser Reifungsbedingungen gerechtfertigt. Hinzu kommt, dass die erzeugten Mengen an die Kalkebenen und -plateaus angepasst sind, auf denen sich ein Großteil der Rebflächen befindet. In der Summe ermöglichen diese Gegebenheiten auch eine relativ frühe Lese. Die erzeugten Weine zeichnen sich dementsprechend durch fruchtige Aromen aus. Diese sind zwar stets vorzufinden, fallen jedoch je nach eingesetzter Rebsorte und angewandten Technologien in Art und Intensität unterschiedlich aus. Bei den Rotweinen werden Extraktionen durchgeführt, um milde Strukturen mit reifen, sanften Tanninen zu erhalten. Bei den Weiß- und Roséweinen sorgen sie dafür, dass die besondere Ausgewogenheit der Weine erhalten bleibt. Auch Frische und Fruchtigkeit gehen nicht verloren. Die Weine sind vorrangig jung zu genießen.

Die jährlich im gesamten Département Hérault erzeugte Menge beträgt bei den Weinen mit der g. g. A. „Pays d'Hérault“ ca. 900 000 hl. Sie sind damit auf nationaler Ebene weit verbreitet.

8.3. *Ursächlicher Zusammenhang zwischen der Besonderheit des geografischen Gebiets und der Besonderheit des Erzeugnisses*

Die Kombination verschiedener pedoklimatischer Lagen in einem Umfeld, das sich für die Weinkultur besonders gut eignet, ist nach wie vor das Fundament für die Entwicklung des regionalen Weinbausektors und der entsprechenden wirtschaftlichen Aktivitäten. Weinbau und Wein sind die Kernaktivitäten in drei Vierteln aller ländlichen Ortschaften im Département Hérault. Im Herzen dieses historischen, weitläufigen Weinbaugebiets war es die starke Verankerung von Kenntnissen über die Kunst des Weinbaus und der Weinherstellung, die den Aufbau eines bedeutenden Netzwerks aus wissenschaftlichen Forschungs- und Fachzentren mit Spezialisierung auf den Weinsektor möglich machte. Diese Einrichtungen sind insbesondere an international angesehenen Technologiestandorten wie Béziers und Montpellier zu finden, so die neu eingerichteten Unités Mixtes de Recherche universitaires (Gemeinsame Forschungsstellen) oder das Institut des Hautes Etudes de la Vigne et du Vin (Hochschulinstitut für Rebe und Wein). Im Gegenzug gingen von den Ergebnissen entsprechender Forschungen und einem innovativen Unternehmensnetz auch Impulse für die Entwicklung der Weine mit der g. g. A. „Pays d'Hérault“ aus.

Seit mehr als 40 Jahren gelingt es, die Qualität der Weine an die Marktentwicklung anzupassen. Dies ist sowohl dem Know-how der Winzer zu verdanken als auch dem Anbau von ursprünglich aus anderen Weinbaugebieten stammenden Rebsorten ergänzend zu den traditionellen Sorten. Auch Entwicklungen aufseiten der Wirtschaftsakteure und Händler sowie der Aufbau von Forschungs- und Beratungseinrichtungen tragen dazu bei. Die Weine weisen dementsprechend ein sensorisches und aromatisches Profil auf, das leicht von den Verbrauchern zu erfassen ist und sich insbesondere bei der touristischen Kundschaft großer Beliebtheit erfreut. Im Zusammenspiel haben diese Faktoren dazu beigetragen, das Ansehen des Weinbaugebiets Hérault und der Weine, die unter diesem Namen vermarktet werden, über Jahrhunderte zu erhalten.

Zum Ausdruck kommt dieses Ansehen auch in kommerziellen Veranstaltungen mit internationaler Dimension, die auf regionaler Ebene organisiert werden (SITEVI, VINISUD), sowie in diversen Feiern und Festlichkeiten, die analog zu den Wachstumsphasen der Reben und zum Zyklus der Weinerzeugung in städtischen Ballungsräumen veranstaltet werden. Veranstaltungen dieser Art sind besondere Gelegenheiten für geselliges Beisammensein und die Pflege sozialer Kontakte und fördern gleichzeitig den Tourismus in dieser Mittelmeerregion. Im Rahmen der Neustrukturierung der Weinberge gelang es den Winzern durch entsprechende Gestaltungsmaßnahmen, die weinbaulich geprägte Landschaftsarchitektur in der Region bekannt zu machen und die Entwicklung des Önotourismus zu fördern. Letzterer trägt zum wachsenden Ansehen der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ bei.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

Zusätzliche Angaben für die Kennzeichnung

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Bestimmungen für die Kennzeichnung

Beschreibung der Bedingung:

Die geschützte geografische Angabe „Pays d'Hérault“ kann durch den Namen einer oder mehrerer Rebsorten ergänzt werden.

Die geschützte geografische Angabe „Pays d'Hérault“ kann durch den Zusatz „Primeur“ oder „Nouveau“ ergänzt werden.

Die geschützte geografische Angabe „Pays d'Hérault“ kann um den Namen der folgenden kleineren geografischen Einheiten ergänzt werden, soweit die in der Produktspezifikation genannten Bedingungen eingehalten werden:

- „Bérange“
- „Bénovie“
- „Pays de Bessan“
- „Cassan“
- „Pays de Caux“
- „Cessenon“
- „Collines de la Moure“
- „Coteaux de Bessilles“
- „Coteaux de Fontcaude“
- „Coteaux de Laurens“
- „Coteaux de Murviel“
- „Coteaux du Salagou“
- „Côtes du Brian“
- „Côtes du Ceressou“
- „Mont Baudile“
- „Monts de la Grage“

Wenn die Angabe „Indication géographique protégée“ (geschützte geografische Angabe) durch den traditionellen Begriff „Vin de Pays“ (Landwein) ersetzt wird, trägt das Etikett das g. g. A.-Bildzeichen der Europäischen Union.

Die Angabe der Rebsorte „Piquepoul“ kann nur unmittelbar unter dem Namen der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ positioniert werden und ist in Schriftzeichen aufzudrucken, die in Höhe und Breite höchstens halb so groß sein dürfen wie die Schriftzeichen des Namens der geschützten geografischen Angabe.

Die Schriftgröße der Zeichen für den Namen der kleineren geografischen Einheiten, wie sie in den Nummern 2 und 4.1 der Produktspezifikation definiert sind, darf in Höhe und Breite die Schriftgröße der Zeichen nicht überschreiten, die für den Namen der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ verwendet werden.

Das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, für das in Bezug auf Bereitung und Ausbau der Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Pays d'Hérault“ (mit oder ohne Angabe einer geografischen Einheit gemäß Nummer 2) eine Ausnahmeregelung gilt, umfasst die folgenden Gemeinden nach Maßgabe des amtlichen Gemeindeschlüssels für das Jahr 2021:

— Département Aude:

Aigues-Vives, Airoux, Alairac, Albas, Albières, Alzonne, Aragon, Argeliers, Argens-Minervois, Armissan, Arquettes-en-Val, Arzens, Auriac, Azille, Badens, Bages, Bagnoles, Baraigne, Barbaira, Belflou, Belpech, Berriac, Bizanet, Bize-Minervois, Blomac, Bouilhonnac, Bouisse, Boutenac, Bram, Brousses-et-Villaret, Les Brunels, Cabrespine, Cahuzac, Camplong-d'Aude, Canet, Capendu, Carcassonne, Carlipa, Cascastel-des-Corbières, La Cassaigne, Les Cassés, Castans, Castelnau-d'Aude, Caudebronde, Caunes-Minervois, Caunettes-en-Val, Caux-et-Sauzens, Cavanac, Caves, Cazalrenoux, Cazilhac, Cenne-Monestiés, Citou, Comigne, Conilhac-Corbières, Conques-sur-Orbiel, Couffoulens, Coursan, Coustouge, Cruscades, Cucugnan, Cumiers, Cuxac-Cabardès, Cuxac-d'Aude, Davejean, Dernacueillette, Douzens, Duilhac-sous-Peyrepertuse, Durban-Corbières, Embres-et-Castelmaure, Escalles, Fabrezan, Fajac-en-Val, Fajac-la-Relenque, Fanjeaux, Félines-Termenès, Fendeille, Ferrals-les-Corbières, Feuilla, Fitou, Fleury, Floure, Fontcouverte, Fonters-du-Razès, Fontiers-Cabardès, Fontiès-d'Aude, Fontjoncouse, La Force, Fournes-Cabardès, Fraisse-Cabardès, Fraissé-des-Corbières, Gaja-la-Selve, Generville, Ginestas, Gourvieille, Gruissan, Homps, Les Ilhes, Issel, Jonquières, Labastide-d'Anjou, Labastide-en-Val, Labastide-Esparbairénque, Labécède-Lauragais, Lacombe, Lafage, Lagrasse, Lairière, Lanet, La Palme, Laprade, La Redorte, Laroque-de-Fa, Lasbordes, Lastours, Laurabuc, Laurac, Laure-Minervois, Lavalette, Lespinassière, Leuc, Leucate, Lézignan-Corbières, Limousis, La Louvière-Lauragais, Luc-sur-Orbieu, Mailhac, Maisons, Malves-en-Minervois, Marcorignan, Marquein, Marseillette, Les Martyrs,

Mas-Cabardès, Mas-des-Cours, Massac, Mas-Saintes-Puelles, Mayreville, Mayronnes, Mézerville, Miraval-Cabardès, Mirepeisset, Mireval-Lauragais, Molandier, Molleville, Montauriol, Montbrun-des-Corbières, Montclar, Montferrand, Montgaillard, Montirat, Montjoi, Montmaur, Montolieu, Montréal, Montredon-des-Corbières, Montsérret, Monze, Moussan, Moussoulens, Mouthoumet, Moux, Narbonne, Névian, Ornaisons, Orsans, Ouveillan, Padern, Palairac, Palaja, Paraza, Payra-sur-l'Hers, Paziols, Pécharic-et-le-Py, Pech-Luna, Pennautier, Pépieux, Pexiora, Peyrefitte-sur-l'Hers, Peyrens, Peyriac-de-Mer, Peyriac-Minervois, Pezens, Plaigne, Plavilla, La Pomarède, Port-la-Nouvelle, Portel-des-Corbières, Pouzols-Minervois, Pradelles-Cabardès, Preixan, Puginier, Puichéric, Quintillan, Raissac-d'Aude, Raissac-sur-Lampy, Ribaute, Ribouisse, Ricaud, Rieux-en-Val, Rieux-Minervois, Roquecourbe-Minervois, Roquefère, Roquefort-des-Corbières, Roubia, Rouffiac-d'Aude, Rouffiac-des-Corbières, Roullens, Rustiques, Saint-Amans, Saint-André-de-Roquelongue, Sainte-Camelle, Saint-Couat-d'Aude, Saint-Denis, Sainte-Eulalie, Saint-Frichoux, Saint-Gaudéric, Saint-Jean-de-Barrou, Saint-Julien-de-Briola, Saint-Laurent-de-la-Cabrerisse, Saint-Marcel-sur-Aude, Saint-Martin-des-Puits, Saint-Martin-Lalande, Saint-Martin-le-Vieil, Saint-Michel-de-Lanès, Saint-Nazaire-d'Aude, Saint-Papoul, Saint-Paulet, Saint-Pierre-des-Champs, Saint-Sernin, Sainte-Valière, Saissac, Sallèles-Cabardès, Sallèles-d'Aude, Salles-d'Aude, Salles-sur-l'Hers, Salsigne, Salza, Serviès-en-Val, Sigeon, Souilhanel, Souilhe, Soulatgé, Soupex, Talairan, Taurize, Termes, Thézan-des-Corbières, La Tourette-Cabardès, Tournissan, Tourouzelle, Trassanel, Trausse, Trèbes, Treilles, Tréville, Tuchan, Val-de-Dagne, Ventenac-Cabardès, Ventenac-en-Minervois, Verdun-en-Lauragais, Vignevieille, Villalier, Villanière, Villardonnell, Villar-en-Val, Villarzel-Cabardès, Villasavary, Villautou, Villedaigne, Villedubert, Villegailhenc, Villegly, Villemagne, Villemoustausou, Villeneuve-la-Comptal, Villeneuve-les-Corbières, Villeneuve-lès-Montréal, Villeneuve-Minervois, Villepinte, Villerouge-Termenès, Villesèque-des-Corbières, Villesèquelande, Villesiscle, Villespy, Villetritouls, Vinassan.

— Département Aveyron:

Aguessac, Alrance, Arnac-sur-Dourdou, Ayssènes, Balaguier-sur-Rance, La Bastide-Pradines, La Bastide-Solages, Belmont-sur-Rance, Brasc, Broquiès, Brousse-le-Château, Brusque, Calmels-et-le-Viala, Camarès, Campagnac, La Capelle-Bonance, Castelnau-Pégayrols, La Cavalerie, Le Clapier, Combret, Compeyre, Comprégnac, Cornus, Les Costes-Gozon, Coupiac, La Couvertorade, Creissels, La Cresse, Curan, Fayet, Fondamente, Gissac, L'Hospitalet-du-Larzac, Lapanouse-de-Cernon, Laval-Roquecezière, Lestrade-et-Thouels, Marnhagues-et-Latour, Martrin, Mélagues, Millau, Montagnol, Montclar, Montfranc, Montjaux, Montlaur, Mostuéjols, Murasson, Mounes-Prohencoux, Nant, Paulhe, Peux-et-Couffouleux, Peyreleau, Plaisance, Pousthomy, Rebourguil, Rivière-sur-Tarn, Roquefort-sur-Soulzon, La Roque-Sainte-Marguerite, Saint-Affrique, Saint-André-de-Vézines, Saint-Beaulize, Saint-Beauzély, Sainte-Eulalie-de-Cernon, Saint-Félix-de-Sorgues, Saint-Georges-de-Luzençon, Saint-Izaire, Saint-Jean-d'Alcapiès, Saint-Jean-du-Bruel, Saint-Jean-et-Saint-Paul, Saint-Juéry, Saint-Laurent-de-Lévézou, Saint-Laurent-d'Olt, Saint-Léons, Saint-Martin-de-Lenne, Saint-Rome-de-Cernon, Saint-Rome-de-Tarn, Saint-Saturnin-de-Lenne, Saint-Sernin-sur-Rance, Saint-Severdu-Moustier, Saint-Victor-et-Melviu, Salles-Curan, Sauclières, Ségur, La Serre, Sévérac d'Aveyron, Sylvanès, Tauriac-de-Camarès, Tournemire, Le Truel, Vabres-l'Abbaye, Verrières, Versols-et-Lapeyre, Veyreau, Vézins-de-Lévézou, Viala-du-Pas-de-Jaux, Viala-du-Tarn, Villefranche-de-Panat.

— Département Tarn:

Aguts, Aiguefonde, Albine, Algans, Ambres, Anglès, Appelle, Arfons, Arifat, Aussillon, Bannières, Barre, Belcastel, Belleserre, Berlats, Bertre, Le Bez, Blan, Boissezon, Bout-du-Pont-de-Larn, Brassac, Briatexte, Brousse, Burlats, Busque, Cabanès, Cahuzac, Cambon-lès-Lavaur, Cambounès, Cambounet-sur-le-Sor, Les Cammazes, Carbes, Castres, Caucalières, Cuq, Cuq-Toulza, Damiatte, Dourgne, Durfort, Escoussens, Escroux, Espérausses, Fiac, Fontrieu, Fréjeville, Garrevaques, Garrigues, Gijounet, Giroussens, Graulhet, Guitalens-L'Albarède, Jonquières, Labastide-Rouairoux, Labastide-Saint-Georges, Laboulbène, Labruguière, Lacabarède, Lacaune, Lacaze, Lacougotte-Cadoul, Lacroisille, Lacrouzette, Lagardiolle, Lagarrigue, Lamontélarié, Lasfaillades, Lautrec, Lavaur, Lempaut, Lescout, Lugan, Magrin, Marzens, Le Masnau-Massuguiès, Massac-Séran, Massaguel, Maurens-Scopont, Mazamet, Missècle, Montcabrier, Montdragon, Montfa, Montgey, Montpinier, Montredon-Labessonnié, Mont-Roc, Moulayrès, Moulin-Mage, Mouzens, Murat-sur-Vèbre, Nages, Navès, Noailhac, Palleville, Payrin-Augmontel, Péchaudier, Peyregoux, Pont-de-Larn, Poudis, Prades, Pratiel, Puéchoursi, Puybegon, Puycalvel, Puylaurens, Rayssac, Le Riale, Roquecourbe, Roquevidal, Rouairoux, Saint-Affrique-les-Montagnes, Saint-Agnan, Saint-Amancet, Saint-Amans-Soult, Saint-Amans-Valtoret, Saint-Avit, Saint-Gauzens, Saint-Genest-de-Contest, Saint-Germain-des-Prés, Saint-Germier, Saint-Jean-de-Rives, Saint-Jean-de-Vals, Saint-Julien-du-Puy, Saint-Lieux-lès-Lavaur, Saint-Paul-Cap-de-Joux, Saint-Pierre-de-Trivisy, Saint-Salvi-de-Carcavès, Saint-Salvy-de-la-Balme, Saint-Sernin-lès-Lavaur, Saint-Sulpice-la-Pointe, Saix, Sauveterre, Sémalens, Senaux, Serviès, Sorèze, Soual, Teulat, Teyssode, Vabre, Valdurenque, Veilhès, Vénès, Verdalle, Viane, Vielmur-sur-Agout, Villeneuve-lès-Lavaur, Le Vintrou, Viterbe, Viviers-lès-Lavaur, Viviers-lès-Montagnes.

— Département Gard:

Aigaliers, Aigues-Mortes, Aigues-Vives, Aiguèze, Aimargues, Alzon, Les Angles, Aramon, Argilliers, Arpaillargues-et-Aureillac, Arphy, Arre, Arrigas, Aspères, Aubais, Aubord, Aubussargues, Aujargues, Aulas, Aumessas, Avèze, Bagnols-sur-Cèze, Baron, La Bastide-d'Engras, Beaucaire, Beauvoisin, Bellegarde, Belvézet, Bernis, Bez-et-Esparon, Bezouce, Blandas, Blauzac, Boissières, Bouillargues, Bourdic, Bragassargues, Bréau-Mars, Brouzet-lès-Quissac, La Bruguière, Cabrières, La Cadière-et-Cambo, Le Cailar, Caissargues, La Calmette, Calvisson, Campestre-et-Luc, Canaules-et-Argentières, Cannes-et-Clairan, La Capelle-et-Masmolène, Carnas, Carsan, Castillon-du-Gard, Causse-Bégon, Caveirac, Cavillargues, Chusclan, Clarensac, Codognan, Codolet, Collias, Collorgues, Cognac, Combas, Comps, Congénies, Connaux, Conqueyrac, Corconne, Cornillon, Crespian, Cros, Dions, Domazan, Dourbies, Durfort-et-Saint-Martin-de-Sossenac, Estézargues, L'Estréchure, Flaux, Foissac, Fons, Fons-sur-Lussan, Fontanès, Fontarèches, Fournès, Fourques, Fressac, Gailhan, Gajan, Gallargues-le-Montueux, Le Garn, Garons, Garrigues-Sainte-Eulalie, Gaujac, Générac, Goudargues, Le Grau-du-Roi, Issirac, Jonquières-Saint-Vincent, Junas, Langlade, Lanuéjols, Lasalle, Laudun-l'Ardoise, Laval-Saint-Roman, Lecques, Lédénon, Liouc, Lirac, Logrian-Florian, Lussan, Mandagout, Manduel, Marguerittes, Meynes, Milhaud, Molières-Cavaillac, Monoblet, Montagnac, Montaren-et-Saint-Médiers, Montclus, Montdardier, Montfaucon, Montfrin, Montignargues, Montmirat, Montpezat, Moulézan, Moussac, Mus, Nages-et-Solorgues, Nîmes, Orsan, Orthoux-Sérignac-Quilhan, Parignargues, Peyrolles, Le Pin, Les Plantiers, Pommiers, Pompignan, Pont-Saint-Esprit, Pognadoresse, Poulx, Pouzilhat, Puechredon, Pujaut, Quissac, Redessan, Remoulins, Revens, Rochefort-du-Gard, Rodilhan, Rogues, Roquedur, Roquemaure, La Roque-sur-Cèze, La Rouvière, Sabran, Saint-Alexandre, Sainte-Anastasie, Saint-André-de-Majencoules, Saint-André-de-Roquepertuis, Saint-André-de-Valborgne, Saint-André-d'Olérargues, Saint-Bauzély, Saint-Bonnet-du-Gard, Saint-Bonnet-de-Salendrinque, Saint-Bresson, Saint-Chartes, Saint-Christol-de-Rodières, Saint-Clément, Saint-Côme-et-Maruéjols, Sainte-Croix-de-Caderle, Saint-Dézéry, Saint-Dionisy, Saint-Étienne-des-Sorts, Saint-Félix-de-Pallières, Saint-Geniès-de-Comolas, Saint-Geniès-de-Malgoirès, Saint-Gervais, Saint-Gervasy, Saint-Gilles, Saint-Hilaire-d'Ozilhan, Saint-Hippolyte-de-Montaigu, Saint-Hippolyte-du-Fort, Saint-Jean-de-Crieulon, Saint-Julien-de-la-Nef, Saint-Julien-de-Peyrolas, Saint-Laurent-d'Aigouze, Saint-Laurent-de-Carnols, Saint-Laurent-des-Arbres, Saint-Laurent-la-Vernède, Saint-Laurent-le-Minier, Saint-Mamert-du-Gard, Saint-Marcel-de-Careiret, Saint-Martial, Saint-Maximin, Saint-Michel-d'Euzet, Saint-Nazaire, Saint-Nazaire-des-Gardies, Saint-Paulet-de-Caisson, Saint-Paul-les-Fonts, Saint-Pons-la-Calm, Saint-Quentin-la-Poterie, Saint-Roman-de-Codières, Saint-Sauveur-Camprieu, Saint-Siffret, Saint-Théodorit, Saint-Victor-des-Oules, Saint-Victor-la-Coste, Salazac, Salinelles, Sanilhac-Sagriès, Sardan, Saumane, Sauve, Sauveterre, Sauzet, Savignargues, Saze, Sernhac, Serviers-et-Labaume, Sommières, Soudorgues, Souvignargues, Sumène, Tavel, Théziers, Thoiras, Tresques, Trèves, Uchaud, Uzès, Vabres, Val-d'Aigoual, Vallabrègues, Vallabrix, Vallérargues, Valliguières, Vauvert, Vénéjan, Verfeuil, Vergèze, Vers-Pont-du-Gard, Vestric-et-Candiac, Vic-le-Fesq, Le Vigan, Villeneuve-lès-Avignon, Villevieille, Vissec.

Link zur Produktspezifikation

http://info.agriculture.gouv.fr/gedei/site/bo-agri/document_administratif-196c4915-cc4c-400b-8a6e-4a77900d7812

BERICHTIGUNGEN**Berichtigung zu Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss (Sache M.10823 —
CLEARLAKE / TA ASSOCIATES / EPHESOFT)**

(Amtsblatt der Europäischen Union C 222 vom 26. Juni 2023)

(2023/C 230/19)

Die Veröffentlichung 2023/C 222/06 auf Seite 32 ist als null und nichtig anzusehen.

ISSN 1977-088X (elektronische Ausgabe)
ISSN 1725-2407 (Papierausgabe)